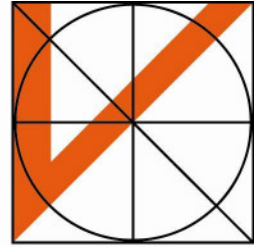


Hochschule Vechta



**Wissenschaftliche Hochschule
des Landes Niedersachsen
mit Universitätsstatus**

Forschungsbericht 2006

Dokumentation

www.uni-vechta.de

Herausgeber

Hochschule Vechta

Die Präsidentin

Redaktion

Referat Forschungsförderung und Wissenstransfer

Lars Hoffmeier M.A.

Gert Hohmann

Marlies Middelbeck

Vechta 2009

INHALT	Seite
Vorwort	
Systematik	
Institute	
1. Institut für Anglistik und Germanistik (IAG).....	6
2. Institut für Bildungs- und Sozialwissenschaften (IBS)	15
3. Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, der Mathematik und des Sachunterrichts (IfD)	25
4. Institut für Erziehungswissenschaften (IfE).....	47
5. Institut für Gerontologie (IfG)	48
6. Institut für Geschichte und Historische Landesforschung (IGL).....	58
7. Institut für intermediäre Gestaltung (ImeG)	69
8. Institut für Katholische Theologie (IKT).....	70
9. Institut für Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie und Sportwissenschaften (ISPS).....	90
10. Institut für Sozialwissenschaften und Philosophie (IfSP)	106
11. Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA)	107
Nicht institutsgebundene Fächer und Lehrstühle	
12. Fach Designpädagogik.....	133
13. Fach Kunst	140
14. Fach Musik	142
15. Lehrstuhl für Landschaftsökologie (LÖK)	146
Personenverzeichnis	152

Vorwort

Der Forschungsbericht 2006 dokumentiert die von den Mitgliedern der Hochschule Vechta im Jahr 2006 erbrachten wissenschaftlichen Forschungsleistungen, ablesbar anhand durchgeführter Projekte und erschienener Publikationen. Der Bericht bietet einen Überblick über die breite Vielfalt an Forschungsthemen und -gebieten, in denen an der Hochschule Vechta Forschungskompetenz vorhanden ist. Die Hochschule Vechta ist ein wichtiges Zentrum der Wissenschaft in Nordwestdeutschland und besitzt ein prägnantes Profil aus Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken, Sozialen Dienstleistungen und Gerontologie, Landschaftsökologie sowie Forschungen im Bereich der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Ab Ende 2009 wird sich die Hochschule Vechta „Universität“ nennen, eine Beleg dafür, dass die Forschungsleistungen hohen wissenschaftlichen Standards entsprechen und auch die Zahl durchgeführter Drittmittelprojekte und Promovierender ein hohes Niveau erreicht haben. Die Hochschule ist mit zahlreichen Außenstandorten und ihren Forschungszentren in der Region verwurzelt. Ihre Bedeutung reicht jedoch weit über das Oldenburger Münsterland hinaus, wie die zahlreichen bundesweiten und internationalen Forschungsk Kooperationen bezeugen. Um hohe Aktualität zu wahren werden die Forschungsleistungen der Hochschule jährlich dokumentiert. Der Bericht 2007 folgt in Kürze. Ich hoffe, der vorliegende Bericht findet viele interessierte Leserinnen und Leser und kann zur Anbahnung weiterer Forschungsk Kooperationen und -kontakte dienen.

Prof. Dr. Martin Winter

Vizepräsident für Forschung und Nachwuchsförderung
der Hochschule Vechta

Systematik

Die Darstellung der Forschungstätigkeiten der Mitglieder der Hochschule erfolgt in der alphabetischen Reihenfolge der einzelnen Institute. Doppelmitgliedschaften sind möglich, daher werden einzelne Forschende doppelt und mit verschiedenen zugeordneten Projekten und Veröffentlichungen aufgeführt. Die Institutsbezeichnungen entsprechen dem damaligen Stand.

Die Gliederung ist durchgängig wie folgt:

I.

Angabe wichtiger **Forschungsschwerpunkte** zur Charakterisierung der Forschungstätigkeit

II.

Konkrete Projekte, die unter eigener Leitung oder Mitarbeit im Bezugszeitraum 2006 begonnen, abgeschlossen oder durchgeführt wurden.

III.

Angabe **nicht projektbezogener Veröffentlichungen** in folgender Form (möglichst jeweils in zeitlich absteigender chronologischer Reihung)

IV.

Herausgebertätigkeit, nicht-projektbezogene Leitung wissenschaftlicher Tagungen und Kongresse oder herausgehobene Mitgliedschaften in wissenschaftlichen Gesellschaften/Verbänden sowie wissenschaftliche Ehrenämter, Ausstellungen als Ergebnis wissenschaftlicher oder künstlerischer Tätigkeit

Nicht alle Mitglieder haben zu allen Punkten Angaben gemacht. Neu an die Hochschule Vechta berufenen Mitgliedern stand es frei, ihre Forschungsaktivitäten im Bezugszeitraum 2006 auch für die Jahre vor ihrer Berufung nach Vechta im Forschungsbericht zu dokumentieren.

Eine leichte Orientierung ist mit Hilfe des Personenregisters am Ende des Forschungsberichtes möglich. Dort sind alle im Bericht verzeichneten Forschenden und Lehrenden der Hochschule Vechta im Bezugszeitraum 2006 zu finden (dünn gedruckte Seitenzahlangebe).

Es wurden aber nicht von allen angegebenen Mitgliedern Forschungsangaben dokumentiert. So gehört für Lektoren und Lehrkräfte für besondere Aufgaben beispielsweise Forschung nicht zu den Dienstaufgaben. Eine fett gedruckte Seitenangabe verweist auf ausführliche Forschungsangaben.

In den Listen der Mitglieder der jeweiligen Institute finden sich ebenfalls Verweise auf die jeweiligen Forschungsangaben.

INSTITUTE
1. Institut für Anglistik und Germanistik (IAG)

Mitglieder:	Bremermann, Sara Ensberg, Claus, Prof. Dr. Fauser, Markus, Prof. Dr. Gowin, Olga, Dr. Hiller, Marion Hilmes, Carola, PD Dr. Klaus, Cäcilia, Dr. Küper, Christoph, Prof. Dr. Kürschner, Wilfried, Prof. Dr. Langenhahn, Sandra Licher, Lucia, Dr. Lösener, Hans, PD Dr. Ockel, Eberhard, apl. Prof. Dr. Overath, Brigitte Panitz, Florian, PD Dr. Ringling, Jörg Rudzinski, R. Karen Schulz, Gudrun, Prof. i. R. Dr. Schulz, Volker, Prof. i. R. Dr. Thomalla, Jennifer Wittstruck, Wilfried, Prof. Dr. Zander, Horst, apl. Prof. Dr.
--------------------	---

ANGLISTIK
Prof. Dr. Christoph Küper

I. Forschungsschwerpunkte

- Das Deutsche und das Englische in Geschichte und Gegenwart
- Metrik- und Rhythmusforschung
- Linguistische Poetik

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Küper, Christoph (2006): The Language and the Poet. Versification and Prosodic Selection in English Poetry. In: B. P. Scherr und E. V. Kazartsev (Hgg.): Formal Methods in Linguistic Poetics II. Staatliche Universität St. Petersburg, 81-102.

GERMANISTIK
Prof. Dr. Claus Ensberg

I. Forschungsschwerpunkte

- Unterrichtstheorie – Unterrichtspragmatik
- Aufsatzdidaktik
- Literaturdidaktik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Unterrichtspragmatische Artikulation sprachlicher und literarischer Themen für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen fünf bis zehn

Forschungsgebiet: Sprach- und Literaturdidaktik

Projektbeschreibung: Im Rahmen der Arbeit an *WortArt*, einem Lehrbuch für den Deutschunterricht am Gymnasium, geht es darum, Kenntnisse und Fertigkeiten in den Teilbereichen *Arbeitstechniken, Sprechen und Zuhören, Schreiben, Mit Texten umgehen, Medien nutzen, Sprache verwenden und gestalten, Rechtschreibung* als didaktische Gegenstände zu artikulieren. Dies geschieht dergestalt, dass sie in einzelne Elemente sequenziert, in Aufgabenstellungen problematisiert und so – mit Blick auf die jeweilige Altersstufe – der Aneignungsarbeit von Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht werden.

Didaktisch betrachtet, stellt sich die Notwendigkeit,

- den jeweiligen sprachlichen bzw. literarischen Gegenstand so darzubieten, dass aus dem Tun, zu dem die am Unterricht Beteiligten angeregt und angeleitet werden, dessen Vermittlung bzw. Aneignung resultiert
- das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Lösung erkenntnisstimulierender Aufgabenstellungen zu wecken und im Laufe des Unterrichts zu verstetigen, damit sie sprachliches und literarisches Handlungswissen erwerben und anwenden lernen
- dem Lehrer die Aufgabe zu erleichtern, Kenntnisse und Fertigkeiten dergestalt unterrichtlich zu thematisieren, dass Schülerinnen und Schüler, weil und indem sie zu deren praktischer Erprobung Gelegenheit erhalten, sie als ‚ihre Sache‘, als Sache der Aneignung wahrzunehmen und zu begreifen vermögen.

Laufzeit: 2002-2008

Kooperationspartner: Westermann-Verlag

Projektleitung: Prof. Dr. Claus Ensberg

Projektmitarbeit: Lehrkräfte für die Sekundarstufen

Projektbezogene Veröffentlichung:

Ensberg, Claus (Hrsg.und Koautor) (2006): *WortArt*. 8. Sprachbuch für Gymnasien in Bayern. Mit Arbeitsheften und Lehrerbänden. Braunschweig: Westermann.

Projekt 2: Fachdidaktisch forschen und lehren: Ansätze, Konzepte, Inhalte (Ringvorlesung im Rahmen des M. Ed.-Studiengangs WS 2006/07 und WS 2007/08)

Forschungsgebiet: Theorie und Praxis fachdidaktischen Forschen und Lehrens

Projektbeschreibung: Mit der Einführung des Studiengangs ‚Master of Education (M. Ed.)‘ zum Wintersemester 2006/2007 wird an der Hochschule Vechta eine neue Form der Ausbildung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen praktiziert. Es handelt sich um einen konsekutiven und doch – in organisatorischer wie konzeptioneller Hinsicht – eigenständigen Studiengang. Er baut zwar auf der Bachelor-Phase auf und setzt deren erfolgreichen Abschluss voraus, ist aber dezidiert berufsbezogen angelegt und verfolgt dementsprechend das Ziel, auf die Ausübung der Lehrtätigkeit in Primar- bzw. Sekundarstufe I vorzubereiten und die fach- und adressatenspezifische Gestaltung schulischer Lehr-/Lern-Prozesse in den Mittelpunkt des Studiums zu rücken. Diese Gegenstandsorientierung bringt es mit sich, dass die zum überwiegenden Teil fachspezifisch angesiedelten Didaktiken an Bedeutung gewinnen und noch entschiedener, als das zur Zeit der ‚alten‘ Lehramtsstudiengänge der Fall war, die Erwartung an sie herangetragen wird, Fachinhalte wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisnah in Unterrichtsinhalte zu transformieren.

Unter den veränderten Rahmenbedingungen sehen sich die Fachdidaktiken herausgefordert, über ihr Verständnis als ‚Berufswissenschaften‘ nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen über das, was ‚die Fachdidaktik‘ eigentlich ausmacht, was unter einem didaktisch angeleiteten Lehren und Lernen zu verstehen ist bzw. verstanden werden kann. Das Nachdenken über Grundannahmen, Erscheinungsformen und Verfahrensweisen, wie sie sich in den didaktischen Disziplinen ausprägen, vollzieht sich am geeignetsten an dem Ort, an dem sie in Forschung und Lehre thematisch werden: im Raum der Universität. Und es empfiehlt sich, es hochschulöffentlich – im Rahmen einer obligatorisch im M. Ed.-Studiengang angebotenen Ringvorlesung – stattfinden und gerade auch diejenigen an ihm teilhaben zu lassen, in deren Arbeit es zukünftig praktisch wirksam werden soll: die Studierenden.

Anliegen ist zum einen, den einzelnen Fachdidaktiken Gelegenheit zu geben, sich darzustellen, d. h. Voraussetzungen und Fragestellungen, unter denen sie ihre Gegenstände betrachten, unterrichtstheoretisch zu fundieren und diese Überlegungen an ausgewählten Beispielen als unterrichtspragmatisch relevant zu erweisen. Damit eröffnet sich zum anderen den Hörerinnen und Hörern der Veranstaltung,

insbesondere den Studierenden des M. Ed.-Studiengangs, die Möglichkeit, das breite Spektrum didaktischer Disziplinen wahrzunehmen, ihre je spezifischen Gegenstandsfelder kennen zu lernen und, daraus resultierend, Einblick zu nehmen in interdisziplinäre Zusammenhänge, in strukturelle ‚Gesetzmäßigkeiten‘ didaktischen Handelns.

Im Wintersemester 2006/07 wurden die Vorträge im Rahmen der Ringvorlesung von Kolleginnen und Kollegen der an der Hochschule vertretenen fachdidaktischen Disziplinen gehalten. Im Wintersemester 2007/2008 werden auswärtige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um einen Vortrag gebeten und auf die Weise u. a. auch diejenigen didaktischen Fächer einbezogen, die an anderen Hochschulen mit ihren jeweils spezifischen Schwerpunktsetzungen in der Lehrerbildung eine wichtige Rolle spielen. Beide Veranstaltungsreihen, diejenige aus dem vergangenen wie die im kommenden Wintersemester stattfindende, verbindet das Interesse, die Hörer sowohl mit fachspezifischen Inhalten als auch mit fächerübergreifenden Strukturen didaktischen Denkens und Handelns vertraut zu machen.

Laufzeit: WS 2006/07: erster, WS 2007/08: zweiter Teil der Ringvorlesung

Drittmittelgeber: Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN) der Hochschule Vechta

Projektleitung: Prof. Dr. Claus Ensberg, Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Projektbezogene Veröffentlichung:

Eine Veröffentlichung der Vorträge bei Klinkhardt, Bad Heilbrunn, nach Abschluss beider Teile der Ringvorlesung ist in Vorbereitung.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Ensberg, Claus (2006): Tod und Sterben in der erzählenden Kinder- und Jugendliteratur. In: Kurt Franz; Günter Lange; Franz-Josef Payrhuber. (Hrsg.): Kinder- und Jugendliteratur. Ein Lexikon. Meitingen: Corian. 28. Erg. - Lfg. Okt. 2006. S. 1-46.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Mitglied Symposion Deutschdidaktik

Prof. Dr. Markus Fauser

I. Forschungsschwerpunkte

- Literatur in kulturwissenschaftlicher Perspektive
- Literaturtheorie
- Literatur- und Kulturgeschichte des 17. bis 20. Jahrhunderts

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Die Wirklichkeit der Kulturwissenschaften

Projektbeschreibung: Nach den Jahren der Darstellung verschiedener Forschungsprogramme ist es an der Zeit zu fragen, welchen Stellenwert die Kulturwissenschaften haben und wie sie in Zukunft weiterentwickelt werden können. Wie muss das Design der Kulturwissenschaften aussehen, wenn disziplinäre Einwände gegen übergreifende Projekte an Raum gewinnen oder mit Entwürfen konkurrieren müssen, die traditionelleren methodischen Vorgaben folgen. Soll also eine Rückkoppelung mit klassischen Themenbildungen der Kulturgeschichte erfolgen und wie könnte sie aussehen? Von zentraler Bedeutung ist die Frage nach dem Wirklichkeitsbegriff und einer erneuerten sozialen Verankerung der Phänomene. Eine Debatte über die Materialbasis der Kulturwissenschaften ist zu ergänzen um die unterschiedlichen Verwendungsweisen von Termini wie Symbol oder Ritual, um die Text - Kontext – Problematik oder die Forderungen nach einer Rehistorisierung ganzer Themenfelder.

Laufzeit: 2006 - 2007

Finanzierung: Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN) der Hochschule Vechta sowie Universitätsgesellschaft e. V.

Projektleitung: Prof. Dr. Markus Fauser

Workshop: Hochschule Vechta (29.-30.03.2007)

Projekt 2: Lessing – Neue Wege der Forschung

Projektbeschreibung: Der Sammelband in der bekannten Reihe „Neue Wege der Forschung“ bei der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft in Darmstadt wird die wissenschaftliche Entwicklung der Lessing – Forschung nach der sozialgeschichtlichen Phase dokumentieren. Drei methodisch hervorstechende Zugänge werden vertreten sein:

1. Biographisch etablierte die Forschung zunehmend den unbürgerlichen Lessing. Insbesondere systemtheoretische Beiträge haben das Problem der Individualität durch Exklusion bei Lessing profiliert.
2. Die Aufklärungsforschung der letzten Zeit war diskursanalytisch geprägt. Das alte Thema Lessing als Dramatiker erbrachte gänzlich neue Ansichten zu Teilaspekten wie Empfindsamkeit und Bürgerliches Trauerspiel. Die Gattungsdebatte kann man daher bei Lessing sehr gut nachvollziehen.
3. Der wahrscheinlich bedeutendste Vorschlag kam aus dem Bereich Anthropologie der Literatur. Fragen nach dem „ganzen Menschen“ oder der Körperlichkeit in der Moderne wurden auch an den Texten von Lessing erprobt.

Die Dokumentation stellt Grundlagen für Lehre und Studium bereit. Sie erleichtert die Examensvorbereitung und hilft bei der Orientierung in der universitären Lehre.

Laufzeit: 2006 - 2007

Herausgeber des WBG – Bandes: Prof. Dr. Markus Fauser

Projekt 3: Literatur in kulturwissenschaftlicher Perspektive

Projektbeschreibung: Das Projekt der Sammlung und Dokumentation aktueller Tendenzen und Entwicklungen der Theoriediskussion dient der Grundlegung einer Materialbasis für weitere Planungen im Forschungsschwerpunkt Kulturwissenschaften. Aus der Dokumentation gehen Tagungen, Workshops und Gastaufenthalte hervor sowie Schritte zur Internationalisierung der Vechtaer Forschungsaktivitäten im Bereich Literaturwissenschaft. Geprüft wird dabei besonders die Weiterentwicklung der Literaturwissenschaft im Kontext der New Cultural History.

Laufzeit: 2006 - 2009

Projektleitung: Prof. Dr. Markus Fauser

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Fauser, Markus (2006): Einführung in die Kulturwissenschaft. Darmstadt 3. Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft. 174 S.

Fauser, Markus (2006): Enzyklopädie der Neuzeit. Im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Verbindung mit den Fachwissenschaftlern. Hrsg. von Friedrich Jaeger. Stuttgart/Weimar, Metzler Verlag, Bd. 3 (Mhg.).

Fauser, Markus (2006): Enzyklopädie der Neuzeit. Im Auftrag des Kulturwissenschaftlichen Instituts in Verbindung mit den Fachwissenschaftlern hrsg. von Friedrich Jaeger. Stuttgart/Weimar, Metzler Verlag, Bd. 4 (Mhg.).

Fauser, Markus (2006): Rez. zu Fludernik, Monika: Einführung in die Erzähltheorie. In: Germanistik 47/ 133.

Fauser, Markus (2006): Rez. zu Schöbler, Franziska: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. In: Germanistik 47, 120.

Fauser, Markus; Adam, Wolfgang (2006): Geselligkeit und Bibliothek. Lesekultur im 18. Jahrhundert. Göttingen: Wallstein. 313 S.

Rezensionen

Monika Fludernik (2006): Einführung in die Erzähltheorie. In: Germanistik, 47, S. 133.

Franziska Schöbler (2006): Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft. In: Germanistik, 47, S. 120.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Mitherausgeber der Enzyklopädie der Neuzeit 15 Bände (Metzler Verlag) Stuttgart 2005 ff.
- Fachreferent Kulturwissenschaft iasl-online Uni München.
- Mitglied im Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit Universität Osnabrück.

Prof. Dr. Wilfried Kürschner

I. Forschungsschwerpunkte

- Geschichte der Sprachwissenschaft
- Grammatik des Deutschen, insbes. Orthografie
- Stand und Geschichte der deutschen Sprache

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Geschichte der Sprachwissenschaft

Forschungsgebiet: Allgemeine Sprachwissenschaft

Projektbeschreibung: Untersuchungen zur Geschichte der Sprachwissenschaft, insbesondere der Grammatik, seit der Antike; Gelehrten-geschichte.

Laufzeit: unbefristet

Projektleitung: Prof. Dr. Wilfried Kürschner

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Kürschner, Wilfried (2006): Two Positions in Early Professional Linguistics: Hermann Paul (Germanist, Neogrammarian) and Georg von der Gabelentz (Orientalist, General Linguist). In: Linguistik International. Festschrift für Heinrich Weber. Herausgegeben von Wilfried Kürschner und Reinhard Rapp. Lengerich: Pabst Science Publishers. S. 619–629.

Kürschner, Wilfried (2006): Laudatio auf Heinrich Weber. Anlässlich seiner Abschiedsvorlesung am 16. Februar 2006 am Deutschen Seminar der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. In: Linguistik International. Festschrift für Heinrich Weber. Herausgegeben von Wilfried Kürschner und Reinhard Rapp. Lengerich: Pabst Science Publishers. S. 13–19.

Projekt 2: Grammatik des Deutschen

Forschungsgebiet: Germanistische Linguistik

Projektbeschreibung: Untersuchungen zur Grammatik der deutschen Gegenwartssprache

Laufzeit: unbefristet

Projektleitung: Prof. Dr. Wilfried Kürschner

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Kürschner, Wilfried (2006): Negation in Dependenzgrammatiken. In: Dependenz und Valenz. Ein internationales Handbuch der zeitgenössischen Forschung. 2. Halbband. Dependency and Valency. An International Handbook of Contemporary Research. Volume 2. Herausgegeben von Vilmos Ágel, Ludwig M. Eichinger, Hans-Werner Eroms, Peter Hellwig, Hans Jürgen Heringer, Henning Lobin. – Berlin, New York: de Gruyter (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. 25.2). S. 987–1000.

Kürschner, Wilfried (2006): Rätselhafte Grammatik(en): Imperfekt, schwach. In: Sprache und Sprachverarbeitung. Language and Language-processing. Akten des 39. Linguistischen Kolloquiums in Piliscsaba 2003. Proceedings of the 39th Linguistic Colloquium, Piliscsaba 2003. Herausgegeben von Pawel Karnowski, Imre Szigeti. – Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Brüssel, New York, Oxford, Wien: Lang (Linguistik International. 15). S. 53–62.

Projekt 3: Orthografie des Deutschen

Forschungsgebiet: Germanistische Linguistik

Projektbeschreibung: Untersuchungen zur Orthografie der deutschen Sprache

Laufzeit: unbefristet

Projektleitung: Prof. Dr. Wilfried Kürschner

Projektbezogene Veröffentlichung:

Kürschner, Wilfried (2006): Alles eine Sache der Übung und Gewöhnung. Die deutsche Rechtschreibreform: Eine Bilanz nach zehn Jahren der Medien- und Meinungsschlachten. In: Oldenburgische Volkszeitung [Vechta]. 18. März 2006. S. 26.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Kürschner, Wilfried; Rapp, Reinhard (2006): Linguistik International. Festschrift für Heinrich Weber. Lengerich, Berlin, Bremen, Miami, Riga, Viernheim, Wien, Zagreb: Pabst Science Publishers. 655 S.

Oldenburgische Volkszeitung (18.03.2006): Alles eine Sache der Übung und Gewöhnung. Die deutsche Rechtschreibreform: Eine Bilanz nach zehn Jahren der Medien- und Meinungsschlachten. Vechta, S. 26.

Radiobeiträge

„Hit-Radio Antenne“: Sprachwissenschaftliche Erläuterungen zu grammatischen, phraseologischen und lexikologischen Fragen (9 Beiträge).

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgeberebene

- Mitherausgeber der Forschungsausgabe der Werke von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm. Hildesheim: Olms-Weidmann.
- Mitherausgeber der „Schriftenreihe Werke der Brüder Jacob Grimm und Wilhelm Grimm“. Hildesheim: Olms-Weidmann.
- Mitherausgeber der Reihe „Linguistik International“. Frankfurt am Main: Lang.
- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Universitätsschriften“. Diverse Verlage.

Mitgliedschaften

- Mitbegründer und 2. Vorsitzender der Ost-West-Gesellschaft für Sprach- und Kulturforschung e. V. (Berlin).
- Mitglied des Internationalen Organisationskomitees für das Linguistische Kolloquium.

Prof. Dr. Eberhard Ockel

I. Forschungsschwerpunkte

- Leseförderung/Lesepsychologie: Leseerfahrungen tendieren in zwei Richtungen: Der Leser liest voraus und entwickelt Hypothesen zum weiteren Verlauf. Inwiefern beeinflusst der Text die Art der Vorauserwartung und welche sprachlichen Merkmale prägen Vorauserwartungen?
- Vieldeutigkeit von Texten beim Vorlesen: Vorleser tragen immer Deutungen des Textes vor. Je besser der Text, desto vielfältiger können die Deutungen sein. Dies Projekt – mit vielen sprecherzieherischen und sprechkünstlerischen Ausbildungsinstitutionen kooperierend – zielt auf einen großen Fundus von gesprochener Literatur, der unter meiner Federführung und Beratung entsteht.

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Prosodieforschung

Projektbeschreibung: Es geht um den Zusammenhang von literarischen Texten und ihren vielfältigen Deutungsmöglichkeiten durch das Sprechen. Sprechwissenschaftler bezeichnen dieses Forschungsfeld als Vorlesen/Vortragen/Sprechkünstlerisches Gestalten von Texten. Außerdem ist von Interesse für den Textlinguisten, wodurch der Text diese Deutungsrezeption anstößt. Also liegt dieser Ansatz in der Schnittmenge zwischen Textlinguistik und Sprechausdrucksforschung/ Prosodieforschung.

Frage also: Gibt es sprachlich Fassbares im Text, das unterschiedliche Sprechfassungen rechtfertigt, möglicherweise sogar herausfordert, ohne dass die Rezeption zur förmlichen Willkür wird? Andersherum: Welches sprachliche Muster, Anregungsdetail o. ä. regt den Sprecher zu der jeweils eigenen Deutung an? Versuche dazu – z. T. mit studentischer Unterstützung – liegen in Gestalt von CDs vor, die den Text von Heinrich Heine „Der Tee“ von 1830 in vielfältiger Weise sprecherisch realisieren, und ausgewählte „Buckower Elegien“ von Bertolt Brecht in unterschiedlichen Sprechfassungen präsentieren.

Ein möglicher Nutzungseffekt besteht in der Vermarktung solcher Medien, die anders als sonst nicht nach einer Vorbildrolle streben, sondern die im Text angelegten Deutungsmöglichkeiten sprecherisch umzusetzen suchen und so evtl. auch Schülern ganz spannende Zugänge zu diesen Texten eröffnen. Ein Zusatzeffekt besteht m. E. darin, dass verschüttete Ausdrucksmöglichkeiten der Schüler durch diese mediengestützten Angebote ermutigt und gefördert werden. Die meisten Hör-Medien prunken mit Schauspielern oder Medienstars und entmutigen die Schüler eher als dass sie sie zur Entdeckung und zum Gebrauch ihres Sprechausdrucks ermuntern. Ein letzter nicht unwichtiger Aspekt: Nach meiner Beobachtung lassen sich über diese sprecherische Anregung eher Motivation und Interesse für die Deutungsvielfalt literarischer Texte gewinnen, als über das immer noch weit verbreitete Klassengespräch, zudem da zurückhaltende oder schüchterne Schüler(innen) ohnehin wenig Chancen haben. Die nachhaltige Förderung von Hörsensibilität ist außerdem noch gewährleistet – sowohl beim Lehrer wie bei den Schülern.

Kooperationspartner: Universität Marburg, Universität Düsseldorf und Universität Heidelberg

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Ockel, Eberhard (2006): Was bedeutet normales Deutsch-Sprechen für Ausländer? In: Vladimir M. Kuritsyn (Hrsg.): Teaching Languages and Communication within the Framework of Multicultural Education, Papers of the International Conference, October 12–14, 2006. Schuja: Staatliche Pädagogische Universität Schuja, S. 68–74.

Ockel, Eberhard (2006): Grundlegende und kritische Beobachtungen zum Elfchen als Muster kreativen Schreibens im Deutschunterricht. Ebd., S. 103–107.

Rezensionen in der Zeitschrift „Muttersprache“, Band 116:

Bredel, Ursula; Günther, Hartmut; Klotz, Peter; Ossner, Jakob; Siebert-Ott, Gesa (Hrsg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2 Bände (2003), H. 1, S. 77–80.

Knirsch, Rainer: „Sprechen Sie nach dem Piep“. Kommunikation über Anrufbeantworter. Eine sprachanalytische Untersuchung (2005), H. 1., S. 94–96.

Stenschke, Oliver: Rechtschreiben, Recht sprechen, recht haben – der Diskurs über die Rechtschreibreform. Eine linguistische Analyse des Streits in der Presse (2005), H. 2, S. 182–184.

Funke, Reinhold: Sprachliches im Blickfeld des Wissens. Grammatische Kenntnisse von Schülerinnen und Schülern (2005), H. 2, S. 188–190.

Behme-Gissel, Helga: Deutsche Wortbetonung. Ein Lehr- und Übungsbuch (2005), H. 2., S. 191-192.

Müller, Peter O. (Hrsg.): Fremdwortbildung. Theorie und Praxis in Geschichte und Gegenwart. 2005, H. 3, S. 283–285.

Dürr, Michael; Schlobinski, Peter: Deskriptive Linguistik. Grundlagen und Methoden, 3., überarbeitete Auflage (2006), H. 3, S. 285–286.

Karg, Ina: Mythos PISA. Vermeintliche Vergleichbarkeit und die Wirklichkeit eines Vergleichs (2005), H. 3, S. 286–288.

Pawlowski, Klaus: Konstruktiv Gespräche führen. Fähigkeiten aktivieren, Ziele verfolgen, Lösungen finden. München: Reinhardt 2005, 4., aktualisierte Auflage mit Cartoons von Ralf Kresin (2005), H. 4, S. 371–372.

Allhoff, Dieter; Allhoff, Waltraud: Rhetorik und Kommunikation. Ein Lehr- und Übungsbuch. 14., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Mit Arbeitsblättern und zahlreichen Abbildungen von Helmut Heimmerl (2006), H. 4, S. 372–373.

Helmer, Karl: Ars rhetorica. Beiträge zur Kunst der Argumentation, hrsg. von Herchert, Gaby; Löwenstein, Sascha; Gutjahr, Elisabeth und Dörpinghaus, Andreas (2006), H. 4, S. 373–374.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Deutschen Gesellschaft für Sprechwissenschaft und Sprecherziehung e. V. (kraft Amtes aufgrund der Funktion des Prüfstellenleiters für die Verbandsprüfung für Sprecherzieher in Vechta seit 1977).

Prof. i. R. Dr. Gudrun Schulz

I. Forschungsschwerpunkte

- Rezeptions- und Wirkungsforschung zur neueren deutschen Literatur, zur Kinder- und Jugendliteratur
- Leseförderung von Kinder- und Jugendliteratur in einem medialen Umfeld
- Entwicklung und Erprobung neuer didaktischer Konzepte im Umgang mit Literatur und Sprache (gemeinsam mit Studierenden und Lehrern)
- Aufbau und Weiterentwicklung der Lese- und Schreibwerkstatt an der Alexanderschule als praxiswirksames Erfahrungsfeld für Studenten, Dozenten, Lehrerinnen und Kinder (forschendes Lernen)

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: DFG-Projekt zu Forschungen über die Kinderliteratur in der SBZ/DDR

Projektbeschreibung: Abschluss des DFG-Projekts zu Forschungen über die Kinderliteratur in der SBZ/DDR gem. mit:

- Philosophische Fakultät II, Institut für Neuere Deutsche Literatur,
- Humboldt-Universität zu Berlin, Prof. Dr. Rüdiger Steinlein.

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Schulz, Gudrun (2006): Handbuch zur Kinder- und Jugendliteratur der SBZ/DDR 1945-1990 (Hrsg. Steinlein et al). Stuttgart: Metzler. Beitrag Hochschule Vechta: Gudrun Schulz: Kinderlyrik. In: Ebd., S. 759-827.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Schulz, Gudrun (2006): Von den lebensnotwendigen Prosageschichten in den Köpfen der Kinder. In: Lesekompetenz. Ein Lese- und Arbeitsbuch des Grundschulverbandes. Frankfurt a. M.: Grundschulverband 2006, S. 128-143 (Nachdruck).

Schulz, Gudrun (2006): ‚Klassiker‘ für Kinder. Shakespeares Komödie Ein Sommernachtstraum in Nacherzählungen von Franz Fühmann und Barbara Kindermann, in: Odysseus, Robinson und Co. Vom Klassiker zum Kinder- und Jugendbuch (Hrsg. Franz/Payrhuber). Baltmannsweiler. Schneider Verlag, S. 108-131.

Schulz, Gudrun (2006): James Krüss zum 80. Geburtstag. Naivität und Kunstverstand im Umgang mit Gedichten in der Schule. In: Volkacher Bote, H. 84, S. 36-47.

Schulz, Gudrun (2006): Wozu eine Hör-CD im Lesebuch? In: Booklet zu: Jo-Jo Lesebuch. Ausgabe N, NEU, Bearbeitung, Klassen 2,3,4. Texte und Lieder. Berlin: Cornelsen Verlag, S. 4-7.

Schulz, Gudrun; Dransfeld et al (2006): Jo-Jo Lesebuch. Ausgabe N, NEU, Bearbeitung, Klassen 2,3,4. Berlin: Cornelsen Verlag.

Schulz, Gudrun; Dransfeld et al (2006): Jo-Jo Lesebuch. Ausgabe N, NEU, Bearbeitung mit HÖR-CD, Klassen 2,3,4. Berlin: Cornelsen Verlag.

Schulz, Gudrun; Dransfeld et al (2006): Jo-Jo Lesebuch 2,3,4. Handreichungen für den Unterricht mit Kopiervorlagen und Lernstandsseiten. Berlin: Cornelsen Verlag.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach e. V.,
- Mitglied Symposion Deutschdidaktik,
- Mitglied im Arbeitskreis für Kinder- und Jugendliteratur, München,
- Mitglied zur Förderung der Kinder- und Jugendliteratur, Berlin.

Prof. Dr. Wilfried Wittstruck

I. Forschungsschwerpunkte

- Formen des Erzählens im modernen Roman
- Kinder- und Jugendliteratur und ihre Didaktik
- Lyrik im Deutschunterricht
- Bildungsstandards und Literaturunterricht

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Wittstruck, Wilfried (2006): „Preis-Stabilität“ - Der Deutsche Jugendliteraturpreis in einer veränderten Medienlandschaft. In: „Momo trifft Marsmädchen“. 50 Jahre Deutscher Jugendliteraturpreis: Dokumentation, München, S. 146-163.

Wittstruck, Wilfried (2006): Leseförderung in der Lehrerbildung. In: <http://lesen-in-deutschland.de/html/content.php?objekt=journal&lid=621>.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Stellvertretender Vorsitzender im Arbeitskreis für Jugendliteratur, München (2003-2006).

2. Institut für Bildungs- und Sozialwissenschaften (IBS)

Mitglieder: Bödege-Wolf, Johanna, Prof. Dr.
 Eickhorst, Annegret, Dr.
 Gerlach, Irene, apl. Prof. Dr.
 Gross, Helmut, Dr., AOR i. R.
 Kruthaup, Bärbel, Dipl.-Päd.
 von Laer, Hermann, apl. Prof. Dr.
 Morawietz, Holger, Akad. Rat Dr.
 Nitschke, Peter, Prof. Dr.
 Rehn, Rudolf, Prof. Dr.
 Sandkötter, Stephan, Dr.
 Schües, Christina, Dr.
 Schwarz, Martin, M. A.
 Stein-Redent, Rita, PD Dr.
 Stroß, Annette M., Prof. Dr.
 Thiel, Felicitas, Prof. Dr.
 Warnken, Günter, apl. Prof. Dr.

BILDUNGSWISSENSCHAFTEN

Dipl. Päd. Bärbel Kruthaup

I. Forschungsschwerpunkte

- Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Frühpädagogik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Die Reform der Erzieherinnenausbildung – eine mehrperspektivisch fundamentierte Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für den frühpädagogischen Bereich

Forschungsgebiet: Allgemeine Pädagogik/Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt: Frühpädagogik)

Projektbeschreibung: Das Projekt (gleichzeitig Promotionsvorhaben) dient der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften für den frühpädagogischen Bereich durch vier Analyseeinheiten: Rekonstruktion der gegenwärtigen Ausbildungsstrukturen, Explikation aktueller Reformforderungen, regionale empirische Untersuchung der Evaluation von Anforderungen an pädagogische Fachkräfte durch Träger, pädagogische Leitung, Fachkräfte, Eltern und Kinder, Implikationen und Anregungen für eine Reform der Ausbildung von pädagogischen Fachkräften im frühpädagogischen Bereich.

Laufzeit: seit 9/2004

Arbeitsstand: fortlaufend

Akad. Rat Dr. Holger Morawietz

I. Forschungsschwerpunkte

- Offener Unterricht im Primar- und Sekundarbereich
- Lernstrategien, Lerntechniken und Lernprobleme
- Lehren und Lernen mit Computern und dem Internet

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Lehren und Lernen mit dem Internet im Schulunterricht**

Forschungsgebiet: Schulpädagogik (Medienpädagogik)

Projektbeschreibung: Erforscht werden Themenfelder, Methoden und Probleme des effektiven Internet-Einsatzes im Unterricht von Grund-, Haupt- und Realschulen.

Laufzeit: seit 1997 (zu ca. 60% abgeschlossen)

Kooperationspartner: LehrerInnen aus Grund-, Haupt- und Realschulen in Süddoldenburg

Drittmittelgeber: nur Eigenmittel

Projektleitung: Dr. Holger Morawietz

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Morawietz, Holger (2006): Einstein-Rallyes im Internet. In: Schulmagazin 5-10. 2, 57-58.

Morawietz, Holger (2006): Harry Potter im Internet. Hilfen zur Umsetzung einer literarischen Sensation bei der Leseerziehung. In: Realschule in Deutschland. 1, 11-16.

Morawietz, Holger (2006): Aktuelle Sachfragen online klären. In: Grundschulunterricht. Sonderheft: Computer und Internet kreativ nutzen. 5, 62-63.

Morawietz, Holger (2006): Rechenmaschinen. Praktische Hilfen im Internet. In: Schulmagazin 5-10. 7-8, 75-76.

Morawietz, Holger (2006): Wolfgang Amadeus Mozart online. Ein musikalisches Genie im WWW. In: Realschule in Deutschland. 4, 17-22.

Morawietz, Holger (2006): Das Internet als aktuelles Informationsmedium. In: Realschule in Deutschland. 6, 16-21.

Morawietz, Holger (2006): Internet und Vertrauen - Möglichkeiten zur Minimierung der Online-Unsicherheiten. In: Schweer, Martin K.W. (Hrsg., 2006): Bildung und Vertrauen. Frankfurt am Main: Peter Lang, 131-146.

Morawietz, Holger (2006): Sachfehler im Internet. Teil 1: Theorie der Fehlerfahndung. Und Teil 2: Praxis der Fehlerfahndung In: Schulmagazin 5-10. 11, 57 und 12, 53-54.

Morawietz, Holger (2006): Neue Rechtschreibung im Internet. Online-Hilfen für das (erneute) Umlernen. In: Realschule in Deutschland. 8, 17-22.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Morawietz, Holger (2006): Keine Magie. Mathematische Würfeltricks aufdecken. In: Schulmagazin 5-10. 1, 37-38.

Morawietz, Holger (2006): Wege aus der PISA-Sackgasse. Vorschläge zu strukturellen und personellen Veränderungen. In: Schulmagazin 5-10. 3, 53-56.

Prof. Dr. Annette M. Stroß

I. Forschungsschwerpunkte

- Bildungs- und Wissenschaftsforschung
- Gesundheitserziehung/-wissenschaften
- Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Erziehungswissenschaft

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Themenfelder und Themenrezeption in der Allgemeinen Pädagogik**

Forschungsgebiet: Allgemeine Pädagogik/Wissenschaftsforschung

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist die Untersuchung der wechselseitigen Verschränkung von Themen- und Disziplinentwicklung in der allgemeinen Pädagogik auf der Basis fortlaufender Se-

kundäranalysen einschlägiger empirischer Untersuchungen sowie quantifizierender Inhaltsanalysen von Fachzeitschriften. Ergänzend wird die Entwicklung ausgewählter Themenfelder im Schnittfeld von Nachbardisziplinen und Öffentlichkeit untersucht. Das Projekt schließt an das Vorläuferprojekt „Themenkonjunkturen und Disziplinentwicklung in der Allgemeinen Pädagogik“ (1995-1998) an.

Seit 2005 ist im Rahmen des Projektes ein neuer – zusätzlicher – Schwerpunkt entwickelt worden: „Relevanz von Forschungsergebnissen der Allgemeinen Pädagogik für die polnische Pädagogik/Religionspädagogik“.

Laufzeit: 1. Projektphase 1995-1998
2. Projektphase seit 10/2002

Arbeitsstand: fortlaufend

Kooperationspartner: Prof. Dr. Felicitas Thiel, Freie Universität Berlin; Prof. Dr. Fritz Ringer, University of Pittsburgh, USA; Prof. Dr. Thomas Popkewitz, University of Madison-Wisconsin, USA.

Kooperationspartner: Prof. Dr. Egon Spiegel, Religionspädagogik, Hochschule Vechta; Prof. Dr. Cyprian Rogowski, Religionspädagogik, Ermländisch-Masurische Universität Olsztyn/Polen; Prof. Dr. Boguslaw Sliwerski, Allgemeine Pädagogik/Schulpädagogik, Universität Lodz/Polen.

Projektleitung: Prof. Dr. Annette M. Stroß

Projektbezogene Veröffentlichung:

Stroß, Annette M. (2006): Bildung (polnisch). In: Religionspädagogisches Lexikon, hrsg. v. Rogowski; C. u. a., Warschau, S. 348-353.

Projekt 2: Historische und aktuelle Beziehungen zwischen Pädagogik und Medizin

Forschungsgebiet: Allgemeine Pädagogik/Gesundheitserziehung/-wissenschaften

Projektbeschreibung: Im Zentrum der Untersuchung steht die Bedeutung der Medizin für die schulische Gesundheitserziehung wie auch für die Entstehung und Entwicklung der deutschsprachigen wissenschaftlichen Pädagogik seit dem 18. Jahrhundert. Auf der Basis eines empirisch-quantifizierenden wie auch historisch-hermeneutischen methodischen Zuganges konnten sowohl die durch konkurrierende Interessen geprägten Themenkonjunkturen innerhalb der Gesundheitserziehung als auch die Funktionalisierung bzw. Abwehr medizinischer Methoden zur Legitimation wissenschaftlicher und die Disziplin konstituierender Ansprüche in der Pädagogik rekonstruiert werden. Ergänzende Analysen beziehen die Gesundheitswissenschaften seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts mit ein. Ausgehend vom gegenwärtigen Anspruch der Gesundheitswissenschaften auf interdisziplinäre Zusammenarbeit wird die faktische respektive prospektive Bedeutung erziehungswissenschaftlichen Wissens innerhalb der Gesundheitswissenschaften untersucht. Das Projekt schließt an die Vorläuferprojekte „Pädagogik und Medizin in der Moderne“ und die „Quellensammlung zur Geschichte der Gesundheitserziehung“ (1995-1999) an.

Laufzeit: seit 1/2000

Arbeitsstand: fortlaufend

Kooperationspartner: Prof. Dr. Jürgen Bennack, Universität Köln

Projektleitung: Prof. Dr. Annette M. Stroß

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Stroß, Annette M. (2006): Von der Gesundheitserziehung Erster Ordnung zur Gesundheitserziehung Zweiter Ordnung. Plädoyer für einen Perspektivenwechsel. In: Prävention. Zeitschrift für Gesundheitsförderung, Heft 2, S. 3-6. (Zugleich in: J. Bauch, Hrsg., Gesundheit als System. Systemtheoretische Betrachtungen zum Gesundheitswesen, Konstanz, S. 121-128.)

Stroß, A. M. (2006): Gesundheitserziehung – Gesundheitspädagogik (polnisch). In: Religionspädagogisches Lexikon, hrsg. v. C. Rogowski u. a., Warschau, S. 868-872.

Projekt 3: Aufgaben und Funktionen der Allgemeinen Pädagogik in der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung

Forschungsgebiet: Allgemeine Pädagogik/Bildungsforschung

Projektbeschreibung: Basierend auf den in den letzten Jahren vorgelegten Untersuchungen zum Kerncurriculum Erziehungswissenschaft sowie zum Lese- und Aneignungsverhalten (Lehramts-) Studierender sind an der Hochschule Vechta im Jahr 2003 zwei Befragungen von Lehramtsstudierenden durchgeführt worden. Auf der Basis der vorliegenden Ergebnisse sind Empfehlungen für das erziehungswissenschaftliche Studium im Rahmen des im Wintersemester 2003/04 an der Hochschule Vechta eingeführten Bachelorstudiengangs entwickelt worden. Darüber hinaus sind Vorschläge für die Weiterentwicklung eines bundesweiten "Kerncurriculums Erziehungswissenschaft" erarbeitet worden. Die fortlaufenden Arbeiten befassen sich – vor dem Hintergrund des weitreichenden Wandels im historiographischen (Selbst-) Verständnis der Disziplin seit den 1990er Jahren – mit der Rezeption sog. pädagogischer Klassiker in der erziehungswissenschaftlichen Ausbildung. Seit 2005/06 ist im Rahmen des Projekts ein neuer Schwerpunkt entwickelt worden: „Auf dem Weg zu einem neuen (Selbst-) Verständnis? Auswirkungen des Bolognaprozesses auf die universitäre Lehre“.

Laufzeit: seit 10/2002

Arbeitsstand: fortlaufend

Kooperationspartner: Prof. Dr. Lothar Wigger, Universität Dortmund; Prof. Dr. Klaus-Peter Horn, Universität Tübingen; Prof. Dr. Daniel Tröhler, Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz; sowie weitere – inneruniversitäre – Kooperationspartner im Rahmen des neuen Schwerpunktes.

Projektleitung: Prof. Dr. Annette M. Stroß

Projektbezogene Veröffentlichung:

Stroß, Annette M. (2006): Ein neues Korsett für Hochschullehrer? Vorstellungen des CHE über den zukünftigen Umgang mit der Lehre. Ein Kommentar zu einem Vortrag auf dem Erziehungswissenschaftlichen Fakultätentag an der Universität Bielefeld am 12. Mai 2006, Available: <http://www.uni-vechta.de/ibs/bildungswissenschaften/75,567.html>.

Projekt 4: Regionale Qualitätsentwicklung im Bereich der Frühpädagogik

Forschungsgebiet: Allgemeine Pädagogik/Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Erziehungswissenschaft (Schwerpunkt: Frühpädagogik)

Projektbeschreibung: Die Anforderungen an den ErzieherInnenberuf sind seit PISA deutlich gestiegen. In diesem Zusammenhang wird vor allem die Qualität der fachschulischen Ausbildung deutscher Erzieherinnen und Erzieher im europäischen Vergleich kritisiert. Die Hochschule Vechta hat sich den Bemühungen um Einrichtung von Aus- und Weiterbildungsstudiengängen für Erzieherinnen und Erzieher auf Hochschul- bzw. Fachhochschulebene bislang nicht angeschlossen. Ziel der im Sommer 2005 gegründeten Arbeitsstelle „Qualität in der Frühpädagogik“ ist deshalb eine forcierte Vernetzung der Hochschule mit den Kindergärten in der Region, die regelmäßige Durchführung von Fachtagungen für Erzieherinnen und Erzieher und schließlich die Einrichtung eines viersemestrigen Weiterbildungsstudienganges (zunächst als Modellprojekt) einschließlich wissenschaftlicher Begleitung.

Laufzeit: seit 7/2005

Arbeitsstand: fortlaufend

Kooperationspartner: Prof. Dr. Petra Hanke, Universität Münster; Prof. Dr. Hanna Kiper, Universität Oldenburg; inneruniversitäre Kooperationspartner: Prof. Dr. Claus Ensberg, Didaktik der deutschen Sprache und Literatur; Prof. Dr. Peter Kaiser, Psychologie; Prof. Dr. Rudolf Rehn, Philosophie; Dr. Georg Singe, Soziale Arbeit; apl. Prof. Dr. Werner Schreiber, Sozialpädagogik; Dr. Jutta Standop, Schulpädagogik; Prof. Dr. Egon Spiegel, Religionspädagogik; Prof. Dr. Martin Winter, Didaktik der Mathematik; Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Sachunterricht; Prof. Dr. Petra Wolters, Sportwissenschaften; regionale Kooperationspartner: Prof. Dr. Agnes Holling, ehem. Prorektorin der Katholischen Fachhochschule Osnabrück, Standort: Vechta, ehem. Vorsitzende des Caritasverbandes Oldenburg e. V.; Gabriele Becker und Heidi Harstrick, Caritasverband Oldenburg e. V., Referat Kindertagesstätten; Georg Hackstette, Fachbereichsleiter Berufsfachschule Sozialassistent und Fachschule Sozialpädagogik/Marienhein.

Projektleitung: Prof. Dr. Annette M. Stroß

Mitarbeiter: Dipl.-Päd. Bärbel Kruthaup, Dipl.-Päd. Nicole Lüllmann

Projekt 5: Qualitätssicherung in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft

Forschungsgebiet: Allgemeine Pädagogik/Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Erziehungswissenschaft/Bildungsforschung

Projektbeschreibung: Das Projekt dient der Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft durch kriteriengeleitete Rezeption und Dokumentation aktuellen Forschungswissens aus innovativen Teilbereichen innerhalb und außerhalb der Disziplin. Neben dem Ziel der forschungsorientierten Qualitätsentwicklung/-sicherung in der Allgemeinen Erziehungswissenschaft, durch Rezeption und Dokumentation aktuellen Forschungswissens, kommt dem Projekt zugleich eine wissenschaftspolitische Bedeutung zu, durch Entwicklung eines stärker forschungsbezogenen Angebots für die erziehungswissenschaftliche Ausbildung.

Laufzeit: seit 10/2005

Arbeitsstand: fortlaufend

Kooperationspartner: Prof. Dr. Edwin Keiner, Ruhr-Universität Bochum

Projektleitung: Prof. Dr. Annette M. Stroß

Projekt 6: Bildungswissenschaften

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: In der deutschen Universitätslandschaft sind in den vergangenen Jahren deutliche Tendenzen zu Disziplinen übergreifenden Zusammenschlüssen wie auch zur multidisziplinären Bündelung und synergetischen Vernetzung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen. Eine solche interdisziplinäre Bündelung gilt auch für die sog. Bildungswissenschaften, die in ihrem spezifischen Fokus auf Fragen der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung gegenwärtig von hoher gesellschafts- und bildungspolitischer Bedeutung sind. In einem interdisziplinären Verbund wird sich die Religionspädagogik mit Bildungsforschung zu beschäftigen haben und dabei eine anwendungsorientierte historisch-systematische Grundlagenforschung zu betreiben haben.

Laufzeit: 2005-2010

Arbeitsstand: 20 %

Projektleitung: Prof. Dr. Annette M. Stroß, Prof. Dr. Egon Spiegel

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Gutachterin für das Peer-review-Verfahren der „Zeitschrift für Erziehungswissenschaft“ (geschäftsführende Herausgeber: Jürgen Baumert, Ingrid Gogolin, Dieter Lenzen).
- Gutachterin im Rahmen des Projekts „Relevanz der Allgemeinen Pädagogik für die polnische Religionspädagogik/Pädagogik“.

Herausgebtertätigkeit

Stroß, A. M.; Keiner, E. (Hrsg.) (2006): Qualitätssicherung in Erziehungswissenschaft und pädagogischen Feldern, Münster u. a. 2004 ff. Bd. 2: Günther-Boemke, G.: Reflexion der Praxis – Praxis wissenschaftlicher Reflexion. Methoden der Selbstevaluation zur Qualitätssicherung nach dem EFQM-Modell, Münster.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Regionale Fachtagung zur Qualität in der Frühpädagogik „Bildung – Reflexion – Partizipation. Qualitätsmerkmalen (in) der Frühpädagogik auf der Spur“ am 15. März 2006 (zus. mit B. Kruthaup, Dipl. Päd. u. N. Lüllmann, Dipl. Päd.).

PHILOSOPHIE**Prof. Dr. Rudolf Rehn**

I. Forschungsschwerpunkte

- Philosophie

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Lindken, T.; Rehn, R. (2006): Die Antike in Nietzsches Denken. Eine Bibliographie. Trier = BAC. Bochumer Altertumswissenschaftliches Colloquium. 69.

Paulsen, Thomas; Rehn, Rudolf (2006): Platon Symposion. Griechisch/Deutsch. Übersetzt und herausgegeben. Verlag: Philipp Reclam jun. Stuttgart.

Dr. Christina Schües

I. Forschungsschwerpunkte

- Philosophie

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Schües, Christina (2006): „Sapere aude! Bildung und Wissen im Widerstreit?“. In: Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften. Heft 2006, S. 95–118.

Radiobeitrag

Alles radikal neu? Die Philosophie der Geburt in Zeiten der Biotechnologie, SWR2-Forum, Podiumsdiskussion mit L. Lütkehaus, T. Macho, 22.12.2006 (www.podster.de/view/1088/episodes).

SOZIALWISSENSCHAFTEN**apl. Prof. Dr. Irene Gerlach**

I. Forschungsschwerpunkte

- Politik

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Regionale Koordinationsstelle „Familienfreundlicher Betrieb Münsterland**

Projektbeschreibung: Wissenschaftliche Begleitung des Aufbaus im Zusammenhang des BMFSFJ-Projektes Lokale Bündnisse für Familie. Aufbau von Kooperationsstrukturen und Beratung.

Laufzeit: ab Januar 2004

Förderer: Volkswagen-Stiftung

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Irene Gerlach

Projekt 2: Aufbau eines lokalen Netzwerkes für Familie

Projektbeschreibung: Beratung

Laufzeit: ab März 2004

Förderer: Stadt Münster

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Irene Gerlach

Projekt 3: Aufbau eines lokalen Netzwerkes für Familie

Projektbeschreibung: Beratung und demographische Analyse

Laufzeit: ab 2005

Förderer: Stadt Osnabrück

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Irene Gerlach

Projekt 4: Gründung des „Forschungszentrum Familienbewusste Personalpolitik“, FFP

Projektbeschreibung: „Beruf und Familie“, gesamte wissenschaftliche Begleitung des Audits der GmbH „Beruf & Familie“ der Hertie-Stiftung sowie Evaluation der Wirkungszusammenhänge von familiensensiblen betrieblichen Maßnahmen auf der Kosten- und Nutzenseite. Literaturstudie, Sekundärdatenanalyse, Evaluation, Befragung u. a.

Laufzeit: ab Mai 2005

Förderer: Hertie Stiftung

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Irene Gerlach

Projekt 5: Positive Rahmenbedingungen für Familiengründung als Standortfaktor für eine Region am Beispiel der Landkreise Vechta und Cloppenburg

Projektbeschreibung: Statistische Analyse, demographische Strukturanalyse und Befragung, Lehrforschungsprojekt.

Laufzeit: ab WS 2005/2006

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Irene Gerlach

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Gerlach, Irene (2006): Ganztagschule – eine Chance für Familie. Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (Mitautorin als Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen). Wiesbaden.

Gerlach, Irene (2006): Zwölfter Kinder- und Jugendbericht und Siebter Familienbericht des Bundes – zu den zentralen Inhalten und ihrem Stellenwert in der politischen Agenda. In: Recht der Jugend und des Bildungswesens. H 3/2006.

Gerlach, Irene (2006): Elterngeld – Geschichte, Konzeption und Potenziale eines neuen familienpolitischen Instrumentes. In: Gesellschaft, Wirtschaft, Politik. H. 3/2006.

Gerlach, Irene (2006). Vereinbarkeit von Beruf und Familie – Unternehmen und Kommunen als familienpolitische Akteure. In: Deutscher Verein (Hrsg.): Handbuch kommunaler Familienpolitik. Berlin.

Gerlach, Irene (2006): Familienpolitik. In: Willems, Ulrich; von Winter, Thomas; Rehder, Britta (Hrsg.): Interessenvermittlung in Politikfeldern im Wandel. Befunde aus Verbände- und Policy-Forschung zur Bundesrepublik Deutschland und in vergleichender Perspektive. Opladen.

Gerlach, Irene (2006): Einleitung: Betriebliche Familienpolitik im Verbund der familienpolitischen Akteure. In Dilger, Alexander; Gerlach, Irene; Schneider, Helmut (Hrsg.): Betriebliche Familienpolitik, Perspektiven und Potenziale. Opladen.

Gerlach, Irene (2006): Was andere anders machen: Familienpolitik in der EU – ein Vergleich. Beitrag in der Dokumentation der AGF-Tagung: Familiengerechte Steuerpolitik. Welche Steuerpolitik brauchen Familien? Berlin, S. 38–48.

Gerlach, Irene (2006): Familienpolitik: Kampf der Kinderlosigkeit? In: Sturm, Roland; Pehle, Heinrich (Hrsg.): Wege aus der Krise? Die Agenda der neuen Bundesregierung. GWP-Sonderheft. April.

Gerlach, Irene (2006): Die Rolle der Familie in den Debatten um die Sozialstaatsreform – Familienpolitik in Deutschland. In: Carigiet, Erwin; Mäder, Ueli; Opielka, Michael; Schulze-Nieswandt, Frank (Hrsg.): Wohlstand durch Gerechtigkeit. Zürich.

Gerlach, Irene (2006): Familienpolitik in Deutschland – Bilanz eines schwierigen Politikfeldes. In: Jesse, Eckhard; Heydemann, Günther (Hrsg.): 15 Jahre deutsche Einheit. Deutsch-deutsche Begegnungen, deutsch-deutsche Beziehungen. Berlin.

Gerlach, Irene; Dilger, Alexander; Schneider, Helmut (2006): Konzeptionelle Grundlagen der Analyse betriebswirtschaftlicher Effekte einer familienbewussten Personalpolitik: Bearbeitet von Helmut Schneider und Helen Wieners. FFP-Arbeitspapier 1. Münster.

apl. Prof. Dr. Hermann von Laer

I. Forschungsschwerpunkte

- Demographische Entwicklung in Deutschland und ihre Konsequenzen
- Familienpolitik als Teil der Sozialpolitik
- Industrialisierung und wirtschaftliche Entwicklung

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Take off und Industrialisierung in heutigen Ländern der Dritten Welt und rückständigen Regionen

Forschungsbereich: Wirtschaftliche und soziale Entwicklung

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist es herauszuarbeiten, inwieweit es gleichgelagerte Probleme, Chancen, Wege und Widerstände beim Übergang zu „moderner“ Wirtschaftsweise gibt und inwieweit eine gewünschte „Modernisierung“ durch wirtschaftspolitische Aktivitäten befördert werden kann. Dabei wird nicht nur eine Analyse heutiger Entwicklungsländer versucht, es wird vielmehr nach ähnlich gelagerten Problem- und Aktionsfeldern in der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte geforscht und nach Homologien gesucht.

Laufzeit: seit Mitte der 1980er Jahre

Drittmittel: Landkreis Vechta, Heimatbund, Verbund Oldenburger Münsterland

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Hermann von Laer

Projektbezogene Veröffentlichungen:

von Laer, Hermann (2006): Das Oldenburger Münsterland – eine moderne Industrieregion. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007, Cloppenburg, S. 264-267.

von Laer, Hermann (2006): Unternehmen im Oldenburger Münsterland: Die Alte Oldenburger-Krankenversicherung V.V.a.G. sowie die Vogelsang Maschinenbau GmbH in Essen. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007, Cloppenburg, S. 268-283.

von Laer, Hermann (2006): Vechtas Wirtschaft. In: Vechta – das Buch. Vechta, S. 39-46.

von Laer, Hermann (2006): Die Firmen Graepel und Gebr. Stolle. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2006, Cloppenburg, S. 309-326.

Projekt 2: Sozialpolitische Konsequenzen demographischer Veränderungen

Forschungsbereich: Wirtschaftliche und soziale Entwicklung

Projektbeschreibung: Radikale Veränderungen natürlicher Bevölkerungsbewegungen sowie Wanderungen lassen kurz- und mittelfristig nur geringe, langfristig jedoch dramatische Änderungen überkommener Institutionen sowie sozialer Sicherungssysteme unausweichlich erscheinen. Ziel des Projektes ist es, diese Entwicklungen vor allem im Zusammenhang von familialem Wandel und Familienpolitik transparent zu machen sowie wirtschafts- und sozialpolitische Alternativen herauszuarbeiten.

Laufzeit: seit Anfang der 1990er Jahre

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Hermann von Laer

Projektbezogene Veröffentlichungen:

von Laer, Hermann (2006): Propast mezi bídou a bohatstvím roste – vážné nebezpečí pro dnešní svět. In: Rostoucí propast mezi bídou a bohatstvím – hrozba pro zaměstnance a sociální dialog v Evropě. Je možné lidsky spravedlivé řešení? Velehradě, S. 5–10.

von Laer, Hermann (2006): Sind Kinder & Karriere tatsächlich vereinbar? In: idea Spektrum, 19, S. 17.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Seit WS 2006/2007 Gastprofessor am Institut für internationale Wirtschaft der Universität Prag.
- Mitherausgeber der Vechtaer Universitätsschriften.
- Organisation der fachübergreifenden Ringvorlesung.

Prof. Dr. Peter Nitschke

I. Forschungsschwerpunkte

- Wissenschaft von der Politik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Bio-Bibliographisches Lexikon zur Deutschen Politischen Theorie der Prämoderne

Projektbeschreibung: Erfassung von ca. 500 Autoren aus dem deutschsprachigen Raum des Alten Reiches im Zeitraum 1500–1800, die mit ihren Publikationen zur Präzisierung des modernen, kontinentaleuropäischen Politikbegriffs beigetragen haben.

Laufzeit: unbefristet

Projektleitung: Prof. Dr. Peter Nitschke

Mitarbeiter: Martin Schwarz, M. A.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Nitschke, Peter (2006): Identität und Verneinung: Die kulturellen Herausforderungen für eine Globalisierung des Westens (Teil 2). In: Aufgang. Jahrbuch für Denken, Dichten, Musik, Bd. 3, S. 478–494.

Nitschke, Peter (2006): European Identity and the Christian Heritage. In: International Issues & Slovak Foreign Policy Affairs, Vol. XV, No.1, S. 53–61.

Nitschke, Peter (2006): Das Arkanum der Herrschaft ist Macht. In: Erwägen Wissen Ethik, Jg.17.

Nitschke, Peter (2006): Richard Saage: Utopische Profile. Bd.1 – Renaissance und Reformation (2001). In: Zeitschrift für Historische Forschung, 33, H. 2, S. 294–295.

Nitschke, Peter (2006): Richard Saage: Utopische Profile. Bd.2 – Aufklärung und Absolutismus (2002). In: Zeitschrift für Historische Forschung, 33, H. 2, S. 296–299.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- 1 Gutachten für die Redaktion der „Politischen Vierteljahresschrift“,
- 1 Gutachten für die Fritz Thyssen Stiftung,
- 1 Gutachten im Rahmen eines Berufungsverfahrens an einer Universität der Bundeswehr.

Martin Schwarz, M. A.

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Regionale Kooperative Regimestrukturen in der Kaliningradfrage: eine Fallanalyse

Projektbeschreibung: Laufendes Promotionsvorhaben.

Betreuer: Prof. Dr. Peter Nietschke

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Schwarz, Martin (2006): Volksrepublik Bangladesch. In: Mario Petri, Ulrich Schnier, Jürgen Bellers (Hrsg.): Handbuch der transitorischen Systeme, Diktaturen und autoritären Regime der Gegenwart, Berlin, Lit-Verlag, S. 125–134.

Schwarz, Martin (2006): Proliferation. In: Hans-Jürgen Lange (Hrsg.): Wörterbuch zur Inneren Sicherheit, Wiesbaden, S. 255-259.

PD Dr. Rita Stein-Redent

I. Forschungsschwerpunkte

- Soziologie

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Studierendenmobilität aus Osteuropa und ihre Auswirkungen auf den europäischen Hochschulraum

Projektbeschreibung: Vorstudie für ein gemeinsames EU-Projektvorhaben mit Hochschulen in der BRD, Frankreich, Niederlande, Großbritannien.

Laufzeit: 01.08.2005 bis 31.08.2006

Förderer: Genehmigt durch das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur der Republik Österreich.

Projektleitung: PD Dr. Rita Stein-Redent

Mitarbeit: E. Hackl, Universität Wien

Auslandsaufenthalt: Vortrag am Institut für Politikwissenschaften der Universität Wien: „Mobilität von Studierenden aus Mittelost- und Osteuropa an Wiener Universitäten“. Vorstellung der Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt (18.06.2006)

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Stein-Redent, Rita (2006): Buchbesprechung zu Solga, Heike: Ohne Abschluss in die Bildungsgesellschaft. Die Erwerbschancen gering Qualifizierter aus soziologischer und ökonomischer Perspektive. In: Netzwerk Frauenforschung NRW, Journal Nr. 21, S. 87/88.

Stein-Redent, Rita (2006): Der Bologna-Prozess und die Geschlechterperspektive – eine der gleichstellungspolitischen Herausforderungen. In: IFF-Info, Zeitschrift des Interdisziplinären Zentrums für Frauen- und Geschlechterforschung der Universität Bielefeld. 23. Jahrgang, Nr. 31, S. 46–50.

3. Institut für Didaktik der Naturwissenschaften, der Mathematik und des Sachunterrichts (IfD)

Mitglieder: Akkermann, Remmer, apl. Prof. Dr.
Bartels, Klaus, Prof. em. Dr.
Ehrnsberger, Rainer, Prof. Dr.
Eickelberg, Sabine, Dipl.-Math.
Flath, Martina, Prof. Dr. (siehe ISPA)
Gregor, Thomas, PD Dr.
Heckmann, Sandra, M. A.
Hempel, Marlies, Prof. Dr.
Hirschfeld, Andrea
Hoffmann, Antje, Dr.
Jönsson, Mihaela, Dr.
Junker, Sven, Dipl.-Biol.
Lüpkes, Julia, Dipl.-Päd.
Manthey, Wilfried, Dr.
Neubrand, Johanna, Dr.
Pütz, Norbert, Prof. Dr.
Richter, Gerhard, Dr.
Schimanke, Evelyn, Dr.
Schockemöhle, Johanna, Dipl.-Ing. agr. (siehe ISPA)
Timmler, Georg, Dr.
Winter, Martin, Prof. Dr.
Wittkowske, Steffen, Prof. Dr.

BIOLOGIE

apl. Prof. Dr. Remmer Akkermann

I. Forschungsschwerpunkte

- Biologie und ihre Didaktik

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Akkermann, R. (Hrsg.) (2006): Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa. – Vechtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte 13, 98 pp.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Herausgeber der Informationen zu Naturschutz und Landschaftspflege in Norddeutschland.
- Herausgeber des NVN/BSH natur special Reports.
- Herausgeber der Informationsreihen „Norddeutsche Biotop“, „Öko-Porträts“ und „Merkblätter“ von NVN, BSH und NaFor.

Mitgliedschaften

- Fachberatendes überparteiliches Mitglied im Umweltausschuss der Gemeinde Wardenburg (seit 1982).
- Mitglied des Beirates der Naturschutzstiftung des Landkreises Oldenburg (für den Niedersächsischen Heimatbund).
- Mitglied des Beirates der Historisch-Ökologischen Bildungsstätte (HÖB) Papenburg.
- Mitglied des Beirates des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde, Oldenburg.

- Vorsitzender der Biologischen Schutzgemeinschaft Hunte Weser-Ems e. V. (BSH), Oldenburg, anerk. gem. § 29 Bundesnaturschutzgesetz als Förderverein der Hochschule Vechta (seit 1976, hier auch gegründet), s. www.bsh-natur.de.
- Vorsitzender des Naturschutzverbandes Niedersachsen e. V. (NVN), Hannover, Dachverband von 22 Naturschutzvereinen, anerk. gem. § 29 BnaturschutzG (seit 1983),
- Präsident des Naturschutzforum Deutschland e. V. (NaFor), Berlin Dachverband von 16 Natur- und Umweltorganisationen (seit 2001)
- Vizepräsident der Agenda-21-Stiftung der Stadt Diepholz (seit 1999)
- Vorsitzender der Scipio-Stiftung für Natur- und Umweltschutz, Oldenburg-Berlin.
- Gründungsorganisation und Vorsitzender der HUNTE-REGIO, Regionalverband Nordwest zur Dokumentation und Sanierung der Hunte und ihres Einzugsgebietes mit Dümmer und Grenzmooren.
- Sprecher des Lethe-Forums.
- Mitglied in der Gebietskooperation GK Hunte 25 gem. EU-Wasserrahmenlinie, Vertretung des Niedersächsischen Wassernetzes aller gesetzlich anerkannten Naturschutzverbände.

Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger

I. Forschungsschwerpunkte

- Biologie, Systematik, Taxonomie und Ökologie der Mesofauna mit besonderer Berücksichtigung der Milben und Springschwänze
- Naturschutz und Umweltbildung

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Systematik und Taxonomie der Milben – Restaurierung und wissenschaftliche Bearbeitung der Milbensammlung der Zoologischen Staatssammlung München

Forschungsgebiet: Biodiversität bei Tieren (biodiversity)

Projektbeschreibung: In der Zoologischen Staatssammlung in München befindet sich eine der umfangreichsten Milbensammlungen Europas. Leider ist ein großer Teil der Präparate in einem sehr schlechten Zustand. Es befinden sich in der Evertibraten/Cheliceraten-Abteilung drei getrennte Milbensammlungen.

- Vitzthum-Sammlung mit über 200 Präparatemappen, untergliedert in Raubmilben, Schildkrötenmilben, Zecken, Laufmilben und Hornmilben. Allein bei den Raubmilben haben wir 54 Holotypen und 162 Paratypen gefunden. Außerdem befinden sich dort noch sehr viele bestimmte und unbestimmte Milbenpräparate.
- Willmann-Sammlung, Umfang und Aufbau wie Vitzthum-Sammlung. Innerhalb der Gruppe der Raubmilben haben wir 39 Holotypen und 69 Paratypen angetroffen und ebenso viele bestimmte und unbestimmte Milbenpräparate.
- Hirschmann-Sammlung, viele Präparate-Kisten und Präparate-Mappen, weitgehend ungeordnet, mit ca. 2.000 Typen.

Einige dieser Präparate sind fast 90 Jahre alt. Sehr viele Holotypen sind heute nicht mehr auszuwerten und zu analysieren. Die Typen stellen in der Biologie die Grundlage für eine Arneubeschreibung dar. Die Typen der Milbensammlung müssen unbedingt bearbeitet werden, damit sie nicht endgültig für die Wissenschaft verloren sind. Hierzu müssen die alten Präparate aufgelöst und die Milben zu neuen, dauerhaften Präparaten verarbeitet werden.

Bei der anschließenden wissenschaftlichen Bearbeitung müssen die Milben neu bestimmt werden. Ist ein Holotypus nicht mehr zu restaurieren oder verloren gegangen, muss von den Paratypen (in der Zoologischen Staatssammlung) ein Präparat als Lectotypus ausgewählt werden, das an die Stelle des ursprünglichen Typus tritt. Oft befinden sich auch mehrere Arten in einem Präparat, das als Typus ausgewiesen ist.

Bei der Bearbeitung des Materials müssen die Regeln der Internationalen Nomenklaturkommission berücksichtigt werden. Die Ergebnisse der Restaurierung und wissenschaftlichen Bearbeitung werden in der Zeitschrift „Spixiana“ publiziert, die von der Zoologischen Staatssammlung heraus gegeben wird.

Laufzeit: seit 2000, es sind bisher 7 Publikationen erschienen. Vier Publikationen sind im Druck, drei weitere sind bereits eingereicht und zwei sind zu Zeit in Arbeit. Das sind 60 bis 70 % des geplanten Umfanges der Überarbeitung der Milbensammlung.

Kooperationspartner: Prof. Dr. Czeslaw Blaszak, Dr. Maciej Skoracki, Dr. Ziemowit Olszanowski und weitere Mitarbeiter des Instituts für Umweltbiologie der Adam Mickiewicz Universität Posen/Polen.

Förderer: DAAD, Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN) der Hochschule Vechta, Universität Posen und Zoologische Staatssammlung München.

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger

Projekt 2: Biologie, Ökologie und Systematik der Raubmilben (Mesostigmata)

Forschungsgebiet: Biodiversität der Tiere (biodiversity)

Projektbeschreibung: Es werden in diesem Projekt hauptsächlich die Raubmilben untersucht. Im Vordergrund stehen Milben, die im Litoralbereich und verschiedenen Düngerstätten wie Kompost und Mist vorkommen und damit als geeignete Bio-Indikatoren für Eutrophierung mit organischem Dünger in Frage kommen. Die intensive Beschäftigung mit den Milben der Familie Halolaelapidae hat zu mehreren Revisionen bei der Gattung Halolaelaps mit den drei Untergattungen Halolaelaps s. str., Saprogamasellus und Halogamasellus und der Gattung Saproaelaps geführt. Wegen der schwierigen systematischen Stellung dieser Gattungen haben neuere Autoren wie Hirschmann diese Milben einfach der Gattung Halolaelaps zugeordnet. Auch in der Monographie von Karg „Raubmilben“ (1993) in „Die Tierwelt Deutschlands“ im Fischer Verlag werden diese Milben nicht richtig eingeordnet.

Laufzeit: seit 1985. Neben einigen Revisionen von Milbenfamilien wurden in ca. 35 Publikationen insgesamt 30 Milbenarten neu beschrieben und drei wieder beschrieben. Die Bearbeitung wird kontinuierlich fortgesetzt.

Kooperationspartner: Prof. Dr. C. Blaszak, Institut für Umweltbiologie der Universität Posen/Polen.

Förderer: DAAD, Land Niedersachsen, IfD der Hochschule Vechta, Universität Posen/Polen.

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger

Projektbezogene Veröffentlichung:

Blaszak C.; Ehrnsberger, R.; Skorupski, M. (2006): European Mites of the genus Veigaia Oudemans, 1905 (Acari, Gamasida: Veigaiaidae). Abh. Ber. Naturkundemuseum. Görlitz 78 (1): 3-10.

Projekt 3: Taxonomie und Systematik von parasitischen Vogelfedermilben

Forschungsgebiet: Systematik und Co-Evolution

Projektbeschreibung: Das Projekt befasst sich mit der Erforschung der Vogelfedermilben. Neben taxonomischen und systematischen Fragestellungen wird auch das besonders interessante Gebiet der Co-Speziation und Co-Evolution zwischen Parasiten (hier Vogelfedermilben) und ihren Wirten (hier Vögel) bearbeitet. Die phylogenetischen Beziehungen der untersuchten Taxa werden mit Hilfe der Methode der maximalen Parsimonie analysiert, die der Software PAUP implementiert ist. Die bisherigen Untersuchungen beruhten nur auf externen morphologischen Merkmalen. Nun werden auch die molekularen Merkmale erfasst und bei der Erstellung der Verwandtschaftsbeziehungen nach der kladistischen Methode berücksichtigt. Die Stammbäume der Vogelfedermilben sollen mit den Stammbäumen der Vögel verglichen werden.

Die Papageien sind ein sehr gutes Untersuchungsobjekt für die Co-Evolutionsforschung, weil sie als phylogenetisch junge Gruppe gelten und in relativ kurzer Zeit eine intensive und weite Verbreitung gefunden haben. Hier können Untersuchungen an Vogelfedermilben hervorragend weiterhelfen, die Verwandtschaftsbeziehungen der Papageien und ihre zoogeographische Ausbreitung herauszufinden.

Im Überseemuseum Bremen wurden auf 123 Papageien Vogelfedermilben gefunden, im Landesmuseum Mensch und Natur in Oldenburg waren auf 15 Papageien Vogelfedermilben zu finden und im Museum am Schölerberg in Osnabrück 10. Insgesamt wurden 66 Federmilbenarten aus 38 Gattungen gefunden. Einige Vogelpräparate waren schon über 150 Jahre alt. So konnten auch auf einer bereits ausgestorbenen Papageienart sechs Milbenarten gefunden werden, die natürlich auch schon ausgestorben sind. Jede Vogelart hat ihre artspezifische Milbe. Es ist davon auszugehen, dass die Hälfte der gefundenen Vogelfedermilbenarten für die Wissenschaft neu ist.

Laufzeit: seit 1989. Es liegen 20 gemeinsame Publikationen mit zahlreichen Neubeschreibungen vor.

Kooperationspartner: Prof. Dr. J. Dabert, Institut für Umweltbiologie der Universität Posen/Polen; Prof. Dr. hab. S. Mironov, Institut für Zoologie der Russischen Akademie der Wissenschaften St. Petersburg.

Förderer: DAAD, Land Niedersachsen, Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN) der Hochschule Vechta, Universität Posen/Polen.

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger

Projekt 4: Nachhaltige Sicherung der Biodiversität in bewirtschafteten Grünlandgebieten Norddeutschlands am Beispiel der Wiesenvögel in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch, Niedersachsen) - einem Gebiet mit gesamtstaatlicher Bedeutung für den Artenschutz

Forschungsgebiet: Ornithologie, Ökologie, Naturschutz, Biodiversität

Projektbeschreibung: Anlass des Vorhabens ist die Abnahme der Artenmannigfaltigkeit in norddeutschen Feuchtgrünlandgebieten. Sie zeigt sich besonders drastisch am Beispiel so genannter Wiesenvogelarten (z. B. Kiebitz, Uferschnepfe), die in den vergangenen 50 Jahren erhebliche Bestandsrückgänge zu verzeichnen hatten. Bisherige Ergebnisse lassen vermuten, dass der Reproduktionserfolg nicht ausreicht, bestehende Populationen zu erhalten. Die geplante Untersuchung setzt hier an: Sie geht über die bisherigen Monitoringprogramme hinaus und untersucht die Kausalfaktoren für den niedrigen Bruterfolg. Ziel ist es, auf der Basis gewonnener Ergebnisse mit den Landwirten vor Ort, nachhaltige Bewirtschaftungssysteme zu entwickeln, die den Wiesenvögeln ein langfristiges Überleben sichern.

Laufzeit: 2001-2006

Kooperationspartner: NLWKN, Nds. Umweltministerium, Landkreis Wesermarsch, Institut für Vogelforschung

Förderer: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN) der Hochschule Vechta, Nds. Umweltministerium, Landkreis Wesermarsch, Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück.

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger, Prof. Dr. Heinz Düttmann (Universität Osnabrück)

Mitarbeiter: Dipl.-Ökol. René Krawczynski, Dipl.-Biol. Sven Junker

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Akkermann, R. (Hrsg.) (2006): Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa. – Vechtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte 13, 98 pp.

Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer; Bergmann, H.-H. (Hrsg.) (2006): Proceedings of the Symposium „Ecology and conservation of meadowbirds in Central Europe“. Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 32, 300 pp.

Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer; Bergmann, H.-H. (2006): Das Internationale Symposium in Osnabrück Symposium „Ecology and conservation of meadowbirds in Central Europe“/„Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa“. In: Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Bergmann, H.-H. (Hrsg.) (2006): Proceedings of the Symposium „Ecology and conservation of meadowbirds in Central Europe“. Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 32, 5 pp.

Junker, Sven; Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer (2006): Gelege- und Kükenverluste beim Kiebitz (*Vanellus vanellus*) auf unterschiedlich gemanagten Grünlandflächen in der Stollhammer

Wisch (Landkreis Wesermarsch) - Ergebnisse einer Langzeitstudie. In: Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Akkermann, R. (Hrsg.): Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa. Vechtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte 13: 64.

Junker, Sven; Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer (2006): Nist- und Kükenhabitate beim Kiebitz (*Vanellus vanellus*) – welche Parameter sind relevant? In: Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Akkermann, R. (Hrsg.): Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa. Vechtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte 13: 82.

Junker, Sven; Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer (2006): Hatching success and chick survival of Lapwings (*Vanellus vanellus*) breeding in grasslands with different agricultural management – results of a long-term study in Stollhammer Wisch (Lower Saxony, Germany). In: Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Akkermann, R. (Hrsg.): Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa. – Vechtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte 13: 25.

Junker, Sven; Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer (2006): Habitat selection in Lapwings (*Vanellus vanellus*) – which factors are relevant for breeding birds and chicks? In: Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Akkermann, R. (Hrsg.): Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa. Vechtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte 13: 64. 40.

Junker, Sven; Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer (2006): Schlupferfolg und Kükenmortalität beim Kiebitz (*Vanellus vanellus*) auf unterschiedlich gemanagten Grünlandflächen in der Stollhammer Wisch. Landkreis Wesermarsch, Niedersachsen. In: Düttmann, H.; Ehrnsberger, R.; Bergmann, H.-H. (Hrsg.): Proceedings of the Symposium „Ecology and conservation of meadowbirds in Central Europe“. Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen 32, 15 pp.

Junker, Sven; Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer (2006): Endbericht für die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU). Nachhaltige Sicherung der Biodiversität in bewirtschafteten Grünlandgebieten Norddeutschlands am Beispiel der Wiesenvögel in der Stollhammer Wisch. Landkreis Wesermarsch, Niedersachsen – einem Gebiet mit gesamtstaatlicher Bedeutung für den Artenschutz, 185 pp.

Projektbezogene Dissertation:

Junker, Sven: Nachhaltige Sicherung der Biodiversität in bewirtschafteten Grünlandgebieten Norddeutschlands am Beispiel der Wiesenvögel in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch, Niedersachsen) – einem Gebiet mit gesamtstaatlicher Bedeutung für den Artenschutz.

Projekt 5: Aeropalontologie an der Hochschule Vechta - ein Teil des Europäischen Polleninformationssystems

Forschungsgebiet: Umweltschutz

Projektbeschreibung: Die Pollenmessstation in Vechta existiert seit 13 Jahren. Sie wurde 1992 von der Hochschule, damals noch Universität Osnabrück/Standort Vechta, eingerichtet, anlässlich der Tagung „Allergie und Umwelt“. Die Anzahl der Allergiker in der Bevölkerung ist sehr stark zunehmend und fast ein Drittel leidet an speziellen Symptomen. Frühblühende Bäume, wie Hasel, Erle und Birke, sowie Gräser, Spitzwegerich und Beifuß sind in allen Klimaräumen in Deutschland verbreitet und belasten den Pollenallergiker. Durch Klimaerwärmung beginnt der Pollenflug immer früher und dauert im Herbst zunehmend länger. Für eine Pollenflugvorhersage wurde in den Jahren 1969/70 eine Burkard-Pollenfalle entwickelt, um den Luftpollengehalt zu erfassen.

An der Hochschule Vechta werden von Ende Januar bis Ende September dreimal wöchentlich Pollenproben mit der „Grünen Pollenfalle“ durchgeführt. Diese steht hier auf dem Dach des Gebäudes N der Hochschule (zu sehen aus den nach Osten ausgerichteten Fenstern der Mensa), unbeeinflusst von anderen evtl. störenden Gebäudeteilen in einer Höhe von ca. 14 m vom Erdboden.

Die Pollen werden mit dieser volumetrischen Apparatur, einer Unterdruckpumpe, angesaugt und an einer sich drehenden Trommel auf einem Folienstreifen mit Klebeschicht festgehalten. Das Luftsaugvolumen der Burkard-Pollen und Sporenfalle ist auf 10 l pro Minute eingestellt. Die anschließend im Labor angefertigten mikroskopischen Tagespräparate werden bei 400- bis 1.000-facher Vergrößerung nach Art und Anzahl der Pollen ausgewertet und der Luftpollengehalt in einem m³ Luft pro Tag berechnet. Neben den Pollen werden auch allergologisch relevante Schimmelpilzsporen qualitativ und quantitativ erfasst. So lassen sich exakte Aussagen über den örtlichen Pollenflug und Pilzsporenemissionen ermitteln. Das Messergebnis wird dreimal wöchentlich, dem Wetteramt in Essen und dem in Delmenhorst ebenfalls für Pollenflugvorhersagen verantwortlichen Biologen Dr. Wachter per E-Mail

gemeldet (www.pollenflug.nord.de). In Deutschland gibt es ca. 65 Messstationen, die entweder direkt oder durch die zuständigen Wetterämter Pollenzahlen zum Pollen-Informations-Dienst, PID in Bad Lippspringe, melden.

Mitarbeiter des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Medizinmeteorologen und Biologen erstellen aus den Auswertungen der Pollenstationen und aufgrund der Kenntnis des Blühbeginns mit Hilfe eines Arbeitsschemas, das den Einfluss der verschiedenen Wetterlagen auf die Freisetzung und den Flug von Pollen berücksichtigt, die aktuelle Pollenbelastung. Sie erarbeiten so eine zwei- bis dreitägliche Prognose des Pollenfluges in bestimmten Orten oder einer Region. Diese Informationen werden in Rundfunk, in Zeitungen und im Internet in den Frühjahrs- und Sommermonaten den Wetterberichten hinzugefügt und publiziert. Auch regionale Pollenflugkalender gibt es in Apotheken und Arztpraxen. Hieraus können dann Allergiker ihr Gefährdungspotential erkennen und entsprechende Vorsichts- und Präventionsmaßnahmen vornehmen, z. B. ihren Hauptjahresurlaub in einer Zeit und an einem Ort wählen, mit wenig bis gar keinen Pollenflug. Die in Bad Lippspringe gesammelten Informationen werden zur Europäischen EAN-Datenbank nach Wien geleitet, die dort europaweit klinischen Studien, Forschungsfragen der Klimatologie sowie der Land- und Forstwirtschaft zur Verfügung stehen. (European Aeroallergen Network) (www.univie.ac.at/ean). Seit 1997 bietet das Europäische Polleninformationssystem (epi) über das Internet aktuelle Informationen (www.cat.at/pollen/).

Bei einer Allergie handelt es sich um eine krankmachende Überempfindlichkeit des Körpers gegenüber oft ganz natürlichen Stoffen der Umwelt oder der Nahrung. Der menschliche Körper ist in der Lage, sich gegen Fremdstoffe (oder die er dafür hält) mit weißen Blutkörperchen und bestimmten Körperreaktionen zu wehren. Diese Art „Selbstverteidigung“ heißt Immunabwehr. Bei einer Allergie reagiert das Immunsystem überempfindlich. Häufig auftretende Symptome sind Juckreiz in den Schleimhäuten von Nase und Augen bis hin zu asthmatischen Atembeschwerden: der Patient hat eine Pollinose. Oft ist eine bestimmte Allergie Wegbereiter weiterer Allergien.

Laufzeit: seit 1993

Kooperationspartner: Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst, Wetterwarte Essen, Deutscher Wetterdienst

Förderer: Die Einrichtung und die laufenden Kosten für die Pollenmessstationen übernimmt die „Stiftung Deutscher Polleninformationsdienst“ in Bad Lippspringe.

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger

Mitarbeiter: Maria Dorniak, TA

Projekt 6: Ökologie der Mesofauna mit besonderer Berücksichtigung von Urinsekten im Meeresküstenbereich

Forschungsgebiet: Systematik, Ökologie der Mesofauna

Projektbeschreibung: Die Springschwänze sind flügellose, bodenlebende kleine Insekten, die oft als Pioniere neue Lebensräume besiedeln. Sie kommen in fast allen terrestrischen und amphibischen Lebensräumen vor und gelten als Bioindikatoren. In der Literatur werden Springschwänze als sehr konservativ bezeichnet, sie sollen im Boden nach über 30 Jahren noch alte Bewirtschaftungsformen anzeigen (z. B. Weinbau). Andererseits werden Springschwänze auch als Pionierorganismen eingestuft, die sich sehr schnell auf ändernde Umweltverhältnisse einstellen können.

Um diese Frage zu klären, werden neben der Artenzusammensetzung auch die Abundanz, der Artenreichtum, die Dominanzstruktur und der Anteil der Lebensformtypen in unterschiedlichen Lebensräumen untersucht. Folgende ökologische Parameter werden berücksichtigt: Shannon-Weaver Diversitäts-Index, Simpson Dominanz Index und Pielou Äquitäts Index.

Die Variabilität der Artenzusammensetzung in unterschiedlich bewirtschafteten Wiesen wird mit Multivariatanalysen wie Principal Component Analysis (PCA), der Hauptkomponentenanalyse Detrended Component Analysis (DCA) und der Cluster Analysis untersucht.

Laufzeit: seit 1996; zehn gemeinsame Publikationen; wird fortgesetzt.

Kooperationspartner: Dr. M. Sterzynska, Museum und Institut für Zoologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften, Warschau

Förderer: DFG, DAAD, Land Niedersachsen

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger

Projektbezogene Veröffentlichung:

Sterzynska, M.; Kaprus, I.; Ehrnsberger, R. (2006): A new species of the genus Anurida Laboulbene, 1865 from river floodplains of Poland (Collembola: Nenuroidae). - *Annales Zoologici* 2006, 56 (2): 255-257.

Projekt 7: Telemetrische Untersuchungen an Wattvogelküken in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch, Niedersachsen)

Forschungsgebiet: Ornithologie, Naturschutzmanagement

Projektbeschreibung: Ermittlung des Bruterfolges und Erstellung einer Mikrohabitanalyse. Es sollen die Brutvogelbestände in verschiedenen Untersuchungsräumen der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch) erfasst werden. Dabei werden nicht konventionell bewirtschaftete Gebiete und ein konventionell bewirtschaftetes Gebiet verglichen. Die Flächen unterliegen verschiedenen Naturschutzauflagen. Dazu werden die Kiebitz- und Uferschnepfenküken besonders und ihr Schicksal bis zur Flugfähigkeit untersucht. Die Todesursachen werden ermittelt und insbesondere die Bedeutung der Prädation untersucht. Aus den Daten werden Managementpläne für die bewirtschafteten Flächen erstellt und gemeinsam mit den Landwirten, Jägern, Naturschutzverbänden und Fachbehörden die Umsetzung dieser Pläne erörtert. Begleitend werden Nestmarkierungen vorgenommen, um bei der landwirtschaftlichen Bearbeitung nicht den Bruterfolg zu gefährden.

Laufzeit: seit 2002, wird fortgeführt.

Kooperationspartner: Niedersächsisches Umweltministerium über das NLWKN, Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück, Universität Osnabrück

Förderer: Niedersächsisches Umweltministerium über das NLWKN, Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück, Universität Osnabrück, Hochschule Vechta.

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger, Prof. Dr. Heinz Düttmann (Universität Osnabrück)

Mitarbeiter: Dipl.-Biol. Sven Junker, Dipl.-Biol. Lisa Freudenberger

Projektbezogene Veröffentlichung:

Freudenberger, Lisa; Junker, Sven; Düttmann, Heinz; Ehrnsberger, Rainer (2006): Jahresbericht für das Niedersächsische Umweltministerium „Telemetrie an Kiebitz- und Uferschnepfenküken in der Stollhammer Wisch (Landkreis Wesermarsch) im Jahr 2006“, 53 pp.

Projekt 8: Bodenbiologie in der Schule und im Museum

Forschungsgebiet: Didaktik der Biologie

Projektbeschreibung: Ausgehend von der Erkenntnis, dass der Boden vielen Menschen nicht mehr als nur der Dreck am Stiefel bedeutet und vielen nicht bekannt ist, dass der Boden neben Wasser und Luft zu unseren bedeutendsten Ressourcen gehört, wird nach den Ursachen des Nichtwissens gefragt. Hierbei spielt bereits der Biologieunterricht in der Schule eine bedeutende Rolle, wobei die Rahmenrichtlinien der Allgemeinbildenden Schulen hierfür einen engen Rahmen setzen. Um das bestehende Wissensdefizit abzubauen und damit auch ein Verantwortungsbewusstsein für den Boden zu entwickeln, werden Konzepte für Schulen und für Ausstellungen in Museen entwickelt. Auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie über eine Bodenausstellung hat das Museum am Schölerberg in Osnabrück die umfangreiche Dauerausstellung „unter.Welten – der Boden unter unseren Füßen“ erstellt. Diese Ausstellung wird weiterhin wissenschaftlich betreut und im Rahmen von Lehrveranstaltungen genutzt.

Laufzeit: seit 1998

Förderer: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Stadt Osnabrück

Projektleitung: Prof. Dr. Rainer Ehrnsberger

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtenerstellung

- Gutachten für Spixina, Zoologische Staatssammlung München.
- Gutachten für Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück.

- Gutachten für Canadian Entomologist.

Herausgebortätigkeit

- Mitherausgeber der Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen, seit 1973.

Mitgliedschaften

- Mitglied des Editorial Board der *Fragmenta Faunistica*, Museum and Institute of Zoology, Polish Academy of Science, Warschau, seit 1999.
- Mitglied im Scientific Board of BIOLOGICAL BULLETIN OF POZNAN, Faculty of Biology, Adam-Mickiewicz University Poznan/Poland, seit 1999.
- Vizepräsident des Naturwissenschaftlichen Vereins Osnabrück, seit 1983.
- Zweiter Vorsitzender der Deutsch-Polnischen Gesellschaft in der Region Osnabrück, seit 1995.
- Beiratsvorsitzender der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück, seit 1991.
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Landschaftsparkes der Wojewodschaft Gorzow Wlpk. Landsberg/ Polen, seit 1994.
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Fledermausstation Bad Segeberg, seit 2003.
- Pilz-Sachverständiger der Beratungsstelle Klinische Toxikologie für Deutschland, seit 1993.
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Staatlichen Museums für Naturkunde und Vorgeschichte Oldenburg, seit 1995.
- Leiter der Pollen-Flug-Station Vechta, in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pollenwarndienst, seit 1995.
- Assoziiertes Mitglied in der European Land and Soil Alliance (ELSA).
- Fachliche Beratung bei der Ausstellung *unter.Welten – Das Universum unter unseren Füßen* im Museum am Schölerberg, Natur und Umwelt - Planetarium, Osnabrück.
- Ehrenmitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Nationalparks *Warthe-Mündung* in Polen, seit 2002.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Zentrum für Umweltkommunikation der deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück: „Ecology and conservation of meadowbirds in Central Europe“/„Ökologie und Schutz von Wiesenvögeln in Mitteleuropa“ in Osnabrück, 01.03.-03.03.2006.

PD Dr. Thomas Gregor

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Apomikten in der Vegetation Mitteleuropas

Forschungsgebiet: Ökologie

Projektbeschreibung: Abhängigkeiten zwischen dem Vorkommen apomiktischer Sippen (Arten mit asexueller Samenbildung) und Umweltfaktoren in der mitteleuropäischen Vegetation an Hand von Vegetationsaufnahmen ermittelt. Die Verteilungsmuster wurden interpretiert. Entgegen den Erwartungen ließ sich keine Abhängigkeit zwischen ökologischen Parametern und dem Vorkommen von apomiktischen Sippen für Mitteleuropa ermitteln.

Laufzeit: Das Projekt ist weitgehend abgeschlossen.

Projektbezogene Veröffentlichung:

Internetpublikation: http://www.uni-vechta.de/institute/ifd/Biologie/apomikten_vegetation.pdf.

Projekt 2: Taxonomie der *Potentilla-collina*-Gruppe

Forschungsgebiet: Botanik: Taxonomie, Arealgeographie

Projektbeschreibung: In diesem über längere Zeit betriebenen Forschungsthema wurde in 2006 eine Publikation über den deutschen Endemiten *Potentilla rhenana* abgeschlossen. Von dieser Sippe bestehen nur noch 3 Vorkommen an Mosel und Nahe. Erhaltungskulturen der Sippe wurden im botanischen Garten Bonn begründet. Im Februar und März wurde ein Forschungsaufenthalt am Naturkundemuseum Stockholm durchgeführt. Während des Forschungsaufenthaltes wurden Herbarbelege der wichtigsten schwedischen Herbarien der *Potentilla-collina*-Gruppe untersucht.

Im Juni 2006 wurde eine Sammelreise nach Gotland und Öland (Schweden) durchgeführt. Als Ergebnis des Aufenthaltes im Stockholm wurde das Kapitel zur *Potentilla-collina*-Gruppe für die Flora nordica geschrieben sowie ein Artikel mit der Beschreibung einer neuen skandinavischen Sippe verfasst – *Potentilla sternerii* (*Rosaceae*), a “new” species from Sweden. Dieser Artikel wurde bei der Zeitschrift *Annales Botanici Fennici* eingereicht. Er ist angenommen und soll in 2007 erscheinen.

Bei der neu beschriebenen *Potentilla sternerii* handelt es sich um eine schon seit Beginn des 19. Jahrhunderts aus Öland, Gotland und den schwedischen Festlandsprovinzen Blekinge und Småland bekannte Art. Die Art war damals unter einem nicht regelgerechten Namen bekannt. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts wurde die Sippe unter verschiedenen, ebenfalls nicht regelgerechten Namen gesammelt. Mit dem Rückgang der Art ging das Wissen über die Sippe stetig zurück. Im Rahmen der Untersuchung stellte sich heraus, dass die Sippe weiterhin an etlichen Stellen in Öland und Gotland vorkommt, wogegen die Vorkommen auf dem Festland kurz vor dem Erlöschen stehen. Wie andere Arten der Artengruppe ist *Potentilla sternerii* auf regelmäßig gestörte, kurzgrasige und nährstoffarme Biotope angewiesen. Auf Öland und Gotland finden sich derartige Bedingungen auf Gemeindeweiden, militärischen Übungsgeländen, historischen Strandwällen, Wikingerfriedhöfen, relikitär auch auf Golfplätzen und an Wegrändern. Es kann sicher als bemerkenswert angesehen werden, dass im Mutterland der modernen Botanik eine relativ weit verbreitete und gut kenntliche Art erst zum 200. Geburtstag von Linné beschrieben wird.

Förderer: Forschungsaufenthalt am Naturkundemuseum Stockholm. Die Finanzierung erfolgte im Rahmen eines EU-Projektes (Research Infrastructure Action, FP6 Structuring the European Research Area Programme, SETAF 1316). Sammelreise nach Gotland und Öland (Schweden). Hier erfolgte die Finanzierung im Rahmen eines DFG-Projektes der Universität Heidelberg.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Delipetrou, P.; Gregor, T.; Hadjikyriakou, G.; Hand, R. (2006): *Eleocharis vulgaris* (Walters) Á Löve & E. Löve. In: R. Hand (ed.): Supplementary notes to the flora of Cyprus V. *Willdenowia*. *Annals of the Botanic Garden and Botanical Museum Berlin-Dahlem* 36(2), 800, Berlin.
- Gregor, T. (2006): Apomicts in the vegetation of Central Europe. In: B. Vreš & V. Babij(eds.), 9th International Hieracium Workshop, Trenta (Julian Alps), Slovenia, 6 - 11 September, 2006. Abstracts of lectures and posters, 14–16. Jovan Hadži Institute of Biology, Scientific Research Centre SASA, Ljubljana.
- Gregor, T. (2006): Jagdbeute der Schleiereule (*Tyto alba*) im Schlitzlerländer Ortsteil Rimbach. *Beiträge zur Naturkunde in Ostthessen* 41, 5–7, Fulda „2005“.
- Gregor, T. (2006): *Trichophorum* Pers. Haarsimse. In: Zündorf, J.-J.; Günther, K.-F.; Korsch, H.; Westhus, W. (Hrsg.): *Flora von Thüringen. Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Thüringens*, 538–539. Weissdorn (Jena).
- Gregor, T. (2006): *Eleocharis* R. Br. Sumpfsimse, Sumpfbirse. In: Zündorf, J.-J.; Günther, K.-F.; Korsch, H.; Westhus, W. (Hrsg.): *Flora von Thüringen. Die wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Thüringens*. Weissdorn (Jena).
- Gregor, T.; Baloch, D. (2006): Sumpfbirse, *Eleocharis* R. Br. In: Maurer, W. (Hrsg.): *Flora der Steiermark. Ein Bestimmungsbuch der Farn- und Blütenpflanzen des Landes Steiermark und angrenzender Gebiete am Ostrand der Alpen in zwei Bänden. Band II/2. Einkeimblättrige Blütenpflanzen (Monocotyledonae)*, 102–106. – IHW, Eching.
- Gregor, T.; Hand, R. (2006): Die Verbreitung von *Arabis sagittata* in Deutschland. *Ergebnisse einer Herbarstudie*. *Kochia* 1, 21–31, Berlin.

- Gregor, T.; Hand, R. (ed.) (2006): Chromosomenzahlen von Farn- und Samenpflanzen aus Deutschland 1. Kochia 1, 135–140, Berlin.
- Gregor, T.; Korneck, D. (2006): *Potentilla rhenana*, ein aussterbendes Fingerkraut des Rheinlandes. Decheniana 158, 9–18, Bonn „2005“.
- Gregor, T.; Kulbrock, P.; Fasel, P. (2006): Der Ackerhohlzahn; *Galeopsis ladanum* L. in Westfalen. Floristische Rundbriefe. Zeitschrift für floristische Geobotanik, Populationsökologie und Systematik 39, 29–43, Bochum „2005“.
- Gregor, T.; Matzke-Hajek, G. (2006): Zur Benennung der Hybride aus *Galeopsis angustifolia* Pers. und *Galeopsis segetum* Neck. Kochia 1, 143–145, Berlin.

Online-Beiträge

- Namensliste zur *Potentilla-collina*-Gruppe: http://www.uni-vechta.de/ifd/biologie/upload/Gregor_Thomas/Forschungsprojekte/Potentilla/pot_col.pdf (aktueller Pfad).
- Apomicts in the Vegetation of Central Europe: http://www.uni-vechta.de/ifd/biologie/upload/Gregor_Thomas/Forschungsprojekte/Apomikten/apomictsinthevegetationofcentraleurope.pdf (aktueller Pfad).
- Arbeitsgruppe *Euphorbia esula* in der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands: http://www.flora-deutschlands.de/internet_arbeitsgruppen.htm;
Nomenklatur: http://www.flora-deutschlands.de/euphorbia_nomenklatur.html;
kommentierte Literatur: http://www.flora-deutschlands.de/euphorbia_literatur.html;
Chromosomenzahlen: http://www.flora-deutschlands.de/euphorbia_chromosomen.html.

Rezensionen

- Clement, Eric J.; Smith, Delf P. J.; Thirlwell, Ian R.: Illustrations of Alien Plants of the British Isles. – London: Botanical Society of the British Isles, 2005. vii + 466 S., 444 Abb. (schwarz-weiß). – Kochia 1, 159 S., Berlin.
- Hügin, Gerold: Die Gattung *Alchemilla* im Schwarzwald und seinen Nachbargebieten (Vogesen, Nord-Jura, Schwäbische Alb). – Bericht der Botanischen Arbeitsgemeinschaft Südwestdeutschland, Beiheft 2, Karlsruhe 2006. – 89 + [29] S., 712 Abb. (farbig), zahlreiche Karten (farbig und schwarz-weiß). Kochia 1, 163–164, Berlin 2006.

Online-Rezensionen

- [http://www.flora-deutschlands.de/internet_aktuelles_2.htm] im Rahmen der Literaturschau der Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands.
- Heft 76 der Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft (Dezember 2006); 27.12.2006.
- Heft 2006 von *Drosera* (Dezember 2006); 23.12.2006.
- Volume 22 number 2 of SIDA. Contributions to Botany (November 2006); 08.12.2006.
- Botanical Journal of the Linnean Society Band 152(3) (November 2006); 03.12.2006.
- Heft 2/3 des Jahrgangs 55 der Hessischen Floristischen Briefe (November 2006); 20.11.2006.
- Heft 14 der Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz (November 2006); 13.11.2006.
- BSBI News 103 (September 2006); 21.10.2006.
- Heft 7(3) Braunschweiger Naturkundliche Schriften (Oktober 2006); 07.10.2006.
- 22. Vuosikerta • 3/2006 der *Iutukka* (September 2006); 27.09.2006.
- Band 5 der *Gredleriana* (Mai 2006); 17.06.2006.
- Band 41 des Botanischen Rundbriefs für Mecklenburg-Vorpommern (Juni 2006); 16.06.2006.
- Band 54(4) der Hessischen Floristischen Briefe (Juni 2006); 26.06.2006.
- Band 5 der *Gredleriana* (Mai 2006); 17.06.2006.
- Band 43, Heft 1, von Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen (Juni 2006); 16.06.2006.

- Band 41 des Botanischen Rundbriefs für Mecklenburg-Vorpommern (Juni 2006); 16.06.2006.
- Heft 32(1) der Gorteria (Mai 2006); 26.05.2006.
- Beiheft 2 der Berichte der Botanischen Arbeitsgemeinschaft in Südwestdeutschland (Mai 2006); 26.05.2006.
- Heft 28(1) von ÖKO-L; 10.04.2006.
- Band 14 der Floristischen Notizen aus der Lüneburger Heide (März 2006) 05.04.2006.
- Band 31(6) der Gorteria (März 2006); 24.03.2006.
- Heft 37(2) der Linzer Biologischen Beiträge (Dezember 2005); 28.01.2006.
- Band 31(5) der Gorteria (Januar 2006); 21.01.2006.
- Exkursionsflora für Österreich, Liechtenstein und Südtirol; 03.01.2006.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Thomáš Peckert: Polyploidy and agamospermy in *Hieracium echinoides* (*Hieracium* subgen. *Pilosella*). Dissertation an der Karls Universität Prag.
- Evaluation eines Forschungsantrages der Masaryk-Universität Brunn (Brno) im Auftrag des Tschechischen Wissenschaftsministeriums.

Herausgebertätigkeit

- Schriftleiter der Zeitschrift „Botanik und Naturschutz in Hessen“.
- Schriftleiter der Zeitschrift „Kochia“.

Mitgliedschaften

- Vorsitzender der „Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands“.
- Zweiter Vorsitzender der „Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen“.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- 2. Jahrestagung der „Gesellschaft zur Erforschung der Flora Deutschlands“ an der Universität Hohenheim, Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie, 04.–05.11.2006.

Prof. Dr. Norbert Pütz

I. Forschungsschwerpunkte

- Biologie (Schwerpunkt Botanik) und ihre Didaktik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Der funktionsanatomische Mechanismus kontraktiler Kraftgewebe bei höheren Pflanzen

Forschungsgebiet: Funktionelle Anatomie, Biomechanik

Projektbeschreibung: Das Wurzelgewebe vieler Pflanzen ist durch Entwicklung von Zugkräften in der Lage, die gesamte Pflanze im Erdreich zu verlagern und zu verankern. Die Kraft hierfür resultiert aus der Kontraktion dieses Gewebes. Der Mechanismus dieser Wurzelkontraktion ist auch 150 Jahre nach seiner Entdeckung ungeklärt. Durch eine neuartige Untersuchungsmethode konnten wir das „Pneu-Modell“ erarbeiten, mit dem eine fundierte Hypothese aufgestellt wird, wie sich eine Kontraktionskraft in pflanzlichen Geweben entwickeln kann.

Grundlage des Pneu-Mechanismus ist der experimentelle Befund, dass sich die Gewebe aktiver Wurzeln bei Isolation unmittelbar in ihrer Ausdehnung verändern. Die inneren Rindenschichten unmittelbar am Zentralzylinder verkürzen sich beim Untersuchungsobjekt „*Lapeirousia laxa*“ um bis zu 30%. Der

Zentralzylinder in der Mitte behält die unmittelbare Länge von 5 mm bei, während die inneren Rindengewebe sich unmittelbar verkürzen (in diesem Beispiel um 17 %). Die äußeren Gewebe verlängern sich um bis zu 30%. Die biomechanischen Grundlagen dieser einzigartigen Verkürzung sind bislang völlig unbekannt und sollen in Hinblick auf eine Hypothese zum Mechanismus der Wurzelkontraktion analysiert werden. Möglicherweise kann es gelingen, den von uns aufgestellten Pneu-Mechanismus auch biomechanisch zu verifizieren. Die biomechanische Analyse dieses ungewöhnlichen Verkürzungspotentials lässt zugleich ein hohes bionisches Potential zur Entwicklung technischer Anwendungsmöglichkeiten vermuten.

Seit April 2006 wird Frau Nicole Schreiber durch ein Graduiertenstipendium der Hochschule Vechta gefördert. Zudem konnte im Berichtszeitraum Kooperationen mit dem Max Planck Institut in Golm (Dr. Ingo Burgert) sowie dem Botanischen Institut der Universität Dresden (Prof. Dr. C. Neinhuis) vereinbart werden. Im Zuge dieser Kooperation hat die Doktorandin Frau Schreiber die Möglichkeit, die notwendigen biomechanischen Versuchsreihen mit aktuellsten Methoden in Golm durchzuführen.

Laufzeit: 2005-2008

Kooperationspartner: Max Planck Institut Golm, Dr. Ingo Burgert; Botanisches Institut der Universität Dresden, Prof. Dr. Christoph Neinhuis

Förderer: Verbrauchs- und Pflanzenmaterial in Vechta: Eigenfinanzierung; Verbrauchsmaterial im MPI in Golm wird vom MPI getragen; Stipendium (KFN der Hochschule Vechta) für Frau Nicole Schreiber; Reisekostenbeihilfe für Frau Nicole Schreiber (KFN der Hochschule Vechta sowie Unterstützung durch das MPI in Golm).

Projektleitung: Prof. Dr. Norbert Pütz

Mitarbeiter: Nicole Schreiber (Doktorandin)

Projekt 2: Überlebensstrategien geophiler Systeme und deren Anpassungspotential („Geophyten“)

Forschungsgebiet: Diversität bei Pflanzen (biodiversity)

Projektbeschreibung: Über 50 % aller einheimischen Arten besitzen geophile Überdauerungssysteme (Geophyten i. w. S., Stauden). Dennoch findet die Diversität dieser unterirdischen Organsysteme in der aktuellen botanischen Forschung nur wenig Berücksichtigung. Dies gilt sowohl für die Untersuchungen zum Bau dieser unterirdischen Kryptokormen als auch in Bezug auf deren Funktionsanalyse (Überdauerung, Klonierung, Ausbreitung). Schon die Analyse der adulten geophilen Systeme liefert viele neue Aspekte und ist wissenschaftlich interessant - so etwa die Variationen in der Ausgestaltung einer „Rübe“.

Die Analyse des unterirdischen Verhaltens der geophilen Systeme - also die Entwicklung vom Keimling bis zur adulten Pflanze - hat zudem Bedeutung in ökologischen Anwendungen sowie in Fragen des Natur- und Artenschutz. Die Präsentation derartiger geophiler Überlebensstrategien gelingt über entwicklungs-dynamische Zeitrasterreihen (time lapse photography). In 2006 wurden die umfangreichen Bilddaten weiter ausgewertet und zu Zeitrasterreihen zusammengesetzt. In diesem Zusammenhang wurden u. a. mehrere Bachelor-Arbeiten (siehe dort) angefertigt. Außerdem konnte das grundlegende Entwicklungsmuster von geophilen Systemen bei Stauden und dessen exemplarische Erläuterung publiziert werden. Der unmittelbare Bezug derartiger Überlebensstrategien zum Ökosystem wurde anhand eines Modellsystems erarbeitet. Hierzu wurden Untersuchungen durchgeführt, die sich sowohl auf das Variationspotential der geophilen Systeme als auch auf das unterirdische Konkurrenzverhalten der Spezies beziehen. Die Auswertung dieser Daten steht unmittelbar vor dem Abschluss.

Laufzeit: 2000-2008

Finanzierung: Verbrauchsmaterial, studentische Hilfskräfte: Eigenfinanzierung

Projektleitung: Prof. Dr. Norbert Pütz

Mitarbeiter: Andrea Hirschfeld (Doktorandin)

Projektbezogene Veröffentlichung:

Pütz, Norbert (2006): Seedling establishment, underground kinetics, and clonal reiteration: How do *Potentilla inclinata*, and *Inula ensifolia* get their multifunctional subterranean systems? *Flora* 201, S. 298-306, <http://dx.doi.org/10.1016/j.flora.2005.08.006>.

Projekt 3: Quantitative Überprüfung der Lerneffektivität eines handlungs- und objektorientierten, tutorialen Unterrichts („Pilotstudie: Gartenlabor“)

Forschungsgebiet: Didaktik der Biologie

Projektbeschreibung: Mängel, die sich aufgrund der PISA-Studie in der naturwissenschaftlichen Ausbildung unserer Schülerinnen und Schüler offenbar ergeben, sollen durch das „Gartenlabor“ direkt und grundlegend behoben werden. Das Gartenlabor betont einerseits handlungs- und objektorientiertes Lernen. Andererseits wendet es eine tutoriale Unterrichtsmethode an. Die tutoriale Methode beruht auf dem Prinzip des Cognitive Apprenticeship. Diese „erkenntnisreiche Lehrjahre“ bezeichnet eine interaktive (zwischen Lernendem und Experten) Lernmethode, die die effektiven Bestandteile des traditionellen Meister- Lehrling- Verhältnisses im Handwerk auf kognitive Lernziele anwendet. Praktisch erscheint dieses Prinzip (Vormachen - Nachmachen - Selbermachen) in einem Unterrichtsschema, in dem regelhaft handelnde Elemente als Unterrichtsbestandteil vorkommen, also im situativen Unterricht.

In Zusammenarbeit mit Studierenden wurde das Gartenlabor konzipiert, um naturwissenschaftlichen Unterricht in Hinblick auf Lerneffektivität zu optimieren. Das Gartenlabor führt dabei Hochschule und Schule bzw. Student/innen und Schüler/innen zusammen. In Kleingruppen (Tutorien) von je 3-4 Schüler/innen und einer Student/in wurden die Grundlagen der Botanik handlungs- und problemorientiert erarbeitet.

In der Unterstufe (Klasse 7) wurde der Gartenlabor- Unterricht im Vergleich zum konventionellem Botanikunterricht durchgeführt. Eine vergleichend-kausalanalytische Auswertung in Form eines psychologisch ausgefeilten Tests sollte quantitativ überprüfen, ob tutoriales Lernen im Gartenlabor effektiver und nachhaltiger ist als konventionelles Unterrichten. Die erste Durchführung ließ erkennen, dass tutorialer Unterricht im Vergleich zu tradierten Unterrichtsformen vorteilhaft ist (vgl. Pütz und Geissler, 2005 - Das Gartenlabor, Oldenburger Vordrucke). Allerdings ist die momentane Datenmenge noch nicht repräsentativ genug. Nach der Auswertung der ersten Versuchsreihe wurden daher im Berichtsjahr alle Vorbereitungen getroffen, um im Schuljahr 2006/2007 weitere Versuchsreihen in der Schule durchzuführen.

Laufzeit: 2002-2008

Kooperationspartner: Schulzentrum Süd, Vechta; Hochschule Vechta, Dr. Barbara Thies

Finanzierung: Verbrauchsmaterial, studentische Hilfskräfte: Eigenfinanzierung

Projektleitung: Prof. Dr. Norbert Pütz

Mitarbeiter: Herr Dipl. Ökol. Frank Geissler (Doktorand)

Projekt 4: Lernen, Studieren und Arbeiten im Schulgartenlabor - eine neue, integrierende, praxisorientierte Methode für die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen (Projekt 23870 der DBU)

Forschungsgebiet: Didaktik der Biologie und Didaktik des Sachunterrichts (integratives, fächerübergreifendes Forschungsprojekt)

Projektbeschreibung: Das Schulgartenlabor begründet sich aus dem Ansatz der Natur- und Umweltbildung sowie Strömungen innerhalb der Fachdidaktik Biologie, die den handelnden Umgang mit den Realobjekten und das Prinzip der originalen Anschauung im konstruktivistischen Lernansatz propagieren. Das erfolgreich erprobte „Gartenlabor“ soll als situiertes Lernen zur Dauereinrichtung in die universitäre Ausbildung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer werden und ist im Rahmen des neu eingerichteten Studiengangs „Master of Education“ integriert.

Das tutoriale Arbeiten von Student/innen und Schüler/innen soll weitestgehend im Freiland im Schulgartenlabor erfolgen, wobei der thematische Schwerpunkt auf „nachwachsende Rohstoffe“ und „botanisch-naturwissenschaftliche Grundbildung“ im Primar und Sekundarbereich I liegen wird. Natur- und Umweltbildung im Schulgartenlabor greift also in die Ausbildung der „Bildungsmultiplikatoren“ ein, fördert deren praktisches Umwelthandeln und eröffnet durch Handlungskompetenz umweltadäquate Verhaltensstandards.

Die praktische Erarbeitung im Schulgartenlabor gibt dabei den angehenden Lehrerinnen und Lehrern ein Methodenspektrum an die Hand, mit dem im Schuleinsatz praxisorientiert eine positive Veränderung von (Natur-) Wissen und (Natur-) Bewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann. Ein Gelände zur Realisierung des Schulgartenlabors als Freianlage konnte gefunden werden und wurde von Seiten der Hochschulleitung für das Projekt zur Verfügung gestellt. Das Gelände

befindet sich südlich des Mensa-Gebäudes und hat eine Fläche von etwa 1000 qm. Zum Jahresende wurde das Gelände gefräst und einseitig bewallt. Das Projekt „Schulgartenlabor“ erhält seit Oktober finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Laufzeit: 01.10.2006-30.09.2008

Kooperationspartner: Gartenbauarchitekt Bösterling

Förderer: Sachmittelbeihilfe der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

Projektleitung: Prof. Dr. Norbert Pütz, Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Mitarbeiter: Dipl. Ökol. Frank Geissler (kommissarische Projektleitung)

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Für Flora: Morphology – Distribution – Functional Ecology of Plants, Elsevier, peer review.

Mitgliedschaft

- Kommission zur Neufassung einer Verordnung über gestufte (konsekutive) Studiengänge für Lehrämter; Naturwissenschaften/Biologie. Hannover.

CHEMIE

Dr. Mihaela Jönsson

I. Forschungsschwerpunkte

- Chemie und ihre Didaktik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Ressourcenmanagement in ländlichen polnischen Gebieten unter ökologischem Aspekt

Forschungsgebiet: Umweltchemie und Ökologie

Projektbeschreibung: In Zusammenarbeit mit dem „Instytut Ekologii Stosowanej“ in Skorzyn wird erforscht, wie Einzelhäuser und Streusiedlungen ökologisch und ökonomisch vertretbar ver- und entsorgt werden können. Dabei wird untersucht in wie weit sich unter ganzheitlichem Ansatz Stoff- und Energieströme in weitgehend geschlossenen Kreisen führen lassen.

Projektleitung: Dr. Mihaela Jönsson

Mitarbeiter: Wilhelm Frühling, AOR i. R.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Jönsson, Mihaela; Frühling, Wilhelm (2006): Weiterentwicklung und Pflege einer Literaturdatenbank „DCHEMLIT“ im Bereich der Didaktik der Chemie. Fortlaufend seit: 1992.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Tag der Chemie. Chemietreffpunkt: Schule – Uni. Hochschule Vechta. In Zusammenarbeit mit W. Frühling, 11.07.2006. Die Pressemitteilung der Hochschule ist unter <http://www.uni-vechta.de/cms/upload/presse/2006-02/pm-108.pdf>, <http://www.uni-vechta.de/cms/upload/presse/2006-02/pm-105.pdf> nachzulesen.

MATHEMATIK

Sandra Heckmann, M. A.

I. Forschungsschwerpunkte

- Didaktik der Mathematik

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Heckmann, Sandra (2006): Fächerverbindendes Arbeiten im Montessori-Mathematikunterricht. In: Beiträge zum Mathematikunterricht, 247-250.

Dr. Antje Hoffmann

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Arendt, R; Bothe, S.; Engel, H.; Hoffmann, A.; Kampen, van, S. (2006): Niedersächsisches Kultusministerium (Hrsg.): Kerncurriculum im Fach Mathematik für die Grundschule, Schuljahrgänge 1-4, Unidruck, Hannover. Ebenfalls als Pdf-Datei auf dem Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) unter <http://db2.nibis.de/1db/cuvo/ausgabe/>.

II. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaft

- Vertretung des Landes Niedersachsen in der Gruppe Nord zur Entwicklung von Aufgaben zur Überprüfung und Normierung der Bildungsstandards (Grundschule: Mathematik) am IQB (Institut zur Qualitätssicherung im Bildungswesen).

Dr. Johanna Neubrand

I. Forschungsschwerpunkte

- Didaktik der Mathematik

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Neubrand, J. (2006): The TIMSS 1995 and 1999 Video Studies: In search for appropriate units of analysis. In: F.K.S Leung, K.-D. Graf & F.J. Lopez-Real (Eds.): Mathematics Education in Different Cultural Traditions: A Comparative Study of East Asia and the West. - The 13th ICMI Study (= New ICMI Study Series, Vol. 9). Berlin, Heidelberg, New York: Springer, pp 291 - 318.

Mitarbeit

- Abordnung an die Universität Kiel mit voller Stelle bis 31.08.2006 und mit halber Stelle seit 01.09.2006 zur Mitarbeit bei der Vorbereitung des Mathematiktests zur Evaluation der Bildungsstandards in der Grundschule im Projekt ESMAG (Evaluation Bildungsstandards Mathematik in der Grundschule) bei Prof. Dr. Gerd Walther, Universität Kiel, unter Leitung des IQB (Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen) an der Humboldt-Universität zu Berlin.
- Im Auftrag des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien Bewertung der Mathematikaufgaben der „Lernstandserhebung 6“, die in einigen mittel- und norddeutschen Bundesländern durchgeführt werden soll.

Prof. Dr. Martin Winter

I. Forschungsschwerpunkte

- Didaktik der Mathematik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Kompetenzen von Lehramtsstudierenden

Forschungsgebiet: Fachdidaktische und fachwissenschaftliche Kompetenzen von Lehramtsstudierenden

Projektbeschreibung: Absolventen sollen (u. a.) in der Lage sein, Aufgaben im Mathematikunterricht orientiert an den in Bildungsstandards und Kerncurricula formulierten prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen zu analysieren, zu variieren und selbstständig zu erstellen. Es wird untersucht, inwieweit diese Kompetenzen im Laufe des Studiums bzw. in spezifischen Seminaren erworben werden. Die Ergebnisse sollen zur Grundlage einer kompetenzorientierten Planung und Gestaltung der Module des BA- und MA-Studiengangs im Fach Mathematik beitragen.

Laufzeit: Das Projekt wurde in 2006 geplant und mit dem WS 06/07 begonnen. Es ist zunächst mit einem Zeitraum bis ca. 03/2009 geplant.

Förderer: Graduiertenförderung (ab April 2007)

Projektleitung: Prof. Dr. M. Winter

Mitarbeiter: Gabriele Grieshop, Dipl.-Math. (Doktorandin)

Projekt 2: Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation einer Maßnahme zur Förderung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Elementarerziehung durch LIFE e. V. Lohne

Forschungsgebiet: Mathematische Früherziehung

Projektbeschreibung: Durch den von Eltern der Stadt Lohne initiierten Verein LIFE werden Maßnahmen in Lohner KiTa's gefördert, die zur mathematisch-naturwissenschaftlichen Elementarerziehung beitragen. Die Maßnahmen tragen zugleich zur Kompetenzerweiterung der beteiligten Erzieherinnen bei. Dieses Modell eines Förderkonzeptes wird durch das Projekt wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Die Wissenschaftliche Begleitung wurde in der zweiten Jahreshälfte mit den Vertretern von LIFE verabredet und befindet sich seitdem im Vorbereitungsstadium.

Laufzeit: 2006: Vorbereitungsstadium
07/2007-09/2009: Die Umsetzung der wissenschaftlichen Begleitung.

Kooperationspartner: Kooperationspartner sind die Pfarrgemeinde St. Gertrud, Lohne, als KiTa-Träger, die Elterninitiative LIFE e. V., die die finanzielle Unterstützung der Stadt Lohne akquiriert hat, sowie Fachschule Marienhain Vechta. Der naturwissenschaftliche Schwerpunkt des Projekts wird von Prof. Dr. Wittkowske (Didaktik des Sachunterrichts) Hochschule Vechta, übernommen.

Förderer: Mittel zur Anschubfinanzierung durch die Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung sind vorgesehen (wurden 01/07 genehmigt in Höhe von 5.000 Euro). Die Maßnahmen der Initiative LIFE werden durch die Stadt Lohne mit jährlich 50.000 Euro gefördert (2007/2008/2009). Ein Drittmittelantrag zur Finanzierung der wissenschaftlichen Begleitung ist für 2007 geplant.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin Winter (Gesamtleitung); Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Mitarbeiter: Im Fach Mathematik ist die Beteiligung der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen AR' Dr. Johanna Neubrand und Dr. Antje Hoffmann vorgesehen.

Projekt 3: Entdeckendes und Genetisches Lernen in der Montessori-Mathematik

Forschungsgebiet: Montessori-Pädagogik und mathematische Begriffsentwicklung

Projektbeschreibung: Die Untersuchung soll über den Zusammenhang zwischen aktiv-entdeckendem und genetischem Lernen die Konzeptionierung des Mathematikunterrichts nach Ideen Montesso-

ris herausstellen. Neben der Klärung grundlegender Begriffe wie "Mathematik" bzw. "mathematischer Geist" geht sie dazu mit empirischen und hermeneutischen Methoden der Frage nach der methodisch-didaktischen Umsetzung nach.

Laufzeit: Der Abschluss des Projekts ist ca. 2008 vorgesehen.

Projektleitung: Prof. Dr. M. Winter

Mitarbeiter: Das Projekt wird von Sandra Heckmann (wiss. Mitarbeiterin und Doktorandin) durchgeführt.

Projektbezogene Veröffentlichung:

Heckmann, Sandra (2006): Fächerübergreifendes Arbeiten im Montessori-Mathematikunterricht. In: Vorträge auf der 40. Tagung für Didaktik der Mathematik vom 06.03.2006 bis 10.03.2006 in Osnabrück, Hildesheim/Berlin: Franzbecker, 247-250.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Winter, Martin (2006): Theorema Pythagoricum. Bericht und Kommentar zu Josef Buerbaum: Theorema Pythagoricum multiplici ratione diversisque argumentis probatum. In: Beiträge zum Mathematikunterricht 2006. 4 S., Franzbecker. Erschienen als CD.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Mitarbeit im Zentralblatt für Didaktik der Mathematik (FIZ Karlsruhe): Dokumentation von Beiträgen der niederländischen Zeitschriften „Nieuwe Wiskrant“, „Euclides“ und „Panama-Post“.
- Mitherausgeber der Zeitschrift „Mathematische Anwendungen in Biologie, Chemie, Physik“, Cornelsen Verlag.
- Mitherausgeber der Lehrbuchreihe für Real- und Gesamtschulen „Mathematik Interaktiv“, Cornelsen Verlag. In 2006 in 4 Bundesländern für Klasse 5 erschienen.

Mitgliedschaften

- Mitarbeit im Hochschulpolitischen Arbeitskreis des DGB.
- Vertreter der Landeshochschulkonferenz im Landeschulbeirat des Kultusministeriums.
- Vertreter der Hochschule Vechta im Beirat der Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften in Osnabrück.
- Beratertätigkeit: seit Juni 2000 Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung.

SACHUNTERRICHT

Prof. Dr. Marlies Hempel

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Lebensentwürfe und Berufskonzepte von Mädchen und Jungen im Grundschulalter

Forschungsgebiet: Grundschulforschung und fachdidaktische Forschung

Projektbeschreibung: Ziele dieses Projektes sind: empirische Erhebungen über Vorstellungen vom eigenen Leben von Mädchen und Jungen im Grundschulalter; Analyse (Qualitative Inhaltsanalyse) des Selbstbildes und Werteverständnisses, der Berufskonzepte, des Verständnisses vom Zusammenleben der Mädchen und Jungen in der Entwicklung (Pseudolongitudinalstudie); Rekonstruktion des sozio-kulturellen Vorwissens von Grundschulkindern; fachdidaktische Schlussfolgerungen für die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Sachunterricht zur Grundlegung von Handlungs- und Entscheidungskompetenzen im sozialen Kontext.

Dieses Forschungsvorhaben ist ohne begrenzenden Zeitrahmen konzipiert. Das notwendige ethnographische Material artikulierter Vorerfahrungen 5-12-jähriger Kinder wird regelmäßig erhoben und für die nachfolgende Reflexion erschlossen und ausgewertet. Im Mittelpunkt stehen Lebensentwürfe als die Projektionen des eigenen zukünftigen Lebens, in denen sich die Selbstkonzepte ebenso widerspiegeln, wie ihre Vorstellungen und Verständnis vom Zusammenleben der Menschen und der eigenen beruflichen Zukunft. In diesen Entwürfen zeigen sich biografisch geschlechterspezifisch erworbenen, längerfristig angelegte Orientierungen und Strategien individuellen Handelns.

In den Lebensentwürfen werden die individuellen Wahrnehmung und Haltung zur eigenen Person im sozialen Kontext sichtbar, zu den damit verbundenen und zu den sozialen Perspektiven. Damit sind sie ein wertvolles Ausgangsmaterial für die Didaktik des Sachunterricht, insbesondere des soziokulturellen Lernbereichs. Die Lebensentwürfe sind als Forschungsmethode zur Erhebung der entsprechenden Lernvoraussetzungen geeignet. Sie erfassen das von den sozialen Erfahrungen geprägte aktuelle Denken und die subjektiven Deutungs- und Interpretationsmuster der Mädchen und Jungen. Als Auswertungsverfahren werden vor allem die unterschiedlichen Grundformen der qualitativen Inhaltsanalyse eingesetzt. Das Projekt erfährt eine regelmäßige Erweiterung (Einbeziehung von Kindern verschiedener Kulturen) und die Auswertung erfolgt in unterschiedlicher Schwerpunktsetzung. Im Berichtszeitraum ging es vorrangig um die Geschlechterdifferenzen in den Lebensentwürfen. Im Berichtszeitraum, in dem auch das Forschungssemester lag, wurde begonnen, die Ergebnisse dieses Projekts für eine Buchpublikation zu verarbeiten. Die Fertigstellung dieses Buches ist für Ende 2007 geplant.

Laufzeit: laufend
Finanzierung: Eigenfinanzierung
Projektleitung: Prof. Dr. M. Hempel

Projekt 2: Untersuchungen zum Wissenschaftsverständnis und zu ausgewählten domänenspezifischen Präkonzepten von Mädchen und Jungen im Vor- und Grundschulalter
Forschungsgebiet: Grundschulforschung und fachdidaktische Forschung

Projektbeschreibung: Ziele des Projektes sind: Grundlagenforschung zum metabegrifflichen Verständnis sozialwissenschaftliche Domänen von Kindern in Form von Präkonzepten und einem grundlegenden Wissenschaftsverständnis, auch unter der Genderperspektive; Effektivierung und Qualitätsverbesserung der Lern- und Lehrprozesse im (sozialwissenschaftlichen) Sachunterricht.

Neuere Erkenntnisse zum Lernen gehen davon aus, dass kognitive Prozesse beim Lernenden domänenspezifisch erfolgen. Intuitive Alltagsvorstellungen sind wichtig für begrifflichen Wandel (conceptual change) und damit für das Verständnis wissenschaftlicher Domänen. Empirisch ist in Anfängen belegt, dass solches notwendig ist, um verschiedene Wissenschaftsdisziplinen der Naturwissenschaften zu verstehen. Für den sozialwissenschaftlichen Bereich liegen bisher kaum Befunde vor. Mit dem hier im Berichtszeitraum begonnenen Forschungsprojekt sollen erste Grundlagen für ein umfassenderes Forschungsprojekt gelegt werden. Damit wird das bisherige Forschungsprojekt zum subjektorientierten Lernen im Sachunterricht inhaltlich erweitert und präzisiert. Sollte sich das metakognitive domänenspezifische Wissen der Kinder als besonders effektiv und nachhaltig für das Lernen im Sachunterricht erweisen, das durch die große Heterogenität der Themenvielfalt mit ähnlicher Domänenspezifität geprägt ist, könnte das für die Didaktik des Sachunterrichts eine erhebliche Effektivierung und Qualitätsverbesserung der Lern- und Lehrprozesse bedeuten.

Im Berichtszeitraum arbeiteten zwei studentische Forschungsgruppen an qualitativen Erhebungs- und Auswertungsverfahren, die für den Zugang zum Forschungsproblem besonders effektiv und ergiebig sind. Insgesamt waren in diese empirische Untersuchung 140 Kinder einbezogen. Es wurden im Rahmen eines qualitativen Designs qualitative Erhebungs-, Aufbereitungs- und Auswertungstechniken eingesetzt, die im weiteren Verlauf themenabhängig evaluiert werden.

Laufzeit: seit 2006, laufend
Förderer (ab 2007): KFN der Hochschule Vechta
Projektleitung: Prof. Dr. M. Hempel

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Hempel, Marlies (Hrsg.) (2006): Zur Anwendung der Kasuistik in fachdidaktischen Lehr-Lernprozessen. Vechtaer fachdidaktische Forschungen und Berichte, Heft 14. Vechta, 62 S.

Hempel, Marlies (2006): Kasuistik als Mittel fachdidaktischer Reflexion. In Hempel, Marlies (Hrsg.): Zur Anwendung der Kasuistik in fachdidaktischen Lehr-Lernprozessen. Vechtaer fachdidaktische Forschungen und Berichte, Vechta. Heft 14, S. 7-10.

Hempel, Marlies (2006): Zum Beispiel: Die Förderung des Verstehens. In Hempel, Marlies (Hrsg.): Zur Anwendung der Kasuistik in fachdidaktischen Lehr-Lernprozessen. Vechtaer fachdidaktische Forschungen und Berichte, Vechta. Heft 14, S. 41-46.

Hempel, Marlies (2006): Unterricht reflektieren durch Kasuistik? In Hempel, Marlies (Hrsg.): Zur Anwendung der Kasuistik in fachdidaktischen Lehr-Lernprozessen. Vechtaer fachdidaktische Forschungen und Berichte, Vechta. Heft 14, S. 53-55.

Hempel, Marlies; Lüpkes, Julia (2006): Lernwege im Sachunterricht: Sammeln und Ordnen. In: Grundschulunterricht, Heft 4.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Gutachterin für Sachunterricht zur Akkreditierung der Studiengänge an der Universität Bremen (AQUIN).
- Externe Expertin im Berufungsverfahren der Universität Hildesheim.

Mitgliedschaften

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Max-Traeger-Stiftung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.
- 2. Vorsitzende der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e. V.

Dr. Evelyn Schimanke

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Schimanke, Evelyn (2006): Was ist Wetter? Ein spannendes Themenfeld für das Lernen im Sachunterricht. In: Grundschulunterricht Heft 4, S. 4-10.

Schimanke, Evelyn; Wittkowske, S. (2006): Wetter. Einführung in das Themenheft. In: Grundschulunterricht. Berlin, Heft 4 (53).

Prof. Dr. Steffen Wittkowske

I. Forschungsschwerpunkte

- Grundschuldidaktik Sachunterricht
- Umweltbildung und Schulgartenarbeit
- Mobilitätsbildung

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Lernen, Studieren und Arbeiten im Schulgartenlabor - eine neue, integrierende, praxisorientierte Methode für die Umweltbildung mit Kindern und Jugendlichen (Projekt 23870 der DBU)

Forschungsgebiet: Didaktik der Biologie und Didaktik des Sachunterrichts (integratives, fächerübergreifendes Forschungsprojekt)

Projektbeschreibung: Das Schulgartenlabor begründet sich aus dem Ansatz der Natur- und Umweltbildung sowie Strömungen innerhalb der Fachdidaktik Biologie, die den handelnden Umgang mit den Realobjekten und das Prinzip der originalen Anschauung im konstruktivistischen Lernansatz propagieren. Das erfolgreich erprobte „Gartenlabor“ soll als situiertes Lernen zur Dauereinrichtung in die

universitäre Ausbildung der angehenden Lehrerinnen und Lehrer werden und ist im Rahmen des neu eingerichteten Studiengangs „Master of Education“ integriert.

Das tutoriale Arbeiten von Student/innen und Schüler/innen soll weitestgehend im Freiland im Schulgartenlabor erfolgen, wobei der thematische Schwerpunkt auf „nachwachsende Rohstoffe“ und „botanisch-naturwissenschaftliche Grundbildung“ im Primar und Sekundarbereich I liegen wird. Natur- und Umweltbildung im Schulgartenlabor greift also in die Ausbildung der „Bildungsmultiplikatoren“ ein, fördert deren praktisches Umwelthandeln und eröffnet durch Handlungskompetenz umweltadäquate Verhaltensstandards.

Die praktische Erarbeitung im Schulgartenlabor gibt dabei den angehenden Lehrerinnen und Lehrern ein Methodenspektrum an die Hand, mit dem im Schuleinsatz praxisorientiert eine positive Veränderung von (Natur-) Wissen und (Natur-) Bewusstsein bei den Schülerinnen und Schülern erreicht werden kann. Ein Gelände zur Realisierung des Schulgartenlabors als Freianlage konnte gefunden werden und wurde von Seiten der Hochschulleitung für das Projekt zur Verfügung gestellt. Das Gelände befindet sich südlich des Mensa-Gebäudes und hat eine Fläche von etwa 1000 qm. Zum Jahresende wurde das Gelände gefräst und einseitig bewallt. Das Projekt „Schulgartenlabor“ erhält seit Oktober finanzielle Unterstützung durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Laufzeit: 01.10.2006-30.09.2008

Kooperationspartner: Gartenbauarchitekt Bösterling

Förderer: Sachmittelbeihilfe der DBU (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Prof. Dr. Norbert Pütz

Mitarbeiter: Herr Dipl. Ökol. Frank Geissler (kommissarische Projektleitung)

Projekt 2: Fahrgastverhalten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) – Verkehrserziehung als Mobilitätsbildung

Projektbeschreibung: Die Verkehrserziehung befasst sich mit den Anforderungen des heutigen Verkehrs und seinen Auswirkungen auf die Menschen und die Umwelt sowie mit der Entwicklung einer zukunftsfähigen Mobilität. Verkehrserziehung ist somit Mobilitätserziehung und leistet Beiträge zur Sicherheits- und Sozialerziehung (sich regel-, verantwortungsbewusst und sozial im Verkehr zu verhalten), zur Persönlichkeitsentwicklung und zur politischen Bildung (selbstständig und kompetent die Mobilität wahrzunehmen) und zur Umwelterziehung (umweltbewusst zu leben und an der Gestaltung einer humanen, zukunftsfähigen Verkehrsumwelt mitzuwirken). Die Verkehrserziehung hat als Ziel die dauerhaft ökologisch und sozial verträgliche Mobilität und orientiert sich damit an der Agenda 21, dem Konzept für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung.

Mit dem Forschungsprojekt wird eine gezielte Verbesserung der Schülerbeförderung mit dem ÖPNV (Bus) im Landkreis Vechta angestrebt. Eine fachkundige Mitwirkung an kommunalen verkehrspolitischen Diskursen steht im Mittelpunkt. Ziele des Projektes sind die Entwicklung von neuen und pragmatischen Strategien für den ÖPNV – Schülerbeförderungs-Verkehr im Landkreis Vechta, die kompetente Entwicklung, Einführung und Evaluation von Programmen zur Vorbereitung von Mädchen und Jungen auf den Schülerbeförderungs-Verkehr und die kompetente Entwicklung, Einführung und Evaluation von Programmen zur Vorbereitung auch für die Eltern, Schulen und die Beförderungsunternehmen. Erreicht werden soll eine aktive Mitbeteiligung von Studierenden an Forschungsvorhaben zur Bildungsforschung und Fachdidaktik. Damit trägt das Projekt der geforderten Praxisnähe im universitären Studium der Lehrämter Rechnung.

Laufzeit: 2005-2007

Kooperationspartner: Landkreis Vechta und Kreisverkehrsgesellschaft Vechta

Förderer: Kreisverkehrsgesellschaft Vechta; KFN der Hochschule Vechta

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Projekt 3: Wissenschaftliche Begleitung des Projektes SINUS-Transfer Grundschule, Land Niedersachsen, Set 5 (Vechta)

Projektbeschreibung: Das Projekt SINUS-Transfer Grundschule entwickelt den mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundschulunterricht weiter. Es läuft seit 2004 in dreizehn Ländern der Bundesrepublik. Das SINUS-Programm zur Steigerung der Effizienz des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts gilt inzwischen als Referenzprogramm. Der erfolgreiche Ansatz von SINUS

soll nun stufenweise verbreitet werden. Dazu hat die BLK ein überregionales Transfer-Programm mit dem Ziel aufgelegt, den SINUS-Ansatz flächendeckend zu verbreiten. Innerhalb des Landes Niedersachsen fanden für das Schul-Set 5 (Vechta) vorbereitende Arbeiten zur Aufnahme der wissenschaftlichen Begleitung – hier speziell im Fach Sachunterricht – im Berichtszeitraum statt.

In den erstmals stattfindenden Schulpraktischen Studien zum Studiengang Master of Education im Fach Sachunterricht agierten Studierende im Wintersemester 2006/07 in zwei ersten Klassen an der Katholischen Overbergschule Vechta unter gemeinsamer Leitung von Lehrkräften dieser Schule und der Hochschule Vechta. Im Mittelpunkt stand dabei das Kennenlernen des Berufsfeldes eines künftigen Grundschullehrers sowie der Komplexität pädagogischer Situationen, insbesondere aus der Perspektive des Faches Sachunterricht. Durch eine theoriegestützte, praxisorientierte Seminararbeit, sollten vor allem vor dem Hintergrund des SINUS-Ansatzes Lehr-, Handlungs- und Entscheidungskompetenzen für Lern- und Entwicklungsprozesse von Grundschulkindern analysiert, strukturiert und entwickelt werden.

Laufzeit: 2006-2012

Kooperationspartner: Niedersächsisches Landesamt für Lehrerbildung und Schulentwicklung; Landeskoordinator SINUS-Niedersachsen, Frank Andreas; Katholische Overbergschule Vechta, Clemens Feldhaus, Claudia Büssing, Michael Neumann

Finanzierung: Eigenfinanzierung

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Wittkowske

Projekt 4: Fachdidaktisch forschen und lehren: Ansätze, Konzepte, Inhalte (Ringvorlesung im Rahmen des M. Ed.-Studiengangs WS 2006/07 und WS 2007/08)

Forschungsgebiet: Theorie und Praxis fachdidaktischen Forschen und Lehrens

Projektbeschreibung: Mit der Einführung des Studiengangs ‚Master of Education (M. Ed.)‘ zum Wintersemester 2006/2007 wird an der Hochschule Vechta eine neue Form der Ausbildung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen praktiziert. Es handelt sich um einen konsekutiven und doch – in organisatorischer wie konzeptioneller Hinsicht – eigenständigen Studiengang. Er baut zwar auf der Bachelor-Phase auf und setzt deren erfolgreichen Abschluss voraus, ist aber dezidiert berufsbezogen angelegt und verfolgt dementsprechend das Ziel, auf die Ausübung der Lehrtätigkeit in Primar- bzw. Sekundarstufe I vorzubereiten und die fach- und adressatenspezifische Gestaltung schulischer Lehr-/Lern-Prozesse in den Mittelpunkt des Studiums zu rücken. Diese Gegenstandsorientierung bringt es mit sich, dass die zum überwiegenden Teil fachspezifisch angesiedelten Didaktiken an Bedeutung gewinnen und noch entschiedener, als das zur Zeit der ‚alten‘ Lehramtsstudiengänge der Fall war, die Erwartung an sie herangetragen wird, Fachinhalte wissenschaftlich fundiert und zugleich praxisnah in Unterrichtsinhalte zu transformieren.

Unter den veränderten Rahmenbedingungen sehen sich die Fachdidaktiken herausgefordert, über ihr Verständnis als ‚Berufswissenschaften‘ nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen über das, was ‚die Fachdidaktik‘ eigentlich ausmacht, was unter einem didaktisch angeleiteten Lehren und Lernen zu verstehen ist bzw. verstanden werden kann. Das Nachdenken über Grundannahmen, Erscheinungsformen und Verfahrensweisen, wie sie sich in den didaktischen Disziplinen ausprägen, vollzieht sich am geeignetsten an dem Ort, an dem sie in Forschung und Lehre thematisch werden: im Raum der Universität. Und es empfiehlt sich, es hochschulöffentlich – im Rahmen einer obligatorisch im M. Ed.-Studiengang angebotenen Ringvorlesung – stattfinden und gerade auch diejenigen an ihm teilhaben zu lassen, in deren Arbeit es zukünftig praktisch wirksam werden soll: die Studierenden.

Anliegen ist zum einen, den einzelnen Fachdidaktiken Gelegenheit zu geben, sich darzustellen, d. h. Voraussetzungen und Fragestellungen, unter denen sie ihre Gegenstände betrachten, unterrichtstheoretisch zu fundieren und diese Überlegungen an ausgewählten Beispielen als unterrichtspragmatisch relevant zu erweisen. Damit eröffnet sich zum anderen den Hörerinnen und Hörern der Veranstaltung, insbesondere den Studierenden des M. Ed.-Studiengangs, die Möglichkeit, das breite Spektrum didaktischer Disziplinen wahrzunehmen, ihre je spezifischen Gegenstandsfelder kennen zu lernen und, daraus resultierend, Einblick zu nehmen in interdisziplinäre Zusammenhänge, in strukturelle ‚Gesetzmäßigkeiten‘ didaktischen Handelns.

Im Wintersemester 2006/07 wurden die Vorträge im Rahmen der Ringvorlesung von Kolleginnen und Kollegen der an der Hochschule vertretenen fachdidaktischen Disziplinen gehalten. Im Wintersemester 2007/2008 werden auswärtige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler um einen Vortrag gebeten und auf die Weise u. a. auch diejenigen didaktischen Fächer einbezogen, die an anderen Hoch-

schulen mit ihren jeweils spezifischen Schwerpunktsetzungen in der Lehrerbildung eine wichtige Rolle spielen. Beide Veranstaltungsreihen, diejenige aus dem vergangenen wie die im kommenden Wintersemester stattfindende, verbindet das Interesse, die Hörer sowohl mit fachspezifischen Inhalten als auch mit fächerübergreifenden Strukturen didaktischen Denkens und Handelns vertraut zu machen.

Laufzeit: WS 2006/07: erster, WS 2007/08: zweiter Teil der Ringvorlesung

Drittmittelgeber: Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN) der Hochschule Vechta

Projektleitung: Prof. Dr. Steffen Wittkowske, Prof. Dr. Claus Ensberg

Projektbezogene Veröffentlichung:

Eine Veröffentlichung der Vorträge bei Klinkhardt, Bad Heilbrunn, nach Abschluss beider Teile der Ringvorlesung ist in Vorbereitung.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Flath, M.; Schockemöhle, J.; Wittkowske, St.; Kaiser, B. (2006): Nachwachsende Rohstoffe. Aus dem Kreislauf der Natur. Unterrichtsmaterial. In: information.medien.agrar (i. m. a.)/Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)/Union zur Förderung von Energie- und Proteinpflanzen (UFOP) (Hrsg.): Nachwachsende Rohstoffe. Bonn: AgriKom.

Wittkowske, Steffen (Hrsg.) (2006): Lernorte. Themenheft Grundschulunterricht. Berlin, Heft 11 (53).

Wittkowske, Steffen (2006): Lernorte. Einführende Gedanken zum Themenheft. In: Grundschulunterricht. Berlin, Heft 11 (53).

Wittkowske, Steffen; Schimanke, Evelyn (Hrsg.) (2006): Wetter. Themenheft Grundschulunterricht. Berlin, Heft 4 (53).

Wittkowske, Steffen, Schimanke, Evelyn (2006): Wetter. Einführung in das Themenheft. In: Grundschulunterricht. Berlin, Heft 4 (53).

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Friedrich-Naumann-Stiftung, Begabtenförderung: Promotionsprojekt Ksenia Slukina, IfG, Universität Potsdam. „Entwicklung und Ausbildung des Gesundheitsbegriffes bei Kindern im Grundschulalter.“

Herausgebertätigkeit

- Mitherausgeber der Zeitschrift „Grundschulunterricht“, Oldenbourg Schulbuchverlag, München.

Mitgliedschaften

- Kommission zur Neufassung einer Verordnung über gestufte (konsekutive) Studiengänge für Lehrämter – Sachunterricht. Niedersächsisches Kultusministerium: Hannover.
- Mitarbeit in der Zentralen Fachkommission für ein Kerncurriculum Sachunterricht für die Grundschule. Niedersächsisches Kultusministerium: Hannover.
- Mitglied der BundesArbeitsGemeinschaft Schulgarten (BAGS) bei der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e. V. (DGG).
- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats für das Projekt Hauptschule (Hochschule Vechta in Zusammenarbeit mit dem Bischöflich Münsterschen Offizialat).
- Mitglied der Landesjury zum 6. Sächsischen Schulgartenwettbewerb 2004 – 2007.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- BundesArbeitsGemeinschaft Schulgarten, Jahrestagung 2006, Fachtagung „Gesunde Ernährung aus dem Garten für Kinder“, Dresden, 26./27.10.2006.

4. Institut für Erziehungswissenschaften (IfE)

Mitglieder:	Eickhorst, Annegret, Dr. (siehe IBS)
	Kruthaup, Bärbel, Dipl.-Ing. (siehe IBS)
	Lindau-Bank, Detlev, Dipl.-Päd. Dipl.-Soz.-Päd. (siehe ISPS)
	Lukaszewski, Frank, Dipl.-Soz.-Wiss. (siehe ISPS)
	Morawietz, Holger, Dr., (siehe IBS)
	Padberg, Jutta, Dipl.-Psych. (siehe ISPS)
	Scheer, Klaus-Dieter, Prof. Dr. (siehe ISPS)
	Schreiber, Werner, apl.-Prof. Dr. (siehe ISPS)
	Schweer, Martin K. W., Prof. Dr. (siehe ISPS)
	Stroß, Annette M., Prof. Dr. (siehe IBS)
	Thies, Barbara, Dr. phil. (siehe ISPS)
	Warnken, Günter, apl. Prof. Dr. (siehe IBS)

5. Institut für Gerontologie (IfG)

Mitglieder:	Backes, Gertrud M., Prof. Dr. Berkefeld, Ann-Kathrin, Dipl.-Geront. Borchardt, Werner, Dipl.-Psych. Dr., Facharzt für Psychiatrie Dunkerbeck, Ulf, Akad. Oberrat Fraune, Silke, Ass. jur. Frerichs, Frerich, Prof. Dr. Jungblut, Stefan, PD Dr. Künemund, Harald, Prof. Dr. Schmelz, Claus, Dipl.-Päd. Telscher, Kerstin, Ass. jur. Theobald, Hildegard, Prof. Dr. Wieland, Heinz, Prof. Dr. Wienken, Cornelia, Dipl.-Päd. Dr.
--------------------	--

Prof. Dr. Gertrud M. Backes

I. Forschungsschwerpunkte

- Altern und Gesellschaft
- Identität - Körper - Alter(n)
- Geschlecht und Alter(n)
- Vergesellschaftung des Alter(n)s, insbes. ältere ArbeitnehmerInnen
- freiwilliges Engagement
- Lebenslagen und Alter(n)
- Evaluation/handlungsorientierte Begleitforschung

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Ageism in Ageing Economies?

Projektbeschreibung: Analyse zu einer höheren Akzeptanz älterer Erwerbstätiger in Unternehmen vor dem Hintergrund der Umsetzung von Diversity-Konzepten.

Laufzeit: 2006-2008

Förderer: Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (VDR)
Forschungsförderungsprogramm im Rahmen des "Forschungsnetzwerks Alterssicherung"

Projektleitung: Prof. Dr. Gertrud M. Backes

Mitarbeiter: Prof. Dr. Wolfgang Clemens, Dr. Kai Brauer, Dr. Janette Brauer, Dr. Heike Schimkat

Projekt 2: Unternehmen 50 +

Projektbeschreibung: Ältere Arbeitnehmer – Ressource für die Wirtschaft. Beschäftigungspakte für Ältere in der Region Kassel Stadt und Land.

Laufzeit: 04/2006-12/2007

Förderer: Begleitforschungsprojekt mit der Stadt Kassel

Projektleitung: Prof. Dr. Gertrud M. Backes

Mitarbeiter: Dr. Kai Brauer, Dr. Vera Lasch

Projekt 3: 'Doing Masculinity' im Umgang mit Körper, Altern und Gesundheit

Projektbeschreibung: Männlichkeit, Körperidentität und Gesundheitsverhalten im Prozess des Alterns.

Laufzeit: laufend, bis 12/2008

Förderer: Promotionsstudie, gefördert durch die DFG im Rahmen des Graduiertenkollegs „Öffentlichkeiten und Geschlechterverhältnisse – Dimensionen von Erfahrungen“.

Projektleitung: Prof. Dr. Gertrud M. Backes

Mitarbeiter: Katja Reimann

Projekt 4: Biographie und Alter(n)

Projektbeschreibung: Mitantragstellerin und Mitglied in der Forschungsgruppe zur Beantragung eines Graduiertenkollegs bei der DFG zum Thema „Biographie und Alter(n)“.

Laufzeit: laufend

Förderer: Antrag für Vorstufe bewilligt bei der Zentralen Forschungsförderung der Universität Kassel.

Projektleitung: Prof. Dr. Gertrud M. Backes

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Buchpublikation

Backes, G.M.; Lasch, V.; Reimann, K. (Eds.) (2006): Gender, Health and Ageing. European Perspectives on Life Course, Health Issues and Social Challenges. Band 13 der Reihe Alter(n) und Gesellschaft, Wiesbaden: Verlag Sozialwissenschaften.

Zeitschriften und Sammelbände

Backes, G. M. (2006): Gerontosozologie. In: Oswald, W. D.; Lehr, U.; Sieber, C.; Kornhuber, J. (Hrsg.): Gerontologie. Medizinische, psychologische und sozialwissenschaftliche Grundbegriffe. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Stuttgart: Kohlhammer, S. 215-219.

Backes, G. M. (2006): Geschlecht und Alter(n). Einführung in ein bislang vernachlässigtes gerontologisches Thema. Editorial zum Themenschwerpunkt. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie 39, 1.

Backes, G. M. (2006): Widersprüche und Ambivalenzen ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit im Alter. In: Schroeter, K.; Zängl, P. (Hrsg.): Altern und bürgerschaftliches Engagement. Aspekte der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung in der Lebensphase Alter. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, Band 12 der Reihe Alter(n) und Gesellschaft, S. 63-94.

Backes, G. M.; Amrhein, L.; Uhlmann, A. (2006): Geschlecht und Alter(n). Überlegungen zu einem Forschungsprogramm. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien 2+3 2006/24, 15-24.

Backes, G. M.; Amrhein, L.; Lasch, V.; Reimann, K. (2006): Gendered Life Course and Ageing – Implications on „Lebenslagen“ of Ageing Women and Men. In: Backes, G. M.; Lasch, V.; Reimann, K. (Eds.), S. 29-56.

Backes, G. M.; Amrhein, L.; Lasch, V.; Reimann, K. (2006): Gendered Life Course and Ageing – Implications on „Lebenslagen“ of Ageing Women and Men. In: Backes, G. M.; Lasch, V.; Reimann, K. (Eds.): Gender, Health and Ageing. European Perspectives on Life Course, Health Issues and Social Challenges. Wiesbaden: VS Verlag Sozialwissenschaften, Band 13 der Reihe Alter(n) und Gesellschaft, S. 29-56.

Backes, G. M.; Arber, S. (2006): Old Age and Gender: A Rarely Discovered Research Field in Social Gerontology, Social Policy and Gender Research. In: Naegele, G.; Walker, A. (Hrsg.): Policy for Old Age in Germany and England as a Comparison.

Backes, G. M.; Clemens, W. (2006): Soziologische Alternstheorien. In: Oswald, W. D.; Lehr, U.; Sieber, C.; Kornhuber, J. (Hrsg.): Gerontologie. Medizinische, psychologische und sozialwissen-

- schaftliche Grundbegriffe. 3., vollständig überarbeitete Auflage, Stuttgart: Kohlhammer, S. 36-42.
- Backes, G. M.; Evers, A.; Künemund, H. (2006): Alter zwischen alten und neuen Formen sozialer Ungleichheit – Einleitung. In: Karl-Siegbert Rehberg (Hrsg.): Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede. Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004. Frankfurt: Campus, S. 553-554.
- Backes, G. M.; Evers, I. (2006): Gender and Ageing. The Role of Social Networks. In: Naegele, G.; Walker, A. (Hrsg.): Policy for Old Age in Germany and England as a Comparison.
- Brauer, K.; Clemens, W.; Backes, G. M. (2006): Diversity als Chance für die Rentenversicherer – Werkstattbericht zur Untersuchung über die Akzeptanz älterer Erwerbstätiger in deutschen Unternehmen vor dem Hintergrund der Umsetzung von Gleichstellungsanforderungen. In: Deutsche Rentenversicherung Bund (Hrsg.): DRV-Schriften, Sonderausgabe. Band 67, Dezember 2006: Zukunft gestalten – Fünf Jahre Forschungsnetzwerk Alterssicherung (FNA). Berlin, S. 75-90.
- Lasch, V.; Backes, G. M. (2006). Geschlecht, Alter(n) und Gesundheit: die Notwendigkeit der Verbindung von Fach- und Forschungsperspektiven. Einführung in den Themenschwerpunkt. In: Zeitschrift für Frauenforschung und Geschlechterstudien, 2 + 3/2006, 24, S. 3-14.
- Lasch, V.; Reimann, K.; Backes, G. M. (eds.) (2006): Gender, Health and Ageing. European Perspectives on Life Course, Health Issues and Social Challenges. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Lasch, V.; Reimann, K.; Backes, G. M. (2006): Gender, Health and Ageing. An Introduction. In: Backes, G. M.; Lasch, V.; Reimann, K. (Eds.) (2006), Gender, Health and Ageing. European Perspectives on Life Course, Health Issues and Social Challenges. Wiesbaden: VS Verlag Sozialwissenschaften, Band 13 der Reihe Alter(n) und Gesellschaft, S. 11-28.
- Reimann, K.; Backes, G. M. (2006): Men in Later Life: Perspectives on Gender, Health, and Embodiment. In: Backes, G. M.; Lasch, V.; Reimann, K. (Eds.), S. 57-70.

Rezension

- Amann, Anton: "Die großen Alterslügen. Generationenkrieg, Pflegechaos, Fortschrittsbremse?" Böhlau Verlag: Wien, Köln, Weimar, 2004. In: Socialnet.de.

Dissertationsschriften

- Dühring, Angela (2006): „Macht das ‘Setting‘ den Unterschied? Beitrag der verschiedenen Formen der stationären Altenhilfe zur subjektiven und objektiven Lebenszufriedenheit demenziell erkrankter alter Menschen“. Universität Kassel. Abgeschlossen Februar 2006.
- Weinhart, Thomas (2006): „Handlungskompetenzen sozialer Altenarbeit“. Universität Kassel. Abgeschlossen im Oktober 2006.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Herausgeberin der Reihe „Sozialwissenschaftliche Gerontologie“ im Deutschen Universitätsverlag (DUV).
- Mitherausgeberin der Reihe „Alter(n) und Gesellschaft“ im Verlag Leske + Budrich, jetzt Verlag für Sozialwissenschaften (VS).
- Mitherausgeberin der Zeitschrift für Sozialreform.
- Mitherausgeberin der Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie.
- Mitherausgeberin der Zeitschrift für Familienforschung.
- Mitherausgeberin der Zeitschrift für Frauenforschung/Geschlechterstudien.

Mitgliedschaften

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).
- Sprecherin (und Mitgründerin) der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (seit 2000).

-
- Mitglied der Sektionen Alter(n) und Gesellschaft, Sozialpolitik und Soziologie des Körpers und des Sports in der DGS.
 - Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG).
 - Mitglied der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V., Dortmund.
 - Mitglied im wissenschaftlichen Beirat der Forschungsgesellschaft für Gerontologie, Dortmund.
 - Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Deutschen Zentrums für Altersfragen (DZA), Berlin.
 - Mitglied des Vorstands des Instituts für Betriebliche Suchtprävention Berlin e. V.
 - Mitglied der Berliner Alzheimer Gesellschaft e. V.
 - Mitwirkung bei der Gründung der Seniorenakademie Cottbus.
 - Mitglied des projektbegleitenden Gremiums des Bundesmodellprogramms "Seniorenbüros".
 - Mitglied im Fachausschuss "Altenpolitik", dann: "Sozial-, Gesundheits- und Altenpolitik", jetzt "Arbeit, Gesundheit und Soziales" des Bundesverbandes der Arbeiterwohlfahrt.
 - Mitwirkung bei der Erstellung von Expertisen zum Dritten Altenbericht der Bundesregierung.
 - Mitglied der Projektgruppe Demographie/Innovation der Friedrich-Ebert-Stiftung.
 - Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zum Alterssurvey (2. und 3. Welle) des Deutschen Zentrums für Altersfragen, Berlin.
 - Mitglied der Expertenkommission "Ziele in der Altenpolitik" der Bertelsmann-Stiftung.
 - Stellvertretende Vorsitzende der Kommission zur Erstellung des 5. Altenberichts der Bundesregierung.
 - Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift für Sozialreform.
 - Mitglied der externen Aufbau- und Strukturkommission, dann Aufbau- und Berufungskommission zur Entwicklung und Implementierung eines Lehr- und Forschungsschwerpunktes Gerontologie/Soziale Dienstleistungen an der Hochschule Vechta / Land Niedersachsen (seit 2004).
 - Studiendekanin des Fachbereichs Sozialwesen der Universität Kassel (seit 10/2004).
 - Mitglied der Strukturkommission, der Modularisierungskommission, div. Berufungskommissionen am Fachbereich Sozialwesen, seit 2001, aktuell: W3-Professur "Beratung".
 - Mitglied in der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Frauenforschung (IAG) an der Universität Kassel.
 - Mitglied und Mittragstellerin im DFG-Graduiertenkolleg "Öffentlichkeiten und Geschlechterverhältnisse. Dimensionen der Erfahrung" der Universitäten Frankfurt am Main und Kassel (2. Fortsetzungsantrag durch die DFG ab Oktober 2005 für weitere drei Jahre bewilligt).
 - Gutachterin bei der Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Heilpädagogik, Pflege, Gesundheit und Soziale Arbeit e. V. (AHPGS) und Mitglied in der Akkreditierungskommission für die Hochschule Zittau/Görlitz, Akkreditierungsantrag Masterstudiengang "Soziale Gerontologie" (Weiterbildungsstudiengang).
 - Vertrauensdozentin der Friedrich-Ebert-Stiftung (regelmäßige Erstellung Gutachten zu Bewerberinnen und Bewerbern für Stipendien für Studium und Promotion) (seit 1995).
 - Mitglied der Jury des BKK-Landesverbandes Hessen zur Vergabe des BKK-Innovationspreises Gesundheit: Hat Alter(n) noch Zukunft 2006.
 - Div. (vergleichende) Gutachten in Berufsverfahren: Universität Göttingen, W3-Professur Sozialstruktur.
 - Externes Mitglied der Berufungskommission W3-Professur für Soziologie und Sozialpolitik mit dem Schwerpunkt „soziale Konflikte/sozialer Wandel“ an der Universität Frankfurt am Main (seit Januar 2006).
 - Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zum Alterssurvey (3. Welle) des Deutschen Zentrums für Altersfragen, Berlin.

- Gutachterin für div. forschungsfördernde Institutionen (u. a. DFG, Fritz-Thyssen-Stiftung).

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- „European Comparative Research on Ageing – Challenges and Opportunities“, Europäische Tagung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der DGS, 22.-24. Juni 2006, Hochschule Vechta (mitverantwortlich als Sektionssprecherin).
- Studienwoche Gerontologie, trinational: Deutschland (Vechta und Kassel), Österreich, Schweiz; Interdisziplinärer universitärer gerontologischer Studiengang (INAG) am Universitären Institut Kurt Bösch Sion mit Gerontologie an der Universitäten Kassel, Vechta, Zürich und Wien, 18. – 22. September 2006 in der Evangelischen Studentengemeinde in Kassel. Verantwortliche Veranstalterin vor Ort, mehrere Vorträge und Lehreinheiten.
- Drei Veranstaltungen der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der DGS auf dem Soziologiekongress 7.-12. Oktober 2006 in Kassel:
 - Gemeinsame Sektionsveranstaltung der Sektionen Alter(n) und Gesellschaft und Medizin- und Gesundheitssoziologie zum Thema: „Gesundheit und Alter(n) – natürliche Unterschiede und soziale Ungleichheiten“. Vorbereitung, Kurzvortrag und Moderation als Sektionssprecherin.
 - Sektionsveranstaltung der Sektion Alter(n) und Gesellschaft zum Thema: „Körper – Geschlecht – Alter(n)“. Vorbereitung und Gestaltung gemeinsam mit einem Kollegen in der Funktion als Sektionssprecherin.
 - Plenarveranstaltung der Sektionen Alter(n) und Gesellschaft und Familiensoziologie zum Thema: „Die Biologie des Lebenslaufs und die soziale Prägung der menschlichen Natur: Zur Re-Naturalisierung von privaten Lebensformen, Familie und Alter“. Mitverantwortlich als Sektionssprecherin.

Dipl.-Geront. Ann-Kathrin Berkefeld

I. Forschungsschwerpunkte

- Statistik
- qualitative Forschungsmethoden

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Karriereorientierungen von Frauen

Projektbeschreibung: Promotionsprojekt

Projektbetreuer: Prof. Dr. Martin Schweer

Dipl.-Psych. Dr. Werner Borchardt

I. Forschungsschwerpunkte

- Geriatrie
- Gerontopsychiatrie

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Gründungsmitglied des Sozialpsychiatrischen Verbundes (SpV) des Landkreises Vechta.
- Gewählter Gruppensprecher der Arbeitsgruppe „Gerontopsychiatrie“ im Sozialpsychiatrischen Verbund (SpV) des Landkreises Vechta.
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Psychiatrieplanung“ im Sozialpsychiatrischen Verbund (SpV) des Landkreises Vechta.
- Mitglied im Psychiatriebeirat des Landkreises Vechta.

- Mitglied dgvt (Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie) Tübingen.
- Mitglied DGGPP (Deutsche Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und –psychotherapie) Bonn.
- Mitglied marburger bund, Landesverband Hannover.
- Mitglied LANDESVEREINIGUNG FÜR GESUNDHEIT e. V. Hannover.
- Wissenschaftliche Betreuung des Demonstrationsraums „Häusliche Pflege und Rehabilitation“ (Pflege-Information-Zentrum) in den Räumen der Tagespflege/Sozialstation Nordkreis im Dominikanerweg 60, Vechta.
- Mitglied „Qualitätszirkel Psychotherapie im Artland“.

Prof. Dr. Frerich Frerichs

I. Forschungsschwerpunkte

- Arbeit
- Alter

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Demografischer Wandel und Arbeitsmarktpolitik für ältere Arbeitnehmer

Laufzeit: 01.07.2002-31.12.2008

Projektleitung: Prof. Dr. Frerich Frerichs

Projekt 2: Generation 40plus - Demografischer Wandel und Anforderungen an die Arbeitswelt

Laufzeit: 05/2006-12/2008

Förderer: Arbeit und Leben

Projektleitung: Prof. Dr. Frerich Frerichs

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Frerichs, F. (2006): Diskriminierung älterer Arbeitnehmer/innen in der Erwerbsarbeit. In: Rust, U.; Lange, J. und Pfannkuche, H. (Hrsg). Altersdiskriminierung und Beschäftigung, S. 31-45. Loccum: Evangelische Akademie.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG).
- Mitglied der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e. V., Dortmund.
- Mitglied im Thematischen Initiativkreis „30, 40, 50plus – Älterwerden in Beschäftigung“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.
- Mitglied im Projektbeirat „Generationenpolitik und Generationengerechtigkeit im Betrieb“ der Hans-Böckler-Stiftung.
- Mitglied des Runden Tisches der „Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag“ der Landesregierung Niedersachsen.
- Vertreter der Hochschule Vechta in der Initiative „Hochschule im Demografischen Wandel“ der Deutschen Gesellschaft zur Förderung der Forschung im Alter und der Evangelischen Akademie Loccum.

Sonstige wissenschaftliche Tätigkeiten außerhalb der Hochschule Vechta

- „Workforce Ageing in the New Economy (WANE)“, Kooperationsprojekt mit der University of Ontario, Kanada.

- "KEB40plus-Kompetenz, Erfahrung, Beschäftigungsfähigkeit", Fachexperte im Projekt des Trägers "Arbeit und Leben".

Prof. Dr. Harald Künemund

I. Forschungsschwerpunkte

- Gesellschaftliche Partizipation im Alter
- Generationenbeziehungen
- Methoden der empirischen Sozialforschung

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Kohli, M.; Künemund, H.; Schäfer, A.; Schupp, J.; Vogel, C. (2006): Erbschaften und ihr Einfluss auf die Vermögensverteilung. In: Vierteljahrshefte zur Wirtschaftsforschung 1/2006, 75, S. 58-76.
- Korupp, S. E.; Künemund, H.; Schupp, J. (2006): Die digitale Spaltung in Deutschland. Ausmaß und Relevanz einer neuen sozialen Differenzierungslinie. In: DIW Wochenbericht, 71, S. 289-294.
- Künemund, H.; Vogel, C. (2006): Öffentliche und private Transfers und Unterstützungsleistungen im Alter – „crowding out“ oder „crowding in“? In: Zeitschrift für Familienforschung, 18, S. 269-289.
- Künemund, H. (2006): Changing Welfare States and the "Sandwich Generation" - Increasing Burden for the Next Generation? In: International Journal of Aging and Later Life, 1 (2), S. 11-30.
- Künemund, H. (2006): Exemplarische Analysen zum ehrenamtlichen Engagement im Alter. In: Schroeter, Klaus R. und Zängl, Peter (Hrsg.): Altern und Bürgerschaftliches Engagement: Aspekte der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung in der Lebensphase Alter. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, S. 135-152.
- Künemund, H. (2006): Gesellschaftliches Engagement älterer Menschen als Potential. In: Prager, Jens und Schleiter, André (Hrsg.): Länger leben, arbeiten und engagieren. Chancen wertschaffender Beschäftigung bis ins Alter. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, S. 133-150.
- Künemund, H. (2006): Methodenkritische Anmerkungen zur Empirie ehrenamtlichen Engagements. In: Schroeter, Klaus R. und Zängl, Peter (Hrsg.): Altern und Bürgerschaftliches Engagement: Aspekte der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung in der Lebensphase Alter. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, S. 111-134.
- Künemund, H. (2006): Partizipation und Engagement älterer Menschen. In: Deutsches Zentrum für Altersfragen (Hrsg.): Gesellschaftliches und familiäres Engagement älterer Menschen als Potenzial. Expertisen zum 5. Altenbericht der Bundesregierung, Band 5. Berlin: Lit Verlag, S. 283-431.
- Künemund, H. (2006): Tätigkeiten und Engagement im Ruhestand. In: Tesch-Römer, Clemens; Engstler, Heribert und Wurm, Susanne (Hrsg.): Altwerden in Deutschland. Sozialer Wandel und individuelle Entwicklung in der zweiten Lebenshälfte. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften, S. 289-327.
- Künemund, H. (2006): Die Arzt-Patient-Beziehung aus der Sicht der Soziologie. In: Schumpelick, Volker und Vogel, Bernhard (Hrsg.): Arzt und Patient. Eine Beziehung im Wandel. Freiburg: Herder, S. 168-177.
- Künemund, H.; Evers, A.; Backes, G. M. (2006): Alter zwischen alten und neuen Formen sozialer Ungleichheit – Einleitung. In: Rehberg, K.-S. (Hrsg.): Soziale Ungleichheit – Kulturelle Unterschiede. Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004. Frankfurt/Main: Campus, 553-554.
- Künemund, H.; Lüdicke, J.; Vogel, C. (2006): Gießkanne oder Matthäus? Muster des Erbens und ihre Konsequenzen für die soziale Ungleichheit. In: Rehberg, Karl-Siebert (Hrsg.): Soziale Ungleichheit - Kulturelle Unterschiede. Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004. Frankfurt: Campus, S. 3820-3830.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG), Sektion Sozial- und verhaltenswissenschaftliche Gerontologie.
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektionen Alter(n) und Gesellschaft (Vorstandsmitglied), Familiensoziologie, Soziale Indikatoren sowie Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse.
- Mitglied in der European Sociological Association (ESA), Research networks Ageing in Europe und Biographical Perspectives on European Societies.
- Mitglied in der Gerontological Society of America (GSA), Section Behavioral and Social Sciences.
- Mitglied der „Working Group Family and Social Networks“ im Projekt SHARE – Survey of Health, Aging and Retirement in Europe (seit 2002).
- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Projekts „Generationenbeziehungen im Wohlfahrtsstaat“; Hans-Böckler-Stiftung.
- Mitglied der Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL), Berlin.
- Mitglied im Forschungsteam des Projekts „The sociology of familial exchange in later life: A comparative German-Israeli analysis of the determinants of intergenerational transfers“ (German-Israeli Foundation) der Forschungsgruppe Altern und Lebenslauf (FALL), Berlin.
- Mitglied im Zentrum für Methoden der Sozialwissenschaften (MSW) der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg.

Sonstige wissenschaftliche Tätigkeiten außerhalb der Hochschule Vechta

- „KEB40plus-Kompetenz, Erfahrung, Beschäftigungsfähigkeit“, Fachexperte im Projekt des Trägers „Arbeit und Leben“.
- „Soziale Ungleichheit und Unterschiede des Alterns – Ergebnisse des deutschen Alterssurvey 1996-2002“, Interdisziplinärer universitärer gerontologischer Studiengang, Studienwoche „Altern und Lebensverläufe – differentielle Aspekte des Alterns“, Kassel.
- „Empirische Sozialstrukturanalyse II“, Institut für Soziologie der FU Berlin.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Organisation des Plenums „Die Biologie des Lebenslaufs und die soziale Prägung der Menschlichen Natur: Zur Renaturalisierung von privaten Lebensformen, Familie und Alter“ - 33. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Die Natur der Gesellschaft“. Gemeinsam mit G. Burkart, Lüneburg. 09.-13.10.2006, Kassel.

Prof. Dr. Hildegard Theobald

I. Forschungsschwerpunkte

- Organisationelle Gerontologie
- Pflege und Versorgung
- international vergleichende Sozialpolitik

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Theobald, H. (2006): Care Resources and Social Exclusion: A European Comparison. In: Backes, G.; Lasch, V.; Reimann, K. (Eds). Gender, Health and Ageing. European Perspectives on Life Course, Health Issues and Social Challenges, S. 241-266.

Theobald, H. (2006): Restrukturierung der Altenbetreuung. In: Rehberg, Karl-Siegbert (Hrsg.): Soziale Ungleichheit, Kulturelle Unterschiede. Verhandlungen des 32. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in München 2004. CD-Rom. Frankfurt, Main: Campus. S. 3700-3709.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**Mitgliedschaften**

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), Sektion „Alter(n) und Gesellschaft“, Sektion „Sozialpolitik“.
- Mitglied des Vorstands der Sektion „Alter(n) und Gesellschaft“.
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG).
- Mitglied der European Sociological Association: Research Network on “Ageing in Europe“, Research Network on “Sociology of Professions“.
- Mitglied der International Sociological Association: Research Committee on “Sociology of Aging (RC 11)“, Research Committee on “Poverty, Social Welfare and Social Policy (RC 19)“.
- Mitglied der European Social Policy Network (ESPAnet).

Sonstige wissenschaftliche Tätigkeiten außerhalb der Hochschule Vechta

- „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ Lehrveranstaltung, Universität Hamburg, Institut für Soziologie, WS 2006/07.
- “Governing home care – A cross national comparison“, Buchprojekt gemeinsam mit Viola Burau, Universität Aarhus, Robert F. Blank New College, Sarasota, USA, Gastprofessur an der Universität Aarhus, Dänemark.
- “Social exclusion and elderly care“, Module, Master Study Program, “Health and Society“ International Gender Studies Berlin, Charité, Humboldt-Universität Berlin, WS 2005/06.
- “Soziale Ungleichheit und soziale Ausgrenzung“, Lehrveranstaltung, Universität Hamburg, Institut für Soziologie, WS 2006/07.
- “Integrating informal care. Policies and consequences.“ Lecture, Graduate Study Nursing Science. Charité, Humboldt-Universität Berlin.

Prof. Dr. Heinz Wieland

I. Forschungsschwerpunkte

- Geragogik
- Alter und Behinderung
- Soziologie der Behinderten

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gerontologie und Geriatrie (DGGG).

Dipl.-Päd. Dr. Cornelia Wienken

I. Forschungsschwerpunkte

- Alterssozialpolitik
- Gerontagogik
- Generationenbeziehungen und -verhältnisse
- Entberuflichung und nachberufliche Tätigkeitsfelder

Arbeitsschwerpunkte

- Bildung im Alter
- Medien im Alter

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebortätigkeit

- Mitherausgeberin des Newsletter der Deutschen Alternswissenschaftlichen Gesellschaft (DAWG). Dritte Ausgabe Mai/Juni 2006, Vechta 1-6.

Mitgliedschaften

- Vorstandsmitglied der Deutschen Alternswissenschaftlichen Gesellschaft e. V. (DAWG).
- Zweite Vorsitzende des Kreisbildungswerks Vechta e. V., Lohne-Vechta.
- Lehrbeauftragte der Universität Osnabrück, Fachbereich Psychologie und Gesundheitswissenschaften: Studiengang: Lehramt an Berufsbildenden Schulen/berufliche Fachrichtung „Pflegerwissenschaften“, Lehrauftrag „Theorien und Methoden der Gerontagogik“ (seit SoSe 1999).
- Mitglied LANDESVEREINIGUNG FÜR GESUNDHEIT e. V. Hannover.

Sonstige wissenschaftliche Tätigkeiten außerhalb der Hochschule Vechta

- Lehr- und Fortbildungstätigkeit „Alter und Altern in Europa – ein Lernfeld für das Seniorenengagement“, Bildungswerk Sögel, Börger.
- Lehrtätigkeit „Alterssoziologie – Altenpflege“, Bildungswerk Essen.
- Lehr- und Fortbildungstätigkeit „Generationenhäuser – Eine Idee des Miteinander“, Seniorenbüro Cloppenburg.
- Lehrtätigkeit „Rahmen – Bedeutung Gerontologie“, Hunte-Delme-Gruppe, Vechta.
- Lehr- und Fortbildungstätigkeit „Alternative Wohnformen im Alter“, Volkshochschule Cloppenburg.
- Beratungstätigkeit „Pflege und Hilfen im Alter in der BRD“ in Zusammenarbeit mit dem International Office der Hochschule Vechta für Lehrende der St. Petersburg Universität, Vechta.
- Beratungstätigkeit „Wohnen im Alter“, Seniorenhaus Anna-Margareta, Diepholz.
- Lehr- und Fortbildungstätigkeit „Senioren an die Uni – Als Gasthörer dabei“ in Zusammenarbeit mit der Kath. Erwachsenenbildung Land Niedersachsen, Vechta.
- Lehrtätigkeit „Generationendialog“, Kath. Kirchengemeinde Maria Frieden.
- Lehrtätigkeit „Lernen im Alter“ Volkshochschule Cloppenburg.
- Lehr- und Fortbildungstätigkeit „Älter werden – Rahmenangebote im Betreuten Wohnen“, Diakonie Vechta.

6. Institut für Geschichte und Historische Landesforschung (IGL)

Mitglieder: Bölsker, Franz, apl. Prof. Dr.
 Feuerle, Mark, Dr., M. A.
 Hanschmidt, Alwin, Prof. em. Dr.
 Hirschfeld, Michael, Dr.
 Hucker, Bernd Ulrich, Prof. Dr.
 Kuroпка, Joachim, Prof. Dr.
 Mätzing, Heike Christina, Dr.
 Michler, Andreas, Dr.
 Zumholz, Maria Anna, Dr.

Prof. em. Dr. Alwin Hanschmidt

I. Forschungsschwerpunkte

- Geschichte der Frühen Neuzeit
- Bildungs-, Geistes- und Sozialgeschichte
- Landesgeschichte des nordwestdeutschen Raumes

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Elementarbildung und Schulreform in der Frühen Neuzeit

Forschungsgebiet: Bildungsgeschichte

Projektbeschreibung: Erforschung der Entwicklung institutionalisierter Elementarbildung bis ins frühe 19. Jahrhundert.

Laufzeit: unbefristet

Kooperationspartner: Arbeitskreis für die Vormoderne in der Erziehungsgeschichte (AVE)

Projektleitung: Prof. Dr. Alwin Hanschmidt

Projekt 2: Bildungspolitik im Fürstbistum Münster im 18. Jahrhundert

Forschungsgebiet: Bildungsgeschichte, Universitätsgeschichte

Projektbeschreibung: Erforschung der akademischen Ausbildung (Gymnasium, Universität) im Rahmen aufklärerischer Reformpolitik.

Laufzeit: unbefristet

Projektleitung: Prof. Dr. Alwin Hanschmidt

Projekt 3: Territorialgeschichte des westfälisch-westniedersächsischen Raumes

Forschungsgebiet: Landesgeschichte

Projektbeschreibung: Erforschung der historischen Interdependenz der Territorien im nördlichen Westfalen und westlichen Niedersachsen.

Laufzeit: unbefristet

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Hanschmidt, Alwin (2006): Von der Säkularisation zum Bischöflich Münsterschen Offizialat. Kontinuität und Neuordnung der katholischen Kirchenverfassung im Herzogtum Oldenburg 1803 bis 1831. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007, S. 25-42.

Hanschmidt, Alwin (2006): Von der Burg zum Mittelzentrum. Streiflichter auf 900 Jahre Vechtaer Geschichte. In: Vechta – Das Buch. Hrsg. von der Stadt Vechta. Vechta, S. 26-38.

Hanschmidt, Alwin (2006): Die Grafschaft Lingen und Brandenburg-Preußens Expansion nach Westen. In: Emsländische Geschichte 13, S. 425-440.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Hanschmidt, Alwin (2006): Konfessionsverhältnisse in Westfalen zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges. In: Grimmelshausen und Simplicissimus in Westfalen. Hrsg. von Peter Heßelmann (Beihefte zu Simpliciana 2). Bern: Lang, S. 11-26.
- Hanschmidt, Alwin (2006): Bernard Heinrich Haskamp (1757-1823). Generaldechant für die Katholiken im Herzogtum Oldenburg. In: Der katholische Klerus im Oldenburger Land. Ein Handbuch. Hrsg. von Willi Baumann und Peter Sieve. Münster: Dialog, S. 320-323.
- Hanschmidt, Alwin (2006): Bernard Sigismund Hoyng (1724-1802). Pfarrer in Langförden. In: Ebda., S. 343-344.
- Hanschmidt, Alwin (2006): Ludwig Niemann (1830-1895). Pfarrer in Cappeln und Geschichtsforscher. In: Ebda., S. 423-425.
- Hanschmidt, Alwin (2006): Anton Siemer (1775-1843). Pfarrer und Dechant in Bakum. In: Ebda., S. 495-498.
- Hanschmidt, Alwin (2006): Karl Willloh (1846-1915). Strafanstaltsgeistlicher in Vechta und Geschichtsforscher. In: Ebda., S. 565-568.
- Hanschmidt, Alwin (2006): Theophil Ohlmeier OFM (1882-1967). In: Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945, Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuroпка zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Michael Hirschfeld und Maria Anna Zumholz. Münster: Aschendorff, S. 480-493.
- Hanschmidt, Alwin (2006): Kommunikantenlisten aus der Stadt Rietberg (1755) und aus den Kirchspielen Mastholte, Neuenkirchen und Verl in der Grafschaft Rietberg (1769). In: Beiträge zur westfälischen Familienforschung 63/64, S. 465-521.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Mitglied des Vorstands der Historischen Kommission für Westfalen (Münster), 1982-2006.
- Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen.

Dr. Michael Hirschfeld

I. Forschungsschwerpunkte

- Staat und katholische Kirche im Kaiserreich
- Integration der deutschen Ostvertriebenen nach 1945
- Landes- und Regionalgeschichte Nordwestdeutschlands und Schlesiens
- Erinnerungs- und Kulturgeschichte

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Staat und katholische Kirche im Deutschen Reich zwischen Kulturkampf und Erstem Weltkrieg (1887-1914)

Projektbeschreibung: Habilitationsprojekt zur vergleichenden Diplomatie- und Sozialgeschichte des deutschen Episkopats an der Schwelle vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Laufzeit: seit 2004

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Hirschfeld, Michael (2005): Die Auseinandersetzungen um die Kardinalserhebung des Breslauer Fürstbischofs Georg Kopp 1891 bis 1893 im Spiegel staatlicher und neuer vatikanischer Quellen. In: Archiv für schlesische Kirchengeschichte, Bd. 63, S. 75-92.

Hirschfeld, Michael (2005): Die Osnabrücker Bischofswahlen von Hubert Voß (1898/99) und Wilhelm Berning (1914). Ein Konfliktpotential für das Verhältnis von Staat und katholischer Kirche im Kaiserreich? In: Osnabrücker Mitteilungen, Bd. 110, S. 171-196.

- Hirschfeld, Michael (2005): Die Konflikte um die Ernennung von Weihbischof Eduard Herrmann 1901 im Spiegel vatikanischer Quellen. In: Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands, Bd. 51, S. 55-71.
- Hirschfeld, Michael (2005): Der Wilhelmshavener Prälat Clemens Meistermann (1854-1929) als Kandidat für das Domkapitel zu Münster. Ein Beitrag zum Verhältnis von Staat und katholischer Kirche im Kaiserreich. In: Das Land Oldenburg I, S. 10-13.
- Hirschfeld, Michael (2006): Die Ernennung der Großdechanten der Grafschaft Glatz vom Kulturkampf bis zur NS-Zeit. Ein Beitrag zum Verhältnis von Staat und katholischer Kirche. In: AGG-Mitteilungen, Bd. 5, S. 12-22.
- Hirschfeld, Michael (2006): Weihbischof Maximilian Gereon Graf von Galen (1832-1908) als Zielscheibe antiultramontaner Kirchenpolitik im Kaiserreich. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2006, S. 66-92.

Projekt 2: Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945

Projektbeschreibung: Kollektivbiographie des oldenburgischen Klerus in der NS-Zeit.

Laufzeit: 2005-2006

Arbeitsstand: abgeschlossen

Projektleitung: Dr. Michael Hirschfeld und Dr. Maria Anna Zumholz

Projektbezogene Veröffentlichungen:

- Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.) (2006): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka. Münster, XX+818 S.
- Hirschfeld, Michael (2006): Annäherungen an eine Kollektivbiographie der oldenburgischen NS-„Täter“. In: Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka, Münster, S. 18-46.
- Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (2006): Einführung. In: Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka, Münster, S. XI-XVI.
- Hirschfeld, Michael; Reinhardt-Duen, M. (2006): Artikel zu: August Hackmann. In: Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka, Münster, S. 250-255.
- Hirschfeld, Michael (2006): Artikel zu: Krebeck, Josef; Zumbrägel, Anton. In: Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka, Münster, S. 307-310.
- Hirschfeld, Michael (2006): Artikel zu: Niermann, Wilhelm. In: Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka, Münster, S. 464-478.
- Hirschfeld, Michael; Jianfar, S. (2006): Artikel zu: Plump, Gottfried. In: Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka, Münster, S. 503-512.

Projekt 3: Schlesische Kirche in Lebensbildern

Projektbeschreibung: Biographien in Schlesien wirkender bzw. von dort stammender Geistlicher und Laien im 20. Jahrhundert.

Laufzeit: 2004-2006

Arbeitsstand: abgeschlossen

Projektleitung: Dr. Michael Hirschfeld

Projektbezogene Veröffentlichung:

Hirschfeld, Michael (2006): Vorwort u. Artikel zu: Kurt Engelbert, Hubertus Günther, Artur Heinke, Otto Jaritz, Helmut Richter, Johannes Zinke. In: M. Hirschfeld u. a. (Hrsg.): Schlesische Kirche in Lebensbildern, Münster, S. 8-9, 47-51, 82-86, 93-96, 113-116, 262-265 u. 394-397.

Hirschfeld, Michael; Gröger, Johannes; Marschall, Werner (Hrsg.) (2006): Schlesische Kirche in Lebensbildern, Bd. 7, Münster, 440 S.

Projekt 4: Konfessionelle Erinnerungsorte

Projektbeschreibung: Studien zum Verhältnis von Region und religiöser Identität im 19. und 20. Jahrhundert am Beispiel des Oldenburger Münsterlandes.

Laufzeit: seit Herbst 2005

Projektleitung: Dr. Michael Hirschfeld

Projekt 5: Stadtgeschichte in Weimarer Republik und NS-Zeit

Projektbeschreibung: Untersuchung einer Landstadt am Fallbeispiel Friesoythe.

Laufzeit: seit Sommer 2006

Projektleitung: Dr. Michael Hirschfeld

Projekt 6: Christliche Glaubenszeugen im Oldenburger Land

Projektbeschreibung: Unterrichtsmaterialien für den Geschichts- u. Religionsunterricht in der Sek. I.

Laufzeit: seit Herbst 2005

Kooperation: mit Lehrern Vechtaer Schulen

Projektleitung: Dr. Michael Hirschfeld

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

2005 (die im Jahr 2005 erschienenen Publikationen wurden versehentlich im Forschungsbericht 2003-05 nicht berücksichtigt)

Hirschfeld, Michael (2005): Die Gemeinde zwischen Territorialherrschaft und Selbstverwaltung. Beiträge zur Geschichte des Oldenburger Münsterlandes, Bd. 13, Cloppenburg, 113 S.

Hirschfeld, Michael (2005): Auswirkungen regionaler Integrationsforschung auf die Kirchliche Zeitgeschichte. Das Fallbeispiel des Oldenburger Landes. In: Bendel, Rainer; Janker, Stephan M. (Hrsg.): Vertriebene Katholiken – Impulse für Umbrüche in Kirche und Gesellschaft? Beiträge zu Theologie, Kirche und Gesellschaft im 20. Jahrhundert, Bd. 5, Münster, S. 65-87.

Hirschfeld, Michael (2005): Zum Problem der Anpassung der Diözesanzirkumskription an die deutsch-tschechoslowakische Staatsgrenze zwischen den Weltkriegen (1918-1939). In: Römische Quartalschrift für christliche Altertumskunde und Kirchengeschichte, Bd. 100, S. 275-287.

Hirschfeld, Michael (2005): Gemeinschaft Nord und Süd. Katholische Kirchen für Vertriebene durch Patenschaften finanziert. In: Northwest-Heimat. Beilage der Northwest-Zeitung v. 16.7.2005, S. 1-2.

Hirschfeld, Michael (2005): Katholische Lebenswelt zwischen Kulturkampf und Vertreibung (1870-1946) und Grafschafter Katholiken auf der Suche nach Identitätsbewahrung in der Fremde und in der alten Heimat (1946-2005). In: Jung, Franz (Hrsg.): Auf dem Weg durch die Jahrhunderte. Beiträge zur Kirchengeschichte der Grafschaft Glatz, Münster, S. 127-173.

Hirschfeld, Michael (2005): „Auch zahlreiche Laien brachten sich in das Gemeindeleben mit ein ...“. Kirchliche Vertriebenenbetreuung – prägende Kräfte und Aktionen. In: „Alle fingen wir neu an ...“ Lohne 1945-1955. Ausstellungskatalog Industriemuseum Lohne, Lohne, S. 71-78.

Hirschfeld, Michael (2005): Veritatem facere in caritate – Erzbischof Alfons Nossol im Porträt. In: Ost – West. Europäische Perspektiven 6, S. 317-320.

Hirschfeld, Michael (2005): Eduard Herrmann (1836-1916). In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. XXIV, Sp. 828-833.

Hirschfeld, Michael (2005): Hermann Dingelstad (1835-1911). In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. XXV, Sp. 294-299.

Hirschfeld, Michael (2005): Maximilian Gereon Graf von Galen (1832-1908). In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon, Bd. XXV, Sp. 473-478.

Hirschfeld, Michael (2005): Johannes Zinke (1903-1968). In: Ostdeutsche Gedenktage 2003/2004, Bonn, S. 177-182.

Hirschfeld, Michael (2005): Hubert Thienel (1904-1987). In: Ostdeutsche Gedenktage 2003/2004, Bonn, S. 335-340.

Rezensionen in 2005

Pflock, Andreas; Visser, Gerrit (1894-1942) – Von Hengelo nach Wewelsburg. Lebensstationen und Briefe des niederländischen Gewerkschafters aus nationalsozialistischer Gefangenschaft. In: Historische Zeitschrift, Bd. 281, S. 799-800.

Dietrich, Tobias: Konfession im Dorf. Westeuropäische Erfahrungen im 19. Jahrhundert, Köln u. a. 2004. In: H-Soz-u-Kult v. 8.3.2005 u. Historische Literatur 1.

Stickler, Matthias: „Ostdeutsch heißt Gesamtdeutsch“. Organisation, Selbstverständnis und heimatpolitische Zielsetzungen der deutschen Vertriebenenverbände 1949-1972, Düsseldorf 2004, in: Historische Zeitschrift, Bd. 281 (2005), S. 252-254.

Hettling, Manfred (Hrsg.): Volksgeschichten im Europa der Zwischenkriegszeit, Göttingen 2003. In: Das Historisch-Politische Buch 4, S. 387-388.

Hirsch, Helga: Schweres Gepäck. Flucht und Vertreibung als Lebensthema. In: Schlesien in Kirche und Welt 5, S. 97.

Sobiech, Frank: Herz, Gott, Kreuz. Die Spiritualität des Anatomen, Geologen und Bischofs Dr. med. Niels Stensen (1638-86), Münster 2004. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Bd. 77, S. 495-497.

Herlemann, Beatrix: Biographisches Lexikon niedersächsischer Parlamentarier 1919-1945, Hannover 2004. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Bd. 77, S. 354-356.

Holzapfel, Christoph; Vogt, Gabriele: Durch den gemeinsamen Glauben Heimat finden, Münster 2000. In: Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands, Bd. 51, S. 246-248.

2006

Hirschfeld, Michael (2006): Biogramme: Paul Blaschke, Eduard Brust, August Hackmann, Otto Jaritz, Albert Kröger, Ernst Lange, Konrad Leister, Clemens Meistermann, Wilhelm Niermann, Bernhard Pille, Gottfried Plump, Bernard Rein, Helmut Richter, Josef Tenschert, Josef Zumbrägel. In: W. Baumann; Sieve, P. (Hrsg.): Der katholische Klerus im Oldenburger Land. Ein Handbuch, Münster, S. 222-224, 233-235, 310-312, 352-354, 366-369, 382-385, 398f, 425-427, 235-439, 455-457, 472-475, 519-521, 585f.

Hirschfeld, Michael (2006): Artikel zu: Bertrand Zimolong. In: Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon XXVI, S. 687-688.

Hirschfeld, Michael (2006): Untergang oder Befreiung? Das Kriegsende in Vechta 1945 und seine lokale Wahrnehmung. In: Oldenburger Jahrbuch, Bd. 106, S. 157-176.

Hirschfeld, Michael (2006): Artikel zu: Körber, Normann; Zimolong, Hans. In: Garbas, W.; Hethy, Frank (Hrsg.), Delmenhorster Lebensbilder II, Delmenhorst/Berlin, S. 112-114, 207-208.

Hirschfeld, Michael (2006): Artikel zu: Szygiel, Placidus OFM; Lerch, Konrad SJ; Sonsalla, Benno OFM; Zimolong, Bertrand OFM. In: Helmut Moll (Hrsg.): Zeugen für Christus. Das deutsche Martyrologium des 20. Jahrhunderts, 4., vermehrte Aufl. Paderborn u. a., S. 767-768; 1251-1252; 1261-1262; 1342-1344.

Hirschfeld, Michael (2006): Delmenhorst in katholischen Lesebüchern der Nachkriegszeit. In: Delmenhorster Heimatjahrbuch 2007, Oldenburg, S. 27-34.

Hirschfeld, Michael (2006): Artikel zu: Jung, Franz. In: Ostdeutsche Gedenktage 2005/2006, Bonn, S. 411-416.

Rezensionen in 2006

- Kift, D. (Hrsg.): Aufbau West. Neubeginn zwischen Vertreibung und Wirtschaftswunder. Essen 2005. In: Schlesien in Kirche und Welt 1, S. 17.
- Hummel, Stefanie: Der Borromäusverein 1845-1920. Katholische Volksbildung und Büchereiarbeit zwischen Anpassung und Bewahrung. Köln u. a. 2005. In: H-Soz-u-Kult v. 21.5.2006 u. in: Historische Literatur 2.
- Bahlcke, Joachim (Hrsg.): Historische Schlesienforschung. Köln 2005. In: Das Historisch-Politische Buch 2, S. 118-119.
- Zurek, Robert: Zwischen Nationalismus und Versöhnung. Die Kirchen und die deutsch-polnischen Beziehungen 1945-1956. Köln u. a. 2005. In: Das Historisch-Politische Buch 2, S. 212-213.
- Ploch, Gregor: Heimatwerk Schlesischer Katholiken. Anfänge – Verlauf - Aussichten, Münster 2006. In: Das Historisch-Politische Buch 3, S. 318-319.
- Plath, Christian: Konfessionskampf und fremde Besatzung. Stadt und Hochstift Hildesheim im Zeitalter der Reformation und des Dreißigjährigen Krieges. Münster 2005. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte, Bd. 78, S. 501-502.
- Gauger, Jörg Dieter; Kittel, Manfred (Hrsg.): Die Vertreibung der Deutschen aus dem Osten in der Erinnerungskultur. München 2005. In: Das Historisch-Politische Buch 4, S. 385-386.
- Dorf- und Familienchronik Spreda, Lohne 2005. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007, S. 412.
- Schmutte, J: St. Viktor und seine Pfarrer. Der „Dammer Dom“ vom Neubau bis 2005. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007, S. 409.
- Lanfermann, Claus, Lastrup: Eine Gemeinde im Oldenburger Münsterland. In: Oldenburger Jahrbuch, Bd. 106, S. 239-240.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Gewähltes Ordentliches Mitglied der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen,
- Gewähltes Ordentliches Mitglied der Historischen Kommission für Schlesien,
- Moderator des Studientages zur Geschichte des Oldenburger Münsterlandes,
- Mitglied der AG Landes- und Regionalgeschichte der Oldenburgischen Landschaft,
- Mitglied des Arbeitskreises zur emsländisch-bentheimischen Geschichte.

Prof. Dr. Bernd Ulrich Hucker**I. Forschungsschwerpunkte**

- Geschichte mit dem Schwerpunkt Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Der schwarze Heilige. Mauritiusverehrung im Kloster Ebstorf. In: Bildung und Kloster, hrsg. von N. Kruppa und J. Wilkens (= Veröff. d. Max-Planck-Instituts f. Geschichte 218/Studien zur Germania Sacra 28), S. 196-228 u. 587-589.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Drîer kûnege man – königliche Hofämter im Nibelungenlied. In: Ze Lorse bi dem münster. Das Nibelungenlied (Handschrift C). Literarische Innovation und politische Zeitgeschichte, hrsg. von J. Breuer, München, S. 103-122.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Das Ostbaltikum im politischen Kräftespiel der 70er Jahre des 12. Jahrhunderts. In: Teiksmaina Ludzas senatne, hrsg. von A. Ivanow, Ludza (Lettland), S. 79-89.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Zur landschaftlichen Identität der Grafschaften Hoya und Diepholz. In: Regionalkultur der Landschaft zwischen Dümmer und Weser. Barnstorf, 13. Oktober 2005 [Tagungsakten], Barnstorf, S. 21-25.

- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Maria von Brabant. In: Braunschweigisches Biographisches Lexikon 8. bis 18. Jahrhundert, Braunschweig, S. 478.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Otto IV., deutscher Kaiser. In: Braunschweigisches Biographisches Lexikon 8. bis 18. Jahrhundert, Braunschweig, S. 539 f.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Thedel von Wallmoden, genannt Unvorferd. In: Braunschweigisches Biographisches Lexikon 8. bis 18. Jahrhundert, Braunschweig, S. 695.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Tile von Kneitlingen. In: Braunschweigisches Biographisches Lexikon 8. bis 18. Jahrhundert, Braunschweig 2006, S. 701 f.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Friedrich (II.) von Sommerschenburg, Pfalzgraf von Sachsen. In: Braunschweigisches Biographisches Lexikon 8. bis 18. Jahrhundert, Braunschweig, S. 233 f.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Archipoeta: Kaiserhymnus. In: Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation - Katalog, Dresden, S. 190.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Proskriptionsliste Kaiser Ottos IV. (Fragment). In: Ebd. S. 244 f.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Testament Ottos IV., Harzburg 18. Mai 1218. In: Ebd. S. 248 f.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Annales sancti Pantaleonis Coloniensis. In: Ebd. S. 252-254.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Zinnfigurenstreifen. In: Ebd. 326 f.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Woher stammen die Grafen von Calvelage und Ravensberg? Jahresbericht d. Historischen Vereins f. d. Grafschaft Ravensberg 91, S. 11-20.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Die Frühgeschichte Barnstorfs. Vortrag, Heimatverein Samtgemeinde Barnstorf – Bil. f. Orts- u. Heimatgeschichte Nr. 80, S. 1-4.
- Hucker, Bernd Ulrich (2006): Hermann Allmers (1821-1902). In: Vesture: Avoti un Cilveki [von der Quelle zur Biographie]. Proceedings of the 15th International Scientific Readings of the Faculty of Humanities. History VII – Daugavpils University, S. 33-36.

Prof. Dr. Joachim Kuroпка

I. Forschungsschwerpunkte

- Politik, Religion und Gesellschaft im 20. Jahrhundert
- Historische Landesforschung: Nordwestdeutschland mit Schwerpunkt Westniedersachsen/Westfalen
- Vermittlung von Geschichte in Schule und Öffentlichkeit

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Gesellschaft und Demokratie im Oldenburger Münsterland

Forschungsgebiet: Historische Landesforschung

Projektbeschreibung: Seit dem Übergang der ehemals zum Hochstift Münster gehörenden Ämter Cloppenburg und Vechta an das Herzogtum Oldenburg behielten diese aufgrund der vorherrschenden katholischen Konfession ein gewisses Eigenleben, das vor allem in politischen und ökonomischen Krisen deutlich hervortrat. Untersuchungsziel sind die Differenzierungen zu allgemeinpolitischen Entwicklungen, die auslösenden Momente, Verläufe und politisch-ökonomisch relevanten Auswirkungen.

Laufzeit: Langzeitprojekt

Kooperationspartner: Die Lokal- und Regionalarchive, der Geschichtsausschuss im Heimatbund für das Oldenburger Münsterland, die Oldenburgische Landschaft und der Arbeitskreis Neuere Geschichte der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen.

Förderer: u. a. die Landkreise Vechta und Cloppenburg

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Kuroпка

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Kuropka, Joachim (2006): Von der Geburt der Demokratie ins dritte Jahrtausend. Landkreis Vechta 1945 bis 2005, Vechta.

Kuropka, Joachim (2006): Die Steine auf dem Kreuzberg. Ein Denkmal für Schlageter – und für die treuen Zentrumswähler. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007, S. 82-98.

Projekt 2: NS-Regime und katholische Kirche

Projektbeschreibung: Langzeitprojekt, das Konfliktfelder zwischen NS-Regime und katholischer Kirche in konkreten Fällen untersucht sowie die zugrunde liegenden Antriebskräfte, weiteren Verläufe, Handlungsstrategien und Wirkungszusammenhänge analysiert.

Laufzeit: Langzeitprojekt

Kooperationspartner: Lokal-/und Pfarrarchiven über Staatsarchive bis zum Bundesarchiv und dem Vatikanischen Geheimarchiv.

Förderer: diverse Stiftungen, u. a. Stiftung Niedersachsen

Projektleitung: Prof. Dr. Joachim Kuropka

Mitarbeiter: Dr. Michael Hirschfeld, R. Willenborg, Dr. Klemens-August Recker, Dr. Maria Anna Zumholz

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Kuropka, Joachim (2006): Stabilität und Gefährdung einer totalitären Diktatur: NS-Regime und Katholische Kirche. In: Reinhard Dörner (Hrsg.): „Habt Mut! Ich habe die Wahrheit überwunden“. Neuaufbrüche im Glauben, Münster, S. 75–94.

Kuropka, Joachim (2006): Pfarrer und Bischof Clemens August Graf von Galen 1933-1935 im Spiegel des Vatikanischen Geheimarchivs. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2006, S. 43–65.

Kuropka, Joachim (2006): Grundsätze, die nicht jeden Tag mit der augenblicklich populären Tagesmeinung wechseln. Clemens August Kardinal von Galen – ein Seliger aus Niedersachsen. In: Niedersächsisches Jahrbuch für Landesgeschichte 78, S. 347–365.

Kuropka, Joachim (2006): Clemens August Graf von Galen (1978–1946). Bischof von Münster und Kardinal. In: Baumann, Willi; Sieve, Peter (Hrsg.): Der katholische Klerus im Oldenburger Land. Ein Handbuch, Münster, S. 281–288.

Kuropka, Joachim (2006): Johannes Göken (1898–1969). Oberstudienrat in Lingen. In: Ebd., S. 299–302.

Kuropka, Joachim (2006): Franz Morthorst (1894–1970). Kaplan in Cloppenburg und „Heimatpastor“. In: Ebd., S. 412–416.

Kuropka, Joachim (2006): Heinrich Wempe (1880–1969). Oberstudienrat in Cloppenburg und Vechta und Zentrumspolitiker. In: Ebd., S. 554–557.

Kuropka, Joachim (2006): Franz Morthorst (1894–1970) In: Hirschfeld, Michael; Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932–1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora (Festschrift für Joachim Kuropka zum 65. Geburtstag), Münster, S. 435–447.

Kuropka, Joachim (2006): Johannes Göken (1898–1969). In: Ebd., S. 223–235.

Kuropka, Joachim; Schäfer, Rolf; Rittner, Reinhardt; Schmidt, Heinrich (2006): Oldenburgische Kirchengeschichte. 2. durchgesehene und erweiterte Auflage (1. Auflage 1999), Oldenburg.

Kuropka, Joachim (2006): Die katholische Kirche im 19. Jahrhundert. In: Ebd., S. 473–522.

Kuropka, Joachim (2006): Die katholische Kirche im 20. Jahrhundert. In: Ebd., S. 523–642.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichung

Kuropka, Joachim (2006): The Mood of the People in Germany the Years 1939 as Reflected in Secret Reports. In: Vēsture: Avoti un Cilvēki. Proceedings of the 15th International Scientific Readings, Daugavpils/Lettland.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Historische Kommission für Westfalen,
- Historische Kommission für Niedersachsen und Bremen,
- Beirat der Historisch-ökologischen Bildungsstätte Papenburg.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Streitfall Galen. Pfarrer und Bischof Clemens August Graf von Galen und der Nationalsozialismus. 10.3.–12.3.2006 in der Kath. Akademie Cloppenburg – Stapelfeld.

Dr. Heike Christina Mätzing

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Mätzing, Heike Christina (2006): Tagungsbericht: Geschichte lehren und lernen. Das Bild des (guten) akademischen Lehrers. In: HSoz-u-Kult.

Mätzing, Heike Christina (2006): Zirkel im Ehrenkranz. Die Darstellung der DDR in aktuellen Schulbüchern. In: Der Bürger im Staat, Heft 3, S. 172-176.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtenerstellung

- Gutachten für das Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung im Auftrag des Brandenburgischen Kultusministeriums, 57 S. Das Ministerium für Staatssicherheit (MfS) in aktuellen Geschichts- und Politikschulbüchern. <http://www.gei.de/index.php?id=174&L=0>.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Geschichte lehren und lernen. Das Bild des (guten) akademischen Lehrers. 5.-7. Okt. 2006 im Georg-Eckert-Institut für internationale Schulbuchforschung, Braunschweig.

Dr. Maria Anna Zumholz

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Heinrich Wienken (1883-1961) Seelsorger – Caritasdirektor – Diplomat – Bischof von Meißen

Projektbeschreibung: Habilitationsprojekt zur katholischen Elitenforschung im Kaiserreich, der Weimarer Republik, dem Dritten Reich sowie der Nachkriegszeit in der SBZ/DDR.

Laufzeit: seit 2005

Projekt 2: Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945

Projektbeschreibung: Kollektivbiographie des oldenburgischen Klerus in der NS-Zeit.

Laufzeit: 2005-2006

Arbeitsstand: abgeschlossen

Projektleitung: Dr. Maria Anna Zumholz und Dr. Michael Hirschfeld

Projektbezogene Veröffentlichung:

Hirschfeld, Michael und Zumholz, Maria Anna (Hrsg.) (2006): Oldenburgs Priester unter NS-Terror. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuroпка, Münster.

Hirschfeld, Michael und Zumholz, Maria Anna (2006): Einführung. In: Hirschfeld, Michael und Zumholz, Maria Anna (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalldag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuropka, Münster, S. XI-XVI.

Projekt 3: Der Fall „Eberborg“

Projektbeschreibung: Studien zur sozialen und politischen Kultur im Oldenburger Münsterland am Beispiel eines regionalen Konfliktfalls im Übergang von der Weimarer Republik zur NS-Herrschaft und dessen Rezeption im Dritten Reich und in der Nachkriegszeit. Tagungs-, Veröffentlichungs- und Ausstellungsprojekt.

Laufzeit: 2006-2009

Projektleitung: Dr. Maria Anna Zumholz

Projekt 4: Katholisches Milieu im Emsland im 19. und 20. Jahrhundert

Laufzeit: seit 2000

Projektleitung: Dr. Maria Anna Zumholz

Projektbezogene Veröffentlichung:

Zumholz, Maria Anna (2006): Anpassung – Verweigerung- Widerstand? Katholisches Milieu im Emsland 1933-1945. In: Emsländische Geschichte Bd. 13, Haselünne, S. 22-104.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Zumholz, Maria Anna (2006): Volksfrömmigkeit und katholisches Milieu. Marienerscheinungen in Heede 1937-1940 im Spannungsfeld von Volksfrömmigkeit, nationalsozialistischen Regime und kirchlicher Hierarchie. In: Kulturland oldenburg. Zeitschrift der Oldenburgischen Landschaft 3, S. 15-18.

Zumholz, Maria Anna (2006): Gottfried Engels (1888-1961). In: Baumann, Willi; Sieve, Peter (Hrsg.): Der katholische Klerus im Oldenburger Land. Ein Handbuch, Münster, S. 266-268.

Zumholz, Maria Anna (2006): Konrad Landgraf (1882-1960). In: Ebd., S. 374-376.

Zumholz, Maria Anna (2006): Pater Laurentius Siemer OP (1888-1956). In: Ebd., S. 498-503.

Zumholz, Maria Anna (2006): Heinrich Wienken (1888-1956). In: Ebd., S. 560-565.

Zumholz, Maria Anna (2006): Basiskonflikt „Politisierte Religion“. In: Zumholz, Maria Anna; Hirschfeld, Michael (Hrsg.): Oldenburgs Priester unter NS-Terror. Herrschaftsalldag in Milieu und Diaspora, Münster, S. 1-17.

Zumholz, Maria Anna (2006): Joseph Abeln (1906-1994). In: Ebd., S. 47.

Zumholz, Maria Anna (2006): August Albers (1867-1941). In: Ebd., S. 49-50.

Zumholz, Maria Anna (2006): Josef Albers (1897-1941). In: Ebd., S. 50-51.

Zumholz, Maria Anna (2006): Clemens Arlinghaus (1896-1973). In: Ebd., S. 52-53.

Zumholz, Maria Anna (2006): Dr. theol. Ludwig Averdarm (1858-1946). In: Ebd., S. 65-67.

Zumholz, Maria Anna (2006): Joseph Bohmann (1886-1964). In: Ebd., S. 106-109.

Zumholz, Maria Anna (2006): Johannes Büscherhoff (1906-1981). In: Ebd., S. 110.

Zumholz, Maria Anna (2006): Gottfried Engels (1888-1961). In: Ebd., S. 136-152.

Zumholz, Maria Anna (2006): August Gerken (1911-1977). In: Ebd., S. 207-208.

Zumholz, Maria Anna (2006): Aloys von Hammel (1900-1961). In: Ebd., S. 256-257.

Zumholz, Maria Anna (2006): Joseph Hermes (1891-1969). In: Ebd., S. 273-274.

Zumholz, Maria Anna (2006): Theodor Hörstmann (1867-1967). In: Ebd., S. 280-281.

Zumholz, Maria Anna (2006): Titus Horten OP (1882-1936). In: Ebd., S. 286-299.

Zumholz, Maria Anna (2006): Bernhard Janzen (1896-1972). In: Ebd., S. 300-301.

Zumholz, Maria Anna (2006): Joseph Krapp (1873-1953). In: Ebd., S. 306.

- Zumholz, Maria Anna (2006): Franz Krümpelmann (1875-1948). In: Ebd., S. 311.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Franz Kruse (1888-1961). In: Ebd., S. 312.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Bernhard Küstermeyer (1871-1951). In: Ebd., S. 313-314.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Conrad Landgraf (1882-1960). In: Ebd., S. 315-350.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Johannes Landwehr (1910-1974). In: Ebd., S. 350.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Heinrich Lanfermann (1910-1987). In: Ebd., S. 351-352.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Bernhard Maas (1902-1979). In: Ebd., S. 363-365.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Heinrich Meyer (1899-1957). In: Ebd., S. 404-406.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Bernhard Nieberding (1906-1985). In: Ebd., S. 462-463.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Laurentius Siemer OP (1888-1956). In: Ebd., S. 572-591.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Karl Tepe (1898-1977). In: Ebd., S. 606-607.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Josef Uptmoor (1884-1971). In: Ebd., S. 652.
- Zumholz, Maria Anna (2006): August Wehage (1908-1977). In: Ebd., S. 688-689.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Ordensangehörige im Visier der nationalsozialistischen Machthaber. In: Ebd., S. 719-731.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Konflikte um symbolische Handlungen. In: Ebd., S. 732-748.
- Zumholz, Maria Anna (2006): Anpassung – Selbstbewahrung – Widerstand? . In: Ebd., S 749-783.
- Zumholz, Maria Anna; Reinhardt, Heinrich-Ferdinand (2006): Heinrich Grafenhorst (1906-1970). In: Ebd., S. 242-249.

**7. Institut für intermediäre Gestaltung (ImeG)
Design + ästhetisch-kulturelle Bildung**

Mitglieder: Carius, Karl-Eckhard, Prof.

Kooperierende

Mitglieder: Facius, Bernd, Akad. Direktor; Hochschule für bildende Künste Braunschweig
Faustiono, Antonio, Prof.; Universität Castelo Branco, Portugal
Högerle, Eberhard, Prof.; Hochschule Harz
Lenz-Johanns, Martin, Prof. Dr.; Universität Lüneburg
Putz-Plecko, Barbara, Prof.; Universität für angewandte Künste Wien
Skone, James, Prof.; Universität für angewandte Künste Wien
Wunschik, Claude, Prof.; Universität Osnabrück

Prof. Karl-Eckhard Carius

I. Forschungsschwerpunkte

- Ästhetische Bildung im Kontext neuer Medien
- Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik
- Kompetenzentwicklung in der ästhetischen Bildung

8. Institut für Katholische Theologie (IKT)

Mitglieder:	Balkenohl, Manfred, Prof. i. R. Dr. Eckermann, Karl Willigis, Prof. i. R. Dr., Litt. D. (Villanova University) Hotze, Gerhard, PD Dr. Janssen, Friedrich, Prof. i. R. Dr. Klinger, Susanne, Dr. Kos, Elmar, Prof. Dr. Lachner, Raimund, Prof. Dr. Lesch, Karl Josef, apl. Prof. Dr. Nauerth, Thomas, Dr. Sauer, Ralph, Prof. em. Dr. Singe, Georg, Dr. Spiegel, Egon, Prof. Dr. Strube, Sonja, Dr. Untergaßmair, Franz Georg, Prof. Dr.
--------------------	--

Prof. i. R. Dr. Manfred Balkenohl

II. Forschungsschwerpunkte

- Anthropologische und theologische Grundlegung der Ethik
- Ethik der Human-, Sozial- und Naturwissenschaften
- Lebensschutz und Lebensrecht
- Sinn des Lebens

III. Konkrete Projekte

Projekt 1: Lebensschutz und Lebensrecht

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Moralthologie

Projektbeschreibung: Gegenüber dem absoluten Respekt vor dem Leben hat eine falsch verstandene Freiheit des Menschen zurückzutreten, etwa die einer fragwürdigen Wissenschaft, die willkürliche Züge angenommen hat. Die von der Französischen Revolution erkämpfte Freiheit hatte bereits solche willkürliche Züge und verweigerte demjenigen die Freiheit zu existieren, der die Revolution nicht bejahte. So wurde für die Widerstrebenden von dem Arzt Joseph Guillotin die Guillotine erfunden. Freiheit ist nicht absolut und beziehungslos, sondern relativ und entfaltet sich in Begegnungen und Beziehungen. Freiheit hat die Freiheit des Du zu berücksichtigen und sich als Befähigung zur sozialen Gemeinschaft auszuweisen. Freiheit hat die freie Entfaltung der Lebensqualitäten des Mitmenschen zu garantieren.

Wenn die medizinische Ethik Rechte auf Leben und Achtung der Person geltend macht, dann arbeitet sie für die Freiheit des Menschen, die auch in einer Wohlstandsgesellschaft nicht untergehen darf. Denn wenn der Wohlstand einmal die Herrschaft gegenüber dem Wert der Person erlangt, dann schwindet die Achtung vor dem Leben, vor der Familie, vor der Gemeinschaft, vor der Entfaltung der Person. Die Moralmedizin hat insbesondere hervorzuheben, wer oder was in bestimmten Situationen geschützt werden muss, vor allem wenn ein Mensch am Körper eines anderen Menschen handelt, sei es auch in therapeutischer Intention. Bedeutende Impulse empfing die Moralmedizin angesichts der Verbrechen des Nationalsozialismus sowie der Unterdrückung und Vernichtung menschlichen Lebens aufgrund eines ambivalenten technischen Fortschritts. Es bildeten sich auch infolge der Nürnberger Prozesse zwei Reflexionslinien heraus, und zwar juristischer Natur, welche die Formulierung von „Menschenrechten“ zum Ziel hatte, und vor allem ethischer Natur, um die Begründung solcher Rechte in anthropologischer, philosophischer und theologischer Hinsicht zu vertiefen.

Laufzeit: 2000-2008

Arbeitsstand: 75 %

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Balkenohl

Projektbezogene Veröffentlichung:

Balkenohl, Manfred (2006): Kein Lebensschutz ohne Transzendenz. Der Eid des Hippokrates ist noch immer ein Vorbild für die medizinische Ethik. In: Deutsche Tagespost, 03.05.06, Nr. 52, 59. Jg., 10.

Projekt 2: Sinn des Lebens

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Moralthologie

Projektbeschreibung: Der heute lebende Mensch empfindet sein Dasein häufig als sinnarm oder als sinnleer, selbst unter der Oberfläche beruflicher Tüchtigkeit und sozialer Anerkennung. Er ist in vielfacher Weise in schwere Bedrängnis und in echte Seelennot geraten. Die eigentliche Zivilisationskrankheit unserer Epoche ist der Sinnverlust unserer Existenz. Die Lebensfragen unserer Zeit müssen in einer wirklichkeitsnahen und zugleich wissenschaftlich fundierter Weise beantwortet werden. Die Entscheidungsfragen des heutigen Lebens, die kritischen Wendepunkte des Lebenslaufes, die Grundlagen des Menschenverständnisses sowie der Heilbehandlung müssen ebenso erforscht werden wie die Bedeutung der Ehe und die Eingliederung des Menschen in das Gefüge der Familie. Die Achtung vor dem menschlichen Leben, die Wurzeln der Lebensangst, der Freude sowie der Liebesfähigkeit sind ebenfalls zentrale Bereiche, die menschenkundiger Erschließung bedürfen.

Laufzeit: 2002-2007

Arbeitsstand: 80 %

Projektleitung: Prof. Dr. Manfred Balkenohl

IV. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Balkenohl, Manfred (2006): Die Familie als Kirche im kleinen erkannt. Zum zwanzigsten Todestag des Münsteraner Theologen Wilhelm Heinen. In: Deutsche Tagespost, Nr. 148, 12.02.2006.

Balkenohl, Manfred (2006): Die Familie als Kirche im kleinen. Anthropologische und theologische Gedanken zum Fest der Heiligen Familie. In: Deutsche Tagespost, 30.12.2006, Nr. 156/157, Nr. 52 ASZ.

V. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Herausgeber der Wissenschaftlichen Buchreihe: Moralthologie, Anthropologie, Ethik, Verlag Peter Lang, Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt a. M. u. a.

Mitgliedschaften

- Mitglied und wissenschaftlicher Beirat der ceef-Ethikkommission.
- Mitglied des internationalen Forums für personale Anthropologie.

8.1 Prof. i. R. Dr., Litt. D., Karl Willigis Eckermann

I. Forschungsschwerpunkte

Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte

- Augustinus-Rezeption im 19. Jahrhundert
- Biographie über Simon Fidati von Cascia
- Aufsatzband zu verschiedenen Schwerpunkten aus dem Leben und Werk Simon Fidatis
- Geist und Buchstabe. Ein Augustinisches Thema und seine Entwicklung während der Reformationszeit
- Hugolin von Orvieto

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Eckermann, Willigis (2006): Simon Fidati de Cassia OESA, L'ordine della vita cristiana; Tractatus de vita christiana; Epistulae; Laude; Opuscula. Johannes de Salerno OESA, Tractatus de vita et moribus fratris Simonis de Cassia, ed. W. Eckermann (Cassiacum, Suppl.Bd. 19), Würzburg: Echter-Verlag, 388 S.

- Eckermann, Willigis (2006): Simon Fidati und das Evangelium. Seine Verkündigung, Lektüre und Verwirklichung. In: Hotze, G.; Spiegel, E. (Hrsg.), Verantwortete Exegese. Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag (Vechtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 13), Berlin: LIT-Verlag, 345-356.
- Eckermann, Willigis (2006): Cor altum: Accedet homo ad cor altum et exaltabitur deus. Psalm 63 (64), 7-8 in der Sicht Simon Fidatis von Cascia. In: Oser-Grote, C.; Grote, A. E. J. (Hrsg.), Simon Fidati von Cascia OESA. Augustinische Theologie und Philosophie im späten Mittelalter (Cassiacum, Bd. 52), Würzburg: Echter-Verlag, 65-82.
- Eckermann, Willigis (2006): Doctor Spiritus Sancti. Zur Pneumatologie bei Simon Fidati von Cascia. In: Oser-Grote, C.; Grote, A. E. J. (Hrsg.), Simon Fidati von Cascia OESA [s. o.], 161-187.
- Eckermann, Willigis; Krümmel, Achim (2006): Simon Fidatis Heimat in modernen Ansichten – eine Bildreportage. In: Oser-Grote, C.; Grote, A. E. J. (Hrsg.), Simon Fidati von Cascia OESA [s. o.], 417-427.
- Eckermann, Willigis (2006): Cor novum. Zur theologischen Anthropologie bei Simon Fidati von Cascia. In: Augustiniana 56, 129-147.
- Eckermann, Willigis (2006): Rebellat gratiae mutatrici. Die unvergebbare Sünde gegen den Heiligen Geist in der Sicht Simon Fidatis von Cascia OESA (ca. 1295-1348). In: Augustiniana 56, 449-468.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebortätigkeit

- Mitherausgeber der Reihe: Cassiacum, Würzburg (Augustinus-Verlag).
- Mitherausgeber der Reihe: Augustinus heute, Würzburg (Augustinus-Verlag).

Mitgliedschaften

- Direktor des Augustinus-Instituts Würzburg.
- Mitglied des Institutum Historicum Augustinianum Rom.
- Mitglied in der Commission for the Patristic Institute and other Centres of Augustinian Studies.

PD Dr. Gerhard Hotze

I. Forschungsschwerpunkte

Biblische Theologie: Exegese des Neuen Testaments

- Christologie im Neuen Testament
- Ekklesiologie des Ersten Petrusbriefes
- Die Basileia-Botschaft Jesu

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Festschrift „Verantwortete Exegese“

Forschungsgebiet: Biblische Hermeneutik und Exegese

Projektbeschreibung: Anlässlich des 65. Geburtstags von Prof. Dr. Franz Georg Untergaßmair, des langjährigen Inhabers des Lehrstuhls für Biblische Theologie: Exegese des Neuen Testaments, wurden 49 in- und ausländische Wissenschaftler/-innen gebeten, zu Ehren des Jubilars etwas beizutragen. Schwerpunkt des Bandes sind Beiträge zur biblischen Hermeneutik und Exegese des Neuen Testaments. Der Band bietet ein breites Panorama zur aktuellen Diskussion in der Bibelwissenschaft, wo und wie die Bibel heute gelesen wird bzw. neu gelesen werden kann.

Laufzeit: 2005-2006

Kooperationspartner: Prof. Dr. Egon Spiegel (Mitherausgeber) und die anderen Professoren am Institut für Katholische Theologie

Förderer: Bischöflich Münstersches Offizialat Vechta, Bistum Osnabrück, Stadt Vechta

Projektleitung: PD Dr. Gerhard Hotze

Mitarbeiter: Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon (Hrsg.) (2006): Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen. Festschrift für Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag. Berlin: Lit (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 13).

Hotze, Gerhard (2006): Gast oder Bräutigam? Zur Rolle Jesu in der Kana-Perikope (Joh 2,1-11). In: Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen. Festschrift für Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag. Berlin: Lit (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 13), 205-218.

Projekt 2: Ekklesiologie des Ersten Petrusbriefes

Forschungsgebiet: Neutestamentliche Exegese

Projektbeschreibung: Die neutestamentlichen Spätschriften sind u. a. von Interesse wegen ihrer je eigenen Rezeption urkirchlicher (zumal paulinischer) Theologie. Das Projekt befasst sich mit dem Ersten Petrusbrief als wichtigem Dokument dieser Zeit. Verschiedene Probleme und theologische Themen des 1 Petr werden einer eingehenden Untersuchung unterzogen. Einen Aspekt bildet die Frage, warum der Verfasser in Kapitel 2 für die Umschreibung der Kirche so stark auf das Alte Testament zurückgreift.

Laufzeit: 2005-2007

Kooperationspartner: Schülerkreis Prof. Dr. Karl Kertelge, Münster

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Söding, Münster/Wuppertal

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaft

- Sprecher des Netzwerks „Theologie und Hochschuldidaktik“.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Jahrestagung des Netzwerks „Theologie und Hochschuldidaktik“ (16.-19.03.2006) in Vallendar.

Prof. i. R. Dr. Friedrich Janssen

I. Forschungsschwerpunkte

- Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien
- Der göttliche Heilsplan
- Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Begründung und Plausibilität der Offenbarungsinhalte: Glaubwürdigkeitskriterien

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Fundamentaltheologie

Projektbeschreibung: Angesichts der Herausforderungen von Seiten der Natur- und Geisteswissenschaften stellt sich die Frage nach der Legitimation der christlichen Religion mit erneuter Brisanz. Das Projekt ist ein Versuch, trotz fortschreitender weltimmanenter Fixierung die Transzendenz und damit die Möglichkeit von Offenbarung aufzubrechen. Dies erfordert eine Verhältnisbestimmung von fides und ratio, eine Analyse der Glaubwürdigkeitskriterien der christlichen Offenbarung sowie eine fortschreitende Auslotung derselben.

Laufzeit: 2005-2007

Arbeitsstand: Strukturierung der Arbeitsmaterialien

Projektleitung: Prof. Dr. Friedrich Janssen

Projekt 2: Grenzfragen zwischen Philosophie und Theologie

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Fundamentaltheologie

Projektbeschreibung: Es geht um eine Überhöhung der philosophischen Grundfrage nach Dasein durch schöpfungstheologische und soteriologische Reflexionen im Kontext der kirchlichen Verkündigung.

Laufzeit: 2005-2007

Arbeitsstand: Systematisierung abgeschlossen

Projektleitung: Prof. Dr. Friedrich Janssen

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Janssen, Friedrich (2006): Theologische Reflexionen und Meditationen. In: Huber, W. und Lettmann, R.: Brot für den Tag, Berlin.

Janssen, Friedrich (2006): Serie: Was wir glauben: Christliche Grundwerte. In: NEUE MITTE 1, Jahrgang 2006.

Janssen, Friedrich (2006): Serie: Was wir glauben: Menschen wie du und ich. In: NEUE MITTE 2.

Janssen, Friedrich (2006): Serie: Was wir glauben: Fundament der Gesellschaft. In: NEUE MITTE 3.

Janssen, Friedrich (2006): Serie: Was wir glauben: Leben im Alter. In: NEUE MITTE 4.

Janssen, Friedrich (2006): Offenbarung durch den Logos. In: Verantwortete Exegese, hrsg. von Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon. Berlin, 315-327.

Janssen, Friedrich (2006): Gedanken zum Sonntag. 14-tägig. In: Oldenburgische Volkszeitung am Sonntag (OVS).

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Bundespräses des KKV (Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung), zugleich Diözesanpräses Münster, Ortspräses Vechta.
- Redaktionsmitglied der NEUEN MITTE.
- Redaktionsmitglied der Oldenburgischen Volkszeitung am Sonntag (OVS).

Dr. Susanne Klinger

I. Forschungsschwerpunkte

Systematische Theologie: Moralthologie

- Normative Ethik
- Begründung und Vermittlung moralischer Kompetenz
- wissenschaftstheoretische Fragestellungen des theologischen Begründungs- und Methodendiskurses
- Biblische Hermeneutik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Moralische Kompetenz (Habitationsprojekt)

Forschungsgebiet: Moralphädagogik (Moralthologie/Religionspädagogik)

Projektbeschreibung: Die Untersuchung nimmt ihren Ausgangspunkt bei der Beobachtung, dass ungeachtet der großen Bedeutung der Begriffe „religiöse Kompetenz“/„moralische Kompetenz“ in der aktuellen bildungstheoretischen Debatte und in den neueren Bildungsplänen die definitorische Klärung dieser Begriffe bislang ein Desiderat darstellt. Die Arbeit sucht dieses Desiderat zu füllen, d. h. den Begriff der moralischen Kompetenz im Horizont der Theologischen Ethik, die es in eigenständiger Weise gegenüber der Philosophischen Ethik zu profilieren gilt, theoretisch auszuarbeiten. Sie beabsichtigt, einen Begriff moralischer Kompetenz zu formulieren, der moralpädagogisch relevante Einsichten unterschiedlicher Disziplinen (Philosophische und Theologische Ethik/narrative Theoriebildung, sozialwissenschaftlich-empirische Handlungs- und Identitätsforschung) rezipiert und integriert.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Klinger, Susanne (2006): The Lasting Legacy of Historical Consciousness. In: Hotze, G.; Spiegel, E. (Hrsg.): Verantwortete Exegese. FS Franz Georg Untergaßmair, 79-86.

Klinger, Susanne (2006): Schillebeeckx, Edward. In: Rogowski, C. (Hrsg.): Leksykon Pedagogiki Religij, erscheint 2007, 701-703.

Prof. Dr. Elmar Kos

I. Forschungsschwerpunkte

- Das Gewissen als moralische Grundkompetenz
- Medienethik
- Bioethische Fragestellungen
- Das Verhältnis von Ethik und Metaphysik
- Existenzialethik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Mediale Vermittlung normativer Vorstellungen und Strukturen

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Moralthologie

Projektbeschreibung: Für die derzeit diskutierten medienethischen Probleme bringt die Moralthologie eine spezifische und unersetzbare Kompetenz mit. Sie kann unter Rückgriff auf einen verständigungsorientierten Kommunikationsbegriff einen normativen Zugriff entwickeln, der wertende Urteile nicht von außen an die Medienwirklichkeit heranträgt, sondern ihn aus dem (medialen) Kommunikationsgeschehen selbst herleitet. Damit gelingt ihr eine über rein systemtheoretisch arbeitenden Ansätzen hinausgehende normative Stellungnahme zu konkreten Medienphänomenen. Dies gilt für klassische Medien (Fernsehen), als auch für neue Entwicklungen (Internet). Speziell für die neuen Möglichkeiten des Internets (Anonymität, Identitätskonstruktionen) kann die Moralthologie einen Identitätsbegriff entwickeln, der neben dem Kommunikationsbegriff eine normative Beurteilung konkreter Entwicklungen erlaubt. Bei allen wertenden Urteilen kann die Moralthologie aber zeigen, dass ihre Forderungen mittels vernünftiger Argumentationen gewonnen werden und insofern nicht an bestimmte Glaubensaussagen gebunden sind. Eine zentrale Forschungsaufgabe liegt in der Ausgestaltung dieses Programms sowohl in den Parallelen zu rein philosophisch argumentierenden Positionen als auch in der unmittelbaren Anwendung auf konkrete Probleme (mediale Gewaltdarstellung, Privatheit, usw.).

Laufzeit: 2003-2008

Arbeitsstand: 70 %

Projektleitung: Prof. Dr. Elmar Kos

Mitarbeiter: Doz. Dr. theol. Heike Sturm, St. Augustin

Projekt 2: Plurale Gesellschaft und moralische Orientierung

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Moralthologie

Projektbeschreibung: Die plurale Gesellschaft zeigt sich zu Zeit hauptsächlich noch als betont säkulare Gesellschaft. Gleichzeitig werden jedoch zunehmend Phänomene wahrnehmbar, die als postsäkulare Tendenzen gedeutet werden können. Hier stellt sich als Forschungsdesiderat die Frage, wie

sich das Christentum überhaupt und speziell die Moralthologie zwischen Fundamentalismus und Postmoderne (Beliebigkeit) positioniert. Angesichts der verbreitenden Orientierungslosigkeit wird zunehmend nach einer Vermittlung von Werten gerufen. Hier muss die Moralthologie eine Antwort formulieren können, die einerseits die durch die moderne Gesellschaft gewonnenen Freiheiten des Individuums nicht einfach rückgängig macht, andererseits den Entscheidungsprozessen der individuellen Lebensführung (Individualisierung) wie auch der politischen Prozesse vernünftig nachvollziehbare Grundlagen liefert. Als weitere Forschungsaufgabe hängt damit die Frage nach der Identität der Moralthologie zusammen. In einem bislang nicht gekannten Maß muss die Moralthologie angesichts der genannten Herausforderungen in der Lage sein über ihre eigene Identität Auskunft geben zu können. Was macht ihr Spezifikum aus? Angesichts der genannten gesellschaftlichen Entwicklungen genügt die seit den 1970er Jahren entwickelte Bestimmung als Autonome Moral im christlichen Kontext nicht mehr. Es geht um eine Neubestimmung des Verhältnisses von Offenbarung und Ethik.

Laufzeit: 2005-2010
Arbeitsstand: 30 %
Projektleitung: Prof. Dr. Elmar Kos

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Kos, Elmar (2006): „Ethik und Offenbarung. Anmerkungen zu einem spannungsreichen Verhältnis“. In: Verantwortete Exegese (FS Franz Georg Untergaßmair), hrsg. von Hotze, G.; Spiegel, E., LIT-Verlag: Berlin, 329-343.
- Kos, Elmar (2006): „Theologische Bezüge (christliches Menschenbild, christliche Ethik)“. In: Unterrichtsreihe Mobbing im Betrieb, hrsg. von VKR und VER Niedersachsen, 4-6.
- Kos, Elmar (2006): Art. Epikuräismus. In: Lexikon der Ethik, hrsg. von Wils, Jean-Pierre und Hübenthal, Christoph, Paderborn 82-85.
- Kos, Elmar (2006): Art. Glück. In: Lexikon der Ethik, hrsg. von Wils, Jean-Pierre und Hübenthal, Christoph, Paderborn, 136-141.

Prof. Dr. Raimund Lachner

I. Forschungsschwerpunkte

- Theologie des 19. Jahrhunderts
- Grundfragen der Dogmatik und der Fundamentaltheologie
- Gegenwartsfragen der Dogmatik
- Theologie des Friedens

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Textkritische Edition der Vorlesungshandschrift Jakob Frohschammers zur „Religionsphilosophie“

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen

Projektbeschreibung: Jakob Frohschammer (1821-1893) war Professor der Theologie, später der Philosophie an der Universität München. In der theologischen Literatur ist er vor allem bekannt einmal aufgrund seiner von der damaligen philosophisch-theologischen Lehre des Kreatianismus abweichenden Lehre des Generationismus und sodann aufgrund seiner Lehre von der Verhältnisbestimmung von Offenbarung und Vernunft, von Glaube und Wissen, von Theologie und Philosophie; letztere führte 1863 zur Suspension von seinen kirchlichen Funktionen und 1872 zu seiner Exkommunikation. Der Grundbestand der als solche bisher unveröffentlichten handschriftlichen Vorlesungen zur „Religionsphilosophie“ gehört zum Frühwerk Frohschammers. In der Forschung wurden die Vorlesungen Frohschammers zur „Religionsphilosophie“ erstmals in meiner Habilitationsschrift „Zwischen Rationalismus und Traditionalismus. Offenbarung und Vernunft bei Jakob Frohschammer“ (Münster 1995) hinsichtlich einzelner Fragestellungen ausgewertet.

Ziel dieses Projektes ist eine textkritische Edition der Vorlesungshandschrift Frohschammers. Nach der vollständigen Erhebung des knapp 500 Handschriftenseiten umfassenden fortlaufenden Textes

und der in meinem Forschungssemester (Sommersemester 2005) abgeschlossenen Erhebung der zahlreichen Einschübe und Randbemerkungen konnten die entsprechenden Texterweiterungen mittlerweile am Computer komplett erfasst und die Korrekturen gelesen werden. Weitere Korrekturarbeiten und textkritische Untersuchungen wurden im Jahr 2006 durchgeführt. Kompositionskritische Untersuchungen, die Erstellung eines Namens- und Stichwortregisters sowie einer wissenschaftlichen Einleitung stehen an.

Laufzeit: 1998-2007

Projektleitung: Prof. Dr. Raimund Lachner

Mitarbeiter: Dr. Susanne Klinger (Mai 2002 bis April 2005); Julia Eickholt (Juli, August, Oktober 2002); Kerstin Schultejeans (Oktober 2002); Tina Vocks, geb. Borgmann (Oktober 2002); Constanze Dietz (Januar 2003 bis Dezember 2005); Ina Paertmann (Januar 2003 bis Dezember 2005); Sabrina Busse (seit Mai 2006); Eva Maria Stibbe (seit Mai 2006).

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Lachner, Raimund (2006): Rezension zu: Pahud de Mortanges, Elke: Philosophie und kirchliche Autorität. Der Fall Jakob Frohschammer vor der römischen Indexkongregation (1855-1864), Paderborn-München-Wien-Zürich: Schöningh 2005, 400 S. (Römische Inquisition und Indexkongregation, 4). In: Theologische Revue 102: 339-342.

Projekt 2: Der Eschatologie-Traktat in den „Praellectiones dogmaticae“ Johann Sebastian Dreys

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen

Projektbeschreibung: Johann Sebastian Drey (1777-1853) gilt als Begründer der Katholischen Tübinger Schule. An der zu Beginn im Jahr 1817 an der Universität Tübingen neu eingerichteten Katholisch-Theologischen Fakultät lehrte er als Professor für Dogmatik, Apologetik und Theologische Enzyklopädie. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes soll die Eschatologie Dreys und ihr Verhältnis zu den eschatologischen Konzeptionen zeitgenössischer Theologen untersucht werden. Während zu Beginn der Forschungsarbeiten nur die lateinischen Vorlesungshandschriften als Textbasis zur Verfügung standen, an denen die Textbestandssicherung vorgenommen wurde, liegt seit 2003 eine zweibändige kritische Edition von Dreys „Praellectiones dogmaticae“ vor, anhand welcher zu gegebener Zeit die Forschungsarbeit fortgeführt wird. Die Sicherung des Textbestandes ist abgeschlossen. Die inhaltliche Untersuchung und der Vergleich mit zeitgenössischen Eschatologie-Konzeptionen als die entscheidenden Teile des Projektes stehen aus.

Laufzeit: seit 1989

Arbeitsstand: laufend

Projektleitung: Prof. Dr. Raimund Lachner

Projekt 3: Die Sakramentalität der Kirche. Ein Aspekt neuerer katholischer Ekklesiologie und Sakramententheologie und seine ökumenische Problematik

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen

Projektbeschreibung: Die Sakramentalität der Kirche ist zweifellos eine der bedeutsamsten Aussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils über die Kirche. Von der katholischen Theologie schon vor und sodann besonders nach dem Konzil für Ekklesiologie und Sakramententheologie fruchtbar gemacht, wird die theologische Rede von der Kirche als Sakrament bis heute kontrovers beurteilt. Wird in der sakramentalen Bestimmung der Kirche einerseits ein geeigneter Ausdruck für die theologische Tiefendimension der Kirche gesehen, so wird andererseits vor der Gefahr einer dadurch ermöglichten falschen Überhöhung und Sakralisierung der Kirche gewarnt. Ausgehend von dieser kontroversen Sichtweise war zunächst kurz die Geschichte der sakramentalen Ekklesiologie und eingehender die Aussageintention der sakramentalen Ekklesiologie speziell des Zweiten Vatikanischen Konzils zu untersuchen, bevor ausführlich deren positive Implikationen, aber auch deren Fragen und Schwierigkeiten herausgearbeitet wurden. Schließlich wurde auf der Basis einschlägiger Stellungnahmen von Theologen sowie jüngerer ökumenischer Dialogdokumente die mit der sakramentalen Bestimmung der Kirche verbundene ökumenische Problematik in den Blick genommen.

Arbeitsstand: in 2006 abgeschlossen

Projektleitung: Prof. Dr. Raimund Lachner

Projektbezogene Veröffentlichung:

Raimund Lachner (2006): Die Kirche – ein Sakrament? Ein Aspekt neuerer katholischer Ekklesiologie und Sakramententheologie und seine ökumenische Problematik. In: Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon (Hrsg.) unter Mitarbeit von Kos, Elmar; Lachner, Raimund und Lesch, Karl Josef; Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen. Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag (Vechtaer Beiträge zur Theologie, 13), Berlin, 369-396.

Projekt 4: Grundfragen Systematischer Theologie: Fundamentaltheologie und Dogmatik

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen

Projektbeschreibung: In diesem Lehrbuchprojekt werden Geschichte, Selbstverständnis, Aufgaben und Methoden der beiden systematisch-theologischen Disziplinen Fundamentaltheologie und Dogmatik untersucht und dargestellt. Dazu werden ein Überblick über die verschiedenen Traktate und ein Überblick über ausgewählte Fragestellungen der Fundamentaltheologie und der Dogmatik geboten.

Laufzeit: seit 2000

Arbeitsstand: laufend

Projektleitung: Prof. Dr. Raimund Lachner

Projekt 5: Theologie des Friedens

Forschungsgebiet: Systematische Theologie: Dogmatik und Dogmengeschichte unter Berücksichtigung fundamentaltheologischer Fragestellungen

Projektbeschreibung: Es werden Begriff, Sache und Konzeptionen des Friedens in der Bibel und in der Geschichte von Theologie und Kirche untersucht. Eine erste Untersuchung, die alt- und neutestamentliche Grundlagen sowie theologische Entfaltungen von der frühen Kirche bis zum Mittelalter umfasst, ist abgeschlossen. Eine Weiterführung bis zur Theologie und Kirche der Gegenwart ist vorgesehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Raimund Lachner

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin: Lit.
- Schriftleiter der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Berlin: Lit.

Mitgliedschaften

- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion.
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Dogmatiker und Fundamentaltheologen des deutschen Sprachraums.
- Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (Niedersachsen, Schleswig-Holstein) (AKTN).
- Delegierter der Arbeitsgemeinschaft katholischer Theologen Norddeutschlands (Niedersachsen, Schleswig-Holstein) (AKTN) beim Katholisch-Theologischen Fakultätentag.

apl. Prof. Dr. Karl Josef Lesch

I. Forschungsschwerpunkte

Praktische Theologie: Religionspädagogik

- Geschichte des Bibellesens in der katholischen Tradition
- Wandel des Priesterbildes in der Neuzeit
- Jugendreligiosität

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Geschichte des Bibellesens**

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik

Projektbeschreibung: Die evangelische Kirche gilt traditionell als „Kirche des Wortes“ und die katholische als „Kirche der Sakramente“. Eine Untersuchung der Geschichte des Bibellesens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigt, wie sehr die Bibelbewegung im Zeitalter der Aufklärung und des Pietismus das Bibellesen auch katholischerseits gefördert, das genannte gängige Bild der katholischen Kirche revidiert und konfessionelle Engführungen aufgebrochen hat. Der Blick in die Geschichte des Bibellesens wird ergänzt durch die Beschreibung aktueller bibeldidaktischer Entwicklungen.

Laufzeit: seit 2000

Arbeitsstand: Es liegen mehrere Einzelbeiträge vor. Geplant sind weitere bibeldidaktische Beiträge.

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Karl Josef Lesch

Projektbezogene Veröffentlichung:

Lesch, Karl Josef (2006): „Die Schrift nicht kennen heißt Christus nicht kennen.“ Zur Bedeutung der Bibel für die christliche Bildung und Erziehung im Laufe der Geschichte der Kirche. In: Hotze, G; Spiegel, E. (Hrsg.), Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen. Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag, Vechtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 13, Berlin, 521-533.

Projekt 2: Wandel des Priesterbildes

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik

Projektbeschreibung: Untersucht wird die Entwicklung des Priesterbildes seit dem Trienter Konzil unter besonderer Berücksichtigung des oldenburgischen Teils des Bistums Münster. Im Mittelpunkt steht die Frage nach dem Selbstverständnis des Priesters und seinem Verhältnis zur Gemeinde (Priester als Stellvertreter Christi, als Hirte seiner Gemeinde, als Lehrer der Gläubigen, als Mann mit priesterlichen Vollmachten, als Glaubensbegleiter u. a.). Von besonderer Bedeutung ist die nachkonziliare Entwicklung, die das Miteinander von Priester und Gemeinde bis in die Gegenwart prägt. Die Studie ist Teil eines Handbuchs der Priester des Offizialatsbezirks Oldenburg (Der katholische Klerus im Oldenburger Land), das im Juni 2006 im Druck erschienen ist. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch eine Biographie des Priesters und früheren Theologieprofessors an der Hochschule Vechta Franz-Josef Kötter erstellt.

Laufzeit: abgeschlossen in 2006

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Karl Josef Lesch in Zusammenarbeit mit Willi Baumann und Peter Sieve (Archiv des Bischöflich Münsterschen Offizialats Vechta)

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Lesch, Karl Josef (2006): Franz-Josef Kötter – Ein Leben im Dienste der Kirche und der Hochschule. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 55, 207-220.

Lesch, Karl Josef (2006): Im Dienste Gottes und des Menschen. Zum Wandel des Priesterbildes. In: Der katholische Klerus im Oldenburger Land. Ein Handbuch, hrsg. von Willi Baumann und Peter Sieve, Münster, 17-179.

Lesch, Karl Josef (2006): Franz-Josef Kötter (1928-1990). In: Der katholische Klerus im Oldenburger Land. Ein Handbuch, hrsg. von Willi Baumann und Peter Sieve, Münster, 362-364.

Projekt 3: Jugendreligiosität

Forschungsgebiet: Praktische Theologie

Projektbeschreibung: Im Vorfeld des Religionslehrtages 2004 zum Thema: „Wer wird unseren Enkelkindern von Gott erzählen?“ wurde unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen in dem traditionell volkscirchlich-katholisch geprägten oldenburgischen Teil des Bistums Münster eine Befragung zu Fragen der Zukunft des Christentums, der Religiosität und Glaubenspraxis durchgeführt. Die Ergebnisse dienen als Grundlage für Vorträge, Diskussionsveranstaltungen und Veröffentlichungen zur Frage der Jugendreligiosität. Ein Schwerpunkt liegt auf der Frage nach dem Gottesverständnis junger Menschen. Gottesbild in der Postmoderne.

Laufzeit: seit 2004

Arbeitsstand: Geplant sind eine eingehende Auswertung der Untersuchung und eine Darstellung der Ergebnisse.

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Karl Josef Lesch

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Lesch, Karl Josef (2006): Joseph Muhle (1874-1945). In: Hirschfeld, M.; Zumholz, M. A. (Hrsg.), Oldenburgs Priester unter NS-Terror 1932-1945. Herrschaftsalltag in Milieu und Diaspora. Festschrift für Joachim Kuroпка zum 65. Geburtstag, Münster, 452-461.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Mitherausgeber der Reihe Vechtaer Beiträge zur Theologie, Kevelaer (Butzon & Bercker), Münster (LIT-Verlag).

Mitgliedschaften

- Arbeitsgemeinschaft Katholische Religionspädagogik und Katechetik,
- Europäische Gesellschaft für Katholische Theologie e. V., Deutsche Sektion,
- Deutscher Katecheten-Verein,
- Mitglied der Görres-Gesellschaft,
- Mitglied des Würzburger Diözesangeschichtsvereins.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- (Mit-)Veranstalter (zusammen mit Vertretern der Schulabteilung des Bischöflich Münsterschen Offizialats Vechta) des Religionslehrtages an der Hochschule Vechta am 05.10.2006 zum Thema: „Christ-Sein zwischen Event und Alltag. Perspektiven für einen lebensnahen Religionsunterricht“.

Prof. em. Dr. Ralph Sauer

I. Forschungsschwerpunkte

- Liturgische Bildung
- Spuren der Gotteserfahrung bei Kindern und Jugendlichen
- Die dunklen Seiten Gottes in der Verkündigung
- Janusz Korczak, Bedeutung für die Religionspädagogik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Begegnung mit der Liturgie im Religionsunterricht

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik

Projektbeschreibung: Die liturgische Bildung war lange Zeit ein Stiefkind der deutschsprachigen Religionspädagogik. Nachdem die ersten Kontakte zwischen den Liturgikern und Religionspädagogen wieder abgebrochen worden sind, herrscht zwischen beiden Disziplinen bis heute Funkstille. Neuerdings ist aber Bewegung in die deutsche Religionspädagogik gekommen. Auf evangelischer Seite hat man die performative Religionspädagogik entwickelt, die der Liturgie wieder neue Aufmerksamkeit auch im Religionsunterricht schenkt, allerdings werden dort Gebet und Liturgie nur als Spielhandlung und nicht als Ernsthandlung gesehen. Man spielt die liturgischen Vollzüge, andernfalls könnte der Eindruck entstehen, als ob wieder Kirche in der Schule Einzug halten würde. Gleichwohl sollte der handlungsorientierte Ansatz auch in der katholischen Religionspädagogik Beachtung finden; denn im RU geht es nicht nur um Kenntnisse und Wissen, sondern wie im Sportunterricht auch um den Vollzug dessen, was dort bedacht wird. Darauf haben die deutschen Bischöfe auch in ihrem letzten Schreiben über den Religionsunterricht hingewiesen. Für den schulischen Religionsunterricht stellt sich die Frage, wie die Liturgie als Grundvollzug der Kirche im Unterricht vollzogen werden kann, ohne die Schüler zu überfordern und ohne die Voraussetzungen auf Seiten der Schüler unbeachtet zu lassen. Liturgie und Gebet sind mehr als Spielhandlungen, sie sind der Ernstfall des Glaubens und verlangen eine entsprechende Behandlung.

Laufzeit: 2005-2010

Arbeitsstand: 80 %

Projektleitung: Prof. Dr. Ralph Sauer

Projektbezogene Veröffentlichung:

Sauer Ralph (2006): Liturgische Bildung aus katholischer Perspektive. Aufsatz von 15 Seiten. In: Sammelband über „Beteiligung im Gottesdienst“, herausgegeben vom Liturgiewissenschaftlichen Institut bei der Ev. Theologischen Fakultät der Universität Leipzig.

Projekt 2: Janusz Korczaks - Bedeutung für die Religionspädagogik

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik

Projektbeschreibung: Bis heute fehlt eine Aufarbeitung seiner umfangreichen Schriften im Blick auf die Religionspädagogik, der er viele Anregungen gegeben hat, auch wenn er sich nicht als Christ verstanden hat. Er hat schon früh das Kind in die Mitte gerückt und sich intensiv mit der Eigenart des Kindes beschäftigt, ohne es zu idealisieren. Gebet und Gottesglaube gehörten in sein pädagogisches Programm. Es gibt bis jetzt nur wenige Aufsätze, die sich mit der religionspädagogischen Dimension im Werk von J. Korczak beschäftigt haben, eine ausführliche Monographie steht immer noch aus. In der deutschsprachigen Religionspädagogik spielt er keine Rolle, kaum einer beruft sich auf ihn, auch nicht die Kindertheologie.

Laufzeit: 2004-2008

Arbeitsstand: 40 %

Projektleitung: Prof. Dr. Ralph Sauer

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Sauer, Ralph (2006): Der fernnahe Gott. Verantwortliches Reden von Gott im Anschluss an Ex 3,7-17. In: Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon (Hrsg.), unter Mitarbeit von Kos, Elmar; Lachner, Raimund und Lesch, Karl Josef: Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konkretionen. Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag, Vechtaer Beiträge zur Theologie, 13, Berlin: LIT-Verlag, 553-564.

Sauer, Ralph (2006): Liturgische Bildung aus katholischer Perspektive. In: Mildenerger, Irene; Ratzmann, Wolfgang (Hrsg.): Beteiligung? Der Gottesdienst als Sache der Gemeinde, Beiträge zu Liturgie und Spiritualität, Bd. 15, Leipzig, 169-184.

Sauer, Ralph (2006): Glaubensfrühling und Risse. Das Leben der Christen in der Slowakei. In: Christ in der Gegenwart 44, 365.

Sauer, Ralph (2006): Die französische Kirche im Zeichen des Laizismus. In: Theologie der Gegenwart 49, Heft 3, 215-223.

Sauer, Ralph (2006): Predigt plus: Christkönigsfest. In: missio. Hilfe für eine andere Welt, 11, Aachen.

Sauer, Ralph (2006): Trauerbegleitung als Sorge der christlichen Gemeinde. In: Pastoralblatt 3, 89-94.
 Sauer, Ralph (2006): Transzendenz-Chiffren bei Mozart. Ein Beitrag zum Mozartjahr. In: Pastoralblatt 12, 377-381.

Rezension

Lamprecht, Annette M.: Christlicher Glaube im Alltag. In: Christophorus 51, Heft 4, 157-158.

Heinrich, Rolf: Leben in Religionen – Religionen im Leben. Interreligiöse Spuren. In: Theologische Revue 102, Heft 5, Sp. 415-418.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Katholischer ReligionspädagogInnen und KatechetInnen Deutschlands,
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie e. V. Deutsche Sektion,
- Mitglied des Deutschen Katecheten-Vereins,
- Mitglied in der Schulbuchkommission der Deutschen Bischofskonferenz, Region Nordwest,
- Schatzmeister der Europäischen Arbeitsgemeinschaft für Katechese,
- Seelsorger im Bundesvorstand des Christophorus.

Dr. Georg Singe

I. Forschungsschwerpunkte

Gerontologie/Soziale Dienstleistungen

Fachgebiet: Didaktik und Methodik der Sozialarbeit/Sozialpädagogik

- Systemtheorien Sozialer Arbeit
- Schulsozialarbeit
- Theologische und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Beteiligungsprojekte in der Jugendsozialarbeit

Forschungsgebiet: Soziale Arbeit

Projektbeschreibung: Analyse und Durchführung von Beteiligungsformen in der Kinder- und Jugendhilfe.

Laufzeit: Sommersemester 2004 - Sommersemester 2006

Arbeitsstand: abgeschlossen

Kooperationspartner: Stadtjugendpflege Cloppenburg

Projektleitung: Dr. Georg Singe

Projektbezogene Veröffentlichung:

Frerichs, Friederike; Drees, Britta (2006): Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Projektbeispiele und Reflexionen, Diplomarbeit an der Hochschule Vechta.

Projekt 2: Kinder brauchen eine Familie

Forschungsgebiet: Soziale Arbeit

Projektbeschreibung: Wissenschaftliche Begleitung des Projektes „Kinder brauchen eine Familie“ des Lohner Jugendtreffs e. V.

Laufzeit: Sommersemester 2004 - Wintersemester 2006

Arbeitsstand: abgeschlossen
Kooperationspartner: Lohner Jugendtreff e. V.
Projektleitung: Dr. Georg Singe

Projektbezogene Veröffentlichung:

Singe, Georg (2006): Hilfe, wenn die Eltern überfordert sind. Das Projekt „Kinder brauchen eine Familie“ als systemisches Modell niedrigschwelliger Arbeit. In: neue praxis. Zeitschrift für Sozialarbeit, Sozialpädagogik und Sozialpolitik, 37. Jg. 1/2007, 96-100.

Projekt 3: Ethische und religiöse Dimensionen in der Beratung und therapeutischen Arbeit mit Familien

Forschungsgebiet: Theologische und ethische Grundlagen Sozialer Arbeit
Projektbeschreibung: Erfassung religiöser Sinnstrukturen in der Therapie- und Beratungsarbeit.
Laufzeit: Sommersemester 2006 - Sommersemester 2008
Arbeitsstand: begonnen
Kooperationspartner: verschiedene systemische Fort- und Weiterbildungsinstitute
Projektleitung: Dr. Georg Singe

Projektbezogene Veröffentlichung:

Singe, Georg (2006): Religiöse Dimensionen in der therapeutischen und beraterischen Arbeit mit Familien. In: Joseph Rieforth (Hrsg.), Triadisches Verstehen in sozialen Systemen. Gestaltung komplexer Wirklichkeiten, Heidelberg, 177 – 186.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Singe, Georg (2006): Theologische Grundlagen für eine postmoderne Sozialarbeit. LIT-Verlag: Münster.
- Singe, Georg (2006): Bibeltheologische Analogien zum Prozess der Professionalisierung Sozialer Arbeit. In: Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon (Hrsg.), Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge – Exegetische Studien – Systematische Reflexionen – Ökumenische Perspektiven – Praktische Konsequenzen. Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag, Lit - Verlag: Berlin, 607 – 616.
- Singe, Georg (2006): Gemeinwesenorientierte Diakonie- und Caritaswissenschaft. In: Franz Meurer; Becker, Silvana (Hrsg.) Lebensweltorientierte Pastoral, Lit-Verlag: Berlin, Reihe KirchenZukunft konkret, Bd. 3, 64-73.
- Singe, Georg (2006): Zur Selbstorganisation der Sozialarbeitswissenschaft – ein Überblick über aktuelle Diskurse. In: Kontext. Zeitschrift für Systemische Therapie und Familientherapie, Bd. 37, Heft 2, 199-203.
- Singe, G. (2006): W. Ritscher (Hrsg.): Systemische Kinder und Jugendhilfe. Anregungen für die Praxis. Heidelberg 2005. In: Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie 55. Jg., Heft 10/2006, 847-848.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Mitglied in der Deutsche Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie, Köln.
- Mitglied im Beirat des Masterstudiengangs „Systemische Sozialarbeit“ der Fachhochschule Merseburg.
- Mitglied im Institut für Familientherapie und Systemische Supervision und Organisationsentwicklung, Essen.
- Mitglied bei der Interessengemeinschaft Gesundes Leben e. V., Barnstorf.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Workshop „Konstruktive Konfliktbearbeitung in Schulen“: Mobbing in der Schule – Präventions- und Integrationsmaßnahmen. In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Egon Spiegel. 30.10.2006.
- Leitung der 4. regionalen Mediationstagung „Konstruktive Konfliktbearbeitung in Schulen der Region: Mobbing in der Schule – Präventions- und Integrationsmaßnahmen (zus. mit Prof. Dr. Egon Spiegel sowie in Kooperation mit der regionalen Lehrerfortbildung) am 11.11.2006 in Vechta.

Prof. Dr. Egon Spiegel

I. Forschungsschwerpunkte

- Soziotheologisch orientierte Religionspädagogik
- Korrelative Symboldidaktik
- Elementarisierung
- Religionsunterricht in Europa
- Bildungswissenschaftliche Verortung der Religionspädagogik
- Friedenswissenschaft: Friedensforschung, -erziehung, -arbeit
- Tierpädagogik
- Interreligiöses Lernen
- Kinderarmutustertext

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Die Religionspädagogik stellt sowohl in ihrem religionsunterrichtlichen als auch catechetischen Handlungsfeld die Frage nach Gott im Rahmen symboldidaktischer bzw. korrelationsdidaktischer Vorgaben. Das einer soziotheologisch ausgerichteten Religionspädagogik verpflichtete Projekt ist dabei bemüht, vor dem Hintergrund eines vornehmlich an Beziehungsvorgängen orientierten Symbolkomplexes sowie einer vielschichtigen Korrelation von aktuellen und (etwa) biblisch tradierten Beziehungserfahrungen die sozialpraktische Relevanz der Frage nach Gott herauszuarbeiten.

Laufzeit: 2002-2010

Arbeitsstand: 50 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Projektmitarbeit: Dagmar Brutscher, Lehrerin an der Theodor-Weinz-Schule, Bad Honnef

Projektbezogene Veröffentlichung:

Spiegel, Egon (2006): Schluss mit dem negativen Stereotyp Jugend. In: Christlich-Pädagogische Blätter (Wien) 119, 200-203.

Projekt 2: Korrelative Symboldidaktik – Theologische Grundlagen und didaktische Praxis

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Allen Unkenrufen zum Trotz ist die Korrelationsdidaktik keinesfalls am Ende. Unter soziotheologischen bzw. beziehungstheologischen Vorzeichen startet sie neu durch: sind es doch gerade Beziehungsvorgänge, aktuelle wie biblische, die sich hervorragend aufeinander beziehen und, symboldidaktisch, auf ihre Tiefendimension hin reflektieren lassen. Dem kommt nicht nur entgegen, dass – vor allem zwischen-menschliches – Beziehungsverhalten ein existenzielles Grundthema aller Menschen ist, sondern auch biblische Schriften weitaus stärker durch Handlungs- bzw. Beziehungssymbolik als durch Gegenstandssymbolik geprägt sind. Im Gegensatz zu den gängigen korrelationsdidaktischen Theorien, die Glaube und Leben, Glaubensinhalte und Erfahrungen, tradierte Glaubenserfahrungen und lebensweltliche Erfahrungen, Sache und Person, Text und Subjekt in eine produktive Wechselwirkung bringen wollen, zielt der hier voranzutreibende Versuch auf die Wechselwirkung von Erfahrung und Erfahrung, von aktueller und tradierter, und sieht darin die Chance, Symbol-

didaktik dahingehend zu forcieren, dass im Kontext einer so ausgerichteten Korrelationsdidaktik sich die Frage nach Gott und ihrer sozialpraktischen Relevanz wesentlich eindeutiger stellt (s. Forschungsschwerpunkt: Soziotheologische Grundlagen und didaktische Konsequenzen einer Religionspädagogik der Beziehung).

Laufzeit: 2004-2008

Arbeitsstand: 70 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Projektmitarbeit: Prof. Dr. Cyprian Rogowski, Ermländisch-Masurische Universität Olsztyn/Polen

Projektbezogene Veröffentlichung:

Spiegel, Egon (2006): Bibeldidaktik im Rahmen einer Korrelativen Symboldidaktik. In: Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon (Hrsg.): Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge, Exegetische Studien, Systematische Reflexionen, Ökumenische Perspektiven, Praktische Konkretionen. Festschrift für Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag, Veichtaer Beiträge zur Theologie, Bd. 13, Münster, 541-552.

Projekt 3: Elementarisierung – hochschuldidaktische Eckpfeiler eines berufsqualifizierenden (Lehramts-) Studium Katholische Theologie

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Als Kombinationsstudiengänge sind die in eine Bachelor- und Masterphase gegliederten Lehramtsstudiengänge stark bestimmt durch einen begrenzten inhaltlichen Umfang (reduzierte Wochenstundenzahl im Vergleich zu Vollstudiengängen). Dies und die begrenzte Dauer des Studiums fordern die Hochschuldidaktik in besonderer Weise heraus. Im Rahmen des Forschungsprojektes sollen Kontexte, Konditionen, Kriterien und Konsequenzen einer hochschuldidaktisch verantworteten Elementarisierung im Lehramtsstudium Katholische Theologie herausgearbeitet werden. Eine Kooperation mit der Texas-University in Corpus Christi zielt auf Austausch hochschuldidaktischer Elementarisierungserfahrungen und Fragen der Übertragbarkeit hiesiger Elementarisierungserfahrungen auf US-amerikanische Verhältnisse und vice versa.

Laufzeit: 2002-2007

Arbeitsstand: 30 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Projektmitarbeit: Prof. Dr. Nancy Reynolds, Texas-University, Corpus Christi/USA

Projekt 4: Religionsunterricht in Europa

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: In ihrer Empfehlung 1202 („Die religiöse Toleranz in der demokratischen Gesellschaft“) fordert die Parlamentarische Versammlung des Europarates, „dass der Unterricht in Religion und Ethik ein Teil des Schulunterrichts ist“. Vor dem Hintergrund dieser Vorgabe ist über Essentialität, Relevanz und zukünftige Gestalt des Religionsunterrichts nachzudenken und sein Platz im Fächerkanon der öffentlichen wie privaten Schulen Europas bildungstheoretisch bzw. schulpädagogisch sowie - nicht zuletzt - bildungspolitisch zu bestimmen. Dabei verdienen Entwicklungen in den östlichen Staaten, in denen nach Öffnung der Grenzen schulischer Religionsunterricht (vornehmlich als Katechese) wieder eingeführt worden ist, aber auch Modelle ökumenischen bzw. interreligiösen Lernens besondere Beachtung.

Laufzeit: 2003-2013

Arbeitsstand: 20 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Mitarbeiter: Prof. Dr. Ralph Sauer, Prof. Dr. Guido Meyer (TH Aachen), Prof. Dr. Cyprian Rogowski (Ermländisch-Masurische Universität Olsztyn/Polen)

Projekt 5: Bildungswissenschaften

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: In der deutschen Universitätslandschaft sind in den vergangenen Jahren deutliche Tendenzen zu Disziplinen übergreifenden Zusammenschlüssen wie auch zur multidisziplinären Bündelung und synergetischen Vernetzung innerhalb der Geistes- und Sozialwissenschaften zu verzeichnen. Eine solche interdisziplinäre Bündelung gilt auch für die sog. Bildungswissenschaften, die in ihrem spezifischen Fokus auf Fragen der Lehrerbildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung gegenwärtig von hoher gesellschafts- und bildungspolitischer Bedeutung sind. In einem interdisziplinären Verbund wird sich die Religionspädagogik mit Bildungsforschung zu beschäftigen haben und dabei eine anwendungsorientierte historisch-systematische Grundlagenforschung zu betreiben haben.

Laufzeit: 2005-2010

Arbeitsstand: 20 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel, Prof. Dr. Annette Stroß

Projekt 6: Friedenspädagogik als Konfliktpädagogik – Theologie und Praxis

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Friedens- und Konflikterziehung sind Stiefkinder der Religionspädagogik. Diesen ungeachtet müssen sich die sowohl im Religionsunterricht als auch in der Katechese Tätigen den Herausforderungen eines Zusammenlebens stellen, das ständig und auf allen Ebenen (von der Familie über die Schule bis in die Politik) durch Gewaltverhalten und Gewaltstrukturen bedroht ist. Um dem friedenspädagogischen Auftrag gerecht werden zu können, bedarf es einer umfassenden theologischen wie didaktischen Orientierung. Deshalb sind im Rahmen des Projekts u. a. exegetische bzw. bibeltheologische Grundlagen zu sichten, kirchliche Verlautbarungen zu untersuchen und die religiöse Tiefenstruktur gewaltfreien Handelns herauszuarbeiten. Darüber hinaus sind die friedenskulturellen Impulse der UNESCO sowie des Europarates auf curriculare Realisierungschancen hin zu erörtern. Im Hinblick auf die religionspädagogische Praxis sind konkrete Wege der gewaltfreien Konfliktregulierung aufzuzeigen und entsprechende Medien und Materialien auf ihre religionsunterrichtliche bzw. katechetische Verwendbarkeit zu überprüfen.

Laufzeit: 2000, fortlaufend

Arbeitsstand: laufend

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Mitarbeiter: Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl

Projekt 7: Gewaltfreie Aktion – Ethik und Praxis

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Nicht der Konflikt ist ethisch ein Problem, sondern der Lösungsversuch. In den Diskussionen wird oft übersehen, dass es jenseits von Passivität und Gewalt einen dritten Weg gibt: die Gewaltfreie Aktion. Dieser Weg entspricht nicht nur der Natur des Menschen; er ist der sowohl ethisch als auch pragmatisch anspruchsvollste. Obwohl bis in Detailfragen hinein gut erforscht, wird er immer wieder, zugunsten der beiden zuerst genannten, ausgeblendet. Dies ist wissenschaftstheoretisch unbegreifbar und konflikttheoretisch nicht zu verantworten. Wer aufrichtig nach der besten und nachhaltigsten aller Konfliktlösungsversuche sucht, der darf gewaltfreie nicht ausschließen und muss sie zumindest ernsthaft – vor dem Hintergrund der aktuellen Forschungslage – einer sowohl ethischen wie praxeologischen Überprüfung unterziehen. In den nur als interdisziplinär zu verstehenden Diskurs vermag die Theologie einen ebenso zentralen wie unverzichtbaren Bezugspunkt hineinzubringen: eine wie immer auch zu benennende friedensstiftende Wirkmacht als Voraussetzung allen Friedenshandelns. Der Forschungsschwerpunkt wird in Kooperation mit Prof. Dr. Michael Nagler von der University of California, Berkeley/USA bearbeitet.

Laufzeit: 2003-2013

Arbeitsstand: 40 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Mitarbeiter: Prof. Dr. Michael Nagler, University of California, Berkeley/USA

Projekt 8: Mediation, Streitschlichterprogramme, Konfliktlotsenmodelle: Konfliktmanagement und Friedenserziehung in Schulen der Region Vechta

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Die Mediation ist die dem menschlichen Konfliktlösungspotential entsprechende Methode der konstruktiven Streitschlichtung. Viele Schulen haben dies – nicht zuletzt vor dem Hintergrund innerschulischer Gewaltverhältnisse und Gewaltvorgänge – erkannt und entsprechende Streitschlichterprogramme ausgearbeitet. Mit sogenannten Konfliktlotsenmodellen suchen sie das Schul- und Unterrichtsklima zu verbessern. Diese Bemühungen sollen im Rahmen des Projektes reflektiert und durch die Ausrichtung regionaler Fachtagungen (bislang 2003, 2004, 2005, 2006 mit Themenschwerpunkt: Mobbing in der Schule) in Zusammenarbeit mit einzelnen Schulen (z. B. Overbergschule Vechta) forciert werden. Die Hochschule Vechta nimmt hier in besonderer Weise ihre Funktion als eine der Region verpflichtete Hochschule wahr.

Laufzeit: 2003, fortlaufend

Arbeitsstand: laufend

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Mitarbeiter: Dr. Georg Singe, Dr. Thomas Nauwerth

Projekt 9: Ethische und moralpädagogische Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Die kulturelle Höhe einer Gesellschaft definiert sich auch aus der Stellung des Tieres in ihr. Der katholische Christ muss sich im Beichtspiegel die Frage gefallen lassen, ob er Tiere gequält hat. Im Zeitalter industrieller Massentierhaltung hat Tierquälerei ein neues Gesicht bekommen. Der ethisch verantwortliche Umgang mit dem Tier ist eine pädagogische Herausforderung, der sich der Religionsunterricht nicht verschließen darf. Im Rahmen dieses Projektes werden Mensch-Tier-Beziehungen analysiert und religionspädagogisch im Hinblick auf die religionsunterrichtliche Praxis reflektiert.

Laufzeit: 2005-2012

Arbeitsstand: 20 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Mitarbeiter: Bernd Kleyboldt, Umweltzentrum, Heimvolkshochschule, Akademie Kardinal von Galen-Haus, Cloppenburg-Stapelfeld

Projekt 10: Migration, interkulturelles/interreligiöses Lernen

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Die politischen, kulturellen und pädagogischen Herausforderungen der weltweiten Migrationsbewegungen und ihrer gesellschaftlichen Folgen werden nicht ab- sondern zunehmen. Schule und Unterricht, aber auch Elementarerziehung und außerschulische Jugendbildung haben diesen Entwicklungen in einer adäquaten Praxis Sozialen Lernens Rechnung zu tragen. In den unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen sind die damit verbundenen Fragestellungen und Probleme im Hinblick auf eine interkulturelle pädagogische Praxis zu reflektieren. Die Praktische Theologie kann sich, insbesondere im Hinblick auf ihre religionspädagogisch zu reflektierenden Handlungsfelder, nicht ausnehmen. Noch fehlt es an didaktischen Konzeptionen eines Interreligiösen Lernens.

Laufzeit: 2005-2010

Arbeitsstand: 20 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel

Mitarbeiter: Yulia Khouri, Ph. D., USA

Projekt 11: Armutsforschung: Kinderarmut in Deutschland

Forschungsgebiet: Praktische Theologie: Religionspädagogik und Pastoraltheologie

Projektbeschreibung: Ohne die schreckliche Fratze der absoluten Armut in vor allem Ländern der südlichen Erdhalbkugel zu übersehen, ist der Religionspädagogik gesellschaftskritisch aufgetragen,

die relative Armut, insbesondere als Kinderarmut, in den Industrienationen, hier besonders der Wohlstandsgesellschaft Deutschland, in den Blick zu nehmen und dabei sowohl hinsichtlich ihrer Ursachen als auch Chancen ihrer Überwindung zu reflektieren. Heikel ist die Thematisierung von Kinderarmut im Unterricht. Der Religionsunterricht kommt dennoch nicht umhin, Kinderarmut zu thematisieren, sogar und insbesondere, wenn die daran teilnehmenden Kinder selbst von Armut betroffen sind. Vor dem Hintergrund aktueller Ergebnisse der Armutsforschung haben erste, wegweisende Unterrichtsversuche stattgefunden.

Laufzeit: 2005-2010

Arbeitsstand: 30 %

Projektleitung: Prof. Dr. Egon Spiegel, Prof. Dr. Annette Stroß

Mitarbeiter: Referat Jugendabteilung der KAB Köln und Projektgruppe an der Hochschule Vechta (Björn Thedering, Konstanze Ellert, Bastian Rechten, Andrea Krote, Marcel Herzog und Thomas Deters)

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichung

Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon (2006): Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge, Exegetische Studien, Systematische Reflexionen, Ökumenische Perspektiven, Praktische Konkretionen. Festschrift für Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag, Münster: LIT-Vlg., 657 S.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebere Tätigkeit

- Herausgeber der Reihe: Workshop Religionspädagogik (LIT Verlag, Münster).
- Mitherausgeber der Reihe: Friedenswissenschaft (LIT-Verlag, Münster), zusammen mit Prof. Dr. M. Nagler (Berkeley/USA).
- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Theologie“, Kevelaer (Butzon & Bercker), LIT-Verlag (Münster).
- Mitherausgeber der Reihe „Vechtaer Beiträge zur Frühpädagogik“, zusammen mit Prof. Dr. A. Stroß und Prof. Dr. R. Rehn.
- Mitherausgeber und Redaktionsmitglied der Internationalen religionspädagogisch-katechetischen Rundschau KERYKS, zusammen mit Prof. Dr. C. Rogowski (Olsztyn) und Prof. Dr. M. Jäggle (Wien).

Mitgliedschaften

- Leiter der Sektion „Didaktik“ im Arbeitskreis Katholischer Religionspädagogik- und Katechetik-Dozenten (AKRK).
- Mitglied im Deutschen Katecheten-Verein.
- Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Katechetikdozenten/-innen (AKRK).
- Mitglied der Deutschen Sektion der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie.
- Mitglied des Beirats der Katholischen Akademie und Heimvolkshochschule „Kardinal-von-Galen-Haus“.
- Mitglied der Equipe Européenne de Catéchèse, Brüssel.

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Leitung des 27. Symposiums der AKK-Sektion „Didaktik“ vom 03.-04.02.2006 in Essen.
- Workshop „Konstruktive Konfliktbearbeitung in Schulen“: Mobbing in der Schule – Präventions- und Integrationsmaßnahmen. In Zusammenarbeit mit Dr. Georg Singe. 30.10.2006.
- Leitung der 4. regionalen Mediationstagung „Konstruktive Konfliktbearbeitung in Schulen der Region: Mobbing in der Schule – Präventions- und Integrationsmaßnahmen (zusammen mit Dr. Georg Singe sowie in Kooperation mit der regionalen Lehrerfortbildung) am 11.11.2006 in Vechta.

Dr. Sonja Strube

I. Forschungsschwerpunkte

Biblische Theologie: Exegese des Neuen Testaments

- Markusevangelium
- Johannesevangelium
- Biblische Hermeneutik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Arbeit an der Fertigstellung der Habilitation

Forschungsgebiet: Johannesevangelium, Biblische Hermeneutik

Projektbeschreibung: Empirische Studie zu Lese- und Verstehensstrategien kirchlich bzw. a-religiös sozialisierter Menschen im Umgang mit biblischen Texten und Vergleich der Ergebnisse mit Lese- und Verstehensstrategien aktueller Exegese (an Joh 11).

Laufzeit: Abgabe 2007

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Strube, Sonja (2006): „Anders ist der Glanz des Mondes“ – Meditative Laien-Bibellektüre als exegetischer Erkenntnisgewinn. Zwei Exegesen zu 1 Kor 15,35-44. In: Hotze, Gerhard; Spiegel, Egon (Hrsg.), Verantwortete Exegese. Hermeneutische Zugänge, Exegetische Studien, Systematische Reflexion, Ökumenische Perspektiven, Praktische Konkrete. Franz Georg Untergaßmair zum 65. Geburtstag, Vechtaer Beiträge zur Theologie 13, Münster, 93-107.

Strube, Sonja (2006): Den „garstig breiten Graben“ überwinden. Empirische Erforschung heutiger Alltagslektüren als Teil exegetischen Forschens - Plädoyer für ein erweitertes Selbstverständnis der Exegese. In: Czaplá, Ralf G.; Rembold, Ulrike (Hrsg.), Gotteswort und Menschenrede. Die Bibel im Dialog mit Wissenschaften, Künsten und Medien. Vorträge der interdisziplinären Ringvorlesung des Tübinger Graduiertenkollegs „Die Bibel - ihre Entstehung und ihre Wirkung“ 2003-2004, Jahrbuch für Internationale Germanistik, Reihe A: Kongressberichte Vol. 73, 327-340.

Strube, Sonja (2006): Hannah Arendts Begriff des Gemeinsinns und die politische Dimension persönlichkeitsorientierter Erwachsenenbildung. In: Bucher, Rainer; Krockauer, Rainer (Hrsg.), Politik und Pastoral. Erkundungen eines unausweichlichen Auftrags, Münster, 153-162.

Strube, Sonja (2006): „... und erhöht die Erniedrigten“ – Gottes Parteilichkeit ermächtigt die Opfer von Gewalt – Eine biblische Arbeitshilfe. Erscheint in: Hildegund Keul u. a. (Hrsg.), Arbeitshilfe „Gewalt überwinden“ der Frauen- und Männerseelsorge.

Strube, Sonja (2006): Einige Gedankenanstöße zum Dialog der abrahamitischen Religionen aus christlicher Sicht. In: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Interreligiöser Dialog: Christentum – Judentum – Islam. Dokumentation der kfd-Sommerakademie 2005, Düsseldorf, 67-72.

Strube, Sonja (2006): Die Paradiesgeschichten in Diskussionen um Wert und Stellung „der Frau“. Arbeitsblätter. In: Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands, Interreligiöser Dialog: Christentum - Judentum - Islam. Dokumentation der kfd-Sommerakademie 2005, Düsseldorf, 34-37.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- European Society of Women in Theological Research ESWTR,
- AGENDA - Forum katholischer Theologinnen e. V.,
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

9. Institut für Soziale Arbeit, Angewandte Psychologie und Sportwissenschaften (ISPS)

Mitglieder:	Gerwinat, Alexandre, Dipl.-Psych. Hutter, Christoph, Dr. Kahre, Christina, Dipl.-Soz. Kaiser, Peter, Prof. Dr. Kintscher, Herbert von Laer, Waltraud, Dipl.-Päd. Dipl.-Soz. Lindau-Bank, Detlev, Dipl.-Päd. Dipl.-Soz.-Päd. Lukaszewski, Frank, Dipl.-Soz.-Wiss. Mäder-Gutz, Ellen, Dipl. Bildhauerin Mutschall, Frauke Nellissen, Gabriele, Prof. Dr. Neyer, Franz Josef, Prof. Dr. Padberg, Jutta, Dr. Dipl.-Psych. Pahmeier, Iris, Prof. Dr. Scheer, Klaus-Dieter, Prof. Dr. Schreiber, Werner, apl. Prof. Dr. Schweer, Martin K. W., Prof. Dr. Siebertz-Reckzeh, Karin, Dr. phil. Thies, Barbara, Dr. phil. Wolters, Petra, Prof. Dr. Wulff, Elisabeth, Dipl.-Päd. Zellmer, Sandra
--------------------	---

Dr. Christoph Hutter

I. Forschungsschwerpunkte

- Psychosoziale Beratung im Institutionellen Kontext
- Szenische Diagnostik – eine Basis sozialpädagogischer Arbeit
- Psychodrama als psychosoziales Verfahren Mustertext

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Morenos zentrale Arbeiten zu Soziometrie und Psychodrama

Forschungsgebiet: Psychodrama

Projektbeschreibung: Darstellung der Therapeutischen Philosophie Morenos und Publikation der wesentlichen Textauszüge Morenos.

Laufzeit: bis Sommer 2008

Kooperationspartner: Deutscher Fachverband für Psychodrama (DFP)

Förderer: Deutscher Fachverband für Psychodrama (DFP)

Projektleitung: Dr. Christoph Hutter

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Hutter, Christoph (2006): „Eine praktisch theologische Verortung der Ehe-, Familien-, Lebens- und Erziehungsberatung“. In: Hutter, Christoph; Kunze, Norbert; Oetker-Funk, Renate; Plois, Bernhard (2006): Quo vadis Beratung? Dokumentation einer Fachtagung zur Zukunftsfähigkeit kirchlicher Beratungsarbeit. Münster, LIT, Theorien und Praxis der Beratung, Bd.1, 43-73.

Hutter, Christoph (2006): „Familienentwicklung in Deutschland – Aporien, Chancen, Interventionsbedarf. Die Kernthesen des Vortrags von Wassilios E. Fthenakis“. In: Hutter, Christoph; Kunze, Norbert; Oetker-Funk, Renate; Plois, Bernhard (2006): Quo vadis Beratung? Dokumentation einer Fachtagung zur Zukunftsfähigkeit kirchlicher Beratungsarbeit. Münster, LIT, Theorien und Praxis der Beratung, Bd.1, 75-94.

Hutter, Christoph; Heider, Barbara; Groß, Andreas (2006): „Weil wir eine andere Geschichte (in uns) haben. Beratung Ost – Beratung West. Ein Plädoyer für eine geschichtssensible Beratung“. In: Hutter, Christoph; Kunze, Norbert; Oetker-Funk, Renate; Plois, Bernhard (2006): Quo vadis Beratung? Dokumentation einer Fachtagung zur Zukunftsfähigkeit kirchlicher Beratungsarbeit. Münster, LIT, Theorien und Praxis der Beratung, Bd.1, 167-178.

Hutter, Christoph; Kunze, Norbert; Oetker-Funk, Renate; Plois, Bernhard (2006): Quo vadis Beratung? Dokumentation einer Fachtagung zur Zukunftsfähigkeit kirchlicher Beratungsarbeit. Münster, LIT, Theorien und Praxis der Beratung, Bd.1.

Hutter, Christoph; Plois, Bernhard (2006): „Quo vadis Beratung? – Kirchliche Beratung angesichts aktueller Zeitdiagnosen“. In: Hutter, Christoph; Kunze, Norbert; Oetker-Funk, Renate; Plois, Bernhard (2006): Quo vadis Beratung? Dokumentation einer Fachtagung zur Zukunftsfähigkeit kirchlicher Beratungsarbeit. Münster, LIT, Theorien und Praxis der Beratung, Bd.1, 13-27.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Erstherausgeber der Reihe: Theorien und Praxis der Beratung, Münster ab 2006, LIT.

Prof. Dr. Peter Kaiser

I. Forschungsschwerpunkte

- Familienpsychologie: Systemstrukturen in Mehrgenerationenfamilien, familiäre Funktionsfähigkeit und Interaktionsmuster in Familien verschiedener Typen; Genographische Mehrebenenanalyse;
- Systemische Mehrebenenanalyse und psychologische Optimierung von Krankenhäusern u. a. Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens; Führung, Coaching und Supervision von Führungskräften;
- Gesundheits- und Entwicklungsförderung auf unterschiedlichen Ebenen (Individuen, Paare, Familien, Organisationen/Betriebe, Gemeinde).

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Evaluation von Beratungsprozessen in der Frühförderung

Forschungsgebiet: Familientherapie

Projektbeschreibung: Begleituntersuchung zur Frühförderung. Datenerhebung wird durchgeführt.

Laufzeit: Oktober 2006 bis Ende 2007

Kooperationspartner: Prof. Dr. Agnes Holling, Caritas Sozialwerk St. Elizabeth Vechta, Gesellschaft für systemische Psychologie, Oldenburg

Förderer: Stiftung Mensch und eine anonyme private Stiftung

Projektleitung: Prof. Dr. P. Kaiser

Mitarbeiter: Phoebe Fleischer

Projekt 2: Führung und Kommunikation in Krankenhäusern aus der Sicht von Pflegekräften

Forschungsgebiet: Organisationspsychologie im Gesundheitswesen

Projektbeschreibung: Studie mit 400 Kliniken u. a. Gesundheitseinrichtungen. Daten werden ausgewertet.

Laufzeit: Oktober 2006 bis Ende 2008

Kooperationspartner: Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Heekerens, München, Institut für systemische Organisationsberatung, Oldenburg

Förderer: Institut für systemische Organisationsberatung Oldenburg

Projektleitung: Prof. Dr. P. Kaiser

Mitarbeiter: Joachim Berentzen, Osnabrück, Doktorand

Projekt 3: Strukturen und Beziehungen in Mehrgenerationen-Familien

Forschungsgebiet: Familienpsychologie

Projektbeschreibung: Vergleichsstudie koreanischer und deutscher Familien.

Laufzeit: Herbst 2006 bis Ende 2008

Kooperationspartner: Mokdong Institut für Familientherapie, Dr. N. Lee, Seoul; Prof. Dr. Agnes Holling, Vechta; Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Heekerens, München, Institut für Familienpsychologie Oldenburg; Dipl.-Ger. Guido Heuel, Köln (Doktorand)

Förderer: Mokdong Institut für Familientherapie, Seoul
Institut für Familienpsychologie, Oldenburg

Projektleitung: Prof. Dr. P. Kaiser

Mitarbeiter: Dipl.-Ger. Guido Heuel, Köln, Doktorand

Projekt 4: Familienprävention – Evaluation eines Modellversuchs zur Primären Prävention familialer Konflikte und Krisen durch Förderung familialer Funktionsfähigkeit und individueller Kompetenzen über eine Fernsehserie

Forschungsgebiet: Familiäre Gesundheits- und Entwicklungsförderung

Projektbeschreibung: Evaluation eines Modellversuchs zur Primären Prävention familialer Konflikte und Krisen durch Förderung familialer Funktionsfähigkeit und individueller Kompetenzen über eine Fernsehserie; Entwicklung der Konzeption.

Laufzeit: Herbst 2006 bis Ende 2010

Kooperationspartner: Prof. Dr. Dr. Hans-Peter Heekerens, München; PD Dr. Corinna Onnen-Isemann, Aachen; Prof. Dr. Agnes Holling, Vechta; NDR Fernsehen Hannover; Caritas Sozialwerk St. Elizabeth Vechta; Gesellschaft für systemische Psychologie, Oldenburg

Förderer: Antrag beim BMBF und beim niedersächsischen Filmförderungsfond

Projektleitung: Prof. Dr. P. Kaiser

Mitarbeiter: Phoebe Fleischer

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Kaiser, P. (2006): Die Mehr-Generationenperspektive in der psychotherapeutischen Praxis. Themenheft "Familien in Beratung und Therapie" der Zeitschrift *Psychotherapie in Psychiatrie, Psychotherapeutischer Medizin und Klinischer Psychologie*. 11, 74-87.

Kaiser, P. (2006): Genographische Mehrebenenanalyse in der psychologischen Forschung. In: Luif, V.; Thoma, G.; Boothe, B. (Hrsg.). Beschreiben – Erschließen – Erläutern. Psychotherapieforschung als qualitative Wissenschaft. Lengerich: Pabst, 400-417.

Dipl.-Päd. Dipl.-Soz.-Päd. Detlev Lindau-Bank**I. Forschungsschwerpunkte**

Schulpädagogik/Sozialpädagogik

- Personalmanagement
- Hochschulentwicklung
- Soziale Arbeit

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Social Work and Sustainable Development: Models of Competences and Standards in Social Work**

Forschungsgebiet: Soziale Arbeit

Projektbeschreibung: Projekt im Aufbau; Beantragung eine EU-Projekts mit dem Ziel vergleichbare Studienangebote in den Mitgliedsländern des UNESCO-Subnetzwerkes "Baltic Sea and Black SEA Circle Consortiums" aufzubauen sowie die Problemlagen Sozialer Arbeit zu beschreiben.

Laufzeit: seit 2006

Kooperationspartner: Anadolu Universität, Eskisehir, Türkei; Universität Daugavpils, Lettland

Projektleitung: Dipl.-Päd. Dipl.-Soz.Päd. Detlev Lindau-Bank, Prof. Dr. Klaus-Dieter Scheer

Projekt 2: Bundesweite Erhebung zur Schulentwicklung und Qualitätssicherung an Fachschulen/Fachakademien für Heilpädagogik

Forschungsgebiet: Soziale Arbeit

Projektbeschreibung: Ziel der Befragung ist es, Gemeinsamkeiten der deutschen Heilpädagogikausbildung auf Fachschul- bzw. Fachakademieebene über die Ländergrenzen hinweg und innerhalb der Landesgrenzen zu untersuchen, quantitative und qualitative Aussagen über die Ausbildung an den Schulen zu machen sowie aus den Ergebnissen der Befragung, Folgerungen für die Arbeit der Ständigen Konferenz hinsichtlich der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Ausbildung zu ziehen, und der Öffentlichkeit, insbesondere der politischen und fachlichen, die Ausbildung und deren Qualität transparent zu machen. Gemeinsam mit dem Fachbeirat der Ständigen Konferenz wurde ein standardisiertes Erhebungsinstrument entwickelt. Die statistische Auswertung der Daten wird an der Hochschule Vechta durchgeführt. Bei der inhaltlichen Auswertung stehen Detlev Lindau-Bank und Frank Simon beratend zur Verfügung.

Laufzeit: seit 1999

Arbeitsstand: ab 2003 fortlaufend als Dissertationsvorhaben

Kooperationspartner: Ständige Konferenz von Ausbildungsstätten für Heilpädagogik in der Bundesrepublik Deutschland

Projektleitung: Ständige Konferenz von Ausbildungsstätten für Heilpädagogik in der Bundesrepublik Deutschland

Mitarbeiter: Dipl.-Päd. Dipl.-Soz.Päd. Detlev Lindau-Bank und Frank Simon

Projekt 3: Personalmanagement in Schulen und Organisationen für soziale Dienstleistungen

Forschungsgebiet: Personalmanagement
Personalentwicklung, Personalpflege, Gesundheit und Lehrerbelastung

Projektbeschreibung: Betrachtet man die Literatur über Schulentwicklung und liest die vielen Handbücher über das Management von allen möglichen Aufgaben, muss man feststellen, dass sich der systemtheoretische Ansatz durchgesetzt hat. Systemisch zu denken, ist das Paradigma der Schulentwicklung geworden. Man mag dazu stehen wie man will, ignorieren kann man dies nicht. Eine der grundlegenden Botschaften ist, dass alles und jeder in einem komplexen Netzwerk von Systemen miteinander verbunden ist. Von den Vertreterinnen und Vertreter dieses Ansatzes wird immer wieder darauf aufmerksam gemacht, dass systemisch zu denken, der Beginn ist, die Umstände des eigenen Handelns in einem neuen Licht zu sehen, mehr Verantwortung für die eigene Rolle in schwierigen Situationen zu übernehmen und mehr effektive und effiziente Wege zur Problemlösung zu identifizieren. Schwerpunkte des Projekts sind: Interventionen in Beratungsprozessen mit Methoden der 5. Disziplin nach Peter Senge; Gesundheit und Lehrerbelastung als Forschungsgegenstand in der Lehrerausbildung; Schulleitungshandeln; Personalmanagement als Trias von Personalauswahl, Personalentwicklung und Personalpflege.

Im Rahmen dieses Projekt wurden verschiedene Lehrforschungsprojekte mit Studierenden der Hochschule Vechta und Schulleiterinnen und Schulleitern verschiedener Schulen zur Lehrerbelastung oder zum wertschätzenden Verhalten von Lehrern im Kollegium durchgeführt.

Laufzeit: seit 1999

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Lindau-Bank, D.; Narberhaus, M. (2006): Learning a difficult profession: Student's project about the load of teachers work. In: Pipere, Anita: Education & Sustainable Development – First Steps Toward Changes. Daugavpils, Lettland.

Huschitt, H.; Lindau-Bank, D. (2006): Appreciation of the engaged teachers is disdain for the others. In: Lindau-Bank, D.; Ceylan, M. (Ed.): *Between Holistic Education and Teacher Training*. Vechtaer Verlag für Wissenschaft, Studium und Forschung, S. 136-149.

Lindau-Bank, D. (2006): Leistungsbezogene Bezahlung – Perspektiven für Schulentwicklung. In: *BBW* 5, S. 4-7.

Buhren, Claus G.; Lindau-Bank, Detlev (2006): Fortbildung ist mehr als ein Seminarbesuch. In: Rolff, Hans-Günter; u. a. (Hrsg.): *Schulleitung und Schulentwicklung*. Berlin, Raabe Verlag.

Projekt 4: Entwicklung eines didaktischen Konzepts für das Management-Training mit Pferden

Forschungsgebiet: Personalmanagement
Personalentwicklung, Personalpflege, Gesundheit und Lehrerberlastung

Projektbeschreibung: Führen oder geführt werden ist für jedes Pferd immer die erste Frage, wenn es auf Artgenossen, oder auf Menschen trifft. Das heißt, Pferde sind Spezialisten in Sachen Führung. Innerhalb kürzester Zeit macht sich das Pferd ein Bild von seinem Gegenüber. Es entscheidet anhand von Körperhaltung und -signalen wie sicher, kompetent und verantwortungsvoll das Auftreten des Anderen ist. Hält es ihn für kompetent, wird es sich willig unterordnen und mit seinem Platz zufrieden sein. Ein Pferd zu führen ist nicht allein eine Sache der Technik. Ein Pferd muss mitarbeiten wollen. Wenn es das nicht will, dann habe ich ein Problem. Wie soll ein 600 Kilogramm schwerer Koloss bewegt werden? Einen Hund oder eine Katze kann ich greifen, schütteln oder an der Leine halten. Ein Pferd würde darüber – wenn es das könnte – nur müde lächeln. Also muss ich natürlich wissen, auf welche Hilfen und Anweisungen es reagiert. Das ist eine Frage der Technik. Diese Technik ist für einfache Übungen schnell erlernt. Darum können alle Menschen auch ohne Pferdeverstand an derart konzipierten Seminaren teilnehmen und von der Teilnahme profitieren.

Pferde sind sehr unterschiedlich in ihren Charaktereigenschaften und ihrer Persönlichkeit. Es kann deshalb sein, dass wir auf gleiches Verhalten unterschiedliche Reaktionen von verschiedenen Pferden bekommen. Das gibt uns die Möglichkeit zu erkennen oder zu unterstreichen, welche Persönlichkeiten uns mehr oder weniger liegen. Führen ist ein einsames Geschäft. Die Führenden sind an der Spitze. Die Orientierung nach vorne fehlt. Der Bedarf an Management-Training vor allem im Bereich der Kommunikation ist hoch, weil es nicht mehr allein um die Sache, das fachliche Expertenwissen geht, denn dafür werden ja hoch spezialisierte Mitarbeiter eingestellt, sondern um das Wie. Das Wort Führen kommt eben nicht von Ausführen. Was also lernen und erfahren die Teilnehmerinnen in diesen Kursen. Grundsätzlich sollen die TN lernen, dass es nur einen richtigen Weg der Führung gibt – und das ist der eigene Weg! Denn der Umgang mit Pferden trainiert die Selbst- und Fremdwahrnehmung. Es geht in den Seminaren zentral um die Frage: Wie wirke ich und wie wirke ich auf die Situation ein? Folgende Ziele sollen u. a. erreicht werden: Entscheidungen treffen und durchsetzen (Was ist wichtig in riskanten Situationen?); Ziele setzen und verfolgen (Wie motiviere ich Mitarbeiter?); eigene Mentalität wahrnehmen (Wie viel Macht brauche ich?); Mentalität der Mitarbeiter einschätzen (Wie viel Vertrauen brauchen sie?); die Situation einschätzen (Was kann ich klären und was muss ich klären?).

Im Rahmen dieses Projekts werden Trainingsseminare mit Pferden untersucht und evaluiert.

Laufzeit: seit 2002

Kooperationspartner: Institut für Psychologie, Universität Dortmund
Barbara Kolzarek, seit 2004 Agentur Mark, Hagen

Projekt 5: Entwicklung eines BA- und MA-Studiengangs „Soziale Arbeit“

Forschungsgebiet: Hochschulentwicklung

Projektbeschreibung: Seit 2005 wird an der Hochschule Vechta der BA-Studiengang Soziale Arbeit angeboten. Damit will die Hochschule Vechta den Ansprüchen des Bologna-Prozesses nach Internationalisierung von Studiengängen und insbesondere der europaweiten Vergleichbarkeit von Studiengängen gerecht werden. Dabei spielte die Hochschule Vechta eine Vorreiterrolle, weil wir bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt alle Studienangebote auf die Bachelor- und Masterstruktur umgestellt haben. Im Zentrum des Studiums steht die wissenschaftlich fundierte Vorbereitung der Studierenden auf die berufliche Tätigkeit in einem sich stetig wandelnden Feld der Sozialarbeit und Sozialpädagogik aufgrund der Entwicklung neuer und Veränderung alter Problemlagen und Bedürfnisse in der Bevölkerung. Damit kennzeichnen diese Studiengänge Soziale Arbeit in seinem Kernbereich die Verbindung von disziplinären Diskursen mit der interdisziplinären Fokussierung auf das Thema „Individuum im

sozialen Kontext“; sowie eine transdisziplinäre, forschungsorientierte Vertiefung dieses Themas in der devianztheoretischen Perspektive von Normalität und Abweichung.

Laufzeit: seit 2003

Arbeitsstand: abgeschlossen und akkreditiert

Mitarbeit: Prof. Dr. Klaus-Dieter Scheer

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Scheer, Klaus-Dieter; Lindau-Bank, Detlev (2006): Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit an der Hochschule Vechta. Arbeitsgruppe Soziale Arbeit (Hrsg.). Vechtaer Verlag für Wissenschaft, Studium und Forschung, Vechta.

Projekt 6: Aufbau und Leitung der Lern- und Forschungswerkstatt

Forschungsgebiet: Hochschulentwicklung

Projektbeschreibung: Leitbild der Lern- und Forschungswerkstatt

- Die Lern- und Forschungswerkstatt der Hochschule Vechta soll Studierende anregen, interdisziplinär zu arbeiten und zu forschen.
- Die Lern- und Forschungswerkstatt der Hochschule Vechta bietet ein offenes Lernarrangement, in dem Studierende und Lehrende innovative hochschuldidaktische Konzepte umsetzen können.
- Die Lern- und Forschungswerkstatt der Hochschule Vechta schafft einen Begegnungsraum für Studierende, Lehrende und in der pädagogischen Praxis Tätige.

Laufzeit: seit 2002

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Lindau-Bank, Detlev (2006): Programm der Lern- und Forschungswerkstatt der Hochschule Vechta. Siehe Downloads auf der Homepage von Detlev Lindau-Bank.

Projekt 7: Praktikum für verschiedene Berufsfelder im BA Sozial-, Kultur- und Naturwissenschaften: Koordination und Entwicklung und Erprobung eines Konzepts zur Bewertung und Evaluation.

Forschungsgebiet: Hochschulentwicklung

Projektbeschreibung: Im PVB soll der Studierende konkreten Einblick in ein Berufsfeld gewinnen und seine Berufswahlentscheidung fundieren, indem er die sozialen, ökonomischen und technologischen Bedingungen einer Unternehmensorganisation erlebt; die Struktur und den Aufbau einer Organisation kennen lernt; das Zusammenwirken der Organisationsmitglieder im Team erfährt; zumindest teilweise eigenständig an der Produktions- und Dienstleistungsarbeit teilnimmt; die Aufgaben und Tätigkeiten des Management kennen lernt; sich über Maßnahmen der Organisations- und Personalentwicklung sowie der Qualitätssicherung informiert.

Darum sollen die Studierenden im Rahmen des Praktikums an einem angeleiteten Projekt mitarbeiten. Das PVB kann in allen Organisationen, Unternehmen und Dienstleistungseinrichtungen sowie in pädagogischen oder sozialen Einrichtungen mit in der Regel mehreren Beschäftigten abgeleistet werden, in denen das unternehmerische Anforderungsprofil dem Kompetenzprofil eines Absolventen des BA SKN entspricht. In den vorbereitenden Veranstaltungen werden die Studierenden mit organisationssoziologischen und organisationspsychologischen Fragestellungen vertraut gemacht, die es ihnen ermöglichen das PVB zu strukturieren, zu reflektieren und auszuwerten. In den nachbereitenden Veranstaltungen werden die Praktikumsberichte und Erfahrungen besprochen. In zwei Drittel der Veranstaltungen finden Vor- und Nachbereitung gleichzeitig statt, weil die (Nachbereitungs-) Studierenden angehalten werden, unter speziellen Fragestellungen, den Studierenden des Vorbereitungsseminars über ihre Praxiserfahrung zu berichten.

Der Bericht ist Bestandteil des Praktikums. In ihm soll der Studierende anhand seiner im Praktikum gemachten Beobachtungen und Erfahrungen über die Grundlagen des Berufsfeldes reflektieren. Der Wert des Berichtes misst sich daran, inwieweit der Praktikant es verstanden hat, differenzierte Beobachtungen und Erfahrungen zu machen und für das Studium systematisch und literaturgestützt auszuwerten.

- Eignungsprofil für das Berufsfeld in Abgrenzung zu den geforderten Anforderungsprofilen;

- eine reflektierte Darstellung der konstituierenden Merkmale der Organisation bzw. des Unternehmens;
- ausgewählte Fragestellungen, deren Ergebnisse und deren Reflexion, Ergebnisprotokolle über vorgenommene Studien einschl. einer Reflexion insbesondere in den Bereichen der Organisations-, Personal- und Qualitätsentwicklung;
- Darstellung von Besonderheiten oder charakteristischen Erlebnissen und deren Reflexion;
- eine übersichtliche Darstellung und Auswertung der im Verlauf des Praktikums übernommenen Aufgaben, einschließlich der gemachten Erfahrungen und gewonnenen Einsichten im Sinne der Erweiterung des eigenen Kompetenzprofils.

Laufzeit: seit 2002

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Lindau-Bank, Detlev (2006): Das Praktikum für verschiedene Berufsfelder. Siehe Downloads auf der Homepage von Detlev Lindau-Bank.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Lindau-Bank, D.; Ceylan, M. (Ed.) (2006): Between Holistic Education and Teacher Training. Vechtaer Verlag für Wissenschaft, Studium und Forschung.

Lindau-Bank, D.; Ceylan, M. (2006): 4-C-Report – Evaluation of 3rd International JTET Conference. In: Lindau-Bank, D.; Ceylan, M. (Ed.): Between Holistic Education and Teacher Training. Vechtaer Verlag für Wissenschaft, Studium und Forschung.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Journal of Teacher Education and Training. Jährlich erscheinende Zeitschrift in Kooperation mit der Universität Daugavpils, Lettland, seit 2002.
- Schriftenreihe zur Sozialen Arbeit. Vechtaer Verlag für Studium, Wissenschaft und Forschung, seit 2005.
- Theorien und Praxis der Beratung. Buchreihe des Lit-Verlages Münster, seit 2006.

Mitgliedschaften

- Koordination des UNESCO-Subnetzwerkes „Baltic and Black Sea Circle Consortium“ for Reorientation of Teacher Training toward Sustainable Development. <http://dau.lv/ise/institute.htm>.
- Mitglied und Koordination des „Nordverbundes Schulbegleitforschung“ (www.Nordverbund-Schulbegleitforschung.de).
- Mitglied im Beirat der Regionalen Lehrerfortbildung der Region Vechta/Cloppenburg (Senatsbeauftragter).
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Universitäre Sozialpädagogik“ der DGFE.
- Beirat des Projekts „...weil du so wertvoll bist“ – Ein Projekt zur inhaltlichen und organisatorischen Neugestaltung der Hauptschulen des Bischöflich Münsterschen Offizialats.
- Mitglied und Mitbegründer des Netzwerks Organisationsentwicklung von Schulen. Seit 2005 Netzwerk Schulentwicklung (www.netzwerk-schulentwicklung.de). Das Netzwerk verfolgt das Ziel, einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch über unterschiedliche Praxisansätze der Organisationsentwicklung in und mit Schulen einzuleiten sowie die theoretischen und konzeptionellen OE-Ansätze weiterzuentwickeln. Dem Netzwerk gehören weit über 50 BeraterInnen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden an.
- Mitglied in der Sektion Soziologie der Kindheit der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Dipl. Bildhauerin Ellen Mäder-Gutz

I. Forschungsschwerpunkte

- Ästhetische Praxis/Grundlagen der Gestaltung
- Skulptur, Objekt, Druckgrafik

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Sehen und Bilden**

Projektbeschreibung: Grundlagen bildnerischen Gestaltens im Bereich Soziale Arbeit.

Arbeitsstand: laufend

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Mäder-Gutz, Ellen (2006): Tulpan & Pernilla. Kunstverein Bremerhaven.

Mäder-Gutz, Ellen (2006): „Kleine Auster“ und aus „meine Schlaflosigkeitszeichnungen“. In: punkt. Kunst im Nordwesten, Heft 76, S. 37.

Mäder-Gutz, Ellen (2006): „Tulpan & Pernilla“. In: punkt. Kunst im Nordwesten Heft 77, S. 16.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten**Ausstellungen**

- „Kunst und Umwelt“, Kunstpreis für Ökologie, Galerie Wollhalle Güstrow.
- „Wechselwirkungen – Korrespondenzen“, Kunstkreis Die Wassermühle Lohne e. V., Lohne, 15.09.-15.10.2006.
- „Tulpan & Pernilla“, Bremerhaven.

Mitgliedschaften

- Mitglied im Berufsverband Bildender KünstlerInnen e. V., Köthener Str. 44, 10963 Berlin,
- Mitglied im Kunstverein Bremerhaven e. V., An der Karlsburg, 27568 Bremerhaven,
- Mitglied im Kunstverein Kaponier e. V. Vechta, 49377 Vechta,
- Mitglied im Kunstverein Lohne e. V., Lohne,
- Mitglied im Verein „Künstlerhaus Hooksiel e. V.“.

Prof. Dr. Gabriele Nellissen

I. Forschungsschwerpunkte

- Sozialraumorientierung
- Sozialrecht versus Vergabe- und Wettbewerbsrecht
- Kostenerstattung im Kinder- und Jugendhilferecht

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Nellissen, Gabriele (2006): Sozialraumorientierung im aktivierenden Sozialstaat, Baden-Baden, Nomos-Verlag.

Nellissen, Gabriele (2006): Korrigierter Wettbewerb. In: Sozialwirtschaft aktuell 2006, 1.

Nellissen, Gabriele (2006): Kommentierung zu §§ 89 ff. SGB VIII, Fieseler; Schleicher; Busch, Gemeinschaftskommentar zum SGB VIII, Neuwied, Luchterhand- Verlag, Vor. §§ 89 ff. SGB VIII S. 1- 16; § 89b SGB VIII, S. 1- 6; § 89e SGB VIII, S. 1- 7; § 89 f SGB VIII, S. 1- 10.

Nellissen, Gabriele (2006): Sozialraumorientierung. In: SOZIALwirtschaft aktuell, 23/2006, S. 1- 3.

Prof. Dr. Iris Pahmeier

I. Forschungsschwerpunkte

- Fach Sport
- Sport und Bewegung
- Sport und Gesundheit

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Entwicklung gesundheitsorientierter Sport-, Bewegungs- und Fitnessprogramme für spezifische Zielgruppen und spezifische Probleme (u. a. Übergewicht, Metabolisches Syndrom, Rückenschmerzen). Input-Evidenz. Evaluation und Effizienzprüfung dieser spezifischen Programme. Output-Evidenz**

Forschungsgebiet: Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Gesundheitswissenschaft

Projektbeschreibung: Seit 2000 werden für unterschiedliche Institutionen (u. a. Krankenkassen, Fitnessbranche) Gesundheitsportprogramme entwickelt, die sich an spezifische Zielgruppen mit spezifischen Beschwerdebildern wenden. In diesem Zeitraum sind zwei Programme entwickelt worden. Es handelt sich um Langzeitprogramme (Laufzeit ein Jahr). Das eine Programm wendet sich an Erwachsene mit Übergewicht (Adipositas), das zweite ist ein Programm für ältere Erwachsene. Die laufenden Evaluationen überprüfen die Wirksamkeit dieser Programme auf dem Hintergrund des Modells zur Gesundheitsförderung durch Gesundheitssport von Brehm & Pahmeier. Erhoben werden im Rahmen von Feldstudien Daten zu den Bereichen Risikofaktoren, Physische Gesundheitsressourcen, Psychosoziale Gesundheitsressourcen, Befinden sowie motivationale Faktoren (Bindung, Verhaltensveränderung). Darüber hinaus werden Daten zur Organisation (Verhältnisse) erhoben.

Laufzeit: Da die Programme in Fitness-Studios, Vereinen und in Form von Kursangeboten bei Krankenkassen durchgeführt werden, werden immer wieder Evaluationen mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung durchgeführt.

Förderer: Krankenkassen (u. a. AOK Westfalen-Lippe), Inline Unternehmensberatung

Projektleitung: Prof. Dr. Iris Pahmeier

Mitarbeiter: Dipl. Oec. Stefanie Schröder, Dipl. Sportökonomin Astrid Eckstein

Projektbezogene Veröffentlichung:

Pahmeier, I.; Schröder, S. (2006): Studie zu den Effekten eines komplexen Langzeit-Interventionsprogramms zur Gewichtsreduktion in kommerziellen Fitness-Studios. Posterpräsentation auf dem Adipositas Kongress der Dt. Gesellschaft für Ernährung.

Projekt 2: Marktforschungsanalyse zum Fitness-Sport mit dem Programm Eleva

Forschungsgebiet: Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Sportökonomie

Projektbeschreibung: Intention ist die Untersuchung, welche Personen unter welchen Bedingungen die Fitnessbranche frequentieren. Darüber hinaus werden subjektive Wirkungen von Training erhoben sowie die Motivation erfragt.

Laufzeit: Die Analyse ist auf mehrere Jahre angelegt. In einem ersten Schritt 2004/05 wurden die Messinstrumente entwickelt, die Aquiesestrategien der Befragungsmitglieder entwickelt und verfeinert sowie die Logistischen Bedingungen aufgebaut. Die Befragungen erfolgen derzeit weitestgehend Online, z. T aber noch in Papierform und werden mit dem Eleva Programm eingelesen und reportiert.

Förderer: Inline Unternehmensberatung

Projektleitung: Prof. Dr. Iris Pahmeier

Mitarbeit: Studentische Hilfskräfte

Projektbezogene Veröffentlichung:

Pahmeier, Iris (2006). Umsatzpotential das brach liegt – Reaktivierung von Fitnessclubmitgliedern. Zwischenbericht zur Befragung von Fitness-Club-Mitgliedern. Hochschule Vechta.

Projekt 3: Dropout und Bindung im Jugendfußball

Forschungsgebiet: Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Motivationspsychologie

Projektbeschreibung: Sporttreiben steht für Kinder- und Jugendliche ganz oben auf der Prioritätenliste der Freizeitgestaltungen. Gleichzeitig wird aus sportpädagogischer Sicht dem regelmäßigen Sporttreiben eine Vielzahl positiver Konsequenzen unterstellt, so etwa die Förderung der Gesundheit (Gogoll, Kurz & Menze-Sonneck, 2003), die Entwicklung der Persönlichkeit oder das Einüben sozialen Verhaltens (Schmidt, 2003). In diesem Zusammenhang sind Sportvereine wichtige Institutionen, die zahlreiche Bedürfnisse von Jugendlichen erfüllen und die im Rahmen des jugendlichen Sportengagements eine herausragende Rolle spielen. Doch gerade diese Vielfältigkeit der zu befriedigenden Bedürfnissen der Jugendlichen macht es für das Sportvereinswesen erforderlich, sich laufend den neuen Umständen und Anforderungen anzupassen. Die Pluralisierung jugendlicher Lebensformen, die steigende Heterogenität der Altersgruppe und die sich immer breiter diversifizierende Sportstruktur außerhalb der Vereine verstärken die Notwendigkeit einer dynamischen und flexiblen Entwicklung der Sportvereine. Fußball ist bei Kindern beliebter denn je, besonders der Mädchenfußball verzeichnet rekordträchtige Mitgliederzuwächse.

Allerdings machen die jugendlichen Aussteiger dem DFB Sorgen. Wenngleich die Mitgliederzahlen des DFB sich seit Jahren auf einem gleich hohen Stand halten - aktuell verzeichnet der Fußballverband 6,3 Millionen Mitglieder und stellt damit den größten deutschen Sportverband dar (DFB-Mitgliederstatistik, 2004) -, sieht sich der Verband einer nicht unbeträchtlichen Ausstiegsquote von Jugendlichen im Vereinswesen gegenüber. Diesem so genannten „Dropout“-Phänomen im Fußballnachwuchs wurde in Deutschland wissenschaftlich bisher jedoch kaum Rechnung getragen. Fast scheint es so, als würde man dieses Phänomen billigend in Kauf nehmen. Zudem bedient man sich zum großen Teil noch immer unverifizierter wenig theoriegeleiteter Mutmaßungen darüber, was speziell diese Altersgruppe in so großem Maße aus den Vereinen austreten lässt.

Design/Methode: Die Untersuchung ist als Querschnittsstudie und Befragung angelegt (mittels Fragebögen und/oder Interviews). Das notwendige Forschungsinstrumentarium wird auf spezifische Belange des Fußballsports zugeschnitten. Befragt werden jugendliche Aussteiger aus dem Fußball sowie jugendliche Aktive.

Laufzeit: Das Projekt wird seit Herbst 2005 durchgeführt. November/Dezember 2005 Erstellung des Designs sowie der Messinstrumente. Von Januar 2006 bis Oktober 2006 erfolgt die Datenerhebung (vorwiegend in Schulen). Die erste Auswertungswelle läuft seit Oktober 2006. Zwischenzeitlich wurde eine Kurzpräsentation an einer amerikanischen Universität gehalten.

Förderer: Deutscher Fußballbund (DFB)

Projektleitung: Prof. Dr. Iris Pahmeier

Mitarbeiter: Esther Kiewit, Henrik Bode, Henrik Schrader, Henning Maatmann

Projekt 4: Qualitäten von Trainern - eine empirische Untersuchung von Qualitäten von Trainern im Breiten- und Gesundheitssport sowie im Bereich des Fitness- und Leistungssports mit besonderem Schwerpunkt der Sozialkompetenz.

Forschungsgebiet: Sportwissenschaft, Sportpädagogik, Sportpsychologie

Projektbeschreibung: Im Mittelpunkt des Projekts steht die Erforschung von Qualitäten und Kompetenzen von TrainerInnen aus TrainerInnensicht in unterschiedlichen Handlungsfeldern des Sports (Breiten- und Gesundheitssport, Fitness-Sport, Leistungssport). Besonderes Augenmerk wird auf die Untersuchung des Bereichs der Sozialkompetenz gelegt, indem gravierende sowohl theoretische wie empirische Forschungsdefizite zu verzeichnen sind. Das vorliegende Projekt versucht sich dem aufgeworfenen Problemkreis sowohl auf einer theoretischen als auch auf einer empirischen Ebene zu nähern.

Auf der theoretischen Ebene stellt die Entwicklung eines integrativen Modells der Kompetenzen von TrainerInnen ein Ziel dar. Erkenntnisse aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen (Sportwissenschaft, Wirtschaftspsychologie, Pädagogik, Pädagogische Psychologie, Psychotherapieforschung)

bilden die Ausgangsbasis für dessen Entwicklung. Auf der empirischen Ebene werden im Rahmen von drei Teilstudien Antworten auf die nachfolgenden Fragen gesucht:

- Welche Qualitäten und Kompetenzen erachten TrainerInnen aus unterschiedlichen Handlungsfeldern als zentral und wichtig für Ihre berufliche Tätigkeit?
- Unterscheiden sich diese Einschätzungen in Abhängigkeit des Handlungsfeldes, des Geschlechts, des Alters, sowie der Erfahrung und des Ausbildungsstandes?

Förderer: Anschubfinanzierung durch die Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung (KFN) der Hochschule Vechta

Projektleitung: Prof. Dr. Iris Pahmeier

Mitarbeiter: Günther Blumhoff

Projekt 5: Selbst- und Körperkonzept von Kindern und Jugendlichen im Sport

Forschungsgebiet: Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Sportökonomie

Projektbeschreibung: Intention ist die Untersuchung, welche Dimensionen des Selbst- und Körperkonzepts bei Jugendlichen durch die langfristige Ausübung spezifischer Sportarten beeinflusst werden. Als Vergleichs- bzw. Kontrollgruppen dienen Jugendliche, die ausschließlich Schulsport betreiben.

Laufzeit: Die Studienplanung begann im Herbst 2006. Das Messinstrument wurde erstellt. Die Datenerhebung des ersten Studienabschnitts ist seit März 2007 abgeschlossen.

Förderer: Anschubfinanzierung durch die KFN der Hochschule Vechta

Projektleitung: Prof. Dr. Iris Pahmeier

Mitarbeiter: Esther Kiewit

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Pahmeier, I. (2006): Barrieren vor und Bindung an gesundheitssportliche Aktivität. In: Brehm, W.; Bös, K. (Hrsg.). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann, S. 222-235.

Pahmeier, I.; Brehm, W. (2006): Konsequenz- und Kompetenzerwartungen. In: Brehm, W.; Bös, K. (Hrsg.). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann, S. 346-356.

Pahmeier, I.; Tiemann, M.; Brehm, W. (2006): Multiple Beschwerden. In: Brehm, W.; Bös, K. (Hrsg.). Handbuch Gesundheitssport. Schorndorf: Hofmann, S. 427-440.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Mitgliedschaften

- Dt. Vereinigung für Sportwissenschaft,
- Ausschuss Sportpsychologie,
- Dt. Gesellschaft für Psychologie,
- Berufsverband der Tanztherapeuten DTL,
- Mitglied des Wiss. Beirates Gesundheitssport im Dt. Turnerbund,
- Mitglied des Wiss. Beirates Breitensportentwicklung des Dt. Olympischen Sportbundes.

Prof. Dr. Klaus-Dieter Scheer

I. Forschungsschwerpunkte

- Pädagogik und Sozialpädagogik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Social Work and Sustainable Development: Models of Competences and Standards in Social Work

Forschungsgebiet: Soziale Arbeit

Projektbeschreibung: Projekt im Aufbau; Beantragung eine EU-Projekts mit dem Ziel vergleichbare Studienangebote in den Mitgliedsländern des UNESCO-Subnetzwerkes "Baltic Sea and Black SEA Circle Consortiums" aufzubauen sowie die Problemlagen Sozialer Arbeit zu beschreiben.

Laufzeit: seit 2006

Arbeitsstand: bis gegenwärtig weiterlaufend

Kooperationspartner: Anadolu Universität, Eskisehir, Türkei; Universität Daugavpils, Lettland

Projektleitung: Prof. Dr. Klaus-Dieter Scheer, Dipl.-Päd. Dipl.-Soz.Päd. Detlev Lindau-Bank

Projekt 2: Entwicklung eines BA- und MA-Studiengangs „Soziale Arbeit“

Projektbeschreibung: Seit 2005 wird an der Hochschule Vechta der BA-Studiengang Soziale Arbeit angeboten. Damit will die Hochschule Vechta den Ansprüchen des Bologna-Prozesses nach Internationalisierung von Studiengängen und insbesondere der europaweiten Vergleichbarkeit von Studiengängen gerecht werden. Dabei spielte die Hochschule Vechta eine Vorreiterrolle, weil wir bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt alle Studienangebote auf die Bachelor- und Masterstruktur umgestellt haben. Im Zentrum des Studiums steht die wissenschaftlich fundierte Vorbereitung der Studierenden auf die berufliche Tätigkeit in einem sich stetig wandelnden Feld der Sozialarbeit und Sozialpädagogik aufgrund der Entwicklung neuer und Veränderung alter Problemlagen und Bedürfnisse in der Bevölkerung. Damit kennzeichnen diese Studiengänge Soziale Arbeit in seinem Kernbereich die Verbindung von disziplinären Diskursen mit der interdisziplinären Fokussierung auf das Thema „Individuum im sozialen Kontext“; sowie eine transdisziplinäre, forschungsorientierte Vertiefung dieses Themas in der devianztheoretischen Perspektive von Normalität und Abweichung.

Laufzeit: seit 2003

Arbeitsstand: abgeschlossen und akkreditiert

Mitarbeiter: Dipl.-Päd. Dipl.-Soz.Päd. Detlev Lindau-Bank, Hochschule Vechta

Projektbezogene Veröffentlichung:

Scheer, Klaus-Dieter; Lindau-Bank, Detlev (2006): Bachelor-Studiengang. Soziale Arbeit an der Hochschule Vechta. Arbeitsgruppe Soziale Arbeit (Hrsg.). Vechtaer Verlag für Wissenschaft, Studium und Forschung, Vechta.

Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

I. Forschungsschwerpunkte

- Schule und Organisation (seit 1998)
- Sportpsychologische Beratung und Betreuung (seit 2003)

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Vertrauen als Organisationsprinzip

Forschungsgebiet: Schule und Organisation

Zielsetzung: Implementierung von Vertrauen als Organisationsprinzip; Vertrauen, Glaubwürdigkeit und ethisch-moralisches Handeln; Weiterentwicklung der Evaluationsforschung; Qualitätsmanagement und -sicherung

Laufzeit: seit 2000

Arbeitsstand: laufend

Projektleitung: Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

Mitarbeiter: Dr. Jutta Padberg, Dr. Barbara Thies

Projektbezogene Veröffentlichung:

Schweer, Martin K. W. (2006): Vertrauen. In: Rost, Detlef H. [Hrsg.] (2006). Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 848-852). 3. Auflage. Weinheim. Beltz.

Projekt 2: eLLaΨ – eine eLearning-Base im Rahmen der Vermittlung psychologischer Kompetenzen in der Lehramtsausbildung

Forschungsgebiet: Schule und Organisation

Zielsetzung: Aufbau und nachhaltige Nutzung einer eLearning-Base; Einbindung der eLearning-Base mit ihren Modulbausteinen in die Bachelor-Studiengänge mit Lehramtsoption bzw. Lehramtsorientierung, um damit zu einer standortübergreifenden Verbesserung der Lehre, insbesondere in Lehrveranstaltungen mit großen Teilnehmerzahlen, beizutragen.

Laufzeit: 10/2006 – 03/2007 (Vorphase)
04/2007 – 12/2008

Arbeitsstand: 1. Projektphase

Kooperationspartner: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Universität Lüneburg, Universität Osnabrück

Förderer: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Projektleitung: Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

Mitarbeiter: Dr. Karin Siebertz-Reckzeh, Dipl.-Psych. Eva Petermann, M.A. Michael Heller

Projektbezogene Veröffentlichung:

Siebertz-Reckzeh, Karin (2006): eLearning im Kontext der Präsenzlehre. Potenziale für die Förderung von Vertrauen. In: Schweer, Martin K. W. (Hrsg.). Bildung und Vertrauen, S. 171-188. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Projekt 3: Alter(n)sbilder und ‚Ageism‘

Forschungsgebiet: Schule und Organisation

Zielsetzung: Erfassung von Merkmalen und (potenziellen) Erscheinungsformen des ‚Ageism‘ in der BRD; Deskriptive Analyse der Wissensstrukturen zum Altern im schulischen Kontext; Entwicklung eines Interventionsansatzes zur Dekonstruktion stereotyper Alter(n)svorstellungen.

Laufzeit: seit 2005

Arbeitsstand: laufend (Drittmittel in 2007 geplant)

Projektleitung: Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

Mitarbeiter: Dr. Karin Siebertz-Reckzeh, Dr. Barbara Thies

Projekt 4: Wahrnehmung sexueller Orientierungen im (Hoch-)Leistungssport

Forschungsgebiet: Sportpsychologische Beratung und Betreuung

Zielsetzung: Untersuchung der Wahrnehmung sexueller Orientierungen im Leistungssport aus internationaler und interdisziplinärer Perspektive im Fremd- und Selbstbild; sexuelle Orientierung und Leistungsverhalten; sexuelle Orientierung und Drop-out.

Laufzeit: seit 2006

Arbeitsstand: laufend (Drittmittelantrag in 2007 geplant)

Kooperationspartner: Universität Leipzig, Universität Tübingen, Deutsche Sporthochschule Köln, The Dutch expert centre on sexuality.

Projektleitung: Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

Mitarbeiter: Dr. Jutta Padberg, Dr. Karin Siebertz-Reckzeh, Dr. Barbara Thies, Dipl.-Psych. Alexandre Gerwinat

Projekt 5: Mentale Fitness im Hochleistungssport

Forschungsgebiet: Sportpsychologische Beratung und Betreuung

Zielsetzung: Entwicklung eines Theoriemodells mentaler Fitness auf der Grundlage der Selbst- und Situationswahrnehmung; empirische Fundierung anhand verfügbarer Leistungsdaten von Hochleistungssportlern; Entwicklung und Evaluation von Interventionskonzepten.

Laufzeit: seit 2003

Arbeitsstand: laufend

Kooperationspartner: Deutsche Sporthochschule Köln

Projektleitung: Prof. Dr. Martin K. W. Schweer

Mitarbeiter: Dr. Jutta Padberg, Dr. Karin Siebertz-Reckzeh, Dr. Barbara Thies, Dipl.-Psych. Alexandre Gerwinat

Projektbezogene Dissertationsschrift:

Padberg, Jutta (2006): Vertrauen im Leistungssport. Eine empirische Studie zur Vertrauensbeziehung zwischen Trainern und Athleten im Leistungstennis. Frankfurt a. M. Peter Lang.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Schweer, Martin K. W. (2006): Evaluation der Lehre. In: Rost, Detlef H. [Hrsg.]. Handwörterbuch Pädagogische Psychologie (S. 168-174). 3. Auflage. Weinheim. Beltz.

Schweer, Martin K. W. (2006): Innovation durch Evaluation? Eine kritische Analyse hochschulpolitischer Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität der Lehre. In: Bildung & Erziehung, 49, 158-168.

Schweer, Martin K. W.; Bertow, Andreas (2006): Vertrauen und Schulleistung. In: Schweer, Martin K. W. [Hrsg.] (2006): Bildung und Vertrauen. S. 73-85. Frankfurt a. M. Peter Lang.

Schweer, Martin K. W.; Bertow, Andreas; Lukaszewski, Frank (2006): Neue Medien im Kindesalter. In: Hertzstell, Ingo; Blaschke, Sieglinde; Loisch; Inge; Hanckel, Christoph [Hrsg.] (2006). Vom Nürnberger Trichter zum laptop? Schule zwischen kognitivem und sozial-emotionalen Lernen, S. 118-131. Bonn. Deutscher Psychologen Verlag.

Schweer, Martin K. W.; Lukaszewski, Frank (2006): Alte und Neue Medien im Kindesalter. In: Schweer, Martin K. W. [Hrsg.] (2006). Das Kindesalter. Ausgewählte pädagogisch-psychologische Aspekte. S. 133-148. Frankfurt a. M. Peter Lang.

Schweer, Martin K.W. (2006): Die Polizei im Fokus der Öffentlichkeit. In: Lorei, C. (Hrsg.): Polizei & Psychologie 2006, Band II. Kongressband der Tagung „Polizei & Psychologie“ am 3. und 4. April 2006 in Frankfurt am Main. Frankfurt/Main: Verlag für Polizeiwissenschaft, 751-762.

Thies, Barbara; Schweer, Martin K. W. (2006): Bachelor- und Masterstudiengänge in der Lehramtsausbildung: Perspektiven und Probleme (am Beispiel der Hochschule Vechta). ATEE, Post-conference-website. Available: http://www.atee2005.nl/download/papers/28&46_bd.pdf.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Bildung und Vertrauen. Frankfurt a. M. Peter Lang.
- Das Kindesalter. Ausgewählte pädagogisch-psychologische Aspekte. Frankfurt a. M. Peter Lang.
- Schriftenreihe „Psychologie und Gesellschaft“
- Schriftenreihe „Sport und gesellschaftliche Perspektiven“

Dr. phil. Karin Siebertz-Reckzeh

I. Forschungsschwerpunkte

- Psychologie

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Bürgerschaftliches Engagement. Bedingungsvariablen partizipativen Verhaltens.

Projektbeschreibung: Habilitationsvorhaben, Betreuung durch Prof. Dr. Martin K. W. Schweer.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Siebertz-Reckzeh, Karin (2006): eLearning im Kontext der Präsenzlehre. Potenziale für die Förderung von Vertrauen. In: Schweer, Martin K. W. (Hrsg.). Bildung und Vertrauen, S. 171-188. Frankfurt a. M.: Peter Lang.

Dr. phil. Barbara Thies

I. Forschungsschwerpunkte

- Pädagogische Psychologie

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Wechselseitige Verhaltensbeeinflussung in pädagogischen Kontexten

Projektbeschreibung: Habilitationsvorhaben, Betreuung durch Prof. Dr. Martin K. W. Schweer.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Thies, Barbara; Schweer, Martin K. W. (2006): Bachelor- und Masterstudiengänge in der Lehramtsausbildung: Perspektiven und Probleme (am Beispiel der Hochschule Vechta). ATEE, Post-conference-website. Available: http://www.atee2005.nl/download/papers/28&46_bd.pdf.

Prof. Dr. Petra Wolters

I. Forschungsschwerpunkte

- Sportpädagogik
- Kasuistische Sportdidaktik
- Sportunterricht und Gender

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Fallarbeit in der Sportlehrerausbildung: Methoden und Erfahrungen

Forschungsgebiet: Sportdidaktik

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist ein hochschuldidaktisches Lehrbuch, das anhand verschiedener Textsorten alltagsrelevante Probleme des Sportunterrichts verdeutlicht. Die Daten- und Fallsammlung ist abgeschlossen. Im kommenden Semester (Forschungsfreisemester) soll eine erste Fassung des Buches erstellt werden.

Laufzeit: März 2006 bis März 2009

Arbeitsstand:

- Sammlung des Datenmaterials: 100 %
- theoretische Konzeption: 50 %
- Bearbeitung des Datenmaterials zu Falldarstellungen: 20 %
- hochschuldidaktische Reflexion und Methoden: 10 %

Förderer: Eigenfinanzierung

Projektleitung: Prof. Dr. Petra Wolters

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Wolters, P. (2006): Bewegung unterrichten. Fallstudien zur Bewegungsvermittlung in der Institution Schule. Hamburg: Czwalina.

Wolters, P. (2006): Springen neu entdecken! Sportpädagogik, 30 (1), 4-9.

Wolters, P. (2006): Sichtweisen von „Profis“ und Laien auf eine koedukative Problemsituation. In: Gieß-Stüber, P.; Sobiech, G. (Hrsg.), Gleichheit und Differenz in Bewegung, S. 169-176. Hamburg: Czwalina.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- mehrere Gutachten für die Zeitschrift „Sportwissenschaft“ (peer review)
- Vergleichendes Gutachten W3-Professur für Sportpädagogik an der PH Heidelberg
- Auswärtiges Mitglied im Berufungsausschuss W3-Professur Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Sportdidaktik an der Universität Hamburg

Herausgebtertätigkeit

- Mitherausgeberin der Zeitschrift „Sportwissenschaft“,
- Mitherausgeberin der Zeitschrift „Sportpädagogik“.

Mitgliedschaften

- Mitglied der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs),
- Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE).

10. Institut für Sozialwissenschaften und Philosophie (IfSP)

Mitglieder: Gerlach, Irene, apl. Prof. Dr. (siehe IBS)
Gross, Helmut, Dr., AOR i. R. (siehe IBS)
von Laer, Hermann, apl. Prof. Dr. (siehe IBS)
Nitschke, Peter, Prof. Dr. (siehe IBS)
Rehn, Rudolf, Prof. Dr. (siehe IBS)
Sandkötter, Stephan, Dr. (siehe IBS)
Schües, Christina, Dr. (siehe IBS)
Schwarz, Martin, M. A. (siehe IBS)

11. Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA)

Mitglieder:	Bäurle, Helmut, Dipl.-Umweltwiss. von Bitter, Georg, M. Sc. agr. Blaha, Marie-Luise, Dr. agr. Bosold, Maike, Dipl.-Geogr. M. Sc. Brauckmann, Hans-Jörg, Dr. rer. nat. Broll, Gabriele, Prof. Dr. Diersen, Gabriele, Dr. Ing. Ebenthal, Timo, Dipl.-Umweltwiss. Eisleb, Joachim, Dr. Flath, Martina, Prof. Dr. Freisinger, Ulf, Dipl.-Umweltwiss. Geyer, Karin, Dr. rer. nat. Grabkowsky, Barbara, Dipl.-Umweltwiss. Jacobs, Anne-Katrin, Dipl.-Umweltwiss. Klohn, Werner, apl. Prof. Dr. Kühling, Martin, Dipl.-Ing. agr. Müller, Henning, M. Sc. Overesch, Mark; Dipl.-Landschaftsökol. Schockemöhle, Johanna, Dipl.-Ökol. Schröder, Doris, Dipl.-Ing. agr. Veauthier, Aline, M. A. Voth, Andreas, PD Dr. Windhorst, Hans-Wilhelm, Prof. Dr.
--------------------	---

Georg von Bitter, M. Sc. agr.

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Das Qualitätssicherungssystem „QS Qualität und Sicherheit“ im Bereich der Landwirtschaft

Projektbeschreibung: Untersuchung des QS-Systems als vertikaler Produktionsverbund zur Erzeugung von Lebensmitteln im Bereich der Landwirtschaft unter agrargeographischen und agrarökonomischen Aspekten. Dabei sollen zum einen die regionalen Unterschiede in der Akzeptanz des QS-Systems herausgearbeitet werden, zum anderen die vorliegenden Unterschiede in Abhängigkeit von den Betriebsstrukturen und Tierarten analysiert werden. Neben der Untersuchung der räumlichen Unterschiede wird ebenfalls der Frage nachgegangen, ob die mit dem Beitritt zum QS-System verbundenen Kosten eine Rolle bei der Akzeptanz gespielt haben und wie das Kosten-Nutzen-Verhältnis aussieht. Methoden: Literaturanalyse, Empirische Erhebungen, Agrarstatistikanalysen, Einzelbetriebliche Fallstudien, Durchführung und Analyse von Fachgesprächen, Kosten-Nutzen-Analyse, Kartographische Darstellungen mit Arc-View.

<i>Laufzeit:</i>	2004 bis Juni 2006
<i>Finanzierung:</i>	Eigenmittel (Promotionsvorhaben)
<i>Projektleitung:</i>	M. Sc. agr. Georg von Bitter

Dissertation:

von Bitter, Georg (2006): Das Qualitätssicherungssysteme „QS Qualität und Sicherheit“ im Bereich der Landwirtschaft – eine Untersuchung am Beispiel der Rinder- und Schweinehaltung unter geographischen und ökonomischen Aspekten. Dissertation. Hochschule Vechta, Januar 2005. Erstgutachter: Prof. Dr. H.-W. Windhorst, Zweitgutachter: Prof. Dr. Thomas Blaha, Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bakum. Erschienen in: Vechtaer Studien zur Angewandten Geographie und Regionalwissenschaft VSAG, Band 27, 1. Auflage, 236 S.

Dr. agr. Marie-Luise Blaha

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Blaha, Marie-Luise (2006): NieKE-Themenforum: Aviäre Influenza 2006. Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelüberwachung 58. Jahrgang, Heft 1, S. 6-8.

Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

I. Forschungsschwerpunkte

- Boden- und Agrarökologie

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Brauckmann, H.-J.; Broll, G.; Ebenthal, T. und Geyer, K. (2006): Bodenschutz in der Agrarlandschaft – aber wie? Ein Unterrichtsvorschlag zum Umgang mit Schadstoffen im Boden. Geographie heute 243, S. 36-37.

Brauckmann, Hans-Jörg (2006): „Ingenieure“ im Boden - Tiere als Indikatoren für Bodenqualität. Geoscience-online.de - Das Magazin für Geo- und Naturwissenschaften.

Brauckmann, H.-J.; Geyer, K. und Broll, G. (2006): Moore in der Geestlandschaft: Entstehung, Nutzung, Renaturierung, Umweltbildung. In: Bremer Beiträge zur Geographie und Raumplanung. Bd. 43, S. 28-30.

Broll, G.; Brauckmann, H.-J.; Overesch, M.; Junge, B.; Erber, C.; Milbert, G.; Baize, D. and Nachtergaele, F. (2006): Topsoil characterization - recommendations for revision and expansion of the FAO-Draft (1998) with emphasis on humus forms and biological features. Journal of Plant Nutrition and Soil Science 169 (3), p. 453-461.

Ebenthal, T.; Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2006): Szenarien zu Auswirkungen der neuen Düngerverordnung auf Tierhaltungsbetriebe in der intensiven Veredelungsregion Südoldenburg. Tagungsband zum 118. VDLUFA-Kongress. CD.

Geyer, K.; Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2006): Das Bakenhuser Bodenprofil. In: Johannes gr. Beilage: Geest. Sandige Landschaft und Trinkwasserreservoir, S. 27-32.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Journal of Plant Nutrition and Soil Science.

Prof. Dr. Gabriele Broll

I. Forschungsschwerpunkte

- Physische Geographie
- Geoökologie

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Aufbau eines Stoffstrommanagements: Erfassung und Bewertung von tierischen Nebenprodukten

Projektbeschreibung: Initiierung eines betrieblichen, lokalen und regionalen Stoffstrommanagements zur nachhaltigen und wirtschaftlich sinnvollen Lenkung der Ströme tierischer Nebenprodukte. Methoden: Die Daten zu den im Zuge der Nahrungsmittelproduktion anfallenden tierischen Nebenprodukten und Abfällen werden recherchiert und in eine strukturierte Datenbank implementiert. Dazu wird das Programm UMBERTO des IFU Hamburg eingesetzt. Die einzelnen Stoffe werden hinsichtlich ihrer Energie-, Nähr- und Schadstoffgehalte anhand von Literatur- und Analysewerten bewertet. Die

rechtlichen Vorgaben zur Verwertung der Stoffe werden ermittelt und dokumentiert. Damit lassen sich verschiedene Verwertungsmöglichkeiten im Stoffstromnetz simulieren und hinsichtlich ihrer ökologischen und ökonomischen Auswirkungen beurteilen.

Laufzeit: September 2004 bis August 2006

Kooperationspartner: Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Finanzierung: Promotionsstipendium

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Dipl.-Umweltwiss. Timo Ebenthal

Projekt 2: FAEN Teilprojekt 6: Nachhaltige Verwertung von Rest- und Abfallstoffen aus der Produktion tierischer Nahrungsmittel durch Initiierung eines regionalen Stoffstrommanagements

Projektbeschreibung:

- Entwicklung einer Methode zur Erfassung der Stoffströme für Nebenproduktfraktionen aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel,
- Analyse der für Niedersachsen relevanten Produktionssysteme in der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel und Auswahl repräsentativer Betriebe für die Detailuntersuchungen,
- Analyse der räumlichen Verteilung der einzelnen Produktionssysteme in Niedersachsen und Auswahl von drei bis fünf repräsentativen Modellregionen für die Detailuntersuchungen,
- Quantitative und qualitative Analyse der in Niedersachsen aus dem Bereich der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel anfallenden Nebenprodukte und deren Zuordnung zu Produktionssystemen und Produktionsräumen durch Aufbau eines relationalen Datenbankmodells,
- Stoffliche, energetische, ökonomische und rechtliche Bewertung der einzelnen Nebenproduktfraktionen,
- Ökologische und ökonomische Bewertung bereits bestehender Verfahren zur Verwertung von Nebenprodukten aus der Erzeugung tierischer Nahrungsmittel (vorwiegend im Bereich der Aufbereitung überschüssiger Wirtschaftsdünger),
- Erprobung neuartiger Verfahren zur alternativen Verwertung insbesondere von Schlachtnebenprodukten im Labormaßstab inklusive einer Bewertung dieser Optionen,
- Erstellung eines integrativen Konzepts, das die nachhaltige Verwertung der in Niedersachsen anfallenden Nebenprodukte aus der Erzeugung tierischer Lebensmittel umfasst.

Methoden: Auswahl und Untersuchung ausgewählter repräsentativer Beispielbetriebe (in Kooperation mit der LWK Niedersachsen) und Abgleich mit Daten aus der Literatur bzw. Standardwerten. Auswertung von Statistiken und Arbeiten zur Agrarstruktur sowie zur Nahrungsmittelindustrie, Expertenbefragungen.

Laufzeit: 01.10.2006-30.09.2009

Finanzierung: Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Dipl.-Umweltwiss. Timo Ebenthal

Projekt 3: Kohlenstoff- und Stickstoffhaushalt ackerbaulich genutzter Sandböden in Niedersachsen

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist eine Bewertung der aktuellen Bewirtschaftung von Sandböden in Niedersachsen im Hinblick auf die Entwicklung der organischen Bodensubstanz. Es wird zudem der Frage nach einer optimalen bzw. standortgerechten Versorgung der Böden mit organischer Substanz nachgegangen. Methoden: Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen die niedersächsischen Boden-Dauerbeobachtungsflächen. Für eine genauere Betrachtung wurden 11 ackerbaulich genutzte Sandstandorte ausgewählt. Es stehen Messwerte jährlich entnommener Bodenproben, erhobene Bewirtschaftungsdaten und Witterungsdaten zur Verfügung. Auf dieser Grundlage wird mit Hilfe des Bodenprozessmodells CANDY die C- und N-Dynamik der Standorte modelliert.

Für die notwendige Einschätzung des umsetzbaren Anteiles der organischen Bodensubstanz werden der heißwasserlösliche Kohlenstoff und Stickstoff als Indikatoren getestet. Eine Validierung der Modellergebnisse erfolgt anhand von Messwerten zu C_{org} , N_t , C_{mik} , Basalatmung und N_{min} . Auf diese Weise können wesentliche Einflussfaktoren der Umsetzung organischer Substanz herausgestellt werden.

In einem Teilprojekt wird zusammen mit Dr. Sabine Heumann von der Universität Hannover geprüft, in welchem Zusammenhang der heißwasserlösliche Stickstoff mit der potentiellen Stickstoffmineralisation steht. Hierzu werden die Ergebnisse der Heißwasserextraktion mit Stickstoffpools, die durch Langzeitinkubation bestimmt wurden, verglichen.

<i>Laufzeit:</i>	September 2002 bis Februar 2007 (Promotionsvorhaben)
<i>Kooperationspartner:</i>	Dr. Heinrich Höper vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung (BTI Bremen); Dr. Sabine Heumann, Universität Hannover; Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle.
<i>Finanzierung:</i>	bis Juli 2003 Verband der Humus- und Erdenwirtschaft e. V., Eigenmittel
<i>Projektleitung:</i>	Prof. Dr. Gabriele Broll
<i>Mitarbeiter:</i>	Dipl.-Landschaftsökol. Mark Overesch

Projekt 4: Kohlenstoff- und Nährstoffdynamik von Grünlandökosystemen in Südwestdeutschland – Analyse und Modellierung von Boden und Phytomasse

Projektbeschreibung: Mit dem Ziel, ökonomisch effiziente Pflegemaßnahmen zur Erhaltung von ökologisch wertvollen Grünlandflächen zu finden, wurden im Jahr 1974 die „Offenhaltungsversuche Baden-Württemberg“ eingerichtet. Die Auswirkungen verschiedener Pflegemaßnahmen auf Pflanzenbestand, Fauna und Boden sind seitdem intensiv untersucht worden. Auf der Basis der vorhandenen Daten wurden Modellierungen der organischen Substanz (C_{org}) und der Nährstoffe Stickstoff (N_t , N_{min}) und Phosphor (P_{pfl}) im Oberboden mit dem CENTURY Soil organic matter model durchgeführt. Die Ergebnisse wurden für den Zeitraum 1975 bis 2005 einander gegenübergestellt und ließen einen hoch signifikanten Zusammenhang für gemessene und simulierte C_{org} - und N_t -Gehalte erkennen. Die Simulation von N_{min} , P_{pfl} -Gehalten und Pflanzenerträgen führte zu keiner Annäherung der Simulationskurven an die Messkurven. Eine Verbesserung der Simulationen soll im laufenden Projekt erfolgen.

Methoden: Mit Hilfe neu zu erhebender Daten zu den Nährstoffgehalten in der Phytomasse und im Boden soll die Kohlenstoff- und Nährstoffdynamik erneut in monatlichen Schritten über den Jahreslauf unter dem Einfluss verschiedener Nutzungen (Mulchen, Mähen, ungestörte Sukzession) modelliert werden. Die Beprobung der Pflanzenmasse auf den Versuchsflächen hat 2005 im Frühling, im Früh- und Spätsommer sowie im Herbst stattgefunden. Mit dem angepassten CENTURY-Modell sollen dann Simulationen für die nächsten zehn Jahre durchgeführt werden, um Empfehlungen zu den untersuchten Nutzungsvarianten geben zu können. Eine Übertragbarkeit der Pflegeempfehlungen auf andere Standorte in Deutschland soll somit ermöglicht werden.

<i>Laufzeit:</i>	seit Juni 2003
<i>Kooperationspartner:</i>	Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg; Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume, Baden-Württemberg; Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle
<i>Finanzierung:</i>	Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume (LEL), Baden-Württemberg; KfN Hochschule Vechta (Graduiertenförderung)
<i>Projektleitung:</i>	Prof. Dr. Gabriele Broll
<i>Mitarbeiter:</i>	Dipl.-Umweltwiss. Ulf Freisinger, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Projekt 5: Auswirkungen des Klimawandels auf die Produktivität von unterschiedlichen Grünlandstandorten in Baden-Württemberg

Projektbeschreibung: Für das Land Baden-Württemberg werden hochauflösende Klimamodelle unter Berücksichtigung des Klimawandels erstellt. Inwieweit sich die prognostizierten Änderungen der Klimafaktoren auf die Vegetation und damit auch auf die Landwirtschaft auswirken, ist weitgehend unbekannt. Im diesem Projekt sollen die, den Ertrag auf Grünlandstandorten steuernden Klimafaktoren und Witterungsverläufe bestimmt werden und Szenarien unter den Bedingungen des Klimawandels erstellt werden. Dabei sind Fragen des Naturschutzes und der Landwirtschaft zu berücksichtigen. Methoden: In diesem Projekt werden die Auswirkungen von Witterungsverläufen auf die seit über 30 Jahren dokumentierte Phytomasseproduktion von neun Grünlandflächen in Baden-Württemberg mittels multivariater statistischer Verfahren ermittelt. Im folgenden Schritt wird überprüft, inwieweit diese

Determinanten von den Standortsbedingungen abhängen. Aufbauend auf die bestehenden Klima-Prognosemodelle können dann die standortsbezogenen Szenarien für bestimmte Grünlandtypen erstellt werden.

Laufzeit: seit Mai 2006

Kooperationspartner: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg; Ministerium für Ländlichen Raum Baden-Württemberg; Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume, Baden-Württemberg.

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Jerzy Suda, Dipl.-Umweltwiss. Ulf Freisinger

Projekt 6: Bodenökologische Untersuchungen im Waldgrenzökoton Finnisch-Lapplands

Projektbeschreibung: Im Rahmen des EU-Projektes LAPBIAT wird das Teilprojekt „Potential invasion of birch forest in open patches within the forest-alpine tundra ecotone“ bearbeitet. Mit Hilfe von Bodenuntersuchungen sollen Gelände- und Labordaten erhoben werden, die eine Beurteilung der potenziellen Wiederbesiedlung der Waldgrenzstandorte durch Birken ermöglichen. Im Rahmen eines DFG-Projektes werden seit 2004 Holz- und Torfproben untersucht, die als Birkenwaldzeugen die Rekonstruktion der Waldgrenze in Finnisch-Lappland ermöglichen.

Laufzeit: seit Juni 2002

Kooperationspartner: Prof. Dr. F.-K. Holtmeier und Dipl.-Landschaftsökol. Kerstin Anschlag, Universität Münster sowie die Subarktische Forschungsstation Kevo der Universität Turku (Finnland).

Finanzierung: Europäische Union, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Projekt 7: Einfluss des Tourismus auf arktische Ökosysteme in Nationalparks Kanadas

Projektbeschreibung: Das Forschungsvorhaben hat im Rahmen eines Langzeit-Monitorings zum Ziel, in zwei Nationalparks auf Baffin Island und Ellesmere Island den Einfluss des Tourismus auf Böden und Vegetation zu erfassen. Daraus sollen Empfehlungen für die Nationalparkverwaltung abgeleitet werden.

Laufzeit: seit 1995

Kooperationspartner: Dr. Charles Tarnocai, Agriculture and Agri-Food Canada; Joyce Gould, University of Alberta, Canada.

Finanzierung: Parks Canada, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Projekt 8: Pedogenese und Klassifikation von Permafrostböden (Cryosols) sowie Wechselwirkungen zwischen Boden und Vegetation in der kanadischen Arktis und in Grönland

Projektbeschreibung: Permafrostböden und ihre Beeinflussung durch Klimaänderungen spielen eine große Rolle für den Kohlenstoffhaushalt der Erde, da in diesen Böden große Mengen an Kohlenstoff gespeichert sind und sie auch einen maßgeblichen Einfluss auf die Produktion von klimarelevanten Spurengasen haben können. Es fehlen jedoch grundlegende Untersuchungen zur Genese und zur Klassifikation dieser Böden sowie zu den Interaktionen mit der Vegetation, die für Modellierungen und flächenhafte Aussagen für bestimmte Regionen unerlässlich sind. Die Untersuchungen sollen hierzu einen Beitrag leisten.

Laufzeit: seit 1995

Kooperationspartner: Dr. Charles Tarnocai, Agriculture and Agri-Food Canada

Finanzierung: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Parks Canada

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll
Mitarbeiter: Ulrich Ozols

Projekt 9: Erprobung und Evaluierung von Lerninhalten zur Bodenkunde und Agrarökologie

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist es, bodenkundliche und agrarökologische Inhalte im Curriculum zu verankern. Dazu wurden Unterrichtsmaterialien entwickelt und erprobt, die es ermöglichen, diese Themen durchgängig und bereits im Sachunterricht der Grundschule zu unterrichten. Es soll naturwissenschaftliches Lernen sehr früh angebahnt werden, umweltrelevantes Wissen und Grundkompetenzen vermittelt und damit langfristig ein Beitrag zur Sicherung der Lebensgrundlage „Boden“ gelegt werden. Bereits während der Erprobungsphase wurden Daten für die Durchführung einer Evaluierung gesammelt, die die Grundlage dafür bildet, die Lernvoraussetzungen der sehr jungen Zielgruppe richtig einschätzen zu können. Eine zweite Phase wird durchgeführt, bei der die erprobten Materialien zur Validierung der Evaluationsergebnisse unter standardisierten Bedingungen erneut eingesetzt werden. Methoden: Verbale und Nonverbale Methoden der Bildungsevaluation, Beobachtungen und Gespräche mit Schülern, Expertengespräche mit Schul- und Museumspädagogen sowie Trägern außerschulischer Lernstandorte.

Laufzeit: seit Februar 2003

Kooperationspartner: Schulen im Stadt- und Landkreis Oldenburg sowie im Landkreis Vechta; Regionale Lehrerfortbildung Vechta-Cloppenburg; Förderverein Regionale Umweltbildung - Agrarwirtschaft (RUBA) e. V., Vechta.

Finanzierung: KFN der Hochschule Vechta, Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll und Prof. Dr. Martina Flath

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Karin Geyer, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Projekt 10: Anlage eines Lernstandortes „Wasser, Boden und Landwirtschaft“

Projektbeschreibung: Der Boden als Schnittstelle zwischen den Anforderungen der Landwirtschaft und den Belangen des Wasserschutzes soll innerhalb des Wasserlehrpfades des OOVW auf dem Gelände des Bakenhuses höheres Gewicht bekommen. Dies soll durch die Anlage einer begehbaren Bodengrube sowie durch zusätzliches Informationsmaterial erreicht werden. Methoden: Konzeption einer begehbaren Bodengrube, Entwicklung von Informationsmaterialien, Entwicklung von Unterrichtsmaterialien zur Lehrerfortbildung, Entwicklung von Experimenten.

Laufzeit: seit April 2004

Kooperationspartner: Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband OOVV und Biohof Bakenhus

Finanzierung: Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband OOVV

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Karin Geyer, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Projekt 11: Bodenkundliche und geökologische Begleituntersuchungen auf dem Biohof „Bakenhus“ zur Erstellung von Material für die Öffentlichkeitsarbeit

Projektbeschreibung: Der Lernstandort „Wasser, Boden und Landwirtschaft“ auf dem Gelände des Biohofes „Bakenhus“ erschließt einen überwehten Podsol Zeugnis von der Landschaftsentwicklung und der Geschichte der Landnutzung in der Norddeutschen Geestlandschaft. Eine Broschüre mit dem Titel „Geest – sandige Landschaft und Trinkwasserreservoir“ soll Fachleute, interessierte Laien und Schulen gleichermaßen in die Zusammenhänge zwischen den natürlichen Gegebenheiten und historischen, aktuellen und zukünftigen Nutzungsansprüchen einführen. Die Broschüre liegt als Informationsmaterial u. a. bei den Landkreisen und Gemeinden der Oldenburgisch-Ostfriesischen Geest aus. Sie ergänzt außerdem die Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, denn der Podsol wurde vom Kuratorium „Boden des Jahres“ zum Boden des Jahres 2007 gewählt. Methoden: Bodenkundliche Analysen, Auswertung von historischen Karten-, Archiv- und Quellmaterial, Zusammenführung von Beiträgen unterschiedlicher Fachrichtungen, didaktische Reduktion.

Laufzeit: März 2006 bis September 2006

Kooperationspartner: Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband OOWV und Biohof Bakenhus; Museumsdorf Cloppenburg; Museum „Mensch und Natur“, Oldenburg; Heimatchronist Gemeinde Großenkneten

Finanzierung: Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband OOWV

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Johannes große Beilage, Dr. rer. nat. Karin Geyer, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Projekt 12: Aktionen/Projekte um Thema „Boden“

Projektbeschreibung: Böden entziehen sich den normalen Beobachtungsmöglichkeiten und dem Bewusstsein und sind zudem häufig mit dem negativen Image „schmutzig“ belegt bzw. erreichen die Öffentlichkeit in einem negativen Kontext „Bodenzerstörung“. Um Boden in seiner Funktion als Lebensgrundlage im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu verankern, beteiligen sich Mitarbeiter der Abteilung Geo- und Agrarökologie an Projektwochen und Aktionstagen, die die Vermittlung von Grundlagenwissen zum Ziel haben und einen spielerischen Zugang zum Boden ermöglichen. Methoden: Informationsveranstaltungen, Vorträge, Poster, Pressearbeit, Entwicklung von Spielen, Entwicklung von Experimenten, Herstellung und Einsatz von Spielmaterialien.

Laufzeit: unbefristet

Kooperationspartner: Schulen, Umweltbildungseinrichtungen

Finanzierung: Eigenmittel/Veranstalter

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann, Dr. rer. nat. Karin Geyer

Projekt 13: Topsoil Characterization. Correlation of the WRB Draft with national topsoil and humusform characterizations

Projektbeschreibung: Die Oberböden und Humusformen sind besonders geeignete Indikatoren für Ökosystemzustände und deren Änderung. Sie haben daher eine besondere Bedeutung beim ökologischen Umweltmonitoring. Zu Zeit existieren verschiedene nationale und internationale Klassifikationssysteme, die z. T. neu bearbeitet werden. Die als Entwurf bestehende „WRB Topsoil Characterization“ soll mit anderen Oberboden- und Humussystematiken verknüpft und erweitert werden. Diese erweiterte Fassung wird an ausgewählten Standorten angewandt und überprüft. Weiterhin werden Kontakte zu den Bearbeitern anderer Klassifikationen geknüpft und ein Experten-Netzwerk zur Optimierung und Angleichung der verschiedenen Systematiken aufgebaut.

Laufzeit: seit Juli 2003

Kooperationspartner: Geologischer Dienst Nordrhein-Westfalen, Dr. G. Milbert; AK Humusformen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft, Dr. Claudia Erber; SEPA (Scottish Environmental Protection Agency), Stirling, Großbritannien.

Finanzierung: Food and Agriculture Organization of the United Nations FAO, Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dipl.-Geogr. M. Sc. Maike Bosold, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Projekt 14: Erarbeitung eines Übersetzungsschlüssels World Reference Base of Soil Resources (FAO – WRB) – Bodenkundliche Kartieranleitung (KA 5) – Topsoils und Humusformen

Projektbeschreibung: Erarbeitung eines Übersetzungsschlüssels, um Daten zwischen den beiden verschiedenen Systemen der Bodenkundlichen Kartierung austauschen zu können. Methoden: Benennung der Merkmale für die diagnostische Horizonte, Eigenschaften und Materialien (Diagnostika); Prüfung und Ergänzung der vorliegenden Übersetzungstabellen; Identifikation der Diagnostika anhand der Merkmale; Identifikation der Bodengruppen anhand der Diagnostika; Identifikation der Qualifier; Zuordnung der Qualifier zu den Bodengruppen.

Laufzeit: ab Dezember 2005

- Kooperationspartner:* Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR); Institut Agenda-Regio, Flensburg; PD Dr. Peter Schad (TU München); Prof. Dr. Reinhold Jahn (Universität Halle).
- Finanzierung:* AgendaRegio Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR), Eigenmittel
- Projektleitung:* Prof. Dr. Gabriele Broll
- Mitarbeiter:* Dipl.-Geogr. M. Sc. Maike Bosold, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Beylich, A.; Broll, G.; Graefe, U.; Höper, H.; Römbke, J.; Ruf, A. und Wilke, B.-M. (2006): Mapping soil organism communities – A tool to integrate the assessment of the soil habitat function into planning processes. *Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft* 108. S. 3-4.
- Brand, R.; Merkl, N.; Schultz-Kraft, R.; Infante, C., and Broll, G. (2006): Potential of Vetiver (*Vetiveria zizanioides* (L.) Nash) for Phytoremediation of Petroleum Hydrocarbon-contaminated Soils in Venezuela. *International Journal of Phytoremediation* 8, p. 273-284.
- Brauckmann, H.-J.; Broll, G.; Ebenthal, T. und Geyer, K. (2006): Bodenschutz in der Agrarlandschaft – aber wie? Ein Unterrichtsvorschlag zum Umgang mit Schadstoffen im Boden. *Geographie heute* 243, S. 36-37.
- Brauckmann, H.-J.; Geyer, K. und Broll, G. (2006): Moore in der Geestlandschaft: Entstehung, Nutzung, Renaturierung, Umweltbildung. In: Bremer Beiträge zur Geographie und Raumplanung. Bd. 43, S. 28-30.
- Broll, Gabriele (2006): Cryosols: Die Böden der Mitternachtssonne. Kälte- und Kohlenstoffspeicher im Permafrost. *Geoscience-online.de - Das Magazin für Geo- und Naturwissenschaften*.
- Broll, G.; Brauckmann, H.-J.; Overesch, M.; Junge, B.; Erber, C.; Milbert, G.; Baize, D. and Nachtergaele, F. (2006): Topsoil characterization - recommendations for revision and expansion of the FAO-Draft (1998) with emphasis on humus forms and biological features. *Journal of Plant Nutrition and Soil Science* 169 (3), p. 453-461.
- Ebenthal, T.; Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2006): Szenarien zu Auswirkungen der neuen Düngerverordnung auf Tierhaltungsbetriebe in der intensiven Veredelungsregion Südoldenburg. Tagungsband zum 118. VDLUFA-Kongress. CD.
- Erber, C. and Broll, G. (2006): Topsoil Changes in Former Wet Forest Stands in North-Western Germany. *American Society of Agricultural and Biological Engineers (ASABE). International Conference: Hydrology and Management of Forested Wetlands, Proceedings*, p. 552-559.
- Geyer, K.; Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2006): Das Bakenhuser Bodenprofil. In: Johannes gr. Beilage: Geest. Sandige Landschaft und Trinkwasserreservoir, S. 27-32.
- Holtmeier, F.-K. and Broll, G. (2006): Radiocarbon-dated peat and wood remains from the Finnish Subarctic: evidence of treeline and landscape history. *The Holocene* 16,5, p. 743-751.

Editorials und Rezensionen

- Bens, O.; Hüttl, R., and Broll, G. (2006): Editorial: Disturbance and Development of Landscapes. *Die Erde* 136, Issue 1.
- Broll, Gabriele (2006): Gläßer, E., Lindemann, R., Venzke, J.-F.: Nordeuropa. Buchbesprechung. In: *Die Erde* 136, Issue 3, S. 309.
- Broll, Gabriele (2006) Nuttall, M. (ed.): *Encyclopedia of the Arctic, Volumes 1-3*. Buchbesprechung. In: *Die Erde* 137, Issue 1-2, S. 100.

Dissertationsschriften

- Anschlag, Kerstin (2006): *Regeneration der Fjellbirke (Betula pubescens ssp. Czerepanovii) und Wurzelsysteme ihres Jungwuchses im Waldgrenzökoton, Finnische Subarktis*. Dissertation Fachbereich Geowissenschaften WWU Münster. Zweitgutachterin: Prof. Dr. Gabriele Broll.
- Ghosh, Simita (2006): *Hydrological Characteristics and Land Use of the Lower Damodar Bassin*. Dissertation Department of Geographie, University of Calcutta. Zweitgutachterin: Prof. Dr. Gabriele Broll.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Editorelle Tätigkeit

- Mitherausgeberin „Die Erde“,
- Mitglied des Editorial Board „Archives of Agronomy and Soil Science“.

Gastprofessur

- Gastprofessur an der Universität Wien, Institut für Geographie und Regionalforschung. Vorlesung: Boden und Agrarökologie. Wien, Österreich, 15.10.-18.10.2006.

Gutachtertätigkeit

- Archives of Agronomy and Soil Science,
- Arctic, Antarctic and Alpine Research,
- Die Erde,
- Earth Surface Processes and Landforms,
- Geoderma,
- Global and Planetary Change,
- Journal of Plant Nutrition and Soil Science,
- Polarforschung,
- Climatic Change,
- Peckiana (Naturkundemuseum Görlitz).

Mitgliedschaften

- Vizepräsidentin der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft,
- Vorsitzende der AG Bodenökologie der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft,
- Mitglied des Präsidiums der GeoUnion "Alfred-Wegener-Stiftung",
- Mitglied im Vorstand des Bundesverbandes Boden,
- Mitglied des Fachausschusses "Biologische Bewertung von Böden" des Bundesverbandes Boden,
- Mitglied eines Expertengremiums zur internationalen Bodenklassifikation bei der BGR (Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe).

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft, AG Bodenökologie, Workshop „Upscaling. Soil organisms and Soil ecological processes up to the Landscape scale.“ Hochschule Vechta, 23.02.-24.02.2006.
- Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft, AK Schule und Weiterbildung, Workshop „Boden im Unterricht – Geodidaktik oder mehr?“ Vechta/Ahlhorn, 17.03.-18.03.2006.
- 36th Annual Conference of the Ecological Society of Germany, Switzerland and Austria (GfÖ). Mitorganisation des Symposium 17 „Managed Ecosystems“. Bremen, 11.09.-15.09.2006.

Dr. Ing. Gabriele Diersen

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Diersen, Gabriele (2006): ALICERA: Using education to strengthen regional identity. Interreg IIIC – Newsletter No.8, January.
- Diersen, Gabriele (2006): Nachwachsende Rohstoffe. Aus dem Kreislauf der Natur. Konzeption von Arbeitsmaterialien. Information. Medien. Agrar e. V.
- Diersen, Gabriele (2006): Bauernhöfe in der Region öffnen sich. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007. Hrsg. Heimatbund für das Oldenburger Münsterland.

Dipl.-Umweltwiss. Timo Ebenthal

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Brauckmann, H.-J.; Broll, G.; Ebenthal, T. und Geyer, K. (2006): Bodenschutz in der Agrarlandschaft – aber wie? Ein Unterrichtsvorschlag zum Umgang mit Schadstoffen im Boden. *Geographie heute* 243, S. 36-37.

Ebenthal, T.; Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2006): Szenarien zu Auswirkungen der neuen Düngverordnung auf Tierhaltungsbetriebe in der intensiven Veredelungsregion Süddoldenburg. Tagungsband zum 118. VDLUFA-Kongress. CD.

Prof. Dr. Martina Flath

I. Forschungsschwerpunkte

- Geographie und ihre Didaktik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Lernen auf dem Bauernhof (RUBA e. V.) – Wissenschaftliche Begleitung

Projektbeschreibung: Die Agrarwirtschaft prägt die Region Süddoldenburg wie kein anderer Wirtschaftszweig und ist wesentlich am wirtschaftlichen Erfolg dieser Region beteiligt. Sie hat große Bedeutung für die kulturelle und strukturelle Entwicklung. Durch den Strukturwandel sind die landwirtschaftlichen Betriebe und die bewirtschafteten Flächen nicht mehr direktes Lebensumfeld, in dem gespielt oder mitgearbeitet werden kann. Dadurch geht das Wissen über Produktionsweisen und Zusammenhänge in der Land- und Ernährungswirtschaft zunehmend zurück. Es fehlt der persönliche Bezug zu den vor Ort Wirtschaftenden und ihren Produkten. Diesem Phänomen will der Förderverein Regionale Umweltbildung – Agrarwirtschaft e. V. (RUBA) entgegenwirken und persönliche Erfahrungen mit der Landwirtschaft ermöglichen. Der Förderverein RUBA öffnet Bauernhöfe für Besucher und macht damit Produktionsabläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge erlebbar.

Es werden Angebote zur Bildung und Erziehung mit agrarwirtschaftlichen Inhalten erarbeitet. Damit werden schulische und außerschulische Lehr- und Lernvorhaben unterstützt, die Kindern und Jugendlichen das Erleben und Erfahren der für die Region typischen Agrarwirtschaft ermöglichen und das Handeln zum Schutz der Umwelt fördern. Die Hochschule Vechta begleitet und unterstützt die Arbeit von RUBA e. V. Es werden Unterrichtsmaterialien für Hoferkundungen entwickelt, Lehrerfortbildungen veranstaltet und hier gewonnene Ansätze des außerschulischen Lernens in die Lehrerbildung integriert. Hierdurch wird ein intensiver Transfer von Forschung und Praxis erreicht.

Laufzeit: seit April 2003, unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel, RUBA e. V.

Projektleitung: Prof. Dr. Martina Flath

Mitarbeiter: Dr. Ing. Gabriele Diersen, Dipl.-Ökol. Johanna Schockemöhle

Projekt 2: Evaluierung der Regionalen Umweltbildungszentren in Niedersachsen und Entwicklung von Qualitätskriterien für außerschulische Lernstandorte

Projektbeschreibung: In Niedersachsen bietet ein etabliertes Netzwerk außerschulischer Lernorte Schulklassen die Möglichkeit, für ein paar Stunden bis mehrere Tage ihren Standort zu besuchen und den „Dingen vor Ort auf den Grund zu gehen“. Bei diesen Lernorten handelt es sich um die Regionalen Umweltbildungszentren (kurz „RUZ“ genannt), die vom Niedersächsischen Kultusministerium koordiniert und unterstützt werden. An den RUZ werden viele engagierte Programme zu unterschiedlichen Themen angeboten, die von verschiedenen Altersstufen – zumeist jedoch von Grundschulern – in Anspruch genommen werden können. Die Erwartungen seitens der Anbieter und seitens der teilnehmenden Schulen bestehen darin, dass über die reale Begegnung vor Ort der Erwerb von Gestaltungskompetenz durch die Schüler wirksam unterstützt wird. Bisher fehlen jedoch Studien, die belegen, dass das Lernen vor Ort auch wirklich die erwünschten Kenntnisse, Einstellungen und Verhaltensänderungen bei den Schülern hervorrufen bzw. fördern kann. Es gibt keine empirisch ermittelten

Aussagen darüber, welche Qualitätskriterien außerschulische Lernorte und die pädagogische Arbeit vor Ort erfüllen sollten, um Schüler zur Handlungskompetenz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung befähigen zu können.

Um über gewisse Qualitätskriterien verfügen zu können, will das Projekt Erhebungsinstrumente entwerfen, die eine umfassende Evaluierung des Lernens vor Ort ermöglichen. In einem ersten Schritt wurde die Umweltbildungsarbeit aller RUZ im Jahr 2004 mittels einer Online-Befragung ermittelt. Erstmals liegt als Ergebnis nun eine einheitliche Dokumentation der geleisteten Umweltbildungsarbeit aller 28 RUZ in Niedersachsen vor. Es ist in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Kultusministerium geplant, diese Dokumentation jährlich fortzuführen und darüber hinaus qualitative Messinstrumente einzusetzen, die detaillierte Auswertungen ermöglichen. Die erhobenen Daten sollen die Grundlage bilden, um anschließend Kriterien zu entwickeln, die einen Maßstab für erfolgreiches außerschulisches Lernen an durch besondere Qualitätsmerkmale ausgezeichneten Lernorten darstellen und so optimale Voraussetzungen für den Erwerb von Gestaltungskompetenz schaffen. Dabei sollen sowohl Kriterien für Angebote an Schüler der Primarstufe als auch Sekundarstufe I und II erarbeitet werden.

Laufzeit: seit August 2004

Finanzierung: Landeskoordinierungsstelle des BLK-Programms „Transfer 21“, Niedersächsisches Kultusministerium.

Projektleitung: Prof. Dr. Martina Flath

Mitarbeiter: Dipl.-Ökol. Johanna Schockemöhle

Projekt 3: ALICERA – Action Learning for Identity and Competence in European Rural Areas

Projektbeschreibung: Im Rahmen der vierten Bewerbungsrunde des EU-Programms INTERREG IIIC – Nordzone - hat die Hochschule Vechta als Leadpartner zusammen mit sechs europäischen Partnern aus Frankreich, Österreich, Ungarn, Lettland und Deutschland das Projekt „ALICERA“ beantragt. Ausgangspunkt des ALICERA-Projekts ist die Erkenntnis, dass mit den derzeit zum Einsatz kommenden Instrumenten der Regionalförderung bestimmte endogene Potenziale einer Region noch nicht in zufriedenstellendem Maße erschlossen werden. Dieses gilt insbesondere für den ländlichen Raum, auf den das ALICERA-Projekt fokussiert. Der Beitrag des ALICERA-Projekts zu den Zielen von INTERREG IIIC besteht darin, zu erproben, inwieweit mit innovativen Bildungsinstrumenten zusätzliche endogene Potenziale in der Regionalentwicklung mobilisiert werden können. Das „informelle Lernen“ ist aus Sicht der Projektpartner derzeit noch zu wenig als wirksames Instrument der Regionalentwicklung erkannt. Daher soll kurzfristig (d. h. im Rahmen des ALICERA-Projekts) versucht werden, die Effizienz und Effektivität der bestehenden regionalpolitischen Instrumente im ländlichen Raum (beispielhaft) mit Hilfe des Instruments des „Rural Action Learning (RAL)“ zu stärken und zu ergänzen.

RAL zielt darauf, die regionale Identität und die Gestaltungskompetenz der Bevölkerung des ländlichen Raumes zu stärken. Im Rahmen des ALICERA-Projektes soll das RAL-Instrument in unterschiedlichen ländlichen Regionen Europas erprobt und seine Wirksamkeit mittels einer umfassenden Evaluation überprüft werden. Im Ergebnis stehen Aussagen darüber, welche Bedeutung und welches Potential Bildungsinstrumente wie das RAL für die Entwicklung ländlicher Räume besitzen. RAL basiert auf den didaktisch-methodischen Aspekten des handlungsorientierten Lernens vor Ort. Die Erkenntnisse aus dem ALICERA-Projekt sollen zusätzlich mittelfristige Wirkung auf die Regionalpolitik haben. Hiermit ist die neue Strukturfondsperiode 2007-2013 gemeint. Das ALICERA-Projekt möchte Erkenntnisse dahingehend liefern, ob und inwieweit innovative informelle Bildungsstrategien in die zukünftigen Regionalförderprogramme verstärkt Eingang finden können als dieses heute der Fall ist. Über Evaluation und Dissemination soll dann ein tatsächlicher Mehrwert und Einfluss der gewonnenen Erkenntnisse erreicht werden.

Laufzeit: ab 2005 für zwei Jahre, verlängert bis zum 30. Juni 2007

Kooperationspartner: Hochschule Vechta (Leadpartner), Landesschulbehörde, Zentrale und Abteilung Lüneburg (Ansprechpartner: Hermann Schulze), Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Oldenburg (Edda Albers), The Latvian Rural Advisory and Training Centre, Jelgava, Latvia (Andrejs Briedis), University of West-Hungary, Mosonmagyaróvá, Hungary (Dr. János Cser), Landwirtschaftskammer für Tirol, Erlebnis Landwirtschaft, Innsbruck, Österreich (Mag. Helene Brunner), Chamber of Agriculture of Brittany, Quimper, France (Aurélié Rio).

Finanzierung: EU-Programm INTERREG IIIC Nordzone

<i>Projektleitung:</i>	Prof. Dr. Martina Flath
<i>Mitarbeiter:</i>	Dipl.-Ökol. Johanna Schockemöhle
<i>Auslandsaufenthalt:</i>	Prof. Dr. Flath, Dr. G. Diersen und J. Schockemöhle: 10.05.-14.05.2006, 3. Workshop des INTERREG IIIC-Projektes ALICERA mit dem Ziel der Weiterentwicklung der Module zum Rural Action Learning, der Diskussion bezüglich der Durchführung der Evaluation und der 3. Beratung Steering Committee, Laumas, Lettland sowie Exkursion durch Lettland.
<i>Auslandsaufenthalt:</i>	J. Schockemöhle: 06.06.-08.06.2006, INTERREG IIIC Leadpartner-Seminar, Wien, Österreich.
<i>Auslandsaufenthalt:</i>	J. Schockemöhle: 11.10.-13.10.2006, 4. Workshop mit dem Schwerpunkt Kommunikation und Verbreitung der Projektergebnisse des INTERREG IIIC-Projektes ALICERA und 4. Beratung Steering Committee sowie 1. Konferenz zum Projekt ALICERA, Mosonmagyaróvár, Ungarn.
<i>Auslandsaufenthalt:</i>	J. Schockemöhle: 11.12.-15.12.2006, Durchführung der Interviewstudie in der Projektregion Tirol, Österreich, im Rahmen der ALICERA-Evaluation.

Projekt 4: Euroregionen an deutschen Ostgrenzen - Euroregion Elbe/Labe

Projektbeschreibung: Erfassen und Darstellen des Strukturwandels im deutsch-tschechischen Grenzraum sowie des Bedeutungswandels der Grenze und der Grenzregion, Analyse von Raumveränderungen auf deutscher und tschechischer Seite unter Einfluss des politischen Instruments „Euroregion“.

Laufzeit: seit 1996, unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Martina Flath

Projekt 5: Erprobung und Evaluierung von Lerninhalten zur Bodenkunde und Agrarökologie

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist es, bodenkundliche und agrarökologische Inhalte im Curriculum zu verankern. Dazu wurden Unterrichtsmaterialien entwickelt und erprobt, die es ermöglichen, diese Themen durchgängig und bereits im Sachunterricht der Grundschule zu unterrichten. Es soll naturwissenschaftliches Lernen sehr früh angebahnt werden, umweltrelevantes Wissen und Grundkompetenzen vermittelt und damit langfristig ein Beitrag zur Sicherung der Lebensgrundlage „Boden“ gelegt werden. Bereits während der Erprobungsphase wurden Daten für die Durchführung einer Evaluierung gesammelt, die die Grundlage dafür bildet, die Lernvoraussetzungen der sehr jungen Zielgruppe richtig einschätzen zu können. Eine zweite Phase wird durchgeführt, bei der die erprobten Materialien zur Validierung der Evaluationsergebnisse unter standardisierten Bedingungen erneut eingesetzt werden. Methoden: Verbale und Nonverbale Methoden der Bildungsevaluation, Beobachtungen und Gespräche mit Schülern, Expertengespräche mit Schul- und Museumspädagogen sowie Trägern außerschulischer Lernstandorte.

Laufzeit: seit Februar 2003

Kooperationspartner: Schulen im Stadt- und Landkreis Oldenburg sowie im Landkreis Vechta; Regionale Lehrerfortbildung Vechta-Cloppenburg; Förderverein Regionale Umweltbildung - Agrarwirtschaft (RUBA) e. V., Vechta.

Finanzierung: Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung der Hochschule Vechta, Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Martina Flath und Prof. Dr. Gabriele Broll

Mitarbeiter: Dr. rer. nat. Karin Geyer, Dr. rer. nat. Hans-Jörg Brauckmann

Projekt 6: Lernen mit neuen und traditionellen Medien im Geographie-Unterricht

Projektbeschreibung: Durch die Mitarbeit an der inhaltlich-konzeptionellen Gestaltung von Schulbüchern, Lehrerbänden und anderen Unterrichtsmaterialien für das Fach Geographie in verschiedenen Bundesländern sollen die didaktischen Forschungsergebnisse und schulpraktischen Erfahrungen angewandt und in praxisrelevante Ergebnisse, d. h. eine neue Generation von traditionellen Unterrichts-

medien umgesetzt werden. Im Vergleich dazu werden neue Medien entwickelt und Untersuchungen zum Einsatz neuer Medien im Geographieunterricht durchgeführt.

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel und Cornelsen Verlag

Projektleitung: Prof. Dr. Martina Flath

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Flath, Martina (2006): Die Wetterkarte – (k)ein Geheimnis mit sieben Siegeln. Grundschulunterricht. Heft 4, S. 21 – 23.

Flath, Martina (2006): Umweltwahrnehmung – Umweltbildung – Umwelthandeln. Einführung in die Leitthemensitzung. In: GrenzWerte. Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen. Berlin, Leipzig, Trier, S. 261-262.

Flath, Martina (2006): Differenzierung im Geographieunterricht: Ja! Aber wie? In: Praxis Geographie. Heft 12, S. 62 -64.

Flath, M.; Kaiser, B.; Schockemöhle, J. und Wittkowske, S. (2006): Nachwachsende Rohstoffe. Aus dem Kreislauf der Natur. Unterrichtsmaterial, Information.medien.agrar. Bonn, 66 S.

Flath, Martina und Schockemöhle, Johanna (2006): Das Schwein – Woher kommen Schinken, Bratwurst & Co.? Information.medien.agrar./Interessengemeinschaft der Schweinezüchter Niedersachsens.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Editorelle Tätigkeit

- Mitherausgeberin Geographie für die gymnasiale Oberstufe. Cornelsen Verlag Berlin.

Mitgliedschaften

- Mitglied des Didaktischen Beirates der i. m. a. (information. medien. agrar.) in Bonn,
- Mitglied des Vorstandes im Förderverein Regionale Umweltbildung Agrarwirtschaft (RUBA).

Dr. rer. nat. Karin Geyer

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Brauckmann, H.-J.; Broll, G.; Ebenthal, T. und Geyer, K. (2006): Bodenschutz in der Agrarlandschaft – aber wie? Ein Unterrichtsvorschlag zum Umgang mit Schadstoffen im Boden. Geographie heute 243, S. 36-37.

Brauckmann, H.-J.; Geyer, K. und Broll, G. (2006): Moore in der Geestlandschaft: Entstehung, Nutzung, Renaturierung, Umweltbildung. In: Bremer Beiträge zur Geographie und Raumplanung. Bd. 43, S. 28-30.

Geyer, K.; Brauckmann, H.-J. und Broll, G. (2006): Das Bakenhuser Bodenprofil. In: Johannes gr. Beilage: Geest. Sandige Landschaft und Trinkwasserreservoir, S. 27-32.

Dipl.-Umweltwiss. Barbara Grabkowsky

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Grabkowsky, Barbara (2006): Keeping an Eye on the Spread of Avian Flu. In: GfK Macon News 01/2006, p. 12-13.

Grabkowsky, Barbara (2006): Vogelgrippe im Blick. In: Zoom – Magazin für moderne Geodaten-Anwendungen 01/2006, S. 8.

Grabkowsky, Barbara (2006): Studie zur Geflügelgrippe. In: RBZ Nr 38, S. 29.

Grabkowsky, B. and Van Horne, P. (2006): Base risks, organisational and economic factors affecting the introduction and spread of Avian Influenza. In: World's Poultry Science Journal. Book of abstracts. Volume 62, p. 98.

Grabkowsky, Barbara (2006): Geflügelpest: Betriebe jetzt sicher machen. In: Landwirtschaftliches Wochenblatt 35/2006, S. 9.

Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Food Supply Chain Management

Projektbeschreibung: Die Untersuchung von Prozessoptimierungen und Kooperationsmöglichkeiten soll der Standortsicherung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in der Ernährungswirtschaft dienen. Im Mittelpunkt der Studie steht das Food Supply Chain Management (FSCM). Eine vertiefende Diskussion der Thematik findet durch die Anwendung des FSCM auf die Wertschöpfungsketten bzw. Netzwerke verschiedener Bereiche in der Ernährungswirtschaft statt. Hierfür werden unter anderem die Unternehmensprofile, die Umfeldbedingungen sowie die Tiefe der jeweiligen Wertschöpfungsketten von kleinen und mittleren Unternehmen der Ernährungswirtschaft analysiert. Methoden: Literaturanalyse, Empirische Erhebungen, Agrarstatistikanalysen, Analyse von Wertschöpfungsketten und deren Problembereichen, Fachgespräche, Einzelbetriebliche Fallstudien.

Laufzeit: seit Juni 2006

Finanzierung: Eigenmittel (Promotionsvorhaben)

Projektleitung: Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Jacobs, Anne-Katrin (2006): Salmonellenbekämpfung beim Schwein und Geflügel. In: RFL - Rundschau für Fleischhygiene und Lebensmittelüberwachung, 58. Jg., Nr. 12, S. 322-325.

apl. Prof. Dr. Werner Klohn

I. Forschungsschwerpunkte

- Wirtschaftsgeographie
- Strukturforschung

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Probleme der Raumgestaltung in der Dümmeriederung

Projektbeschreibung: Darstellung der Probleme der Raumgestaltung in der Dümmeriederung von der Frühzeit bis in die Gegenwart und der Perspektiven der künftigen Entwicklung. Methoden: In historisch-genetischer Betrachtungsweise wurden die Probleme der Raumgestaltung in der Dümmeriederung analysiert. Für die jüngere Zeit werden vor allem die Entstehung und der Verlauf der Nutzungskonflikte in der Dümmeriederung untersucht sowie die Probleme der Konfliktlösung dargestellt. Die Umsetzungsprobleme und die Realisierung des Sanierungskonzeptes der Landesregierung werden dokumentiert und analysiert.

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Projekt 2: Die Überversorgung landwirtschaftlicher Nutzflächen mit Wirtschaftsdünger in der Region Weser-Ems und Ansätze zur Problemlösung

Projektbeschreibung: Es soll analysiert werden, welche Güllearten in welchen Mengen in den Teilregionen des Untersuchungsgebietes anfallen, welche Probleme bei der Verwertung auftreten, welche technischen Lösungsansätze derzeit erprobt werden und wie sich diese auf den Gesamtanfall und die Verteilung tierischer Exkrememente auswirken. Methoden: Auswertung von Statistiken, Expertengespräche.

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 3: Agrarische Intensivgebiete in Deutschland

Projektbeschreibung: Abgrenzung, Organisationsstrukturen und räumliche Verflechtungen von agrarischen Intensivgebieten. Die in ihnen auftretenden ökonomischen und ökologischen Probleme sollen ebenfalls dargestellt werden. Eine Lokalisierung und Typisierung agrarischer Intensivgebiete in Deutschland ist beabsichtigt. Methoden: Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, empirische Erhebungen.

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Projekt 4: Strukturwandel und neuere Entwicklungen in der Agrarwirtschaft der USA

Projektbeschreibung: Es werden die neueren Strukturwandlungen und regionalen Wandlungsprozesse in der US-Agrarwirtschaft analysiert. Durch Auswertung von Statistiken, Expertengesprächen (z. B. mit Fachleuten aus dem Landwirtschaftsministerium der USA), Bodennutzungskartierungen und ausgewählten Fallbeispielen auf der Ebene der Einzelfarmen werden der Wandel dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. Schließlich soll das räumliche Muster der US-Agrarwirtschaft in modellhafter Darstellung abgebildet werden. Methoden: Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, Bodennutzungskartierungen.

Laufzeit: seit März 2000

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 5: Probleme der Bevölkerungsentwicklung und der Infrastruktur in ländlichen Räumen der nördlichen Great Plains

Projektbeschreibung: Ziel war die Analyse der Bevölkerungsentwicklung, der wirtschaftlichen Situation und der Infrastruktur in extrem dünn besiedelten Regionen der Great Plains. In zwei Untersuchungsgebieten (östliches Montana und nördliches Nebraska), in denen großflächige Bevölkerungsdichten von weniger als zwei Einwohnern pro Quadratmeile anzutreffen sind, wurde der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen der stete Bevölkerungsrückgang seit etwa 1930 hat, wie sich die Infrastruktur (Schulen, Straßen, medizinische Versorgung) in diesen Räumen unter der Bevölkerungsreduzierung entwickelt hat, und welche Anstrengungen unternommen werden, um diese Infrastruktur auch künftig aufrecht zu erhalten. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, Gebäudenutzungskartierungen.

Laufzeit: 1. Juni 2005 bis 1. April 2007

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Auslandsaufenthalt: apl. Prof. Dr. Klohn/Prof. Dr. Windhorst: 27.07.-28.08.2006, Forschungsreise in die nördlichen Great Plains (Colorado, Wyoming, Montana, South Dakota und Nebraska) sowie nach New York. Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens standen extrem dünn besiedelte Gebiete in Montana und Nebraska. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie es den Counties, die bereits seit 1920-1930 beständig an Bevölkerung verloren haben und zum Teil weniger als 500 Einwohner aufweisen, möglich gewesen ist, eine Basisinfrastruktur zu erhalten.

Veröffentlichungen: Die Ergebnisse sollen im Frühsommer 2007 als Band 28 der „Vechtaer Studien zur Angewandten Geographie und Regionalwissenschaft VSAG“ veröffentlicht werden.

Projekt 6: Strukturen und Entwicklungen der Weltagrarwirtschaft und des Weltagrarhandels

Projektbeschreibung: Es sollen die weltwirtschaftlichen Strukturen für ausgewählte Agrarprodukte analysiert und dargestellt werden. Veränderungen in den räumlichen Produktionsschwerpunkten und Handelsströmen werden dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken, Expertengespräche.

Laufzeit: ab 1. März 2000, zunächst unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 7: Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft

Projektbeschreibung: Es sollen die Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft auf verschiedenen räumlichen Ebenen (vor allem in Deutschland und weltweit) analysiert und dargestellt werden. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken.

Laufzeit: ab März 2002, zunächst unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn und Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 8: Weltwirtschaft und Globalisierung

Projektbeschreibung: Es sollen jüngere Entwicklungen und die gegenwärtigen Strukturen in der Weltwirtschaft aufgezeigt werden. Die Ursachen, steuernden Faktoren, Erscheinungsformen und Folgen der Globalisierung werden ebenso dargestellt wie die Entwicklung des Welthandels seit etwa 1950. Außerdem wird eine Übersicht über die gehandelten Waren, die gegenwärtig führenden Welt-handelsländer und die Weltwarenströme gegeben. Die bedeutendsten wirtschaftlichen Zusammenschlüsse (NAFTA, EU, ASEAN, MERCOSUR und OPEC) werden analysiert sowie vier ausgewählte Weltwirtschaftsmächte (USA, Japan, China und Deutschland) detailliert dargestellt. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken.

Laufzeit: ab 1. Januar 2003, zunächst unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: apl. Prof. Dr. Werner Klohn

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Klohn, Werner (2006): Strukturen und Probleme der Bevölkerungsentwicklung. Institutsreihe „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht (VMG)“. Heft 13. 1. Auflage 2006, 236 S.

Klohn, Werner (2006): 10 Jahre Universität Vechta. Bilanz, Situation, Ausblick. In: Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2007, S. 242-251.

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Physische Geographie: Böden, Vegetation, Landschaftsgürtel. Institutsreihe „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht (VMG)“. Heft 6, 4., aktualisierte Auflage 2006. 244 S.

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Weltagrarwirtschaft und Weltagrarhandel. Institutsreihe „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht (VMG)“. Heft 8. 2., aktualisierte Auflage 2006, 184 S.

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Die Landwirtschaft in der Europäischen Union. Institutsreihe „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht (VMG)“. Heft 12. 1. Auflage 2006, 244 S.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Mitglied im Redaktionsausschuss für das „Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland“.

Dipl.-Landschaftsökologe Mark Overesch

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Broll, G.; Brauckmann, H.-J.; Overesch, M.; Junge, B.; Erber, C.; Milbert, G.; Baize, D. and Nachtergaele, F. (2006): Topsoil characterization - recommendations for revision and expansion of the FAO-Draft (1998) with emphasis on humus forms and biological features. *Journal of Plant Nutrition and Soil Science* 169 (3), p. 453-461.

Dipl.-Ing. agr. Johanna Schockemöhle

I. Forschungsschwerpunkte

- Geographiedidaktik

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Flath, M.; Kaiser, B.; Schockemöhle, J. und Wittkowske, S. (2006): *Nachwachsende Rohstoffe. Aus dem Kreislauf der Natur. Unterrichtsmaterial, Information.medien.agrar.* Bonn, 66 S.

Flath, Martina und Schockemöhle, Johanna (2006): *Das Schwein – Woher kommen Schinken, Bratwurst & Co.? Information.medien.agrar./Interessengemeinschaft der Schweinezüchter Niedersachsens.*

Schockemöhle, Johanna (2006): *Methodisch-didaktische Anforderungen an die Programme von Schule am Bauernhof.* In: *Lebendiges Lernen auf dem Bauernhof*, Hrsg. Österreichisches Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wissenschaft, Wien, S. 28-32.

Schockemöhle, Johanna (2006): *Z.E.U.S.materialien Geographie. Bd. 7 Lateinamerika.* S. 3-25, 34-37, 92-96, 100-101, 112-113, 132-133, 180-181, 184-189, 208-209. Aulis Verlag Köln.

Schockemöhle, Johanna (2006): *Gestaltungskompetenz fördern – Potenzial der Szenariomethode aus der Perspektive der Bildung für nachhaltige Entwicklung.* In: *Grenzwerte. Tagungsbericht und wissenschaftliche Abhandlungen zum 55. Deutschen Geographentag Trier 2005*, Hrsg. Kulke, Elmar; Monheim, Heiner und Peter Wittmann. Görlitz, S. 583-591.

Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

- Mitgliedschaft im Agrarkreditausschuss der Nord/LB Hannover,
- Mitglied im Beirat des Landesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit LAVES,
- Mitglied im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Niedersachsen.

Aline Veauthier, M. A.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Veauthier, Aline und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): *Nachhaltige Produktion tierischer Nahrungsmittel in Hochverdichtungsräumen der Nutztierhaltung in Niedersachsen - Interdisziplinäres Forschungsprojekt hat Arbeit aufgenommen –.* In: *Fleischwirtschaft* Nr. 12/2006, S. 32 f.

PD Dr. Andreas Voth

I. Forschungsschwerpunkte

- Wirtschaftsgeographie
- Strukturforschung

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Voth, Andreas (2006): La integración de España en el Mercado Común Europeo y la introducción de nuevos productos agrarios: el caso del arándano. In: Las agriculturas españolas y la Política Agraria Comunitaria: veinte años después. XIII Coloquio de Geografía Rural, Baeza, S. 310-324.

Voth, Andreas (2006): Overcoming National Park Conflicts by Regional Development: Experiences from the Doñana Area in Southern Spain. In: Siegrist, D. et al. (Hrsg.): Exploring the Nature of Management. Proceedings of the Third International Conference on Monitoring and Management of Visitor Flows in Recreational and Protected Areas. Rapperswil, p. 150-155.

Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

I. Forschungsschwerpunkte

- Angewandte Wirtschaftsgeographie
- Strukturforschung

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Strukturwandlungen im agrarischen Intensivgebiet Südoldenburg

Projektbeschreibung: Durch eine langjährige Beobachtung soll der Strukturwandel in der Agrarwirtschaft Südoldenburgs erfasst werden. Dabei geht es insbesondere auch um die Frage der Abhängigkeit der gesamten Wirtschafts- und Sozialstruktur vom agrarischen Produktionssektor. Methoden: Auswertung amtlicher Statistiken, Erstellen von Strukturberichten (Tabelle, Grafik, Karte).

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 2: Niedersächsisches Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft (NieKE)

Projektbeschreibung: Das NieKE soll der zentrale Koordinator, Ansprechpartner und Initiator für Unternehmen der Ernährungswirtschaft einschließlich der vor- und nachgelagerten Industrie sowie der Primärproduktion in Niedersachsen sein. Ziel ist es, ein dezentrales Netzwerk auf- bzw. auszubauen. Es sollen Informationen über neue Entwicklungen allen Unternehmen transparent und verfügbar gemacht werden. Durch die Vernetzung von Bildungsstätten, Wissenschaftseinrichtungen, F & E-Institutionen, Produktionsunternehmen, Vermarktungs- und Vertriebsorganisationen, Anwendern, Dienstleistern, Banken sowie der öffentlichen Verwaltung können vorhandene Potenziale synergetisch genutzt und Agglomerationsvorteile umgesetzt werden.

Folgende Aufgabenschwerpunkte (Kernkompetenzen) stehen dabei im Vordergrund: Initiierung und wissenschaftliche Begleitung regionaler Wertschöpfungsketten in der Ernährungswirtschaft; Ermittlung des Forschungs- und Entwicklungsbedarfs in Unternehmen der Ernährungswirtschaft und Vorbereitung von Forschungsprojekten; Unterstützung bei der Entwicklung von neuen funktionellen Lebensmitteln und beim Aufbau von Produktionslinien; Gesundheitssicherung in Tierbeständen einschließlich Tierschutz, Qualität und Sicherheit in der Erzeugung, Gewinnung und Verarbeitung von Lebensmitteln; Unterstützung und Durchführung von Produkt- und Verfahrensentwicklungen.

Laufzeit: 01.01.2005-31.12.2006

Kooperationspartner: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten (ISPA), Vechta; Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e. V. (DIL), Qua-

kenbrück; Kompetenzzentrum Functional Food (KFF), Hannover; Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (TiHo), Hannover; uni transfer, Hochschule Hannover, Hannover; Transferstelle d i a l o g, Universität Oldenburg, Oldenburg.

Finanzierung: Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (MW); Nds. Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK); Nds. Ministerium für den Ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (ML) sowie durch die kommunalen Gebietskörperschaften aus Weser-Ems, Wirtschaftsunternehmen und Banken aus Niedersachsen.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. agr. Doris Schröder, Dr. agr. Marie-Luise Blaha, Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs, Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle, M. Sc. agr. Georg von Bitter

Projekt 3: Die Überversorgung landwirtschaftlicher Nutzflächen mit Wirtschaftsdünger in der Region Weser-Ems und Ansätze zur Problemlösung

Projektbeschreibung: Es soll analysiert werden, welche Güllearten in welchen Mengen in den Teilregionen des Untersuchungsgebietes anfallen, welche Probleme bei der Verwertung auftreten, welche technischen Lösungsansätze derzeit erprobt werden und wie sich diese auf den Gesamtanfall und die Verteilung tierischer Exkrememente auswirken. Methoden: Auswertung von Statistiken, Expertengespräche.

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst und apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Projekt 4: Kapazitätsermittlung der Verarbeitungsbetriebe tierischer Nebenprodukte (VTN) in Niedersachsen unter Berücksichtigung von Tierbestand und Schlachtzahlen vor dem Hintergrund des Ausbruchs hochkontagiöser Tierseuchen

Projektbeschreibung: Anhand von Daten zu Tierbeständen und Schlachtzahlen in Niedersachsen soll aufgezeigt werden, welche VTN-Entsorgungskapazitäten a) im Normalfall und b) im Seuchenfall benötigt werden. Mittels verschiedener Szenarien ist abzuschätzen, wie viel Material im Tierseuchenfall zur Beseitigung ansteht, und inwiefern alternative Entsorgungsverfahren herangezogen werden können. Daraus sind einerseits Handlungsstrategien für den Seuchenfall abzuleiten, andererseits sind Vorschläge zu erarbeiten, wie in Kenntnis der benötigten Kapazitäten mit den vorhandenen Kapazitäten verfahren werden muss. Weiterhin ist aufzuzeigen, wie sich im zeitlichen Verlauf einer Tierseuche der Anfall von zu beseitigenden Tierkörpern darstellt. Auch die Frage nach der praktischen Vorgehensweise bei einem Seuchenausbruch soll Standort bezogen beantwortet werden. Letztlich sollte das Gutachten auch Anhaltspunkte liefern, die zu einer tragbaren Lösung hinsichtlich der Verteilung von Fixkosten für die Vorhaltung bestimmter Entsorgungskapazitäten auf die beteiligten Kostenträger (Kreise, Landwirtschaft, Schlacht- und Verarbeitungsindustrie) beitragen.

Methoden: Erfassung, Analyse und Auswertung statistischer Daten. Entwurf und Erstellung kartographischer Darstellungen auf Kreisebene. Berechnung von Szenarien im Tierseuchenfall. Expertengespräche mit Entscheidungsträgern aus der Schlacht- und Ernährungsindustrie sowie Interviews mit Leitern der Tierkörperbeseitigungsanlagen anhand von Fragebögen. Dokumentation von Vorgehensweisen im Tierseuchenfall sowie von seuchenspezifischen Charakteristika. Ableitung von Handlungsempfehlungen und Erstellung des Gutachtens.

Laufzeit: seit November 2005

Finanzierung: Niedersächsische Tierseuchenkasse, Niedersächsisches Ministerium für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Mitarbeiter: Dipl.-Umweltwiss. Helmut Bäurle und Verena Greve

Projekt 5: Forschungsverbund Agrar- und Ernährungswissenschaften Niedersachsen (FAEN) – Verbundprojekt 2

Projektbeschreibung: Das Verbundprojekt 2 ist in eine Reihe von insgesamt drei Verbundprojekten des Forschungsverbundes Agrar- und Ernährungswissenschaften Niedersachsen eingebettet. Übergeordnetes Ziel ist die Schaffung eines leistungsfähigen Forschungsnetzwerkes der Land- und Ernährungswirtschaft in Niedersachsen, welches dazu dient, die bestehenden Forschungsdefizite aufzuarbeiten sowie Handlungsstrategien zu etablieren und somit letztendlich die Wettbewerbsfähigkeit des bedeutenden Wirtschaftszweiges zu gewährleisten.

In diesem Rahmen wird das FAEN-Verbundprojekt Problemfelder, die in Hochverdichtungsräumen der intensiven Tierproduktion entstehen, behandeln und Lösungsstrategien aufzeigen. Auf diese Weise soll die Akzeptanz der intensiven Tierhaltung in der Bevölkerung gestärkt werden und zudem ein neues Leitbild der nachhaltigen Produktion tierischer Nahrungsmittel entstehen. Das ISPA fungiert als zentrale Koordinationsstelle des Verbundprojektes 2 und organisiert in seiner Funktion als Projektmanagement die Zusammenarbeit der insgesamt 9 Teilprojekte. Darüber hinaus zählen Entwicklung und Betreuung der FAEN-Website sowie die Verwaltung der Finanzen zum Aufgabenbereich des ISPA.

Laufzeit: 01.10.2006-30.09.2009

Projektpartner: TP 1: Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Abteilung Betriebswirtschaftslehre des Agribusiness Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. L. Theuvsen; TP 2: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten ISPA, Abteilung Vergleichende Strukturforschung, Hochschule Vechta, Prof. Dr. H.-W. Windhorst; TP 3: Außenstelle für Epidemiologie, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Prof. Dr. T. Blaha; TP 4: Institut für Lebensmittelqualität und –sicherheit (ILMQS), Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Prof. Dr. G. Klein; TP 5: Forschungs- und Studienzentrum für Veredelungswirtschaft Weser-Ems, Fakultät für Agrarwissenschaften der Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. H. Van den Weghe; TP 6: Institut für Strukturforschung und Planung in agrarischen Intensivgebieten ISPA, Abteilung Geo- und Agrarökologie, Hochschule Vechta, Prof. Dr. G. Broll; TP 7: Institut für Tierzucht und Haustiergenetik, Arbeitsgruppe Produktkunde – Qualität tierischer Erzeugnisse, Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. M. Wicke; TP 8: Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Abteilung Marketing für Lebensmittel und Agrarprodukte, Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. A. Spiller; TP 9: Institut für Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Unternehmensführung und Betriebliche Umweltpolitik, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Prof. Dr. R. Pfriem.

Kooperationspartner: Marketinggesellschaft der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft e. V., Dr. C. Schmidt; Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung, WHO-Collaborating Centre for Research and Training in Veterinary Public Health an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Prof. Dr. L. Kreienbrock; Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen (KÖN), U. Prolingheuer; Niedersächsisches Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Dr. E. Haunhorst; Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Herr Präsident Friedrich Scholten, Herr Ltd. Landwirtschaftlicher Direktor Franz Jansen-Minßen.

Finanzierung: Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 6: FAEN Teilprojekt 2: Wettbewerbsfähige Betriebsgrößen und Organisationsformen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung tierischer Nahrungsmittel

Projektbeschreibung: In Teilprojekt 2 sollen zunächst die in Niedersachsen vorliegenden Betriebsgrößen und Organisationsformen in der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung der wichtigsten tierischen Nahrungsmittel analysiert werden. Anschließend werden diese Ergebnisse mit den gegenwärtigen Strukturen in anderen Bundesländern sowie in den bedeutendsten Zuliefererländern für tierische Nahrungsmittel der EU und von Drittländern verglichen. Daraus wird eine Bewertung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit der genannten Wirtschaftszweige Niedersachsens möglich. Als Resultat erfolgt die Entwicklung von Zielmarken in den Betriebsgrößen und Organi-

sationsformen für die niedersächsischen Veredelungs-, Verarbeitungs- und Vermarktungsunternehmen von tierischen Nahrungsmitteln. Zudem werden Strategiekonzepte zur Umsetzung dieser Zielmarken erarbeitet. Methoden: Auswertung von Statistiken und Studien auf nationaler -, EU -, sowie internationaler Basis, empirische Erhebungen, Unternehmerbefragungen, Durchführung eigener betrieblicher Modellrechnungen, Szenarioanalysen.

Laufzeit: 01.10.2006-30.09.2009

Finanzierung: Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Mitarbeiter: M. A. Aline Veauthier

Projekt 7: Development of new integrated strategies for prevention, control and monitoring of epizootic poultry diseases (Healthy Poultry)

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist es, Hochverdichtungsräume der Geflügelhaltung zu ermitteln, in denen ein Ausbruch hochinfektiöser Geflügelkrankheiten (insbesondere Aviäre Influenza und Newcastle Disease) schwerwiegende ökonomische Folgen hätte. Darüber hinaus werden Strategien und Maßnahmen entwickelt, die die Einschleppung und Ausbreitung hochinfektiöser Geflügelkrankheiten in solche Räume verhindern können. Aufgabe des ISPA in diesem EU-Projekt ist die Datenerhebung in der EU-25, der Aufbau einer Datenbank, die Ausweisung von Hochverdichtungsräumen der Geflügelwirtschaft mit Hilfe von (geo)statistischen und räumlichen Analysen im GIS sowie die Charakterisierung der unterschiedlichen Strukturen der Geflügelwirtschaft in diesen Hochverdichtungsräumen.

Methoden: Datenerhebung der statistischen Agrarerhebungen der 25 Mitgliedstaaten der EU, Integration der Daten in eine Datenbank, Aufbereitung und vergleichende statistische Auswertung von Daten verschiedener Agrarwirtschaftsräume, Entwicklung von Kriterien zur Abgrenzung und Charakterisierung von Räumen mit hoher Nutzviehdichte in einem GIS, Literaturanalysen zum Thema Aviäre Influenza und Newcastle Disease, Expertengespräche zu den Strukturen der Geflügelwirtschaft, internationale Zusammenarbeit mit den Projektpartnern aus Italien, Ungarn und den Niederlanden.

Laufzeit: 1. November 2004 bis 31. Oktober 2007

Kooperationspartner: Department of Business Economics der Universität Wageningen, Niederlande, Dr. Helmut Saatkamp (Leadpartner); Hochschule Vechta, ISPA, (Projektpartner II); Istituto Zooprofilattico Sperimentale delle Venezie, Legnaro, Italien, Dr. Stefano Marangon, (Projektpartner III); University of Utrecht, Utrecht, Niederlande (Projektpartner IV); Agricultural Economics Research Institute (LEI) Universität Wageningen, Niederlande (Projektpartner V); Department of State Veterinari Medicine and Agricultural Economics, Szent István University, Budapest, Ungarn, Dr. Oszkár Biró (Projektpartner VI); Istituto Nazionale per la Fauna Selvatica, Ozzano dell'Emilia, Italien, Dr. Vittorio Guberti (Projektpartner VII).

Finanzierung: STREP im Rahmen des 6. Forschungsrahmenplans der EU

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Mitarbeiter: Dipl.-Umweltwiss. Barbara Grabkowsky

Auslandsaufenthalt: Prof. Dr. Windhorst und B. Grabkowsky: 13.02.-14.02.2006, Projekttreffen im Rahmen des EU-Projektes Healthy Poultry in Utrecht, Niederlande.

Auslandsaufenthalt: Prof. Dr. Windhorst: 21.06.2006, Projekttreffen Healthy Poultry in Amsterdam, Niederlande.

Auslandsaufenthalt: Prof. Dr. Windhorst: 28.09.-29.09.2006, Projekttreffen Healthy Poultry in Wageningen, Niederlande.

Auslandsaufenthalt: B. Grabkowsky: 28.11.-29.11.2006, Projekttreffen Healthy Poultry in Wageningen, Niederlande.

Projekt 8: Strukturwandlungen und räumliche Prozesse in der Schweine- und Geflügelhaltung in den Staaten der Europäischen Union

Projektbeschreibung: Sektorale und regionale Veränderungen in der Schweine- und Geflügelhaltung in den Staaten der EU, insbesondere der Hauptkonkurrenten der deutschen Veredelungsbetriebe, sollen in einer Längsschnittanalyse beobachtet werden. Methoden: Auswertungen von Statistiken, Expertengespräche, Feldstudien in den Kerngebieten der Produktion.

Laufzeit: seit 1990
Finanzierung: Eigenmittel
Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 9: Strukturen der Schweinehaltung und Schweinefleischproduktion in Dänemark

Projektbeschreibung: Ziel des Projektes ist es, die sektoralen und regionalen Strukturen der dänischen Schweinehaltung und Schweinefleischerzeugung fortlaufend zu analysieren und die auftretenden Veränderungen zu dokumentieren. Wegen der Bedeutung, die Dänemark sowohl im Hinblick auf die Organisationsformen der Schweinefleischerzeugung als auch als wichtigstes Exportland und bedeutendes Lieferland für Deutschland zukommt, ist eine kontinuierliche Beobachtung notwendig. Methoden: Aufbereitung und Auswertung statistischer Unterlagen von Danmarks Statistik, Danske Slagterier und des dänischen Schweinezuchtverbandes; Interviews mit Vertretern von Danske Slagterier, der großen Genossenschaften im Bereich der Schweinefleischerzeugung, des dänischen Schweinezuchtverbandes und Primärproduzenten.

Laufzeit: seit 1992
Finanzierung: Eigenmittel
Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 10: Räumliche Verbundsysteme in der Agrarwirtschaft - Vergleichende Untersuchungen zu neuen Organisationsformen in der agrarischen Produktion

Projektbeschreibung: Es soll untersucht werden, welche neuen Organisationsformen sich in der Agrarproduktion im Gefolge der Industrialisierung der Agrarwirtschaft eingestellt haben. Konvergenzphänomene in der pflanzlichen und tierischen Produktion werden ebenso untersucht wie Kongruenzphänomene in der Agrarwirtschaft und der Industrie. Methoden: Einzelbetriebliche Fallstudien, Literaturanalyse zu Verbundsystemen in der Industrie, Modellbildung.

Laufzeit: seit 1989
Finanzierung: Eigenmittel
Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 11: Begleitforschung des Dokumentationssystems QS – Qualität und Sicherheit

Projektbeschreibung: Im Rahmen des Projekts Begleitforschung QS wurde das QS-System der QS Qualität und Sicherheit GmbH wissenschaftlich begleitet. Das Forschungskonzept untergliederte sich in zwei Arbeitsbereiche. Im ersten Forschungsbereich wurden mögliche Veränderungen in den Organisationsstrukturen bei der Erzeugung und Vermarktung von Rotfleisch durch die Implementierung von QS analysiert. Überdies wurde eine vergleichende Untersuchung der Systeme QS, IKB, Danish-QSG und Certus über alle Stufen der Lebensmittelkette durchgeführt. Im Mittelpunkt des zweiten Forschungsbereichs stand die Analyse der regionalen und sektoralen Strukturen der Landwirtschaft im QS-System. Gleichzeitig wurden anhand ausgesuchter Betriebe die ökonomischen Auswirkungen untersucht. In beiden Arbeitsgebieten wurden die Bereiche Rind-, Kalb- und Schweinefleisch betrachtet, wobei der Fokus auf der landwirtschaftlichen Primärproduktion lag. Methoden: Literaturanalyse, Empirische Erhebungen, Agrarstatistikanalysen, Einzelbetriebliche Fallstudien, Durchführung und Analyse von Fachgesprächen, Kosten-Nutzen-Analyse, Kartographische Darstellungen mit Arc-View.

Laufzeit: Januar 2004 bis Juni 2006
Finanzierung: CMA Centrale Marketing-Gesellschaft der deutschen Agrarwirtschaft mbH
Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst
Mitarbeiter: M. Sc. agr. Georg von Bitter, Dipl.-Umweltwiss. Anne-Katrin Jacobs

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Die Ergebnisse der Studie werden 2007 in der Weißen Reihe des Instituts veröffentlicht.

Projekt 12: Industrialisierte Agrarwirtschaft und Agrarindustrie - Ein Vergleich des Agrarstrukturwandels in der Bundesrepublik Deutschland und den USA

Projektbeschreibung: Es soll analysiert werden, welche Formen einer industrialisierten Agrarwirtschaft bzw. agrarindustrieller Unternehmen auftreten, welche Faktoren zu diesem Wandlungsprozess geführt haben und welche Wirkungen in geökologischer und sozioökonomischer Hinsicht erkennbar sind. Methoden: Zusammenfassende Auswertung abgeschlossener und laufender Forschungsprojekte.

Laufzeit: unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst

Projekt 13: Strukturwandel und neuere Entwicklungen in der Agrarwirtschaft der USA

Projektbeschreibung: Es werden die neueren Strukturwandlungen und regionalen Wandlungsprozesse in der US-Agrarwirtschaft analysiert. Durch Auswertung von Statistiken, Expertengesprächen (z. B. mit Fachleuten aus dem Landwirtschaftsministerium der USA), Bodennutzungskartierungen und ausgewählten Fallbeispielen auf der Ebene der Einzelfarmen werden der Wandel dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. Schließlich soll das räumliche Muster der US-Agrarwirtschaft in modellhafter Darstellung abgebildet werden. Methoden: Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, Bodennutzungskartierungen.

Laufzeit: seit März 2000

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst und apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Projekt 14: Probleme der Bevölkerungsentwicklung und der Infrastruktur in ländlichen Räumen der nördlichen Great Plains

Projektbeschreibung: Ziel war die Analyse der Bevölkerungsentwicklung, der wirtschaftlichen Situation und der Infrastruktur in extrem dünn besiedelten Regionen der Great Plains. In zwei Untersuchungsgebieten (östliches Montana und nördliches Nebraska), in denen großflächige Bevölkerungsdichten von weniger als zwei Einwohnern pro Quadratmeile anzutreffen sind, wurde der Frage nachgegangen, welche Auswirkungen der stete Bevölkerungsrückgang seit etwa 1930 hat, wie sich die Infrastruktur (Schulen, Straßen, medizinische Versorgung) in diesen Räumen unter der Bevölkerungsreduzierung entwickelt hat, und welche Anstrengungen unternommen werden, um diese Infrastruktur auch künftig aufrecht zu erhalten. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken, Expertengespräche, Gebäudenutzungskartierungen.

Laufzeit: 1. Juni 2005 bis 1. April 2007

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst und apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Auslandsaufenthalt: apl. Prof. Dr. Klohn/Prof. Dr. Windhorst: 27.07.-28.08.2006, Forschungsreise in die nördlichen Great Plains (Colorado, Wyoming, Montana, South Dakota und Nebraska) sowie nach New York. Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens standen extrem dünn besiedelte Gebiete in Montana und Nebraska. Dabei wurde der Frage nachgegangen, wie es den Counties, die bereits seit 1920-1930 beständig an Bevölkerung verloren haben und zum Teil weniger als 500 Einwohner aufweisen, möglich gewesen ist, eine Basisinfrastruktur zu erhalten.

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Die Ergebnisse sollen im Frühsommer 2007 als Band 28 der „Vechtaer Studien zur Angewandten Geographie und Regionalwissenschaft VSAG“ veröffentlicht werden.

Projekt 15: Strukturen und Entwicklungen der Weltagrarwirtschaft und des Weltagrarhandels

Projektbeschreibung: Es sollen die weltwirtschaftlichen Strukturen für ausgewählte Agrarprodukte analysiert und dargestellt werden. Veränderungen in den räumlichen Produktionsschwerpunkten und Handelsströmen werden dokumentiert und die steuernden Einflussfaktoren erfasst. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken, Expertengespräche.

Laufzeit: ab 1. März 2000, zunächst unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst und apl. Prof. Dr. Werner Klohn

Projekt 16: Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft

Projektbeschreibung: Es sollen die Strukturen der Wald- und Forstwirtschaft auf verschiedenen räumlichen Ebenen (vor allem in Deutschland und weltweit) analysiert und dargestellt werden. Methoden: Literaturanalysen, Auswertung von Statistiken.

Laufzeit: ab März 2002, zunächst unbefristet

Finanzierung: Eigenmittel

Projektleitung: Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst und apl. Prof. Dr. Werner Klohn

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Physische Geographie: Böden, Vegetation, Landschaftsgürtel. Institutsreihe „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht (VMG)“. Heft 6, 4., aktualisierte Auflage 2006. 244 S.

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Weltagrarwirtschaft und Weltagrarhandel. Institutsreihe „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht (VMG)“. Heft 8. 2., aktualisierte Auflage 2006, 184 S.

Klohn, Werner und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Die Landwirtschaft in der Europäischen Union. Institutsreihe „Vechtaer Materialien zum Geographieunterricht (VMG)“. Heft 12. 1. Auflage 2006, 244 S.

Veauthier, Aline und Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Nachhaltige Produktion tierischer Nahrungsmittel in Hochverdichtungsräumen der Nutztierhaltung in Niedersachsen - Interdisziplinäres Forschungsprojekt hat Arbeit aufgenommen –. In: Fleischwirtschaft Nr. 12/2006, S. 32 f.

Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Beiträge zur sektoralen und regionalen Dynamik in der Eier- und Fleischwirtschaft: Die neue Rolle der Entwicklungsländer in der Eierproduktion und im Eierhandel; Die Geflügelwirtschaft der USA im Wandel (I) – Konzentrations- und räumliche Verlagerungsprozesse kennzeichnen die Dynamik der US-amerikanischen Geflügelwirtschaft; Die Geflügelwirtschaft der USA im Wandel (II) Die Geflügelwirtschaft der USA setzt auch in Zukunft auf den Export ihrer Produkte; Dynamik in Produktion und Handel bestimmt das kommende Jahrzehnt in der Fleischwirtschaft. Mitteilungen – Heft 62.

Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Tagungsband zum Themenforum „Tierseuchen, Verbraucherängste und Lebensmittelsicherheit“. Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft NieKE (Hrsg.). 13. März 2006, Hannover. 242 S.

Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Tagungsband zum Themenforum „Schweineproduktion - welcher Weg führt zum Erfolg“. Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft NieKE (Hrsg.). 14. Juni 2006, Verden. 64 S.

Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Tagungsband zum Themenforum „Salmonellenbekämpfung bei Schwein und Geflügel – EU-Gesetzgebung und Stand der Umsetzung“. Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft NieKE (Hrsg.). 7. Juli 2006, Hannover. 107 S.

Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Tagungsband zum Themenforum „Rückstände im Blickpunkt“. Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft NieKE (Hrsg.). 13. September 2006, Oldenburg. 84 S.

Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Tagungsband zum Themenforum „Kampf um die Fläche - Nahrungsmittel oder Energie“. Niedersächsische Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft NieKE (Hrsg.). 4. Oktober 2006, Vechta. 94 S.

- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Changing regional patterns of turkey production and turkey meat trade. In: *World's Poultry Science Journal* 62, no. 1, p. 97-113.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Winners will meet with new standards. Changing patterns of global pigmeat production and trade -- A time-spatial analysis. In: *Fleischwirtschaft international*, no. 1, p. 57-64.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Atmosphäre in Bewegung. Das Wettergeschehen verstehen. In: *Grundschulunterricht* 53, Heft 4, S. 11-15.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Regional patterns of livestock and poultry production in Europe. In: Geers, R. a. F. Madec (Eds.): *Livestock production and society*. Wageningen: Wageningen Academic Publishers, p. 21-34.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): The impacts of the new EU-directive for laying hen husbandry on the production and trade pattern for eggs and egg products in the EU. In: Geers, R. a. F. Madec (Eds.): *Livestock production and society*. Wageningen: Wageningen Academic Publishers, p. 113-124.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Eierproduktion und Handel: Entwicklungsländer holen auf -- Europa bleibt Handelszentrum. In: *Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion* 58, Mai, S. 17-22.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Changing patterns in egg production and trade: a time-spatial analysis. In: *Zootecnica* 28, no. 4, p. 14-27.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Bei der AI-Bekämpfung muss international zusammengearbeitet werden. Bericht von der IEC-Konferenz in London. In: *Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion* 58, DGS-intern, Woche 20, S. 4-5.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Fleischproduktion: Dynamik bestimmt das Jahrzehnt (I: Produktion). In: *Fleischwirtschaft* 86, Nr. 6, S. 14-17.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Die Geflügelwirtschaft der USA: Der Konzentrationsprozess ist unaufhaltsam. In: *Deutsche Geflügelwirtschaft und Schweineproduktion* 58, Juli-August, S. 13-16.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): The time-spatial dynamic of the U. S. poultry industry between 1984 and 2004 and perspectives for the next decade. In: *Zootecnica* 28, no. 7/8, p. 26-38 and no. 9, p. 14-27.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Fleischproduktion: Dynamik bestimmt das Jahrzehnt (II: Handel). In: *Fleischwirtschaft* 86, Nr. 7, S. 12-18.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Dynamics determine the decade. Forecasts for the differentiated development of trade and production up to the year 2015. In: *Fleischwirtschaft international*, September, p. 53-55 und November, p. 48-53.
- Windhorst, Hans-Wilhelm (2006): Changes in poultry production and trade worldwide. In: *World's Poultry Science Journal* 62, p. 585-602.

Dissertationsschrift

- von Bitter, Georg (2006): Das Qualitätssicherungssysteme „QS Qualität und Sicherheit“ im Bereich der Landwirtschaft – eine Untersuchung am Beispiel der Rinder- und Schweinehaltung unter geographischen und ökonomischen Aspekten. Dissertation. Hochschule Vechta, Januar 2005. Erstgutachter: Prof. Dr. H.-W. Windhorst, Zweitgutachter: Prof. Dr. Thomas Blaha, Außenstelle für Epidemiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bakum.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Gutachter (Projektbegutachtung) der Deutschen Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück.

Mitgliedschaften

- Mitglied der Geographischen Kommission Westfalen.
- Mitglied des Landwirtschaftlichen Beirats der GEGENSEITIGKEIT Versicherung, Oldenburg.

- Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Lebensmitteltechnik e. V., Quakenbrück.
- Mitglied der European Pig Producers als Vertreter des ISPA.
- Wissenschaftlicher Leiter des Niedersächsischen Kompetenzzentrum Ernährungswirtschaft NieKE.
- Sekretär der Working Group 1: Economics der World's Poultry Science Association (seit September 2006).
- Mitglied des Vorstandes der Deutschen Vereinigung für Geflügelwissenschaften (Deutsche Sektion der World's Poultry Science Association).

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Themenforum NieKE/Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover "Tierseuchen, Verbraucherängste und Lebensmittelsicherheit". Hannover, 13.03.2006.
- Themenforum NieKE "Schweineproduktion – welcher Weg führt zum Erfolg?". Verden, 14.06.2006.
- Themenforum NieKE/Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover „Salmonellenbekämpfung bei Schwein und Geflügel - EU-Gesetzgebung und Stand der Umsetzung“. Hannover, 07.07.2006.
- Themenforum NieKE/Deutsche Gesellschaft für Ernährung DGE „Rückstände im Blickpunkt - Ernährungswirtschaft - Medizin – Verbraucher“. Oldenburg, 13.09.2006.
- Forum Praxisorientierte Agrar-und Ernährungsforschung "Kampf um die Fläche – Nahrungsmittel oder Energie". Vechta, 04.10.2006.

NICHT INSTITUTS GEBUNDENE FÄCHER UND LEHRSTÜHLE**12. Fach Designpädagogik**

Mitglieder: Carius, Karl-Eckhard, Prof. (siehe ImeG)
Godau, Marion, Dipl.-Des.
Loy, Thomas, Dipl.-Des.
Scheuerer, Stefan, Dr.

Dipl.-Des. Marion Godau

I. Forschungsschwerpunkte

- Designtheorie
- Designpraxis

II. Konkrete Projekte**Projekt 1: Grundlagenforschung für Designpädagogik**

Forschungsgebiet: Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik

Projektbeschreibung: Zur Entwicklung einer tragfähigen fachwissenschaftlichen und bildungstheoretischen Konzeption Designpädagogik sind die vorhandenen verstreuten Quellen zu Design und Umweltgestaltung systematisch zu sichten und auszuwerten. Viele Quellen sind konkrete Unterrichtsbeispiele, die im Kontext zu den Rahmenrichtlinien stehen. Eine fundierte wissenschaftstheoretische Grundlegung vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels fehlt hingegen. Die Auswertung englischsprachiger Veröffentlichungen zur „Design Education“ ist mit zu berücksichtigen. Zu ergänzen und kritisch zu hinterfragen ist diese Literatur durch die Auswertung historischer Ansätze zur Konsumentenerziehung (Deutscher Werkbund, Rat für Formgebung etc.).

Aktuelle Forschungsergebnisse zur ästhetisch-kulturellen Bildung (z. B. Förderbereich kubim) zeigen insbesondere im Bereich des Designs und der Architektur deutliche Lücken auf. An diesen Ergebnissen kann inhaltlich sowie methodisch angeknüpft werden. Der weitere Forschungsbedarf beruht darauf, dass in den bisherigen Modellversuchen und Studien ausschließlich klassische wie digitale Bildmedien (Malerei, Grafik, Fotografie, Video) bezüglich ihrer kombinatorischen und intermedialen Möglichkeiten untersucht worden sind. Es ist die Lücke zur dreidimensionalen Gestaltung zu schließen, die einerseits das Objekt als Produkte und gestaltete Umwelt, andererseits den menschlichen Körper einschließlich seiner externen Gestaltungsformen thematisiert. Sowohl die materielle als auch die virtuelle (Alltags-) Kultur setzt hier wesentliche Bezüge. Die Entwurfs- und Produktionstechniken der Objekte müssen in den bildungstheoretischen Diskurs in ihrer Bedeutung für eine zukunftsfähige ästhetisch-kulturelle Bildung einbezogen werden. Die „digitale Revolution“ steht nicht mehr nur für die Erzeugung des Seriellen, sondern auch für die Individualisierung von Herstellungsprozessen (Customization). Es ist daher wichtig, dass diese Prozesse nicht ausgeblendet, sondern sichtbar bzw. bewusst gemacht werden (i. S. von „Mediengestaltung“ und „Medienkritik“). Für die Schule lassen sich diese Bildungsinhalte mit Aspekten der schulischen Berufsorientierung verbinden.

Ein anderer, grundsätzlicher Aspekt ist die Reduzierung vielfältiger sinnlicher und materieller Erfahrungen der Heranwachsenden, was dazu führt, dass kognitive Entwicklungen negativ beeinflusst werden. Hierzu zählen das abstrakt-begriffliche Denken, das zunächst in der frühen Kindheit der konkreten Anschauung bedarf, ebenso wie das räumliche Vorstellungsvermögen, das beispielsweise für den Mathematikunterricht wesentlich ist oder im Erwachsenenleben in der Arbeitswelt. Die angestrebte Grundlagenforschung dient der Profilbildung einer Designpädagogik, die entsprechend in den schulischen Kontext (aber auch hochschuldidaktisch, in Lehrerfortbildung, e-learning-Module etc.) zu transformieren ist. Designpädagogik grenzt sich von Kunstpädagogik unter anderem durch seine konkrete Anwendung, (arbeits-/berufsorientierten) Kompetenzerwerb, Problemlösefähigkeit (Kreativitätsförderung) ab. Wobei künstlerisch-experimentelle Praktiken als wichtige Faktoren im Designprozess zu berücksichtigen sind. So, wie heute in der Kunstpädagogik die neuen Medien ausgelotet werden, müssen in der Designpädagogik die neuen Medien und Technologien in ihrer Intermedialität bezogen auf dreidimensionale Entwurfs- und Herstellungsprozesse untersucht werden.

Eine erste Auswertung der gesichteten Literatur ergab, dass beim methodischen Instrumentarium an neuere Forschungsergebnisse aus der ästhetisch-kulturellen Bildung angeknüpft werden kann. Dabei können verschiedene qualitative Forschungsmethoden an die spezifischen Erfordernisse angepasst bzw. weiterentwickelt werden. Somit kann mit einem validen Methodeninstrumentarium die eigene Forschung aufgenommen und gegebenenfalls modifiziert werden (Lehr-Lern-Forschung in der Schule und im DesignLab); Beiträge der Wirkungsforschung ästhetisch-kultureller Bildung die Bedeutung für die Entwicklung von individuellen Schlüsselkompetenzen, aber auch für die weitere soziokulturelle, dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft, untermauern. Im Rahmen von schulpraktischen Studien, BA- und MA-Arbeiten werden Inhalte des oben skizzierten Rahmens bearbeitet, die die Basis für eine weitergehende Forschungstätigkeit bilden.

Laufzeit: seit 2004

Kooperationspartner: Designzentrum Bremen, Schulen in Stadt und Landkreis Vechta, in Bremen

Förderer: Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

Projektleitung: Marion Godau, Thomas Loy, Dr. Stefan Scheuerer

Projekt 2: Designvermittlung in der Schule. Schuloffensive 2006: „Mein Zimmer, mein Handy und ich“.

Forschungsgebiet: Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik

Projektbeschreibung: Schüler verschiedener Schulformen und Jahrgangsstufen sollen sich mit ihrer gestalteten Umwelt auseinandersetzen. Alltagsgegenstände werden unter designtheoretischen Kriterien bearbeitet. Neben einer altersadäquaten Vermittlung von Grundlagenwissen über Design und Designprozesse wird dieses durch konkrete Aufgabenstellungen in eine handlungsorientierte Praxis überführt, die ästhetische Erfahrungen ermöglicht. An diese sinnlich-materielle Basis werden weiterführende reflexive Unterrichtsphasen angeschlossen, die der Aufarbeitung und Vertiefung des Gelernten dienen. Dies ermöglicht (ästhetische) Bildungsprozesse.

Laufzeit: 09.01.-27.06.2006

Kooperationspartner: Designzentrum Bremen, Schuloffensive Bremen e. V.

Förderer: Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

Projektleitung: Marion Godau, Dr. Stefan Scheuerer

Mitarbeiter: Neele Labbow (Tutorin)

Projektbezogene Veröffentlichung:

Ausstellung im Designzentrum Bremen (27.06.-04.07.2006).

Dipl.-Des. Thomas Loy

I. Forschungsschwerpunkte

- Designpädagogik
- Medien

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Grundlagenforschung für Designpädagogik

Forschungsgebiet: Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik

Projektbeschreibung: Zur Entwicklung einer tragfähigen fachwissenschaftlichen und bildungstheoretischen Konzeption Designpädagogik sind die vorhandenen verstreuten Quellen zu Design und Umweltgestaltung systematisch zu sichten und auszuwerten. Viele Quellen sind konkrete Unterrichtsbeispiele, die im Kontext zu den Rahmenrichtlinien stehen. Eine fundierte wissenschaftstheoretische Grundlegung vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels fehlt hingegen. Die Auswertung englischsprachiger Veröffentlichungen zur „Design Education“ ist mit zu berücksichtigen. Zu ergänzen und kritisch zu hinterfragen ist diese Literatur durch die Auswertung historischer Ansätze zur Konsumentenerziehung (Deutscher Werkbund, Rat für Formgebung etc.).

Aktuelle Forschungsergebnisse zur ästhetisch-kulturellen Bildung (z. B. Förderbereich kubim) zeigen insbesondere im Bereich des Designs und der Architektur deutliche Lücken auf. An diesen Ergebnissen kann inhaltlich sowie methodisch angeknüpft werden. Der weitere Forschungsbedarf beruht darauf, dass in den bisherigen Modellversuchen und Studien ausschließlich klassische wie digitale Bildmedien (Malerei, Grafik, Fotografie, Video) bezüglich ihrer kombinatorischen und intermedialen Möglichkeiten untersucht worden sind. Es ist die Lücke zur dreidimensionalen Gestaltung zu schließen, die einerseits das Objekt als Produkte und gestaltete Umwelt, andererseits den menschlichen Körper einschließlich seiner externen Gestaltungsformen thematisiert. Sowohl die materielle als auch die virtuelle (Alltags-) Kultur setzt hier wesentliche Bezüge. Die Entwurfs- und Produktionstechniken der Objekte müssen in den bildungstheoretischen Diskurs in ihrer Bedeutung für eine zukunftsfähige ästhetisch-kulturelle Bildung einbezogen werden. Die „digitale Revolution“ steht nicht mehr nur für die Erzeugung des Seriellen, sondern auch für die Individualisierung von Herstellungsprozessen (Customization). Es ist daher wichtig, dass diese Prozesse nicht ausgeblendet, sondern sichtbar bzw. bewusst gemacht werden (i. S. von „Mediengestaltung“ und „Medienkritik“). Für die Schule lassen sich diese Bildungsinhalte mit Aspekten der schulischen Berufsorientierung verbinden.

Ein anderer, grundsätzlicher Aspekt ist die Reduzierung vielfältiger sinnlicher und materieller Erfahrungen der Heranwachsenden, was dazu führt, dass kognitive Entwicklungen negativ beeinflusst werden. Hierzu zählen das abstrakt-begriffliche Denken, das zunächst in der frühen Kindheit der konkreten Anschauung bedarf, ebenso wie das räumliche Vorstellungsvermögen, das beispielsweise für den Mathematikunterricht wesentlich ist oder im Erwachsenenleben in der Arbeitswelt. Die angestrebte Grundlagenforschung dient der Profilbildung einer Designpädagogik, die entsprechend in den schulischen Kontext (aber auch hochschuldidaktisch, in Lehrerfortbildung, e-learning-Module etc.) zu transformieren ist. Designpädagogik grenzt sich von Kunstpädagogik unter anderem durch seine konkrete Anwendung, (arbeits-/berufsorientierten) Kompetenzerwerb, Problemlösefähigkeit (Kreativitätsförderung) ab. Wobei künstlerisch-experimentelle Praktiken als wichtige Faktoren im Designprozess zu berücksichtigen sind. So, wie heute in der Kunstpädagogik die neuen Medien ausgelotet werden, müssen in der Designpädagogik die neuen Medien und Technologien in ihrer Intermedialität bezogen auf dreidimensionale Entwurfs- und Herstellungsprozesse untersucht werden.

Eine erste Auswertung der gesichteten Literatur ergab, dass beim methodischen Instrumentarium an neuere Forschungsergebnisse aus der ästhetisch-kulturellen Bildung angeknüpft werden kann. Dabei können verschiedene qualitative Forschungsmethoden an die spezifischen Erfordernisse angepasst bzw. weiterentwickelt werden. Somit kann mit einem validen Methodeninstrumentarium die eigene Forschung aufgenommen und gegebenenfalls modifiziert werden (Lehr-Lern-Forschung in der Schule und im DesignLab); Beiträge der Wirkungsforschung ästhetisch-kultureller Bildung die Bedeutung für die Entwicklung von individuellen Schlüsselkompetenzen, aber auch für die weitere soziokulturelle, dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft, untermauern. Im Rahmen von schulpraktischen Studien, BA- und MA-Arbeiten werden Inhalte des oben skizzierten Rahmens bearbeitet, die die Basis für eine weitergehende Forschungstätigkeit bilden.

Laufzeit: seit 2004

Kooperationspartner: Designzentrum Bremen, Schulen in Stadt und Landkreis Vechta, in Bremen

Förderer: Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

Projektleitung: Marion Godau, Thomas Loy, Dr. Stefan Scheuerer

Projekt 2: Schülerkiosk

Forschungsgebiet: Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik

Projektbeschreibung: Das Projekt ist ein ganz konkretes Beispiel für ein „Haus des Lernens“, wie es in der Reform der Schule um neue schulische Unterrichts- und Lernformen diskutiert wird. Ausgehend von den Schülerinteressen wird ein Kiosk entworfen und gebaut, der als Sitz einer Schülerfirma dienen soll, die unter anderem Schulbedarf verkauft. Das Schulzentrum Süd erhielt Bundesmittel zur Umgestaltung in eine Ganztagschule. Hierzu wurden Schwachstellen im Schulgebäude von Lehrern und Schülern ausgelotet und Verbesserungsvorschläge gesammelt. An dem Kioskprojekt sind Schüler der Hauptschulklassen 8, 9, und 10 im Wechsel beteiligt, die über zwei Schuljahre hinweg zusammen mit mehreren Studierendengruppen aus der Lehrveranstaltung für Vermittlungskonzepte in der Designpädagogik zusammenarbeiten. Die Studierenden erhalten einen größeren Praxisbezug durch die direkte Einbindung in die schulische Realität und erwerben Erfahrungen in fachspezifischer Unterrichtsplanung, -organisation und -durchführung.

Den Schülern bietet das Projekt neue Lern- und Arbeitsformen, die durch die Form des Team Teaching erleichtert werden. Die Komplexität der Aufgabe fördert die Problemlösungsfähigkeit der Schüler. Der kreative Gestaltungsprozess umfasst Ideenfindung, Entwurf und Modellbau sowie Farbtheorie, Typografie, aber auch berufsorientierende Elemente durch die zusätzliche Zusammenarbeit mit ortsansässigen Handwerksbetrieben, wodurch auch handwerkliche Fertigkeiten vertieft werden. Weitere wichtige Faktoren, die sowohl Schüler als auch Studierende trainieren können, sind Ausdauer, Motivation, Zuverlässigkeit, Teamarbeit, Organisationsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und die Förderung des Selbstvertrauens in die eigenen Fähigkeiten. Stolz auf die eigene geleistete Arbeit fördert das Selbstvertrauen. Das Projekt setzt ein Zeichen für die Mitgestaltungsmöglichkeiten der Schüler in der Schule und bindet sie ein, einen Teil der Verantwortung für die schulischen Gegebenheiten zu übernehmen, die es gilt, zum Wohl von Lehrern und Schülern als einen gemeinsamen positiv besetzten Lebens- und Lernraum zu verbessern. Diese Erfahrungen fördern die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule und eröffnen neue motivationale Energien für andere schulische Aktivitäten bzw. den Alltag.

Laufzeit: Januar 2005 – Juli 2006

Kooperationspartnerin: Hauptschule Süd, Frau Monika Vertovsek

Förderer: Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

Projektleitung: Dr. Stefan Scheuerer, Thomas Loy

Projektbezogene Veröffentlichung:

Ausstellung in der Hauptschule Süd (Publikation in Vorbereitung), Teilnahme am Lehrerwettbewerb *Unterricht innovativ* (www.unterricht-innovativ.de) der Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V. (ZUM).

Dr. Stefan Scheuerer

I. Forschungsschwerpunkte

- Künstlerisch-gestalterische Grundlehre
- Fachdidaktik

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Grundlagenforschung für Designpädagogik

Forschungsgebiet: Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik

Projektbeschreibung: Zur Entwicklung einer tragfähigen fachwissenschaftlichen und bildungstheoretischen Konzeption Designpädagogik sind die vorhandenen verstreuten Quellen zu Design und Umweltgestaltung systematisch zu sichten und auszuwerten. Viele Quellen sind konkrete Unterrichtsbeispiele, die im Kontext zu den Rahmenrichtlinien stehen. Eine fundierte wissenschaftstheoretische Grundlegung vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels fehlt hingegen. Die Auswertung englischsprachiger Veröffentlichungen zur „Design Education“ ist mit zu berücksichtigen. Zu ergänzen und kritisch zu hinterfragen ist diese Literatur durch die Auswertung historischer Ansätze zur Konsumentenerziehung (Deutscher Werkbund, Rat für Formgebung etc.).

Aktuelle Forschungsergebnisse zur ästhetisch-kulturellen Bildung (z. B. Förderbereich kubim) zeigen insbesondere im Bereich des Designs und der Architektur deutliche Lücken auf. An diesen Ergebnissen kann inhaltlich sowie methodisch angeknüpft werden. Der weitere Forschungsbedarf beruht darauf, dass in den bisherigen Modellversuchen und Studien ausschließlich klassische wie digitale Bildmedien (Malerei, Grafik, Fotografie, Video) bezüglich ihrer kombinatorischen und intermedialen Möglichkeiten untersucht worden sind. Es ist die Lücke zur dreidimensionalen Gestaltung zu schließen, die einerseits das Objekt als Produkte und gestaltete Umwelt, andererseits den menschlichen Körper einschließlich seiner externen Gestaltungsformen thematisiert. Sowohl die materielle als auch die virtuelle (Alltags-) Kultur setzt hier wesentliche Bezüge. Die Entwurfs- und Produktionstechniken der Objekte müssen in den bildungstheoretischen Diskurs in ihrer Bedeutung für eine zukunftsfähige ästhetisch-kulturelle Bildung einbezogen werden. Die „digitale Revolution“ steht nicht mehr nur für die Erzeugung des Seriellen, sondern auch für die Individualisierung von Herstellungsprozessen (Customization). Es ist daher wichtig, dass diese Prozesse nicht ausgeblendet, sondern sichtbar bzw. be-

wusst gemacht werden (i. S. von „Mediengestaltung“ und „Medienkritik“). Für die Schule lassen sich diese Bildungsinhalte mit Aspekten der schulischen Berufsorientierung verbinden.

Ein anderer, grundsätzlicher Aspekt ist die Reduzierung vielfältiger sinnlicher und materieller Erfahrungen der Heranwachsenden, was dazu führt, dass kognitive Entwicklungen negativ beeinflusst werden. Hierzu zählen das abstrakt-begriffliche Denken, das zunächst in der frühen Kindheit der konkreten Anschauung bedarf, ebenso wie das räumliche Vorstellungsvermögen, das beispielsweise für den Mathematikunterricht wesentlich ist oder im Erwachsenenleben in der Arbeitswelt. Die angestrebte Grundlagenforschung dient der Profilbildung einer Designpädagogik, die entsprechend in den schulischen Kontext (aber auch hochschuldidaktisch, in Lehrerfortbildung, e-learning-Module etc.) zu transformieren ist. Designpädagogik grenzt sich von Kunstpädagogik unter anderem durch seine konkrete Anwendung, (arbeits-/berufsorientierten) Kompetenzerwerb, Problemlösefähigkeit (Kreativitätsförderung) ab. Wobei künstlerisch-experimentelle Praktiken als wichtige Faktoren im Designprozess zu berücksichtigen sind. So, wie heute in der Kunstpädagogik die neuen Medien ausgelotet werden, müssen in der Designpädagogik die neuen Medien und Technologien in ihrer Intermedialität bezogen auf dreidimensionale Entwurfs- und Herstellungsprozesse untersucht werden.

Eine erste Auswertung der gesichteten Literatur ergab, dass beim methodischen Instrumentarium an neuere Forschungsergebnisse aus der ästhetisch-kulturellen Bildung angeknüpft werden kann. Dabei können verschiedene qualitative Forschungsmethoden an die spezifischen Erfordernisse angepasst bzw. weiterentwickelt werden. Somit kann mit einem validen Methodeninstrumentarium die eigene Forschung aufgenommen und gegebenenfalls modifiziert werden (Lehr-Lern-Forschung in der Schule und im DesignLab); Beiträge der Wirkungsforschung ästhetisch-kultureller Bildung die Bedeutung für die Entwicklung von individuellen Schlüsselkompetenzen, aber auch für die weitere soziokulturelle, dynamische Entwicklung unserer Gesellschaft, untermauern. Im Rahmen von schulpraktischen Studien, BA- und MA-Arbeiten werden Inhalte des oben skizzierten Rahmens bearbeitet, die die Basis für eine weitergehende Forschungstätigkeit bilden.

Laufzeit: seit 2004

Kooperationspartner: Designzentrum Bremen, Schulen in Stadt und Landkreis Vechta, in Bremen

Förderer: Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

Projektleitung: Marion Godau, Thomas Loy, Dr. Stefan Scheuerer

Projekt 2: Designvermittlung in der Schule. Schuloffensive 2006: „Mein Zimmer, mein Handy und ich“.

Forschungsgebiet: Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik

Projektbeschreibung: Schüler verschiedener Schulformen und Jahrgangsstufen sollen sich mit ihrer gestalteten Umwelt auseinander setzen. Alltagsgegenstände werden unter designtheoretischen Kriterien bearbeitet. Neben einer altersadäquaten Vermittlung von Grundlagenwissen über Design und Designprozesse wird dieses durch konkrete Aufgabenstellungen in eine handlungsorientierte Praxis überführt, die ästhetische Erfahrungen ermöglicht. An diese sinnlich-materielle Basis werden weiterführende reflexive Unterrichtsphasen angeschlossen, die der Aufarbeitung und Vertiefung des Gelernten dienen. Dies ermöglicht (ästhetische) Bildungsprozesse.

Laufzeit: 09.01.-27.06.2006

Kooperationspartner: Designzentrum Bremen, Schuloffensive Bremen e. V.

Förderer: Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

Projektleitung: Marion Godau, Dr. Stefan Scheuerer

Mitarbeiter: Neele Labbow (Tutorin)

Projektbezogene Veröffentlichung:

Ausstellung im Designzentrum Bremen (27.06.-04.07.2006).

Projekt 3: Schülerkiosk

Forschungsgebiet: Inhalte und Vermittlungskonzepte der Designpädagogik

Projektbeschreibung: Das Projekt ist ein ganz konkretes Beispiel für ein „Haus des Lernens“, wie es in der Reform der Schule um neue schulische Unterrichts- und Lernformen diskutiert wird. Ausgehend von den Schülerinteressen wird ein Kiosk entworfen und gebaut, der als Sitz einer Schülerfirma die-

nen soll, die unter anderem Schulbedarf verkauft. Das Schulzentrum Süd erhielt Bundesmittel zur Umgestaltung in eine Ganztagschule. Hierzu wurden Schwachstellen im Schulgebäude von Lehrern und Schülern ausgelotet und Verbesserungsvorschläge gesammelt. An dem Kioskprojekt sind Schüler der Hauptschulklassen 8, 9, und 10 im Wechsel beteiligt, die über zwei Schuljahre hinweg zusammen mit mehreren Studierendengruppen aus der Lehrveranstaltung für Vermittlungskonzepte in der Designpädagogik zusammenarbeiten. Die Studierenden erhalten einen größeren Praxisbezug durch die direkte Einbindung in die schulische Realität und erwerben Erfahrungen in fachspezifischer Unterrichtsplanung, -organisation und -durchführung.

Den Schülern bietet das Projekt neue Lern- und Arbeitsformen, die durch die Form des Team Teaching erleichtert werden. Die Komplexität der Aufgabe fördert die Problemlösungsfähigkeit der Schüler. Der kreative Gestaltungsprozess umfasst Ideenfindung, Entwurf und Modellbau sowie Farbtheorie, Typografie, aber auch berufsorientierende Elemente durch die zusätzliche Zusammenarbeit mit ortsansässigen Handwerksbetrieben, wodurch auch handwerkliche Fertigkeiten vertieft werden. Weitere wichtige Faktoren, die sowohl Schüler als auch Studierende trainieren können, sind Ausdauer, Motivation, Zuverlässigkeit, Teamarbeit, Organisationsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und die Förderung des Selbstvertrauens in die eigenen Fähigkeiten. Stolz auf die eigene geleistete Arbeit fördert das Selbstvertrauen. Das Projekt setzt ein Zeichen für die Mitgestaltungsmöglichkeiten der Schüler in der Schule und bindet sie ein, einen Teil der Verantwortung für die schulischen Gegebenheiten zu übernehmen, die es gilt, zum Wohl von Lehrern und Schülern als einen gemeinsamen positiv besetzten Lebens- und Lernraum zu verbessern. Diese Erfahrungen fördern die Identifikation der Schüler mit ihrer Schule und eröffnen neue motivationale Energien für andere schulische Aktivitäten bzw. den Alltag.

Laufzeit: Januar 2005 – Juli 2006

Kooperationspartnerin: Hauptschule Süd, Frau Monika Vertovsek

Förderer: Eigenmittel der beteiligten Kooperationspartner

Projektleitung: Dr. Stefan Scheuerer, Thomas Loy

Projektbezogene Veröffentlichung:

Ausstellung in der Hauptschule Süd (Publikation in Vorbereitung), Teilnahme am Lehrerwettbewerb *Unterricht innovativ* (www.unterricht-innovativ.de) der Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e. V. (ZUM).

Projekt 4: Entwicklung einer Internetplattform als dynamisches Wissens- und Diskussionsmodul in Ergänzung zur hochschulischen Lehre sowie als Fort- und Weiterbildungsangebot für Pädagogen

Forschungsgebiet: Ästhetische Bildung im Kontext neuer Medien

Projektbeschreibung: Im Rahmen didaktischer Forschung soll die Weiterentwicklung, der Ausbau und die Konsolidierung einer internetbasierten Plattform als Ergänzung zur bestehenden Lehre des Faches Designpädagogik/Gestaltendes Werken stattfinden (blended learning). Ein dynamisches Wissensarchiv für Studierende und LehrerInnen soll dabei entstehen, in dem auch Fortbildungsmodule enthalten sein sollen. Ein Forum zum Fachdiskurs soll ebenso den Austausch unter den Nutzern ermöglichen sowie die Möglichkeit die Fachinhalte zu vertiefen.

Laufzeit: Vorarbeiten seit WS 2005/2006, geplante Laufzeit bis Ende 2008

Förderer: Eigenmittel

Projektleitung: Dr. Stefan Scheuerer

Mitarbeiter: Sebastian Happe, Mark Schade

Projekt 5: Legobrick-Filmherstellung in der Primarstufe

Forschungsgebiet: Ästhetische Bildung im Kontext neuer Medien

Projektbeschreibung: Die Produktion eines Trickfilms mit Legosteinen ist das Ziel des Unterrichtsprojektes mit Grundschulern. Die Entwicklung einer Geschichte, die als Storyboard ausgearbeitet wird, bildet die Basis. Das Kennenlernen der digitalen Technik anhand der Fotokamera und der späteren Bearbeitung am Computer ermöglichen Teilziele wie das Bestehen eines „Kameraführerscheins“ oder eines „PC-Führerscheins“. Ergänzt wird das Bildmaterial durch auditive Elemente, die später beim Filmschnitt eingebunden werden. Der Bau der Szenen (Figuren, Kulissen, Licht) müssen geplant und

realisiert werden. Die Schüler und Studierenden erwerben durch handlungsorientiertes Arbeiten im Projekt auf unterschiedlichen Lernniveaus Medienkompetenzen. Weiterhin wird fächerübergreifendes Arbeiten (Deutsch, Kunst, Werken, Musik) ermöglicht.

Laufzeit: April bis Juni 2006

Kooperationspartner: Martin Luther Grundschule in Vechta

Förderer: Eigenmittel

Projektleitung: Dr. Stefan Scheuerer

Mitarbeiter: Jasmine Zöfel, Camilla Hahn

Projektbezogene Veröffentlichung: DVD, Publikation in Vorbereitung

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Scheuerer, Stefan (2006): Zeichnen als planendes Instrument. In: Kunst + unterricht 302/303, 27-29.

13. Fach Kunst

Mitglieder: Bröll, Wolfgang, Prof.
Fox, Ulrich, Dr.
Schomer, Wulf, Prof.

Prof. Wolfgang Bröll

I. Forschungsschwerpunkte

- Bildende Kunst: ästhetische Praxis, konkrete Projekte, Ausstellungen als Ergebnis künstlerischer Tätigkeit

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Mensch und Wissenschaft (II)

Forschungsgebiet: Ästhetische Praxis, Bildende Kunst

Projektbeschreibung: Skulptur im öffentlichen Raum für die Hochschule Vechta (Innenhof).

Laufzeit: Eröffnung (Einweihung) im Juni 2006

Förderer: Eigenmittel
Nikos Karpontinis, Naxos (Griechenland)
Jorgo Kontopidis, Naxos (Griechenland)

Projektleitung: Prof. Wolfgang Bröll

Mitarbeiter: Jorgo Kontopidis, Naxos
Yiannis Karpontinis, Naxos
Martin Armbrecht

Projektbezogene Veröffentlichung:

Chaos und Ordnung in Stein gemeißelt. Oldenburgische Volkszeitung vom 02.06.2006.

Projekt 2: Skulpturen im öffentlichen Raum für die Stadt Northeim - Drei Zypressen

Forschungsgebiet: Ästhetische Praxis, Bildende Kunst

Projektbeschreibung: Skulpturen im öffentlichen Raum. Drei Zypressen aus Marmor, je ca. 300 x 80 x 80 cm.

Laufzeit: 2006-2007 im Arbeitszustand
2006: ca. 50 %

Förderer: Stadt Northeim
Kreis-Sparkasse Northeim

Projektleitung: Prof. Wolfgang Bröll

Projekt 3: Skulptur im öffentlichen Raum - Skulpturengarten Mandelbeck

Forschungsgebiet: Ästhetische Praxis, Bildende Kunst

Projektbeschreibung: „part of the ocean“, Cabrador (Granit) 400 x 280 x 160 cm

Laufzeit: 2006-2007

Arbeitsstand: 70 %

Projektleitung: Prof. Wolfgang Bröll

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Hessisch-Niedersächsische Allgemeine Zeitung: „Steinfrau für Oslo“. Zum Projekt aus dem Jahr 2005: „Skulptur im öffentlichen Raum in Oslo“. 20.01.2006.

Hessisch-Niedersächsische Allgemeine Zeitung: „Symbol der Weiblichkeit“. Zum Projekt aus dem Jahr 2005: „Skulptur im öffentlichen Raum in Oslo“. 12.07.2006.

Oldenburgische Volkszeitung: „Solveig aus Stein kehrt in ihre Heimat zurück“. Zum Projekt aus dem Jahr 2005: „Skulptur im öffentlichen Raum in Oslo“. 16.09.2006.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Ausstellungen

Marktkirche Hannover, ev. Stadtakademie Hannover: Große Werkschau, Skulpturen im Innen- und Außenbereich „Körper – Skulpturen“. 07.06.–26.07.2006, Dokumentation in der HAZ (Juni 2006) und in der OV (Juni 2006).

Ausstellung Galerie Buchholz, Hannover. 10-jähriges Bestehen der Galerie. 03.11.–17.12.2006, u. a. mit Horst Antes.

Mitgliedschaften

- Stellvertretender Vorsitzender der Stiftung der Kreis-Sparkasse Northeim.
- Ständiges Jurymitglied bei der Vergabe des Kunstpreises der Kreis-Sparkasse Northeim.

14. Fach Musik

Mitglieder: Hafen, Roland, Prof. Dr.
Hartogh, Theo, Prof. Dr.
Hiemke, Sven, Prof. Dr.
Höfer, Karlheinz, Prof. em. Dr.
Mechsner, Wolfgang

Prof. Dr. Roland Hafen

I. Forschungsschwerpunkte

- Klassenmusizieren/Unterrichtsforschung: Erarbeitung eines didaktischen Argumentationsrahmens für das Musizieren Aller im Musikunterricht der allgemein bildenden Schule im Sinne einer an der Ausbildung von Audiationsfähigkeit orientierten Musikerziehung; Entwicklung methodischer Bausteine für das Klassenmusizieren; wissenschaftliche Begleitung und Analyse von Kooperationsprojekten zwischen Musikschulen und allgemein bildenden Schulen.
- Musikalische Begabungsforschung: Weiterentwicklung des in der sog. „Berlin-Studie“ (1992 – 2000 von Bastian/Hafen/Koch/Kormann) erstellten „Musik-Screening“ für Grundschüler(innen); Studioaufarbeitung des „Musik-Screenings“.
- Musik für Kinder - Aufarbeitungen von studentischen Seminararbeiten im Tonstudio: Vertonung eines Kinderbuches; Lieder für die „Sendung mit der Maus“; Erstellung eines Musicals für Kinder von 10 – 14 Jahren.

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Klassenmusizieren in Kooperationsprojekten von allgemein bildender Schule und Musikschule

Forschungsgebiet: Musikdidaktik

Projektbeschreibung: Seit Jahren hat das Thema Klassenmusizieren für die Musikdidaktik einen hohen Stellenwert. Im Projekt wird im Allgemeinen der didaktische Bezugsrahmen mit seinen unterschiedlichen argumentativen Herleitungen für das gemeinsame Musizieren in der Klasse erfasst und im Besonderen die Verbindung zum Musiklernen als Veränderung neuronaler Strukturen hergestellt. Unter dieser Themenstellung werden theoretisch und praktisch sowohl elementare Zugänge zur Musik für den Musikunterricht mit allen Schülern erprobt (z. B. über unterschiedliche motorische Korrespondenzen von Musik und Körper, Person, Gruppe, Raum) als auch Musizierverfahren mit Stimme und Körper (Vocussion und Bodypercussion) entwickelt, die die Repräsentation musikalischer Vorgänge/Spannungsverläufe im „Symbolsystem“ Musik sowohl figural (ablaufsorientiert) als auch formal (verlaufsunabhängig, sozusagen als „lebendiges“ übergeordnetes Wissen) ermöglichen. (Nur) dann stehen Musikpraxis und Reflexion über Musik in einem engen Verhältnis zueinander.

Ergebnisse der laufenden Forschungen sind

- Vorträge zum Sinn von Musizieren überhaupt und zum Musizieren in der Schule;
- Leitung von (auch mehrmaligen bzw. mehrtägigen) Workshops zum Klassenmusizieren in deutschsprachigen Raum;
- eine enge Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Musikschulen (VdM) Niedersachsen in Bezug auf Fortbildungsmaßnahmen für Musikschullehrer, die in der allgemein bildenden Schule arbeiten (wollen) sowie in Bezug auf strukturelle Verflechtungen zwischen Schule und Musikschule.

Laufzeit: unbegrenzt

Kooperationspartner: teilweise alleine, teilweise verschiedene Ausbildungs-/Fortbildungsinstitutionen und –verbände, teilweise der VdM Niedersachsen in Verbindung mit dem Kultusministerium Niedersachsen

Förderer: VdM Niedersachsen, EFS

Projektleitung: Prof. Dr. Roland Hafen, zusätzlich Johannes Münter (VdM) für die statistische Erhebung der Kooperationsprojekte

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Hafen, Roland (2006): Übungen zum rhythmischen Texten und Reimen. In: Pfeiffer, Wolfgang; Terhag, Jürgen (Hrsg.): Musikunterricht heute. Bd. 6, Oldershausen: Lugert, S. 116 – 129.

Hafen, Roland; Münter, Johannes (2006): Kooperationsprojekte zwischen Musikschulen und allgemein bildenden Schulen in Niedersachsen. I. A. des VdM Niedersachsen und des Kultusministeriums Niedersachsen, Hannover: VdM.

Hafen, Roland; Münter, Johannes (2006): Fit für die Schule. Handbuch zur Qualifizierungsmaßnahme zum Klassenmusizieren. Berufsbegleitender Lehrgang, Hannover/Weyhe: CNS-Musikverlag 2006.

Projekt 2: Normierung des Musik-Screenings für Kinder von 6 – 11 Jahren

Forschungsgebiet: Systematische Musikwissenschaft/Begabungsforschung

Projektbeschreibung: Herkömmliche Musikalitätstests sind veraltet (alle „wichtigen“ sind ca. 50 Jahre alt) und nur bedingt aussagekräftig. Der in der „Berlin-Studie“ zwischen 1992 und 1997 von Roland Hafen und Armin Jungbluth entwickelte Musikalitätstest und später (2005/06) als „Screening“ neu aufbereitete (und in mehreren externen Forschungsprojekten angewandte) Test sollte nun in seiner gesamten Testkonstruktion validiert und anschließend normiert werden.

Nach umfangreichen Validierungsversuchen und Gesprächen mit führenden Experten auf dem Gebiet der musikalischen Begabungsdiagnose (u. a. Edwin Gordon, USA; Ralf Horn, Frankfurt; H. Gembris, Paderborn) wurde das Projekt mit dem Ergebnis abgeschlossen, dass die Validierung eines aussagekräftigen, zeitgemäßen Musikalitätstests mit „normalem“ Forschungsaufwand und –personal nicht durchführbar ist und außerdem kaum auf publikatorisches bzw. auch ökonomisches Interesse führt. Im Laufe der Ursachenforschung für die Schwierigkeiten bei der Itemanalyse (vor allem Trennschärfe- und Schwierigkeitsindizes) zeigten sich entweder schwache empirische Nachweise oder widersprüchliche theoretische Grundlegungen in den Anlagen der vormaligen Tests (Bentley, Seashore, Gordon u. a.), die durchaus als Vorläufer des eigenen Tests gelten könnten. Die ernüchternden Validierungsergebnisse des eigenen Tests deuten somit auch auf Fragwürdigkeiten der Musikalitätskonzepte der herkömmlichen Tests. Dieses Dilemma ist – wenn überhaupt – nur mit größtem Forschungsaufwand aufzulösen bzw. bleibt – vielleicht auf immer – der Komplexität eines „validen“ Musikalitätskonstrukts geschuldet.

Die vor allem in den letzten Jahren voranschreitende Globalisierung hat zudem gezeigt, dass ein auf dem europäisch-abendländischen Tonsystem basierendes Musik-Screening keine wissenschaftliche und auch keine ökonomische Zukunft haben kann. Der vorliegende (und immer wieder sporadisch nachgefragte) Test steht nunmehr als – allerdings nicht validierter und normierter – Leistungstest für die Unterrichtsforschung im Fach Musik zur Verfügung.

Laufzeit: September 2005 bis Dezember 2006

Förderer: KKFN der Hochschule Vechta

Projektleitung: Prof. Dr. Roland Hafen

Mitarbeiter: Doris Kleemeyer (Wiss. Hilfskraft 10/2005 – 12/2006)

Projekt 3: Aufarbeitung von studentischen Tonstudio-Produktionen

Forschungsgebiet: Angewandte Musiktheorie

Projektbeschreibung: In Seminaren zur Angewandten Musiktheorie werden Verfahren erprobt, die Vertonung von kleineren und umfangreichen Texten von der Melodie- und Textbehandlung bis zum Arrangement, zur Aufnahme und der didaktischen Aufbereitung für die Schulpraxis zu erlernen. Dabei werden sowohl Playbacks als auch Spielsätze für Kinder und Drehbücher für szenische Darstellungen hergestellt. Einige Episoden wurden bereits in Grundschulen einstudiert und vorgeführt.

Erste Arbeitsergebnisse sind:

1. (fast vollständige) Vertonung des Buches von Ursel Scheffler: „Geschichten von der Maus für die Katz“, Freiburg 1997
2. Erstellung von Liedern und Bildmaterial für „Die Sendung mit der Maus“

Abgeschlossen wurden (u. a. mit Hilfe der WHK Doris Kleemeyer):

1. Lieder für das „Heimat- und Sachbuch“, Bd. 1 (hrsg. von Steffen Wittkowske, Donauwörth, Auer-Verlag 2003). Dieser ersten Tranche werden nun in Vereinbarung mit dem Auer-Verlag (März 2007) ein „Paket“ mit 24 Songs (je 6 Songs pro Band) für alle vier Bände des Sachunterrichtsbuch folgen.
2. Fertigstellung und Aufführung eines großen Schüler-Musicals (Drehbuch, Musik/Text, teilw. Choreografie, Gesamtpartitur, Lead-, Chor- und Instrumental-Einzelstimmen incl. Bläsesätzen) mit dem Titel „Caro Superstar“ (zur kritisch-unterhaltenden Beschäftigung mit dem Superstar-/Casting-Show-Fieber in Deutschland). Das Musical wurde dreimal in Kooperation mit der Koop. Gesamtschule Weyhe-Leeste aufgeführt. Die Aufbereitung für eine Publikation soll im Herbst 2007 erfolgen.

Die Musikstücke werden grundsätzlich nach Erstellung durch Studierende (als Prüfungsaufgabe) in Bezug auf Sounds und Studiotchnik professionell aufbereitet, die Texte (Drehbücher, didaktische Kommentare, auch Liedtexte) müssen (z. T. erheblich) redaktionell überarbeitet werden.

Laufzeit: mindestens bis 2010

Förderer: KFN der Hochschule Vechta

Projektleitung: Prof. Dr. Roland Hafen

Mitarbeiter: teilweise Doris Kleemeyer (Wiss. Hilfskraft 10/2005 – 12/2006)

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Die Produktionen befinden sich alle noch in der Aufarbeitungsphase.

Projekt 4: Wissenschaftliche Begleitung des „Projekts Hauptschule“

Forschungsgebiet: Unterrichts-/Schulbegleitforschung

Projektbeschreibung: Das Bischöflich Münstersches Offizialat (BMO) in Vechta als freier Schulträger von mehreren weiterführenden Schulen im Offizialatsbezirk Oldenburg (ungefähr ehem. Großherzogtum Oldenburg) hat sich das Ziel gesetzt, mittelfristig seine Haupt- und Realschulen inhaltlich und organisatorisch weiterzuentwickeln und dadurch zu stärken. Dazu bildet das „Projekt Hauptschule“ eine erste Profilierungsinitiative. Im derzeitigen Anfangsstadium der Überlegungen ist vorgesehen, die Schulen stärker an einer theologischen Grundlegung (christliches Menschenbild) auszurichten sowie konkrete pädagogische Schwerpunktsetzungen wie z. B. Ganztagskonzept, Freie Stillarbeit, Fächervernetzung (etwa analog zu den Schulen des Marchtaler Plans) umzusetzen. Die prozessorientierte Entwicklung des Schulprogramms wird in mehreren Phasen und Aspekten wissenschaftlich begleitet. Innerhalb der (zunächst) dreijährigen Bearbeitungsdauer ist die an der Hochschule Vechta gegründete und an das Fach Musik angegliederte Arbeitsstelle „Wissenschaftliche Begleitung Projekt Hauptschule“ in enger Verbindung mit der ebenfalls neu eingerichteten „Fachstelle Schulentwicklung“ des BMO an allen prozessbegleitenden Maßnahmen des Projekts beteiligt. Während sich die „Fachstelle Schulentwicklung“ in erster Linie um die direkte Unterstützung der Schulen als Institutionen und um die didaktisch-methodische Begleitung der Lehrkräfte kümmert, hat der Projektkoordinator in Vechta die wissenschaftliche Zuarbeit und Begleitung der Schulentwicklungsprozesse in den Projektschulen inklusive der Beratung und Entwicklung in Lehrerfortbildungsfragen und Curriculumerstellung zu leisten. Dazu steht ihm ein Wissenschaftlicher Beirat zur Seite.

Laufzeit: mindestens bis 2009

Kooperationspartner: Bischöflich Münstersches Offizialat

Förderer: Bischöflich Münstersches Offizialat

Projektleitung: Prof. Dr. Roland Hafen

Mitarbeiter: Daniel Kleine-Huster (Wiss. Hilfskraft 09/2006 – 08/2009)

Prof. Dr. Theo Hartogh

I. Forschungsschwerpunkte

- Musikpädagogik
- Historische Musikwissenschaft

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Prävention von Hörschäden bei Kindern und Jugendlichen

Forschungsgebiet: Musik und Hörschäden

Projektbeschreibung: Immer mehr Kinder und Jugendliche leiden an Hörschäden und Hörbeeinträchtigungen, die zum Teil nachweislich auf zu lautem Musikkonsum zurückzuführen sind. In Schule und Jugendarbeit kommt daher der Prävention große Bedeutung zu. Ziel dieses Projekts war das Erstellen von Informations- und Unterrichtsmaterialien für die präventive Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Laufzeit: 2004-2006, abgeschlossen

Förderer: au Tec (Hörgeräte)

Projektleitung: Prof. Dr. Hans Hermann Wickel, Prof. Dr. Theo Hartogh

Mitarbeiter: Nicole Reckmann

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Wickel, Hans Hermann; Hartogh, Theo (2006): Musik und Hörschäden. Grundlagen für Prävention und Intervention in sozialen Berufsfeldern. Weinheim: Juventa.

Projekt 2: Kommunikation mit demenzkranken Menschen

Forschungsgebiet: Musik und Demenz

Projektbeschreibung: Die Zahl der Dementen steigt stetig und erfordert immer differenziertere Betreuungsangebote. Hier hat das Singen und Musizieren einen besonderen Stellenwert, da fast alle Betroffenen auf Musik und das Singen vertrauter Melodien positiv reagieren und über Musik kommunizieren können, auch wenn die Sprache nicht mehr zur Verfügung steht. Damit Fachkräfte in der ambulanten und stationären Betreuung sowie Ehrenamtliche Musik in ihrer Betreuungsarbeit professionell einsetzen können, wurde im Auftrag der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz ein Fortbildungskonzept zur Qualifizierung in diesem Bereich entwickelt.

Laufzeit: 2006-2008

Arbeitsstand: Abschluss der Planungsphase

Kooperationspartner: Fachhochschule Münster; Landesmusikakademie Rheinland-Pfalz; Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz e. V.

Förderer: Landeszentrale für Gesundheitsförderung Rheinland-Pfalz e. V.

Projektleitung: Prof. Dr. Hans Hermann Wickel, Prof. Dr. Theo Hartogh

Mitarbeiter: Monika Bittmann

Projektbezogene Veröffentlichung:

Die Evaluation der Praxisphasen sowie die Erfahrungen und fachlichen Impulse dieser Fortbildung werden in einer Fachpublikation im Schott-Verlag veröffentlicht.

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

Tagungsdurchführung/Tagungsleitung

- Fachtagung: Musik im dritten Lebensalter. Landesmusikrat Rheinland-Pfalz. 08.09.2006, Mainz.
- Workshop und Diskussionsleitung zum Thema „Musik und Demenz. Möglichkeiten der Verständigung mit demenzkranken Menschen“ anlässlich des 2. Demenzkongresses Rheinland-Pfalz „Innovative Modelle der Versorgung und Strukturentwicklung für Menschen mit Demenz“. Veranstalter: MASFG in Kooperation mit der LZG und der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 06.09.2006, Universität Mainz.

15. Lehrstuhl für Landschaftsökologie (LÖK)

Mitglieder: Aden, Christian, Dipl.-Umweltwiss.
 Bröcker, Frank, M. A.
 Hornsman, Inga
 Pesch, Roland, Dr.
 Schmidt, Gunther, Dr.
 Schröder, Winfried, Prof. Dr.

Prof. Dr. Winfried Schröder

I. Forschungsschwerpunkte

- Umweltstatistik
- Umweltinformationssysteme/(Web)GIS
- GIS- und Statistik-basierte Raumgliederungen terrestrischer und mariner Ökosysteme
- Umweltbeobachtung
- Umweltwirkungen gentechnisch veränderter Organismen

II. Konkrete Projekte

Projekt 1: Konzeptentwicklung für ein Informationssystem zum Monitoring von Gentechnisch Veränderten Organismen (ISMO)

Forschungsgebiet: Gentechnik, Landschaftsökologie, Geostatistik, GIS Mustertext

Projektbeschreibung: Das F+E-Vorhaben ISMO entwickelte das Konzept für ein Informationssystem, welches die Datenhaltung und Verknüpfung von Informationen für das Monitoring von gentechnisch veränderten Organismen durch den Auftraggeber und ggf. auch andere beteiligte Stellen in effizienter Form ermöglicht. Die Hauptaufgabe des konzipierten Informationssystems besteht in der Unterstützung der zuständigen Behörden, insbesondere des Bundesamtes für Naturschutz (BfN), bei ihren Aufgaben im Rahmen des Zulassungsverfahrens und der folgenden Überprüfung und Einschätzung von Umweltwirkungen durch GVO. Im Zuge der künftig zu erwartenden Menge an Zulassungsanträgen und der damit verbundenen Zulassungs- und Monitoringdaten ist ein Informationssystem erforderlich, welches die Verwaltung der Anträge unterstützt, das Wissen über die beantragten GVO strukturiert und zugänglich macht und den Überblick über die aus den Verfahren stammenden Daten erleichtert. Es soll weiterhin bei der naturschutzfachlichen Risikoanalyse eines GVO unterstützen und helfen, entsprechende Monitoringprogramme zu entwickeln und daraus resultierende Daten im Kontext der weiteren Umweltüberwachung auszuwerten.

Laufzeit: 2004-2006

Arbeitsstand: abgeschlossen

Kooperationspartner: Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie, Uni Bremen; Fraunhofer-Institut für Informations- und Datenverarbeitung, Karlsruhe; Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht (FEU), Universität Bremen; Ökologiezentrum, Uni Kiel; ESRI Geoinformatik GmbH

Förderer: Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Projektleitung: Prof. Dr. Winfried Schröder

Mitarbeiter: Dipl.-Umweltwiss. I. Lünsmann, Dipl.-Ing. M. Weiss, Dr. Gunther Schmidt

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Reuter, H.; Middelhoff, U.; Verhoeven, R.; Breckling, B.; Filser, J.; Batz, T.; Bonn, G.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Weis, M.; Pappenberger, R.; Kreft, I.; Rösing, J.; Winter, G. (2006): ISMO-Informationssystem für ein Monitoring gentechnisch veränderter Organismen. Umweltforschungsplan des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Abschlussbericht 80467030, im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz. Bonn, 394 S. + VI S., Anhang 51 S.

Schröder, W.; Weis, M.; Schmidt, G. (2006): Flächenbezogene Aspekte des Informationssystems GVO-Monitoring. Grafische Konzeption, Entwicklung und Erprobung raumbezogener Dokumentations- und Analysemethoden. Abschlussbericht des Teilvorhabens 3 in dem Verbundprojekt 'Informationssystem für ein Monitoring gentechnisch veränderter Organismen (ISMO)'. FKZ 804 67 030 im Umweltforschungsplan des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn.

Projekt 2: Monitoring der Metall- und Stickstoffeinträge in Moosen im Rahmen der UNECE

Forschungsgebiet: Landschaftsökologie, Geostatistik

Projektbeschreibung: Unter den Monitoringaktivitäten zum UNECE-Übereinkommen über den weiträumigen, grenzüberschreitenden Transport von Luftverunreinigungen (CLRTAP) stellt das Moos-Monitoring mit rund 7000 Probenentnahmestandorten in 29 europäischen Staaten das derzeit verlässlichste Instrument zur flächendeckenden Ermittlung der Akkumulation von Schwermetallen in terrestrischen Ökosystemen dar. Als Bestandteil des UNECE-Kooperativprogramms "ICP Vegetation" Arbeitsgruppe "Wirkungen" wurde das Moos-Monitoring 1990, 1995 und 2000 als UFOPLAN-Vorhaben in enger Zusammenarbeit von Bund und Ländern durchgeführt. In der Messkampagne 2005/2006 soll neben den Schwermetallen erstmals Gesamtstickstoff in den Moosen bestimmt werden. Das Messnetz soll vor der Probenentnahme auf Grundlage der Messergebnisse der Jahre 1990, 1995 und 2000 sowie anderer verfügbarer Umweltdaten optimiert und ausgedünnt werden. Die dabei zu berücksichtigende Vorgehensweise ist mit dem 'Bund-/Länder Arbeitskreis Bioindikation und Wirkungsermittlung' abzustimmen und soll ausschließlich auf objektiv statistischen Methoden beruhen. Die daran anschließende Ermittlung der Bioakkumulation von Metallen und Gesamtstickstoff in terrestrischen Ökosystemen an ca. 700 Messstellen bundesweit erfolgt gemäß einer staatenübergreifend gültigen Richtlinie (UNECE 2002). Die Ergebnisse der chemischen Moosanalytik sollen (geo)statistisch analysiert, kartografisch dargestellt sowie mit den Daten der bisherigen Messkampagnen verknüpft werden.

Laufzeit: 2005-2007

Arbeitsstand: Arbeitsschritte und Anteile am Gesamtprojekt/davon erledigt: Auswahl Probenentnahmestandorte 25%/100%; Umsetzung digitales Probenahmeprotokoll 20%/100%; Vorbereitung Probenahmeschulung 5%/100%; Auswertung Messdaten 35%/90%; Redaktion Abschlussbericht 15%/25%

Kooperationspartner: LUFA Nord-West, Institut der Landwirtschaftskammern Hannover und Weser-Ems

Förderer: Umweltbundesamt, Berlin

Projektleitung: Prof. Dr. Winfried Schröder

Mitarbeiter: Dr. Roland Pesch

Projekt 3: SIGMEA - Sustainable Introduction of GMOs into European Agriculture

Forschungsgebiet: Gentechnik, Landschaftsökologie, Geostatistik

Projektbeschreibung: Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist es, einen wissenschaftlich fundierten Rahmen sowie Strategien, Methoden und Instrumente zu entwickeln, mit deren Hilfe eine Abschätzung der Auswirkungen von gentechnisch veränderten Pflanzen, ökologisch als auch ökonomische erfolgt. Zudem soll die Studie dazu beitragen, ein effektives Management für die Anbausysteme in Europa zu entwickeln wie z. B. die Entwicklung von praxisrelevanten Instrumenten. Es wird ein besonderes Augenmerk auf die Koexistenz zwischen den zahlreichen Anbausystemen gelegt. Um diese übergeordneten Ziele zu erreichen, arbeiten Projektpartner aus zahlreichen europäischen Ländern zusammen u. a. auch an Pollenflugprogrammen. Es wurden sechs Fallbeispiele ausgewählt, um die Ergebnisse der Simulationsmodelle zu validieren - Untersuchungen zu Bt-Mais und zu herbizidtolerantem Raps finden jeweils in 3 unterschiedlichen Regionen (Bremen, Dundee, Orleans) statt.

Laufzeit: 2005-2007

Arbeitsstand: abgeschlossen

Kooperationspartner: Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie, Uni Bremen; 44 int. Partnerinstitutionen

Förderer: European Commission, 6th Framework Programme

Projektleitung: Prof. Dr. Winfried Schröder

Mitarbeiter: Dipl.-Umweltwiss. Christian Aden, Dr. Gunther Schmidt

Projektbezogene Veröffentlichungen:

Internet: http://ec.europa.eu/research/rtdinfo/47/article_3432_de.html
<http://sigmea.dyndns.org/>

Projekt 4: Ökologische Raumgliederung Europas

Forschungsgebiet: Landschaftsökologie, Geostatistik

Projektbeschreibung: Einen wichtigen Forschungsschwerpunkt der Landschaftsökologie bilden Raumgliederungen. Diese dienen nicht nur der geografischen Raumbeschreibung, sondern finden Anwendung in der Raumplanung und bei der wissenschaftlichen Planung und Auswertung von Umweltdatenerhebungen. Hierbei werden Raumgliederungen dazu benutzt, Untersuchungsflächen räumlich so anzuordnen, dass ihre Anzahl dem Flächenanteil und dem Strukturmuster der ökologischen Raumeinheiten entspricht. Ferner werden Raumgliederungen für die Regionalisierung von Messdaten, ökologische und meteorologische Modellierungen, Risikoanalysen in Ökotoxikologie und Umweltepidemiologie sowie für umweltökonomische Bilanzen benötigt. Dennoch gibt es keine landschaftsökologische Raumgliederung Europas, die den einschlägigen wissenschaftlichen Qualitätskriterien ausreichend entspricht. Diese Lücke soll in dem beantragten Projekt mit ökologisch aussagekräftigen Daten, statistisch fundierter Methodik und moderner GIS-Technologie geschlossen werden. Gegenstand des Projektes ist außer der Berechnung, Beschreibung und Qualitätsüberprüfung einer europaweiten Raumgliederung auch die Untersuchung der Landschaftsrepräsentanz vorhandener und geplanter europaweiter Messnetze. Weiterhin soll die EU-Raumgliederung als Teil eines Referenzsystems für eine räumlich gesteuerte Abfrage von Messdaten in einem Internet-GIS implementiert werden.

Laufzeit: 2005-2007

Arbeitsstand: Arbeitsschritte und Anteile am Gesamtprojekt/davon erledigt: Datenkompilation und -prozessierung 15%/100%; Methodenkompilation und -auswahl 15%/100%; Berechnung Gliederungsvarianten 40%/100%; Auswertung Berechnungsergebnisse 15%/50%; Redaktion Abschlussbericht 15%/0%

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektleitung: Prof. Dr. Winfried Schröder

Mitarbeiter: Dipl.-Umweltwiss. Inga Hornsmann

Projekt 5: GeneRisk - Ökologische, juristische und ökonomische Analysen der Koexistenz von Landwirtschaft mit und ohne gentechnisch veränderte Pflanzen

Forschungsgebiet: Gentechnik, Landschaftsökologie, Geostatistik

Projektbeschreibung: GeneRisk entwickelt Strategien zum vorsorgenden Umgang mit systemischen Risiken, die durch den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen (GVP) entstehen. Diese werden durch eine interdisziplinäre Analyse großräumiger Wirkungszusammenhänge und eine wohlfahrtsökonomische Abschätzung vom gesamtgesellschaftlichen Nutzen und Kosten unter unterschiedlichen Anbau- und Regelungsregimes erarbeitet.

Laufzeit: 2006-2008

Arbeitsstand: Arbeitsschritte und Anteile am Gesamtprojekt/davon erledigt: Projektkoordination und -darstellung 25%/50%; Datenkompilation und -prozessierung 15%/75%; Entwicklung WebGIS GVO 15%/60%; Modellraumauswahl 20%/40%; Extrapolation Simulationsergebnisse 25%/0%

Kooperationspartner: Zentrum für Umweltforschung und Umwelttechnologie, Uni Bremen; Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF), Müncheberg; Ökologiezentrum, Uni Kiel; Forschungsstelle für Europäisches Umweltrecht (FEU), Universität Bremen; Institut für Agrarökonomie, Uni Göttingen.

Förderer: Bundesministerium für Forschung und Technologie (BMBF)

Projektleitung: Prof. Dr. Winfried Schröder

Mitarbeiter: Dr. Gunther Schmidt, Dipl.-Umweltwiss. Lukas Kleppin

Projektbezogene Veröffentlichung:

Internet: <http://www.sozial-oekologische-forschung.org/de/692.php>

Projekt 6: Klimawandel und Pflanzenphänologie

Forschungsgebiet: Landschaftsökologie, Geostatistik

Projektbeschreibung: Blattaustrieb, Blüte oder Blattabwurf stehen im Zusammenhang mit Umweltfaktoren wie der Lufttemperatur und dienen daher zur Indikation ökologischer Wirkungen von Klimaveränderungen. Um anhand von veränderten Eintrittsterminen solcher pflanzenphänologischer Phasen damit verknüpfte landschaftsökologische Folgen des Klimawandels abschätzen zu können, sollen drei Hypothesen getestet werden:

1. Die Daten aus dem phänologischen Grundmessnetz des Deutschen Wetterdienstes unterscheiden sich nicht statistisch signifikant von denjenigen aus der Intensivbeobachtung in den Internationalen Phänologischen Gärten (IPG) und bilden insofern räumliche und zeitliche Trends zuverlässig ab.
2. Die Pflanzenphänologie in Deutschland weicht in den Zeiträumen 1961 bis 1990 bzw. 1961 bis 1980 statistisch signifikant ab von denjenigen in den Jahren 1991 bis 2004 bzw. 1981 bis 2004.
3. Die Beziehungen zwischen meteorologischen und anderen ökologischen Randbedingungen einerseits und der Pflanzenphänologie andererseits lassen sich mit einem kombinierten Ansatz aus Geostatistik, Regressionsrechnung sowie Classification and Regression Trees regionalisieren, so dass geprüft werden kann, ob die phänologische Varianz auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland signifikant von derjenigen in ihren landschaftsökologisch definierten Teilräumen verschieden ist.

Laufzeit: 2006-2008

Arbeitsstand: Arbeitsschritte und Anteile am Gesamtprojekt/davon erledigt: Univariat-statistische Auswertung 15%/100%; Geostatistische Auswertung 25%/25%; Landschaftsspezifische Auswertung 15%/25%; Bivariat-statistische Auswertung 20%/0%; Multivariat-statistische Auswertung 25%/0%

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Projektleitung: Prof. Dr. Winfried Schröder

Projekt 7: Regionalisierung der Kohlenstoffbindung in Wäldern auf der Grundlage von Inventurdaten und digitalen Kartenwerten in Nordrhein-Westfalen

Forschungsgebiet: Landschaftsökologie, Geostatistik

Projektbeschreibung: Die Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen sieht in der CO₂-Bindung des Waldes einen wichtigen Beitrag zur Reduktion klimarelevanter Treibhausgase. In dem am Lehrstuhl für Landschaftsökologie der Hochschule Vechta im Rahmen des EU Forest Focus finanzierten Teilvorhaben soll geprüft werden, ob sich der Kohlenstoffvorrat in Wäldern anhand von landes- bzw. bundesweiten Inventurdaten über seine funktional relevanten Einflussfaktoren räumlich differenzieren, d. h. regionalisieren lässt. Nach den Daten der nordrhein-westfälischen Landeswaldinventur (LWI) liegt der in der Waldfläche des Landes Nordrhein-Westfalen vorhandene Vorrat in der Biomasse (Baumbiomasse, lebende Bodenvegetation, Totholz, Waldboden) im Schnitt bei 209 t C pro ha. Die Auswertung zielt darauf ab, Daten über den C-Vorrat in den Waldökosystemen in Hinblick auf relevante Verknüpfungen mit Baumarten, waldbaulicher Behandlung, Geländehöhe, Klima, Geologie, Geländemorphologie, sowie chemischen und physikalischen Bodenparametern statistisch zu analysieren und die großräumige Differenzierung des C-Vorrats in der Biomasse und im Boden flächenhaft kartografisch darzustellen.

Laufzeit: 2006-2007

Arbeitsstand: abgeschlossen

Förderer: Europäische Union, Umweltministerium Nordrhein-Westfalen, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) NRW

Projektleitung: Prof. Dr. Winfried Schröder

Mitarbeiter: Frank Bröcker, M. A., Dr. Roland Pesch

III. Nicht projektbezogene Veröffentlichungen

- Batmer, K.; Kiel, E.; Schröder, W. (2006): Inventarisierung und Kartierung von Tieflandquellen in einem Abschnitt des Einzugsgebiets der Hunte (Niedersachsen). In: Deutsche Gesellschaft für Limnologie DGL. Tagungsbericht 2005, S. 40-44.
- Buchwald, R.; Gigante, D.; Pöhlker, J.; Schmidt, G. (2006): Loss of biodiversity by eutrophication – a long-year-study in deciduous forests of the Weser-Ems-region (NW Germany). In: Verhandlungen der Gesellschaft für Ökologie 36, S. 182.
- Markert, B.; Wuenschmann, S.; Fränzle, S.; Breulmann, G.; Djingova, R.; Herpin, U.; Lieth, H.; Schröder, W.; Siewers, U.; Steinnes, E.; Wappelhorst, O.; Weckert, V.; Wolterbeek, B.; Zechmeister, H. (2006): On the road from environmental biomonitoring to human health aspects of atmospheric deposition heavy metals by epiphytic plants. Present status and future needs. In: The International Journal of Environment and Pollution. Special Edition.
- Oertzen, G.; Düttmann, H.; Schmidt, G.; Pesch, R. (2006): Ansiedlungsverhalten und Bruterfolg verschiedener Wiesenlimnikolen in der Mittelradde-Niederung - ein Vergleich zwischen konventionell und im Vertragsnaturschutz bewirtschafteten Flächen. In: Vechtaer Fachdidaktische Beiträge und Berichte 13, 59-60.
- Pesch, R.; Schröder, W. (2006): Mosses as bioindicators for metal accumulation: Statistical aggregation of measurement data to exposure indices. In: Ecological Indicators 6, pp. 137-152.
- Pesch, R.; Schröder, W. (2006): Integrative exposure assessment through classification and regression trees on bioaccumulation of metals, related sampling site characteristics and ecoregions. In: Ecological Informatics 1 (1), pp. 55-65.
- Pesch, R.; Schröder, W. (2006): Statistical and geoinformational instruments for the optimisation of the German moss-monitoring network. In: Tochtermann, K.; Scharl, A. (eds.): Managing environmental knowledge. Proceedings 20th International Conference on Informatics for Environmental Protection. September 6-8, 2006, Graz, Austria: pp. 191-198.
- Pesch, R.; Schröder, W. (2006): Assessment of metal accumulation in mosses by combining metadata, statistics and GIS. In: Nova Hedwigia 82 (3-4), pp. 447-466.
- Reuter, H.; Middelhoff, U.; Verhoeven, R.; Breckling, B.; Filser, J.; Batz, T.; Bonn, G.; Schmidt, G.; Schröder, W.; Weis, M.; Pappenberger, R.; Kreft, I.; Rösing, J.; Winter, G. (2006): ISMO - Informationssystem für ein Monitoring gentechnisch veränderter Organismen. Umweltforschungsplan des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Abschlussbericht 80467030, im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz. Bonn, 304 S. + VI S., Anhang 51 S.
- Schlüter, M.; Schröder, W.; Vetter, L. (2006): Marines Geo-Informationssystem zur Visualisierung und Typologisierung meeres-geowissenschaftlicher Daten. Abschlussbericht FuE-Vorhaben FKZ 03F0370 im Förderschwerpunkt Informationssysteme im Erdmanagement: Von Geodaten zu Geodiensten des BMBF/DFG-Sonderprogramm GEOTECHNOLOGIEN. Bonn, Rostock, 249 S.
- Schlüter, M.; Schröder, W.; Vetter, L.; Jerosch, K.; Pesch, R.; Köberle, A.; Morchner, C.; Fritsche, U. (2006): Marine geo-information-system for spatial analysis and visualization of heterogeneous data (MarGIS). In: GEOTECHNOLOGIEN Science Report.
- Schmidt, G.; Schröder, W. (2006): GeneRisk - Ökologische, juristische und ökonomische Analysen der Koexistenz von Landwirtschaft mit und ohne gentechnisch veränderte Pflanzen. 1. Zwischenbericht FuE-Vorhaben FKZ 07VPS14A im Förderschwerpunkt Strategien zum Umgang mit systemischen Risiken im BMBF-Forschungsschwerpunkt Sozial-ökologische Forschung.
- Schröder, W. (2006): GIS, geostatistics, metadata banking and tree based models for data analysis and mapping in environmental monitoring and epidemiology. In: International Journal of Medical Microbiology 296S1, pp. 23-36.
- Schröder, W.; Hornsmann, I.; Pesch, R.; Schmidt, G.; Fränzle, S.; Wünschmann, S.; Heidenreich, H.; Markert, B. (2006): Stickstoff- und Metallakkumulation in Moosen zweier Regionen Mitteleuropas als Spiegel ihrer Landnutzung? In: Umweltwissenschaften und Schadstoff-Forschung. Zeitschrift für Umweltchemie und Ökotoxikologie (Online First 24.11.2006), S. 1-12.
- Schröder, W.; Pesch, R. (2006): Use of CHAID-Models to detect dependencies between metal bioaccumulation and regional land characteristics. In: 9th International Symposium on Metal Ions in

- Biology and Medicine. May 21-24, 2006. Centro de Congressos da Universidade Católica Lisboa, Portugal, p. 74.
- Schröder, W.; Pesch, R. (2006): Synthesizing bioaccumulation data from the German metals in mosses surveys and relating them to ecoregions. In: Science of the Total Environment (doi:10.1016/j.scitotenv.2006.09.015): 17 pp.
- Schröder, W.; Pesch, R.; Schmidt, G. (2006): Identifying and closing gaps in environmental monitoring by means of metadata, ecoregionalisation and geostatistics. The Unesco biosphere reserve Rhön (Germany) as an example. In: Environmental Monitoring and Assessment 114 (1 – 3), pp. 461-488.
- Schröder, W.; Schmidt, G. (2006): A methodological approach of site selection and data analysis to provide model input data for an up-scaling of population effects of transgenic oilseed rape in Northern Germany. In: Ecological Indicators 6, pp. 168-183.
- Schröder, W.; Schmidt, G.; Hasenclever, J. (2006): Geostatistical analysis of data on air temperature and plant phenology from Baden-Württemberg (Germany) as a basis for regional scaled models of climate change. In: Environmental Monitoring and Assessment 130 (1-3), pp. 27-43.
- Schröder, W.; Schmidt, G.; Hornsmann, I. (2006): Landschaftsökologische Raumgliederung Deutschlands. In: Fränzle, O.; Müller, F.; Schröder, W. (Hrsg.) (1997-2006): Handbuch der Umweltwissenschaften. Grundlagen und Anwendungen der Ökosystemforschung. Landsberg am Lech, München, Zürich, Kap. V-1.9, 17. Erg. Lfg., S. 1-100.
- Schröder, W.; Schmidt, G.; Zipperle, J. (2006): Geodaten, Messdaten und Analyseabläufe zur Messflächenauswahl bei unterschiedlichen Skalen. Überlegungen zum GVO-Messnetz in Baden-Württemberg. In: BfN-Skripten 189, S. 29-41.
- Schröder, W.; Weis, M.; Schmidt, G. (2006): Flächenbezogene Aspekte des Informationssystems GVO-Monitoring. Grafische Konzeption, Entwicklung und Erprobung raumbezogener Dokumentations- und Analysemethoden. Abschlussbericht des Teilvorhabens 3 in dem Verbundprojekt 'Informationssystem für ein Monitoring gentechnisch veränderter Organismen (ISMO)'. FKZ 804 67 030 im Umweltforschungsplan des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn.
- Wilke, A.; Kiel, E.; Schröder, W.; Kampen, H. (2006): Anophelinae (Diptera: Culicidae) in ausgewählten Marschgebieten Niedersachsens. Bestandserfassung, Habitatbindung und Interpolation. In: Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie. Band 15, S. 357-362.

IV. Weitere wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgebertätigkeit

- Ergänzbare Loseblattwerk "Handbuch der Umweltwissenschaften" (<http://www.ecomed.de>),
- Buchreihe "Umweltnatur- und Umweltsozialwissenschaften" (<http://www.springer.de>),
- Internet-Zeitschrift "Environmental and Health Sciences" (<http://www.ecomed.de>),
- Zeitschrift "Journal of Soils and Sediments" (<http://www.ecomed.de>).

Mitgliedschaften

- Deutsche Akademie für Landeskunde, AK "Geoökologische Kartierung/Leistungsvermögen des Landschaftshaushalts".
- Korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL).
- Swiss National Science Foundation - National Research Programme "NRP Sustainable Development of the Built Environment".
- Verein Deutscher Ingenieure - Expertengremium VDI-Richtlinie 4330 Blatt 1 "Monitoring der ökologischen Wirkungen gentechnisch veränderter Organismen. Grundlagen und Strategien".
- Verein Deutscher Ingenieure - Expertengremium VDI-Richtlinie 4330 Blatt 3 "Pollenmonitoring".
- Vorstandsmitglied des Agenda 21-Fördervereins Diepholz.

Personenverzeichnis

Fett gedruckte Seitenzahlen verweisen auf die entsprechenden Forschungsangaben, dünn gedruckte Seitenzahlen auf den Eintrag als Mitglied eines Institutes oder Faches.

- Aden, C. 146
 Akkermann, R. 25, **25-26**
 Backes, G. M. 48, **48-52**
 Balkenohl, M. 70, **70-71**
 Bartels, K. 25
 Bäurle, H. 107
 Berkefeld, A.-K. 48, **52**
 von Bitter, G. 107, **107**
 Blaha, M.-L. 107, **108**
 Bödege-Wolf, J. 15
 Bölsker, F. 55
 Borchardt, W. 48, **52-53**
 Bosold, M. 107
 Brauckmann, H.-J. 107, **108**
 Bremermann, S. 6
 Bröcker, F. 146
 Broll, G. 107, **108-115**
 Bröll, W. 140, **140-141**
 Carius, K.-E. 69, 133, **69**
 Diersen, G. 107, **115**
 Dunkerbeck, U. 48
 Ebenthal, T. 107, **116**
 Eckermann, K. W. 70, **71-72**
 Ehrnsberger, R. 25, **26-32**
 Eickelberg, S. 25
 Eickhorst, A. 15, 47
 Eisleb, J. 107
 Ensberg, C. 6, **6-8**
 Fauser, M. 6, **8-10**
 Feuerle, M. 55
 Flath, M. 25, 107, **116-119**
 Fox, U. 140
 Fraune, S. 48
 Freisinger, U. 107
 Frerichs, F. 48, **53-54**
 Gerlach, I. 15, 106, **20-22**
 Gerwinat, A. 90
 Geyer, K. 107, **119**
 Godau, M. 133, **133-134**
 Gowin, O. 6
 Grabkowsky, B. 107, **119-120**
 Gregor, T. 25, **32-35**
 Gross, H. 15, 106
 Hafen, R. 142, **142-144**
 Hanschmidt, A. 55, **58-59**
 Hartogh, T. 142, **144-145**
 Heckmann, S. 25, **39**
 Hempel, M. 25, **41-43**
 Hiemke, S. 142
 Hiller, M. 6
 Hilmes, C. 6
 Hirschfeld, A. 25
 Hirschfeld, M. 55, **59-63**
 Höfer, K. 142
 Hoffmann, A. 25, **39**
 Hornsmann, I. 146
 Hotze, G. 70, **72-73**
 Hucker, B. U. 55, **63-64**
 Hutter, C. 90, **90-91**
 Jacobs, A.-K. 107, **120**
 Janssen, F. 70, **73-74**
 Jönsson, M. 25, **38**
 Jungblut, S. 48
 Junker, S. 25
 Kahre, C. 90
 Kaiser, P. 90, **91-92**
 Kintscher, H. 90
 Klaus, C. 6
 Klinger, S. 70, **74-75**
 Klohn, W. 107, **120-122**
 Kos, E. 70, **75-76**
 Kruthaup, B. 15, 47, **15**
 Kühling, M. 107
 Künemund, H. 48, **54-55**
 Küper, C. 6, **6**
 Kuroпка, J. 55, **64-66**
 Kürschner, W. 6, **10-11**
 Lachner, R. 70, **76-78**
 von Laer, H. 15, 106, **22-23**
 von Laer, W. 90
 Langenhahn, S. 6
 Lesch, K. J. 70, **79-80**
 Licher, L. 6
 Lindau-Bank, D. 47, 90, **92-96**
 Lösener, H. 6
 Loy, T. 133, **134-136**
 Lukaszewski, F. 47, 90
 Lüpkes, J. 25
 Mäder-Gutz, E. 90, **97**
 Manthey, W. 25
 Mätzing, H. 55, **66**
 Mechsner, W. 142
 Michler, A. 55
 Morawietz, H. 15, 47, **15-16**
 Müller, H. 107
 Mutschall, F. 90
 Nauerth, T. 70
 Nellissen, G. 90, **97**
 Neubrand, J. 25, **39**
 Neyer, F. J. 90
 Nitschke, P. 15, 106, **23**
 Ockel, E. 6, **11-13**
 Overath, B. 6
 Overesch, M. 107, **123**
 Padberg, J. 47, 90
 Pahmeier, I. 90, **98-100**
 Panitz, F. 6
 Pesch, R. 146
 Pütz, N. 25, **35-38**
 Rehn, R. 15, 106, **20**
 Richter, G. 25
 Ringling, J. 6
 Rudzinski, R. 6
 Sandkötter, S. 15, 106
 Sauer, R. 70, **80-82**
 Scheer, K.-D. 47, 90, **100-101**
 Scheuerer, S. 133, **136-139**
 Schimanke, E. 25, **43**
 Schmelz, C. 48
 Schmidt, G. 146
 Schockemöhle, J. 25, 107, **123**
 Schomer, W. 140
 Schreiber, W. 47, 90
 Schröder, D. 107, **123**
 Schröder, W. 146, **146-151**
 Schües, C. 15, 106, **20**
 Schulz, G. 6, **13-14**
 Schulz, V. 6
 Schwarz, M. 15, 106, **23-24**
 Schweer, M. 47, 90, **101-103**
 Siebertz-Reckzeh, K. 90, **104**
 Singe, G. 70, **82-84**
 Spiegel, E. 70, **84-88**
 Stein-Redent, R. 15, **24**
 Stroß, A. M. 15, 47, **16-19**
 Strube, S. 70, **89**
 Telscher, K. 48
 Theobald, H. 48, **55-56**
 Thiel, F. 15
 Thies, B. 47, 90, **104**
 Thomalla, J. 6
 Timmler, G. 25
 Untergaßmair, F. G. 70
 Veauthier, A. 107, **123**
 Voth, A. 107, **124**
 Warnken, G. 15, 47
 Wieland, H. 48, **56**
 Wienken, C. 48, **56-57**
 Windhorst, H.-W. 107, **124-132**
 Winter, M. 25, **40-41**
 Wittkowske, S. 25, **43-46**
 Wittstruck, W. 6, **14**
 Wolters, P. 90, **104-105**
 Wulff, E. 90
 Zander, H. 6
 Zellmer, S. 90
 Zumholz, M. A. 55, **66-68**